Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 21. Mai 1912. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 234. • 60. Jahrgang.

Gwinners Warnungen.

Die Börsen waren am letzten Tage der vorigen Woche heftig erregt durch ein paar kurze Bemerkungen, die Herr v. Gwinner, der Direktor der Deutschen Bank, am Freitag im Herrenhause über die wirtschaftliche Konjunktur gemacht hatte. Nur wenige Worte waren es, aber der Mann, der sie aussprach, bedeutet etwas in der Finanzwelt, und darum wirkten sie tief. v. Gwinner sagte nur dies: „Die Hochkonjunktur scheint nach Anzeichen am Ende zu sein, die Woge scheint sich zu überschlagen. An der Börse sind Symptome vorhanden, die eine Übertreibung erkennen lassen. Viele Anzeichen müssen uns bedenklich machen. Der Ausgleichsfonds muß in seiner vollen Höhe in bar gehalten werden. Wenn nicht, wird man gezwungen sein, Konsols in der unangenehmsten und schwierigsten Zeit, während der Krisis, auszugeben. Es ist von eminentester Bedeutung, daß die Regierung durch eine starke Kasse den Geldmarkt in der Hand behält." Dies war alles, aber, wie gesagt, es genügt, um die Börsen zu erschüttern, nicht bloß die Berliner, sondern auch die Wiener. Im Herrenhause selbst ging kein weiterer Redner auf die Mahnungen und Warnungen des Herrn v. Gwinner ein, was wohl so zu verstehen ist, daß die Mitglieder des Herrenhauses im Vertrauen auf die Sachkenntnis des Direktors der Deutschen Bank keine Veranlassung sahen, seine paar Sätze kritisch zu glossieren. Die Börsen aber bewiesen durch den Kurssturz, mit dem sie Gwinners Mahn- und Weckruf beantworteten, daß sie ihm wohl nicht unrecht geben konnten. Gerade in einer Zeit hochgehender Spekulationen pflegen auch die sachkundigsten Beurteiler das Schicksal der Kassandra zu erleiden, also kaum gehört und jedenfalls nicht beachtet zu werden. Diesmal jedoch war es anders. Herr v. Gwinner ist beachtet worden.

Die Sache gewinnt an Bedeutung dadurch, daß vor wenigen Tagen erst der Staatskommissar an der Berliner Börse die Notwendigkeit empfand, durch ein Schreiben an den Börsenvorstand ebenfalls eine Warnung zu erlassen. Die Frage, ob der Staatskommissar hierzu befugt ist, hat geringe Bedeutung gegenüber der wichtigeren Frage, ob es von Nutzen ist, daß überhaupt eine Warnung ergeht. Diese Frage aber kann nach dem übereinstimmenden Urteil von uninteressierten Sachverständigen nur bejaht werden. Wir wissen uns in dieser Beziehung in Einklang mit sehr beherzenswerten Ausführungen, die der „Breslauer Zeitung" aus Berlin zugehen. Es ist richtig, wie es dort auseinandergesetzt wird, daß es vorzuziehen gewesen wäre, wenn die vom Staatskommissar ausgehenden Warnungen von anderer Stelle gekommen wären, etwa vom Börsenvorstande selber oder von den Großbanken, die indessen bisher nur wenig Anstalten getroffen haben, den Kaufeifer des spekulierenden Publikums in ihren Wechselstuben zu dämpfen. Dann heißt es in der „Breslauer Zeitung" weiter: „Hatten doch die Banken erst in ihren letzten Wochenberichten wieder durch die zahlreichen Hinweise auf die glänzende Lage der Industriekonjunktur und des Reedereiverkehrs dem Spekulationstaumel in gewissem Sinne noch Vorschub geleistet. Wenn der Staatskommissar nun das Wort zu dieser ernsten Angelegenheit ergreift und Vorschläge zur Bekämpfung der Überspekulation macht, so wird man daraus den Schluß zu ziehen haben, daß die beispiellos dastehenden Vorgänge an unserem Kassa-Industriemarkt von der Regierung mit kritischer Aufmerksamkeit verfolgt werden. Darin liegt die Bedeutung der ganzen Frage für die Börse. Es kann nach unseren Informationen als sicher gelten, daß der Schritt des Staatskommissars im Einverständnis mit dem Handelsminister und dem Reichsbankpräsidenten erfolgt ist, und daß die Ausschreitungen, die sich die Spekulation auf einzelnen Marktgebieten hat zuschulden kommen lassen, auch bereits die Aufmerksamkeit maßgebender politischer Kreise erregt haben, die daraus gegen die Börse Kapital zu schlagen versuchen werden. Bereits taucht das Gerücht auf, daß eine Kotierungssteuer für industrielle Obligationen in parlamentarischen Kreisen, und zwar im Ausmaße von 1 Prozent, erwogen werde. Es würde sich hierbei um Werte von zirka 3¾ Milliarden Mark handeln, also um eine Steuer, die den Handel außerordentlich belasten würde, und wer weiß, ob man dabei stehen bliebe, wenn sich für eine solche Steuer eine Mehrheit im Parlament fände. Man muß es bei der börsenfeindlichen Stimmung, die in unseren Parlamenten immer noch in weitem Umfang vorhanden ist, daher tief beklagen, daß die Börse durch Ausschreitungen, wie sie zweifellos begangen sind, ihren Gegnern eine Handhabe zu besonderen Maßregeln gegen sie gibt. Schon aus diesem Gesichtspunkte heraus sollten die Banken, die nun einmal die sachverständigen und berufenen Vertreter der industriellen und Handelsinteressen sind, nichts unterlassen, um das Börsengeschäft in gesunde Bahnen zu lenken. Vereinzelt ist das wohl auch geschehen. Zwei unserer Großbanken haben, wie wir wissen, schon seit Wochen die Order ausgegeben, daß die Filialvorsteher der Wechselstuben dremsen und die Kunden auf die wachsenden Gefahren der Überspekulation hinweisen möchten. Einige Banken haben auch schon Kreditkündigungen vorgenommen, aber der Andrang zu den Favoritpapieren der Spekulationsmärkte zeigt, daß diesen Bestrebungen leider der Erfolg versagt war, und er wird auch solange ausbleiben, als nicht alle Institute, auch die der Provinz, die Bestrebungen der erwähnten zwei Banken unterstützen. Denn die Interessenten unserer Spekulationsmärkte sitzen nur zum kleineren Teil in Berlin. Sie sind über das ganze Land verstreut, und namentlich auch in agrarischen Kreisen steht man solchen Neigungen durchaus nicht fern, so daß nur eine gemeinsame Aktion der Bankwelt, wie sie Präsident Havenstein vor einigen Monaten unter Hinweis auf die von der Reichsbank gewünschten praktischen Maßnahmen angeregt hat, den Spekulationseifer dämpfen könnte. Daß irgend etwas geschehen müsse, das fühlt jedermann. Denn auf dem jetzigen Wege werden sich die auf Kreditentspannung gerichteten Wünsche des Bankpräsidenten nie und nimmer erreichen lassen, und es bleibt nur zu wünschen, daß die Banken ihre Maßnahmen nicht länger hinauszögerten und die Wünsche der Regierung unterstützten."

Und nun kommen die Warnungen des Herrn von Gwinner hinzu. Man muß hoffen, daß die berufenen Mahner wie der Staatskommissar und der Direktor der Deutschen Bank ihre Stimmen nicht umsonst erhoben haben werden. Es mag hier und da krachen, aber zu einem allgemeinen Erdbeben braucht es nicht zu kommen, wenn Börse und spekulierendes Publikum rechtzeitig Einkehr halten und für Umkehr sorgen. Der heilende Arzt darf Wunden nicht scheuen. Bewirken die autoritativen Mahner Heilung, so wollen wir es hinnehmen, daß ihr nützliches Tun auch Opfer kosten mag.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Im Befinden des Freiherrn v. Rotenhan, der am Himmelfahrtstage, wie berichtet, von einem schweren Automobilunfall betroffen wurde, ist bis jetzt noch keine Besserung eingetreten. Der Patient lag noch immer ohne Bewußtsein in der Privatklinik des Professors Dr. Israel, und die Lebensgefahr ist noch nicht behoben.

Die Königin von Schweden ist, von München kommend, gestern abend 8.26 Uhr in Karlsruhe eingetroffen.

* **Zum Kaiserwort in Straßburg.** In dem „Nouvelliste" gibt der Abg. Wetterlé nähere Details zu dem Frühstück bei dem Staatssekretär Zorn v. Bulach. Zunächst wurde dem Kaiser der Präsident der Zweiten Kammer, Dr. Ricklin, vorgestellt. Die Unterhaltung, die er mit dem Kaiser hatte, war sehr kurz. Der Kaiser sagte: „Ihr Parlament hat die Bezüge des Statthalters und die meinigen kürzen wollen?" — Der Präsident: „Majestät, es war das ein Beschluß der Mehrheit." — Der Kaiser: „Sie werden es im nächsten Jahr besser machen!" — Der Präsident: „Ich kann Ew. Majestät dafür keine Garantien geben." — Mit dem Zentrumsabgeordneten Müller, der dem Kaiser gleichfalls vorgestellt wurde, sprach der Monarch nur kurze Zeit in Angelegenheit des Straßburger Münsters. Die Unterhaltung mit Bürgermeister Dr. Schwander, in der das bekannte Wort fiel, war dann ebenfalls sehr kurz; ihr wohnten mehrere Personen bei. Lange unterhielt sich der Kaiser mit dem früheren Reichstagsabgeordneten Vonderscheer. Der „Nouvelliste" knüpft hieran die Bemerkung, daß dieser den Kaiser nicht so informiert habe, wie es im Interesse des elsaß-lothringischen Volkes lag.

* **Die ältesten Monarchen Europas.** Im Jahre 1912 ist mit Friedrich VIII. nun schon der zweite europäische Souverän gestorben. Der erste war der Großherzog von Luxemburg. Der heimgegangene dänische König war der fünfälteste europäische Monarch, die deutschen bundesstaatlichen mit-, die Regenten und den Papst nicht mitgerechnet. Alter als der verstorbene König Friedrich VIII., welcher 1913 das 70. Lebensjahr vollendet hätte, sind jetzt noch der Herzog von Meiningen (geb. 1826), der Kaiser von Österreich (geb. 1830), der (nicht mehr selbst regierende) Fürst Reuß jüngerer Linie, der König von Rumänien (geb. 1839) und der

Gordons Tagebuch.

Von Sven Hedin.*)

Das einzige, was an zuverlässigen Nachrichten über die Belagerung Chartums während der Zeit vom 10. September bis 14. Dezember 1884 vorliegt, wissen wir aus dem Tagebuch Gordons, das noch vorhanden und ergreifend zu lesen ist.

Im August hatte die englische Regierung endlich beschlossen, eine Hilfsexpedition zur Rettung Gordons zu entsenden. Es handelte sich nicht mehr um die Garnisonen, sondern nur noch um Gordon selbst; die ganze Welt war über sein Schicksal in Aufregung, und mit jedem Monat wurde die Spannung größer. Seit einem halben Jahr hatte man keine Nachricht von ihm, und jetzt überstürzte man die Hilfeleistungen, um noch rechtzeitig zu ihm zu gelangen. Große Truppenmassen aller Waffengattungen wurden südwärts gesandt, Flußdampfer zu Hunderten gebaut, die besten englischen Offiziere übernahmen das Kommando, und schon Mitte September rückte das erste Infanteriebataillon in Dongola in der nördlichen Hälfte des großen Nils ein. Unterdes waren die Dampfer aber erst in Alexandria angekommen und mußten noch den Nil hinauf über die gefährlichen und zeitraubenden Kataraktе hinüber, und die Wüstenkolonnen, die zum Sturm auf Chartum bestimmt waren, hatten England noch gar nicht verlassen.

Ohne Verbindung mit der Außenwelt, ohne Freund und Gefährten, vertraute Gordon sich nur seinem Tagebuch an, und in den wenigen Blättern, die davon erhalten sind, spiegelt sich das Tiefste und Innerste seines Seelenlebens wider. Er ist ein Held, ein großer Heerführer und ein guter Christ. Er beklagt sich nie, und kein Vorwurf gegen diejenigen, die daheim die Verantwortung für sein Schicksal tragen, kommt über seine Lippen! Tag für Tag schildert er den Fortgang der Belagerung so kühl und ruhig, als ob es die einfachste Sache der Welt sei. Nirgendwo spricht er von seinem eigenen Heldenmut und den nächtlichen Stunden der Einsamkeit, die er unter dem feindlichen Feuer in den Schanzen zubrachte; er sucht sogar seinen Heldenmut selbst herabzusetzen, indem er einmal schreibt:

„Während der Belagerung haben wir oft die Frage der Furcht erörtert, jenes Gefühls, das ein echter Mann nach dem Urteil der Welt nicht soll empfinden dürfen. Ich aber bin stets von Furcht befangen, oft sogar sehr! Todesfurcht aber ist das nicht, die ist, Gott sei Dank, vorüber; aber Furcht vor einer Niederlage und ihren Folgen. Ich glaube nicht an den immer ruhigen, unerschütterlichen Mann. Die Hauptsache ist nur, daß er nicht zeigt, was er empfindet. Deshalb soll kein Befehlshaber zu eng mit seinen Subalternen zusammen sein, denn sie beobachten ihn mit Luchsaugen, und es gibt keinen gefährlicheren Ansteckungsstoff als die Furcht! Ich konnte wütend werden, wenn ich vor Angst nicht zu essen vermochte und wenn ich dann sah, daß die Offiziere an meinem Tisch die gleichen Anwandlungen hatten . . . Vielleicht fragt man mich, weshalb ich mich nicht mit Steward und den übrigen davonmachte? Nun, ganz einfach darum nicht, weil die Leute hier nicht so töricht gewesen wären, mich gehen zu lassen!" —

Unterdes lagerten die Derwische etwa zehn Kilometer von den Außenwerken entfernt und warteten ihre Zeit ab. Aus der Ferne wurden Schüsse gewechselt, aber noch verliefen die Tage einigermaßen ruhig. Am 21. September erfuhr Gordon durch einen gewandten Kundschafter, daß die Hilfsexpedition unterwegs sei, und zehn Tage später schickte er seine Dampfer eine Strecke nordwärts ihr entgegen, um das Heranbringen der Truppen zu beschleunigen. Dadurch aber büßte er auch die Hälfte seiner eigenen Widerstandskraft ein.

Am 21. Oktober traf der Mahdi selbst im Lager vor Chartum ein, und am nächsten Tag schickte er Gordon die Beweise, daß Stewards Dampfer untergegangen und alle Mitreisenden getötet worden seien; er legte sogar eine Liste der Tagebücher und Aufzeichnungen bei, die sich an Bord gefunden hatten. Aus diesen Papieren hatte der Mahdi fast bis auf den Tag genau ersehen, wie lange sich Chartum noch halten konnte, wie groß die Garnison und wie die Verteidigung organisiert war, wo die Batterien standen und wie lange die Munition noch reichte. Das war ein entsetzlicher Schlag für Gordon, aber er brach seinen Mut nicht. Am meisten schmerzte ihn der Tod Stewards und der übrigen, da er glaubte, ihn selbst verschuldet zu haben. Dem Mahdi aber ließ er sagen: „Auch wenn Ihr mir 20 000 Boote wegschnappt — ich stehe hier wie Eisen!"

Am 2. November zählte er in dem streng bewachten Speicher die Säcke mit Durrha. Auf sechs Wochen noch reichte der Proviant. Diese Frist ließ sich verlängern, wenn die Leute auf halbe Rationen gesetzt wurden. Aber wozu die Besatzung durch Beschränkung der täglichen Kost unnütz schwächen? Sie war ja ohnehin, auch mit vollem Magen, schon mutlos genug!

Unter den Truppen der englischen Hilfsexpedition befand sich ein Major Kitchener, ein Name, der später hochberühmt wurde, der jetzige Lord Kitchener of Chartum. Er versuchte, sich verkleidet an Chartum heranzuschleichen, und es gelang ihm, Gordon die briefliche Mitteilung zukommen zu lassen, daß das Entsatzkorps am 1. November aus Dongola aufbrechen werde. Als der Brief anlangte, war das Korps schon zwei Tage unterwegs; aber der Weg zwischen Dongola und Chartum betrug 450 Kilometer!

*) Zu einer neuen Weltreise lädt Sven Hedin uns ein. Welch begeisterter Aufnahme sich das Buch des berühmten Forschers „Von Pol zu Pol" unlängst beim deutschen Publikum zu erfreuen hatte, dürfte der Mehrzahl unserer Leser bekannt sein. Soeben erscheint von diesem Werk eine neue Folge „Vom Nordpol zum Äquator". Diese neue Folge ist noch prächtiger ausgestattet als der erste Teil, sie bringt außer zahlreichen schwarzen Abbildungen, 5 Orientierungskarten und vier farbige Vollbilder.

König von Montenegro (geb. 1841). Von den faktisch regierenden Fürsten ist der Senior der im 92. Lebensjahr stehende Prinzregent Luitpold von Bayern.

= **Die National-Flugspende.** Die hohe Bedeutung, welche auch in militärischen Kreisen heute dem Flugwesen beigemessen wird, kommt in einem Schreiben des Generalfeldmarschalls Freiherrn von der Goltz zum Ausdruck, das einem Berliner Blatt zugegangen ist. Die bemerkenswerten Äußerungen des verdienten Generals haben folgenden Wortlaut: „Sowohl die Luftschiffe als auch die Flieger haben im letzten Kaisermanöver Ausgezeichnetes geleistet. Bei der großen militärischen Bedeutung des Flugwesens halte ich seinen beschleunigten weiteren Ausbau für eine dringende Notwendigkeit, besonders im Hinblick auf die Fortschritte anderer Völker auf diesem Gebiete. Ich kann nur wünschen, daß die seinerzeit bei der Zeppelin-Spende bewiesene Opferwilligkeit des deutschen Volkes es ermöglicht, daß rasch die großen Summen zusammenkommen, deren das Flugwesen bedarf, um Deutschland im nationalen und militärischen Interesse eine führende Stellung zu sichern." gez. Frhr. v. d. Goltz, Generalfeldmarschall. Ein erfreulicher Anfang ist gemacht; die eingeleiteten Sammlungen haben bereits die zweite Million überschritten. Um aber die hohen Ziele, die gesteckt waren, erreichen zu können, bedarf es noch weit höherer Summen. Deshalb ist es im Interesse der unbedingt notwendigen, kräftigen Förderung unseres Flugwesens dringend zu wünschen, daß die Sammlungen auch weiterhin einen ergiebigen Fortgang nehmen. Nur so kann ein Resultat erzielt werden, das dem deutschen Volke Ehre macht und es befähigt, mit den anderen Nationen auf diesem Gebiete zu wetteifern. — Auch außerhalb der deutschen Reichsgrenzen macht sich ein von Tag zu Tag zunehmendes Interesse für die National-Flugspende bei unseren Landsleuten geltend. So hat die „Deutsche Kolonie" in Barcelona in kurzer Zeit für diesen Zweck die Summe von 2000 Mark aufgebracht und als erste Rate an das Reichskomitee abgeführt.

* **Die Reichstagsersatzwahl in Saarburg-Merzig-Saarlouis.** Die Nationalliberalen stellten für die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Saarburg-Merzig-Saarlouis als Kandidaten den Bergmann Otto Rick aus Saarbrücken auf.

Die Statistik der Zwischenrufe. Eine interessante Statistik betrachtet die Anzahl der Zwischenrufe, die in den Plenarsitzungen des Hauses der Abgeordneten in der gegenwärtigen Session (1912) bis zur 68. Sitzung am 9. Mai gemacht worden sind. Nicht gezählt sind die kurzen Zwischenrufe, wie „Sehr gut!", „Sehr richtig!", „Sehr wahr!" und „Hört! Hört!" Die Statistik zeigt folgendes Bild: Konservative Fraktion 159, Freikonservative Fraktion 59, Zurufe von rechts (ohne Bezeichnung der Fraktion) 316, Zentrumsfraktion 214, Nationalliberale Fraktion 65, Fortschrittliche Volkspartei 74, Zurufe von links (ohne Bezeichnung der Fraktion) 170, Polen 39, Wilde 9, Sozialdemokratische Fraktion 1038 Zwischenrufe. Die 6 Sozialdemokraten haben also an mehr oder weniger saftigen Zwischenrufen erheblich mehr geleistet als die 437 übrigen Abgeordneten zusammengenommen.

* Der 8. **Deutsche Abstinententag**, welcher zu Pfingsten zu Freiburg i. Br. zusammentritt, wird die „Trinkerrettung" zu einem Hauptgegenstand seiner Beratungen machen.

* **Ein badischer fortschrittlicher Protest gegen das Straßburger Kaiserwort.** Die in Baden-Baden tagende Landesversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei Badens nahm Stellung zur Straßburger Äußerung des Kaisers durch Annahme folgender Resolution: Der Parteitag protestiert mit Entschiedenheit gegen die wiederholten Kundgebungen eines persönlichen Regiments und bezeichnet sie als unvereinbar mit der Verfassung und geschichtlichen Entwickelung des Deutschen Reichs und vertraut, daß die Fortschrittliche Reichstags-Fraktion mit allen Mitteln dahin wirkt, ähnliche Kundgebungen für die Zukunft unmöglich zu machen.

* **Jesuitenmission.** Wie die „Offenburger Ztg." meldet, sollen in letzter Zeit in Trillfingen zwei Jesuitenpatres eine achttägige Mission abgehalten haben. Eine Beanstandung durch die Behörden sei nicht erfolgt. Trillfingen liegt übrigens im preußischen Regierungsbezirk Sigmaringen.

* **Zum Fall Grafenstaden.** Laut „Journal d'Alsace" hat die Handelskammer Mülhausen, wo der Sitz der Grafenstadener Werke ist, an das reichsländische Ministerium eine Denkschrift über den Grafenstadener Fall gesandt. Auch die Straßburger Handelskammer soll mit der Abfassung einer Denkschrift beschäftigt sein. Ferner soll der in Mülhausen anwesende Statthalter von autoritativer Seite genaue Aufklärung über den Schaden, der der elsässischen Industrie aus dem Fall erwächst, erhalten haben.

* **Der Verband der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands** hält gegenwärtig in Nürnberg seine 20. Jahreskonferenz ab, die durch zwei Sonderkonferenzen, die sich mit der Pflege der Fabrikarbeiterinnen und der Dienstboten befaßten, eingeleitet wurde.

* **Deutscher Verein für Volkshygiene.** Unter dem Vorsitz des früheren Staatsministers v. Möller trat der Deutsche Verein für Volkshygiene im Sitzungssaale des Landeshauses zu Danzig zu seiner diesjährigen Tagung zusammen. Der Kongreß ist aus allen Teilen Deutschlands stark besucht. Der Vorsitzende, Staatsminister v. Möller, begrüßte zunächst die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden und erteilte sodann dem Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Ewald (Berlin) das Wort zu seinem Festvortrag über „Die Hygiene des Blutes".

* **Der Arbeitsmarkt im April.** Der Mitteldeutsche Arbeitsverband teilt über die Lage des Arbeitsmarktes in Hessen, Hessen-Nassau und Waldeck folgendes mit: Der Streik der ca. 5000 Metallarbeiter in Frankfurt a. M. bei den größten Firmen hat sich im Berichtsmonat weiter verschärft. Der Verband der Metallindustriellen von Frankfurt a. M. und Umgegend (Frankfurt a. M., Offenbach a. M., Fechenheim a. M. und Hanau a. M.) hat den Streik mit einer Aussperrung von 60 Prozent beantwortet. Wenn die Arbeiterorganisation ihre Drohung, die restlichen 40 Prozent aus den Betrieben herauszuholen, wahr macht, so würden 10- bis 12 000 Arbeiter in Frankfurt a. M. und Umgegend teils streiken, teils ausgesperrt sein. Nach den Beobachtungen der Arbeitsvermittlungsstelle Frankfurt a. M. hat die Besserung in der Metallindustrie weiter angehalten. Gesucht wurden besonders tüchtige Bauschlosser, Metallschleifer, Metalldrücker, Galvaniseure und Former. In Mainz herrschte hauptsächlich Nachfrage nach Gürtlern für Beleuchtungskörperfabriken, Bauschlossern und Spenglern, weniger dagegen nach Maschinenschlossern und Elektrotechnikern. In Offenbach am Main waren infolge des Streiks schon Ende April keine offenen Stellen für Schlosser oder Dreher mehr gemeldet. Schmiede waren sehr gesucht in Fechenheim a. M. und Bad Wildungen. Die Beschäftigung in der Portefeuilleindustrie in Offenbach a. M. ist der Saison entsprechend gegen den Vormonat weiter zurückgegangen. Für Sattler und Tapezierer war in Frankfurt a. M. reichlich Arbeitsgelegenheit vorhanden. Ebenso berichtet Cassel von einer starken Nachfrage nach Tapezierern. In der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe herrschte bei der Arbeitsvermittlungsstelle Frankfurt a. M. besonders von auswärts starke Nachfrage nach Schreinern auf bessere Möbel. Aus der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel meldet Cassel, daß ein großer Teil der von auswärts kommenden Gesellen untergebracht werden konnte. Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe war der Beschäftigungsgrad für Schuhmacher in Frankfurt am Main sehr gut. Die Nachfrage nach Schneidern konnte fast nirgends befriedigt werden, wie Frankfurt a. M., Cassel, Gießen, Wetzlar, Fechenheim a. M. und Wildungen übereinstimmend berichten. In Cassel schreitet die Bautätigkeit sehr langsam vorwärts; es sind daher noch eine Anzahl Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter ohne Beschäftigung. In Darmstadt befindet sich die Bautätigkeit in einer Aufwärtsbewegung. Die Bautätigkeit des Staates und der Gemeinden war allerdings noch geringfügig. In Mainz ist die Bautätigkeit sowohl in Hochbauten als Tiefbauten eine sehr rege. In Offenbach a. M. war die Bautätigkeit noch wenig befriedigend. Sehr rege war die Bautätigkeit in Hoch- und Tiefbauten in Bad Wildungen. Im graphischen Gewerbe verschlechterte sich nach dem Bericht der Tarifgemeinschaft der Buchdrucker in Frankfurt a. M. der anfänglich günstige Stand des Arbeitsmarktes für Setzer durch die Feiertage, besserte sich dann für 14 Tage durch die Fertigstellung der Fahrpläne wieder und flaute dann gegen Ende des Monats wieder ab. Bei den Druckern war ebenfalls eine Vermehrung der Arbeitslosen zu verzeichnen. Die Schriftgießereien dagegen waren nach wie vor stark beschäftigt; arbeitslose Schriftgießer waren nicht vorhanden. Im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe haben nach dem Bericht der städtischen Arbeitsvermittlungsstelle in Frankfurt a. M. die anhaltend gute Witterung und die damit verbundene Eröffnung einer Anzahl Saisongeschäfte auf den Arbeitsmarkt günstig eingewirkt. Die Zahl der offenen und besetzten Stellen war bedeutend höher als im gleichen Monat des Vorjahres. Verlangt wurden hauptsächlich jüngere Leute. Im Transportgewerbe dauert der Streik der Rheinschiffer noch an. Über den landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt ist nicht viel zu berichten, da die trockene Witterung ein intensives Arbeiten auf den Feldern noch nicht zuließ. Im Rheingau haben sich die Winzer durch Zusammenschluß höhere Löhne erwirkt.

Parlamentarisches.

Schluß des Landtags. Das Abgeordnetenhaus wird seine Sitzungen am 23. Mai abschließen.

Die Sozialdemokraten und der Reichstagspräsident. Der „Vorwärts" schreibt in seiner Sonntags-Ausgabe: „Die Genossen Scheidemann und Dr. Lensch haben, in Übereinstimmung mit der Fraktion von der Einbringung einer Beschwerde gegen die ihnen in der Reichstagssitzung vom 17. Mai erteilten Ordnungsrufe Abstand genommen. Die Ordnungsrufe waren nur möglich, weil sich der Präsident der Situation nicht gewachsen zeigte und ein Maß von Direktionslosigkeit bewies, die seinen Ordnungsrufen jede sachliche Bedeutung nahm."

Heer und Flotte.

○ **Inkrafttreten der neuen Bestimmungen zur Einjährigen-Prüfung.** Wie uns mitgeteilt wird, kann die beabsichtigte Änderung der Wehrordnung, durch die Schüler von neunklassigen Mittelschulen, die diese mit Erfolg bis zum Schluß besucht haben, zur Ablegung der Einjährigen-Prüfung schon vor Vollendung des 17. Lebensjahres zugelassen werden sollen, wenn sie sich am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache beteiligt haben, voraussichtlich nicht mehr so rechtzeitig erfolgen, daß Mittelschüler noch in diesem Frühjahr zur Prüfung zugelassen werden können, da die Zustimmung des Reichskanzlers, von der die Abänderung abhängig ist, noch nicht eingetroffen ist.

Ausland.

Frankreich.

Der neue Botschafter. Paris, 19. Mai. Das heutige Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung Dumines zum Botschafter in Wien.

Die drahtlose Telegraphie mit den Kolonien. Paris, 20. Mai. Der von dem Kolonialminister eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Verbindung sämtlicher Kolonien Frankreichs mittels drahtloser Telegraphie, dürfte eine Ausgabe von 8 bis 10 Millionen erfordern, die auf 5 Jahre verteilt werden sollen.

Italien.

Ein spionageverdächtiger Deutscher. Rom, 18. Mai. In Augusta auf Sizilien wurde der deutsche Staatsangehörige Fünfter heute unter Spionageverdacht verhaftet.

Schweden.

Kein Frauenwahlrecht. Stockholm, 19. Mai. Die Erste Kammer verwarf nach langer Debatte mit 88 gegen 58 Stimmen den Gesetzentwurf der Regierung über die Einführung des Frauenwahlrechts zum Parlament. Die Zweite Kammer nahm dagegen nach längerer Debatte den Gesetzentwurf mit 140 gegen 66 Stimmen an. Der Gesetzentwurf ist damit für diesmal verworfen.

England.

Ein Riesenkreuzer für Japan. Barrow, 18. Mai. Der japanische Kreuzer „Kongo" ist heute vormittag in Gegenwart des japanischen Botschafters von der Werft von Vickers, Maxim u. Son vom Stapel gelaufen. Der Kreuzer hat eine

---

Kitcheners Brief war in eine Zeitung eingewickelt. Seit neun Monaten hatte Gordon nichts mehr von der Außenwelt gehört als dunkle Gerüchte, und als er dieses verirrte Umschlagpapier las, sah er eine Spalte nach der anderen mit Nachrichten und Vermutungen über ihn selbst gefüllt. „Die Expedition zum Entsatz Gordons", stand da in gesperrtem Druck. Die Überschrift verdroß ihn, und er schrieb in sein Tagebuch, es müsse heißen: „Die Expedition zum Entsatz der Sudan-Garnisonen".

Gordons Tagebuch verrät uns auch, wie er seine Tage und Nächte zubrachte und wie rastlos und angestrengt er arbeitete. Erst um 3 Uhr nachts pflegte er sich erschöpft auf sein Lager zu werfen. Aber oft war er kaum eingeschlafen, so wirbelten draußen die Trommeln. Er erwacht, reibt sich den Schlaf aus den Augen und erinnert sich, daß er in Chartum ist. Was bedeutet der Lärm? Er ruft die Soldaten zu den Waffen und den Befehlshaber zu den Außenwerken. Bei Tage ist Gordon allgegenwärtig, um seine Leute zu beruhigen und anzufeuern. Nur selten bleibt ihm einmal eine kurze ungestörte Stunde, um sein Tagebuch zu schreiben. Wenn der Tag graut, hält er auf dem Dache Ausschau. Er sieht von dort weithin über das flache Land; er sieht, wie die Araber die Belagerungskette immer enger zusammenziehen. Wie weit noch sind die englischen Heerscharen hinter dem flachen Rand des nördlichen Horizonts? Werden sie ankommen, ehe es zu spät ist?

40 000 Schüsse wurden täglich aus Chartum abgefeuert, und trotzdem genügte die Munition noch für vierzig Tage. Mochten die Soldaten nur darauf losschießen — der Proviant reichte doch nicht länger als dreißig Tage. An Übergabe aber dachte Gordon nicht; ausharren und fallen unter der Fahne, das war sein Entschluß. Zahlreiche Überläufer verließen Chartum, die Ratten flüchteten aus dem sinkenden Schiff. Von Verrat umgeben, versuchte er immer noch, die zusammenschmelzenden Scharen seiner Getreuen aufrechtzuhalten.

Am 22. November hatte Gordon im ganzen schon zweitausend Soldaten verloren. Dennoch ließ er die Hoffnung nicht sinken. Sein Tagebuch verrät uns, daß er, wenn der Entsatz rechtzeitig ankommen würde, noch südwärts zu ziehen beabsichtigte, um den Garnisonen in den Äquatorialprovinzen Hilfe zu bringen!

Am 10. Dezember ist noch auf fünfzehn Tage Proviant da. Die Tagebuchnotizen werden immer kürzer und sprechen fast von nichts als von Deserteuren, Überläufern und zusammenschmelzenden Lebensmitteln. Am 14. Dezember bietet sich noch eine letzte Gelegenheit, aus Chartum Nachricht zu geben, und das Tagebuch, das der Bote mitnimmt, schließt daher mit jenem Datum und mit den Worten: „Ich habe mein Bestes für die Ehre meines Vaterlandes getan, lebt wohl!" Brieflich nimmt er von seinen Freunden Abschied und an seine Schwester schreibt er: „Ich bin vollkommen glücklich, Gott sei Dank; ich habe meine Pflicht getan." Einen Freund bittet er, für seine Angehörigen zu sorgen. Aus allen Abschiedsbriefen spricht seine unerschütterliche, heldenhafte Ruhe, aber auch die Gewißheit, daß er seit diesem letzten Lebewohl alle Hoffnung auf Rettung begraben hatte!

Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. Dr. Gustav Zieler, der Feuilletonredakteur und Kunstkritiker des „Frankfurter Generalanzeigers", ist nach schwerem Leiden, 43 Jahre alt in Frankfurt gestorben.

Bildende Kunst und Musik. Emil Sauer, dem bekannten Pianisten, wurde vom Präsidenten der französischen Republik das Offizierskreuz der Ehrenlegion verliehen. Es ist seit dem Bestehen des Ordens das erstemal, daß einem deutschen Pianisten diese Auszeichnung zuteil wird, die ehedem nur die beiden Großmeister des Klaviers, Liszt und Rubinstein, besaßen. — In Berlin fand die erste Festaufführung von Gustav Mahlers achter Sinfonie im Zirkus Schumann vor ausverkauftem Hause unter Leitung Wilhelm Mengelbergs statt. Das Werk hinterließ starken Eindruck. — In München wird kommenden Samstag die Bayerische Gewerbeschau 1912 eröffnet, und zwar in Gegenwart des Stellvertreters des Prinzregenten, Prinzen Ludwig und des gesamten königlichen Hauses. Die Ausstellung ist in allen wesentlichen Teilen fertiggestellt und bietet einen prächtigen Anblick. — In der Wiener Hofoper wurde Siegfried Wagners „Banadietrich" zum erstenmal gegeben. Der Komponist erntete starken Beifall, doch wurde auch gezischt. — Wie verlautet, soll an Stelle des Direktors der Budapester Königlichen Oper, Emmerich Meszaro, der nach Schluß der diesjährigen Spielzeit seine Stelle verläßt, der ehemalige Direktor der Wiener Hofoper Felix v. Weingartner engagiert werden. — In Budapest haben an der Volksoper die Wagnerfestspiele unter großem Andrang des Publikums begonnen. Das 3000 Personen fassende Haus war ausverkauft. — Der Wettbewerb für Innenplakate, den der Verein für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin im Auftrage der Zeitschrift das „Echo" erlassen hat, hat 470 Bewerber gefunden. Das Preisgericht bestehend aus Maler Professor Doepler d. J., Maler Professor Kallmorgen, Privatdozent Professor Dr. Lehnert, Chefredakteur Dr. Schultz und Maler Georg Tippel, hat den ersten Preis von 500 Mark dem Kunstmaler Robert Harries (Berlin-Wilmersdorf), den zweiten Preis von 300 Mark Fräulein Dore Coren in Dresden und den dritten Preis von 200 Mark dem Maler P. A. Aravantinos in Berlin-Friedenau zuerkannt. Außerdem hat das Preisgericht noch 17 Entwürfe zu je 50 Mark angekauft, so daß im ganzen an 20 Bewerber der Betrag von 1850 Mark zur Verteilung gelangt ist. Die Einsendungen bewegten sich fast alle auf einer erfreulich hohen künstlerischen Stufe.

Wissenschaft und Technik. Professor Czerny vom Heidelberger Krebsinstitut hat, wie die „Leipz. N. N." melden, zur Bekämpfung des Hautkrebses einige überraschende Methoden gefunden. Man hat auf den Hautkrebs mit dem Ehrlich-Hataschen Salvarsan eingewirkt, und zwar in Verbindung mit der Radiotherapie. Auf diese Weise ist zunächst oberflächlicher Hautkrebs ohne Schmerzen geheilt worden, und diese Ergebnisse lassen die Hoffnungen zu, daß mit den neuen jetzt zur Verfügung stehenden Mitteln der Chirurgie und Therapie endlich der Krebs heilbar werden wird. — Am 150. Geburtstag des Philosophen Johann Gottlieb Fichte wurde in Rammenau, seinem Geburtsort, ein Denkmal enthüllt. — Ein bedeutsamer Altertumsfund wurde auf der Altmark des Landwirtes Hartmann in Uchtenhagen im Kreise Osterburg gemacht. Beim Pflügen fand man unter Steinen ein Gefäß mit einer Anzahl Bronzegegenständen, schwere Arm- und Fußringe, zwei Spiralröhren und eine gerillte Manschette. Der Fund wiegt annähernd 5 Pfund und gehört nach dem Urteil von Sachverständigen der ältesten Bronzezeit an, hat also ein Alter von etwa 4000 Jahren. Die Gegenstände wurden vom Altmärkischen Museum in Stendal erworben.

Wasserverdrängung von 27 500 Tonnen, die Länge ist 704 Fuß, die Schnelligkeit beträgt 28 Knoten. Er ist das schwerste je vom Stapel gelassene Kriegsschiff, da sich alle Maschinen außer den Turbinen bereits an Bord befinden.

Türkei.

— **Ein Deutscher verhaftet.** Uesküb, 20. Mai. Ein bei der Straßenbahngesellschaft angestellter deutscher Ingenieur, der einen albanesischen Arbeiter durch einen Revolverschuß verwundete, ist verhaftet und den Behörden übergeben worden.

Luftfahrt.

Der Oberrheinflug.

Maßnahmen für den letzten Tag.

wb. Freiburg, 20. Mai. Wie von der Flugleitung mitgeteilt wird, beabsichtigt man, wenn das Wetter günstig bleibt, die letzte Etappe des oberrheinischen Zuverlässigkeitsfluges Freiburg i. Br.-Konstanz mit Schwarzwaldüberquerung bereits morgen Dienstag zu beginnen. Um den Fliegern, die morgen in beträchtlicher Höhe fliegen und die Automobilstraßen nicht benutzen können, eine gute Orientierungsmöglichkeit zu sichern, sind für morgen außerordentliche Maßnahmen getroffen. So werden auf der Strecke, die morgen in der Luftlinie möglichst direkt abgeflogen wird, drei große Rauchfeuer brennen. Ferner wird der soeben eingetroffene Oberleutnant Freiherr v. Billiez vom Gebirge aus, die Flieger durch Heliographen-Signale orientieren, bei unsichtigem Wetter aber einen erstmaligen Versuch mit Blink-Lampen machen. Auch sonst ist für die Orientierung aufs beste gesorgt. Zahlreiche Einzelpoiten sind im Gebirge verteilt. Ferner wird von den Meteorologen das Aufhören der gefürchteten Höllentalwinde telegraphisch angekündigt werden. Dann erst werden die Flieger starten. Eine bestimmte Abflugzeit für morgen früh kann deshalb heute im voraus nicht angegeben werden. In Gegenwart des Prinzen Heinrich von Preußen fand heute früh durch Oberstleutnant v. Oldershausen eine eingehende Instruktion der Flieger für die letzte Strecke sta[tt].

*

Die internationale Regelung der Luftschiffahrt. Brüssel, 19. Mai. Der Internationale Luftschiffahrtsausschuß hat gestern seine Arbeiten beendet. Der Ausschuß hat eine Anzahl wichtiger Beschlüsse gefaßt, betreffend die Regelung der Luftschiffahrt. Es wurden Beschlüsse gefaßt über die Feuersignale, die Manövervorbestimmungen, die Landung und Notsignale usw. Die Frage der Zoll- und Oktroibestimmungen wird in der nächsten Konferenz erledigt werden, die am 20. Juni in Wien stattfindet. Zu Berichterstattern sind ernannt der Essener Delegierte Niemeyer und der Franzose de Souche.

Die Luftfahrerschule des Deutschen Flottenvereins. Die im Oktober 1909 vom Deutschen Luftflottenverein in Friedrichshafen ins Leben gerufene Fachschule zur Heranbildung eines hervorragend tüchtigen technischen Bedienungspersonals für Luftfahrzeuge ist nach Adlershof bei Berlin in die unmittelbare Nähe des Flugplatzes Johannisthal verlegt worden. In diesem Sommer beginnt dort wieder ein Lehrgang für 20 bis 24 junge Leute. Die Leitung der Anstalt liegt auch fernerhin in den Händen des Oberleutnants Neumann. Die jungen Leute, die in der Anstalt in Friedrichshafen ausgebildet worden sind, finden zum Teil in der Luftschiffertruppe, zum Teil in der Privatindustrie eine lohnende Verwendung; unter ihnen sind je ein Steuermann der „Schwaben" und der „Viktoria Luise". Der Luftflottenverein hofft mit der Errichtung dieser Anstalt, die große Mittel erfordert, ein nationales Werk zu verrichten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Rheingauer Weinversteigerungen in Wiesbaden?

Der Vorschlag des Herrn Justizrat Siebert, in Wiesbaden eine Zentralstelle für die Weinversteigerungen des Rheingaus einzurichten, hat, wie zu erwarten war, im Rheingau selbst wenig Anklang gefunden. Man ist dort der Ansicht, daß die Rheingauer Weingutsbesitzer absolut kein Interesse daran haben, eine außerhalb des Rheingaus gelegene Zentralstelle zu ihren Weinversteigerungen zu benutzen, der Rheingau habe im Gegenteil alle Ursache, an einem jahrhundertealten Gebrauch auch in Zukunft festzuhalten und die Versteigerungen seiner Weine an Ort und Stelle stattfinden zu lassen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß die Versteigerer zum Teil eigene Probe- und Versteigerungsräume haben, wie z. B. Schloß Johannisberg, die Fürstl. Löwensteinsche und Gräfl. Matuschkasche Verwaltung, sowie die Königl. Domäne, und daß die Verabreichung von Proben in Wiesbaden für die Weingutsbesitzer eine große Arbeitslast bedeuten würde. In einem Artikel des „Rheingauer Bürgerfreunds" wird dazu weiter ausgeführt:

„In den Proben in einer Großstadt würden sich eine Menge Leute einfinden, die bei der Versteigerung als Bieter nicht in Betracht kommen. In den kleinen Orten, wo man die wirklichen Interessenten kennt, kommt dies wenig in Betracht. Auch wird mancher Gutsherr die Gelegenheit nicht aus der Hand geben wollen, bei den Proben im eigenen Haus persönlich die Probegäste zu empfangen und mit seinen Bekannten einige Worte auszutauschen. Er braucht an den Probetagen nicht nach Wiesbaden zu reisen, sondern es spielt sich alles im eigenen Haus ab, wo die Proben frisch aus dem Keller vorgesetzt werden. Da niemand sämtliche Proben auf einmal probieren kann, so bietet die beabsichtigte Zentralisation auch den Kauflustigen keinen Vorteil, und es ist gleichgültig, ob ich z. B. sechsmal nach Wiesbaden oder sechsmal nach dem Rheingau fahre. Mit der Weinprobe kann sogar eine schöne Rheinfahrt verbunden werden. Es kommt weiter hinzu, und die Kommissionäre werden dies bestätigen, daß gelegentlich der Weinproben oder Versteigerungen manches freihändige Geschäft zustande kommt; besonders wenn der Kunde bei der Versteigerung seinen Zweck nicht erreicht hat, wird ihm sein Kommissionär am Platz manche preiswerte Partie anbieten können. Der Kaufliebhaber von Berlin, Bremen, Leipzig usw. wird ohnehin genötigt sein, einige Zeit im Rheingau oder in Wiesbaden zu wohnen und wird gern die einzelnen Weinorte kennen lernen."

Mit diesen Ausführungen werden die Einwände zum Teil bestätigt, die auch von anderer Seite gegen den Sieberschen Vorschlag gemacht worden sind. Wenn endlich noch darauf hingewiesen wird, daß die Rheingauer im allgemeinen die Versteigerungen, die ihnen Besucher und Gäste zuführen, nicht missen wollen und schon deshalb Gegner der Verlegung der Weinversteigerungen in eine auswärtige — denn daß, wie ein Redner im Stadtparlament meinte, Wiesbaden im Mittelpunkt des Rheingaus liegt, glaubt niemand, am allerwenigsten der Rheingauer selbst — Zentralstelle sind, so wird man auch diesen Einwand für verständlich halten.

— **Todesfall.** Amtsgerichtssekretär Eckert vom hiesigen Amtsgericht ist gestern einem Hirnschlag sofort erlegen. In dem so jäh aus dem Kreis seiner Familie Gerissenen verliert das Amtsgericht einen seiner beliebtesten, dem Publikum allezeit hilfsbereiten Beamten.

— **Die Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen** hat nunmehr die Vorarbeiten für die diesjährige Burgenfahrt nach dem Lahntal beendet und die Einladungen versandt. Wie wir bereits mitgeteilt haben, wird die Fahrt mit einem Fest auf der Marksburg bei Braubach am Abend des 8. Juni eingeleitet und dauert bis zum 12. Juni. Die Geschäftsstelle hat bereits eine große Anzahl von Anmeldungen erhalten; damit die Beschaffung von guten Nachtquartieren für die Burgenfahrer keine Schwierigkeiten verursacht, empfiehlt es sich, die Anmeldungen möglichst frühzeitig zu bewirken. Nähere Mitteilungen geben auf Wunsch die nachstehenden Herren: Dr. med. Romberg in Braubach, Oberstadtsekretär Kaul in Bad Ems, Rathaus, Stadtsekretär Kurz in Braunfels und Kaufmann Karl Schneider in Marburg, Bahnhofstraße 20; ferner die Geschäftsstelle der Vereinigung in Berlin-Grunewald.

— **Fortbildungskurse für Apotheker.** Im Kultusministerium fand dieser Tage eine Sitzung statt, in der über die Schaffung von Fortbildungskursen für approbierte Apotheker beraten wurde. Es wurde beschlossen, in Berlin, Breslau und Frankfurt a. M. derartige Kurse abzuhalten. Frankfurt wurde mit Rücksicht auf die erwartende Universitätsgründung gewählt, ursprünglich war Cassel vorgeschlagen. Die Kurse sollen im Herbst d. J. beginnen, die Vorlesungen werden von Geheimrat Professor Schmidt in Marburg und Hofapotheker Dr. Rüdiger in Homburg v. d. H. gehalten, welch letzterer als Vertreter der hessen-nassauischen Apotheker und der Apothekerkammer der Sitzung beiwohnte und speziell für Frankfurt als Sitz der Kurse eintrat.

— **Immobilien-Versteigerungen.** Vor dem hiesigen Amtsgericht standen am 17. zwei Zwangsversteigerungstermine an, bei denen es sich handelte 1. um das Wohnhaus mit Seitenbau, Hofraum und Backhaus Kleine Burgstraße 4 hierselbst, 2 Ar 45 Quadratmeter Fläche, Schätzungswert 140 000 M. Das Höchstgebot mit 110 650 M. gab dabei ab: Die Gesellschaft für Brauereien, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation G. Sinner in Karlsruhe (Grünwinkel). Der Zuschlag ist ausgesetzt; 2. das Wohnhaus Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße hier, 3 Ar 47 Quadratmeter groß, Wert 159 000 M. Das Höchstgebot legte ein der Kaufmann Nathan Frank in Wiesbaden mit 92 293 M. Auch in diesem Fall erfolgte die Zuschlagserteilung noch nicht.

— **Mainfestfahrt.** Die Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann wird nächsten Mittwoch einen Sonderdampfer anläßlich der Hafeneinweihungsfestlichkeiten und Grundsteinlegung zur neuen Mainbrücke nach Frankfurt a. M. laufen lassen. Es bietet sich dabei die beste Gelegenheit, die Schleusenanlagen und das Durchschleusen selbst zu beobachten. Auch sonst bietet die Fahrt durch schöne landschaftliche Bilder viel des Interessanten. Die Abfahrt von Biebrich findet früh 8 Uhr, in Mainz 8 Uhr 30 Min. statt. Gute Restauration befindet sich an Bord.

— **Besitzwechsel.** Das Haus der Frau Georg Schardt Wwe., Ecke Große Burgstraße und Mühlgasse, ist von Buchhändler Karl Pfeil hierselbst angekauft worden.

— **Freie Schulstellen** sind zu besetzen: in 1. Johannisberg, Kreis Rheingau, evangelische Lehrerstelle. — 2. Nassau a. L., Kreis Unterlahn, evangelische Mittellehrerstelle. — 3. Westerburg, Kreis Westerburg, katholische Lehrerstelle. Die Stellen Nr. 1 und 3 sind am 1. Juli, Nr. 2 am 1. Oktober zu besetzen.

— **Schulnachrichten.** Anstellungen: Lehrer Christian Blum in Wisper, Fritz Henrici in Reckenroth, Lehrerin Amalie Deutsch in Wiesbaden, Lehrer August Schneemann in Hersfeld, Peter David in Harreshausen, Ferdinand Fritz in Dernbach, Georg Habicht in Niederelbert, Johannes Deile in Welschneudorf, Paul Braschzok in Obertiefenbach, Lehrerin Elisabeth Hayer in Niederreifenberg. — Versetzungen: Lehrer Hermann Tigges von Westerburg nach Unterliederbach, Rektor Max Ziemer von Senftenberg nach Idstein, Lehrer Johannes Allmang von Cöln-Ehrenfeld nach Wiesbaden, Ignaz Hermann von Obertiefenbach nach Marxheim, Joseph Pabst von Marxheim nach Elz.

— **Studentische Volks-Unterrichtskurse Wiesbaden.** Heute Dienstag, den 21. d. M., abends 8½ Uhr, findet in der Blücherschule ein Vortrag über „Die deutsche Schriftsprache und das Fremdwort" statt.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Drogist Eduard Ordina und Johanna, geb. Laubmann, Kaufmann Hugo Kremer und Erna, geb. Hanck, Apotheker Karl Schellenberg und Klara, geb. Speck, Schlossermeister Ludwig Kilian und Henriette, geb. Hermann, alle zu Wiesbaden, Maurerpolier Konrad Schwalbach und Lina, geb. Schnell, zu Biebrich a. Rh., Gärtner Georg Merz in Biebrich und Christine, geb. Woelke, Kaufmann Bernhard Weimer und Else, geb. Klemm, zu Wiesbaden, Arbeiter Karl Roller in Wiesbaden und Sophie, geb. Simon, Apotheker Georg Neuhöffer in Sonnenberg und Adelheid Marie, geb. Brockerhof, und Installateur Willi Gottschalk in Wiesbaden und Elisabethe, geb. Herrmann, haben Gütertrennung vereinbart.

— **Kleine Notizen.** Die Wagen der Kronenbrauerei waren gestern mit Laubgewinden und Inschriften geschmückt anläßlich des 50jährigen Bestehens des Geschäftes.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Heute findet im Hoftheater ein Gastspiel von Waldemar Henke von der Berliner Hofoper statt. Er wird den „Iwanow" in „Zar und Zimmermann" singen. Herr Geisse-Winkel singt bei dieser Aufführung wieder die Titelpartie. Frau Hans-Zoepffel die Marie und Herr Erwin den van Bett. (Aufgehobenes Abonnement, gewöhnliche Preise.) — Mittwoch, den 22. d. M., wird, wie bereits angekündigt, Richard Strauß' „Rosenkavalier" gegeben (aufgehobenes Abonnement, erhöhte Preise), während am Donnerstag, den 23. d. M., das mit so großem Beifall aufgenommene Zeitbild „Der Philosoph von Sanssouci" mit Herrn Schwab als König Friedrich der Große zur Aufführung gelangt. Die Königliche Kapelle wird auch bei dieser Aufführung wieder einige Musik-Kompositionen des großen Königs spielen, u. a. den Hohenfriedberger Marsch. (Aufgehobenes Abonnement, gewöhnliche Preise.)

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

B. **Schierstein,** 19. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Freitagnachmittag in Hattenheim am Rhein. Ein Arbeiter des Karussellbesitzers Schröder von hier kam beim Entladen des Gepäckwagens aus einem Eisenbahnwagen zwischen den ersteren und ein Geländer und zog sich schwere Verletzungen am Unterleib und den Beinen zu. Nach Anlegung eines Verbands wurde der Verletzte nach Schierstein in das Katholische Schwesternhaus übergeführt. — Am Sonntagnachmittag 1½ Uhr wurde die hiesige Freiwillige Feuerwehr zu einer Gesamtübung alarmiert. Nach Schluß der Übung begab sich die Wehr unter Vorantritt ihrer Musikkapelle in das Gasthaus „Zum Rebstock", woselbst Beratungen und Konzert stattfanden. — Nach dem unlängst erfolgten Tode des früheren Bahnwärters Jakob Rücker ist der jetzt im 89. Lebensjahr stehende Fischer Adolf Schröder 1. der älteste Einwohner unserer Gemeinde. Herr Schröder erfreut sich noch einer seltenen geistigen wie körperlichen Frische und beteiligt sich noch sehr oft an der Ausübung seines Fischerberufs. — Der Männergesang-Verein „Sängerlust" veranstaltete am Sonntag eines seiner beliebten Sommerfeste im Saalbau „Tivoli", welches sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen hatte.

-d- **Igstadt,** 19. Mai. Der hiesige „Turnverein" veranstaltete am verflossenen Sonntag sein Aturnen. Der Verein hat beschlossen, am ersten Pfingstfeiertag einen Ausflug unter Beteiligung der Festjungfrauen vom Turnfest nach Steinfischbach zu machen. — Der Gesangverein „Frohsinn" unternimmt am 29. bis 30. Juni einen Ausflug nach Nordhofen zu seinem Ehrendirigenten, Lehrer Jung, woselbst der Verein ein Konzert veranstalten wird. — Der „Krieger- und Militärverein" wird in nächster Zeit seinen Schießstand am Wald eröffnen und daran anschließend ein Preisschießen veranstalten.

el. **Hochheim,** 19. Mai. In große Trauer versetzt wurde gestern mittag die Familie des Weichenstellers Krug. Das vierjährige Söhnchen derselben wollte auf der Wickerer Straße zwischen zwei aneinander vorüberfahrenden Wagen durchlaufen, wurde dabei aber von einem Cölner Auto überfahren und derart verletzt, daß es sofort starb. Den Wagenführer soll kein Verschulden treffen. — Am Freitag begann auch hiesige Stadt den Sauerwurmmottenfang; derselbe ist täglich von morgens 6 bis 8 Uhr und nachmittags von 5 bis 8 Uhr. Vergütet werden für die Stunde 20 Pf. Es beteiligen sich dabei namentlich junge Leute. Auch die zwei ältesten Jahrgänge der Schule erhielten zu dieser Beschäftigung Urlaub.

Nassauische Nachrichten.

Die Bluttat im Goldenen Grund.

= **Eisenbach,** 19. Mai. Dem „Nass. Boten" geht von sachverständiger Seite eine Darstellung zu, die die Bombengeschichte wieder über den Haufen zu werfen scheint. Danach ist Weimer mit einem Hartblei-Wasserleitungsrohr erschlagen worden, und zwar so, daß die Unterschenkel und Oberschenkel zerschmettert worden sind. An den Folgen des hierbei erlittenen Blutverlustes ist der Überfallene dann gestorben. Der Täter hat ferner mit dem Rohr noch Stiche in den Leib und Rücken des Überfallenen ausgeführt. Dabei sind infolge der großen Kraftanstrengung Stücke von dem Bleirohr abgebrochen und im Innern des Körpers hängen geblieben. Das Rohr, mit dem die Untat ausgeführt wurde, muß mindestens die Länge eines Brecheisens gehabt haben, da der Täter mit dem Instrument in dem Körper buchstäblich gebohrt hat. Ein derartiges Rohr soll mitunter einen Durchmesser von 1 Zoll haben. Ferner ist als festgestellt zu betrachten, daß das Rohr dem Ermordeten, der es zum Gießen von Flintenkugeln benutzt haben soll, selbst gehört hat. — Die in der Mordsache Weimer erwähnte Schwester des Getöteten, Eva Weimer, ersucht uns, mitzuteilen, daß sie nicht verhaftet, sondern nur verhört worden sei, und daß die Beschuldigung der Blutschande unwahr sei. Das Mädchen mit dem Kind, die angebliche Braut des mutmaßlichen Mörders Weimer, sei auch auf freiem Fuß.

*

m. **Eltville,** 19. Mai. Auf dem hiesigen Bahnhof ist beim Rangieren die Lokomotive Nr. 1628 entgleist. Die Maschine selbst und die erste Achse des Tenders mit den darauf befindlichen Rädern waren aus dem Geleise gesprungen, während der hintere Teil des Tenders auf dem Geleise stand. Nach mehrstündiger Arbeit konnte die Maschine in ihre richtige Lage gebracht werden. Eine bemerkenswerte Störung im Eisenbahnbetrieb war nicht eingetreten.

ht. **Höchst a. M.,** 19. Mai. Einem hiesigen Herrn wurde auf dem Frankfurter Hauptbahnhof beim Aussteigen aus dem Hamburger D-Zug die Brieftasche mit 600 M. gestohlen.

Aus der Umgebung.

Nachdruck verboten.

Erster Verbandstag des Verbands der Haus- und Grundbesitzervereine in Hessen-Nassau.

Ms. **Cassel,** 18. Mai. Der heute und morgen hier stattfindende Verbandstag des Provinzialverbands der Haus- und Grundbesitzervereine in Hessen-Nassau wurde heute nachmittag 4½ Uhr im Saal des „Zentralhotels" durch den Vorsitzenden Herrn G. L. Matthaei (Frankfurt a. M.) mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet, wobei er auf Zweck und Bedeutung des Verbands hinwies und mitteilte, daß der Provinzialverband in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits zahlreiche Mitglieder gewonnen habe. Herr Professor Dr. Schantz, der Vorsitzende des Casseler Hausbesitzervereins, hieß namens desselben die Versammlung in dem schönen Cassel herzlich willkommen. Die Feststellung der Anwesenheitsliste ergab, daß 77 Delegierte anwesend waren. Zunächst hielt Herr Justizrat Dr. Meyer (Frankfurt a. M.) einen Vortrag über „Beschaffung zweiter Hypotheken, eventuell Errichtung eines Instituts für zweite Hypotheken". Der Redner führte, kurz zusammengefaßt, aus, das Ideal wäre die Hypothekenbank,

damit wären alle Kalamitäten leicht beseitigt, indessen die Schwierigkeiten, eine solche Bank zu gründen, erscheinen unüberwindlich. Vor allen Dingen die praktische Durchführbarkeit bezüglich der Herbeischaffung der erforderlichen Gelder, denn mit 2, 3 bis 5 Millionen, ja, auch mit 10 bis 20 Millionen ist nichts geholfen bei dem großen Bedarf an zweiten Hypotheken bei den Haus- und Grundbesitzern, es müßten schon mindestens 50 bis 60 Millionen Mark! aufgewacht werden. Aber wie solle man die bei dem ablehnenden Standpunkt der Großbanken auftreiben? Es bleibt also nur der zweite Weg: das Pfandbrief-Institut, um die so dringend nötige Hilfe zu beschaffen. Die ersten Hypotheken werden gewöhnlich bis 60, höchstens 66⅔ Prozent beliehen, aber mit dieser Beleihung können die Haus- und Grundbesitzer nicht auskommen. Man muß also versuchen, die erste Hypothek allmählich zu verringern, um dadurch die Beschaffung einer zweiten Hypothek zu erleichtern. Das kann nur durch Amortisations-Hypotheken geschehen, welche durch alljährlichen Abtrag sich verringern, wodurch den Raum für eine zweite Hypothek ein immer größerer wird. Wenn auch im Casseler Bezirk schon ein derartiges Institut (Landeskreditkasse) besteht, im übrigen Teil der Provinz ist das nicht der Fall. Ein weiteres dringendes Erfordernis ist, daß für die Pfandbriefe ein Markt geschaffen wird, um dieselben ohne nennenswerte Verluste veräußern zu können. Das kann nur dadurch erreicht werden, daß man den Pfandbriefen die tunlichst größte Sicherheit gibt, eine persönliche und reelle, sogenannte handfeste Pfandbriefe schafft. Die ganze Genossenschaft der Haus- und Grundbesitzer muß dafür eintreten. Ferner müssen wir Staat und Kommunen angehen, uns zu helfen, eine gewisse Garantie mit zu übernehmen; das können wir mit Fug und Recht verlangen, wo wir als Steuerzahler so große Opfer bringen müssen. Diese Garantie, eine bestimmte, je nach dem Verhältnis der Beleihung abgestufte Garantie für Geld und Zinsen werden wir sicherlich erhalten, besteht sie doch schon in verschiedenen anderen Landesteilen, wie in Ostpreußen, Brandenburg, Bayern, Württemberg usw. Und bisher ist diese Garantie noch mit keinem Pfennig in Anspruch genommen worden. Um dieses alles zu erreichen, müssen wir uns an die Staatsregierung, an das Oberpräsidium in Cassel, wenden, ja tunlichst bald in einer Audienz beim Oberpräsidenten persönlich vorstellig werden. Redner schloß mit der Mahnung: Hausbesitzer in Hessen-Nassau, wahret eure Rechte. (Lebhafter Beifall.) Es wurde beschlossen: „Zur Errichtung eines Pfandbrief-Instituts mit amortisierbaren Hypotheken für Hessen-Nassau und eines handfesten Instituts für zweite Hypotheken eine Kommission von fünf Mitgliedern zu wählen". — Im weiteren Verlauf des Verbandstags hielt Architekt Eubell (Cassel) einen Vortrag über die Härten in der für den Regierungsbezirk Cassel bestimmten Bauordnung, während der Verbandssekretär Besser vom Zentralverband der Hausbesitzervereine Deutschlands über die Haftpflicht des Hausbesitzers und die vom Verband angestrebte eigene Versicherungsanstalt sprach. Der nächste Verbandstag wird im Oktober d. J. in Marburg stattfinden.

Verband der mittleren Staatseisenbahnbeamten.

ht. **Frankfurt a. M.**, 18. Mai. Die 20. Hauptversammlung der mittleren Staatseisenbahner begann vorgestern unter sehr starker Beteiligung aus allen deutschen Bundesstaaten. Vertreten sind 129 Ortsgruppen mit mehr als 13 000 Mitgliedern. Ein von der hiesigen Ortsgruppe den fremden Gästen gebotener Begrüßungsabend leitete die Tagung ein. Auf dem ersten Verhandlungstage, dem als Vertreter der Behörden Regierungsrat Becker beiwohnte, berichtete der Vorsitzende Mecheler (Cöln) über die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes, die in der Form von Sterbe-, Unterstützungs- und Hilfs-Witwen- und Waisenkassen von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind. An Sterbegeldern wurden bisher 343 397 M., an Witwengeldern 36 395 M., an Unterstützungsgeldern 33 216 M., an Begräbnisgeldern 41 000 M., an Hilfsgeldern 77 279 M. ausgezahlt. An den Kaiser und den Eisenbahnminister wurden Huldigungstelegramme abgesandt. Im Mittelpunkte der Verhandlungen stand ein bedeutungsvoller Vortrag von Dr. Höfler (München) über „Die Stellung des Beamten in der Volkswirtschaft", in dem der Redner unter brausendem Beifall die Beamtenschaft als stärkste Stütze des Staates und den Treueid gegen denselben als fürs Leben bindend bezeichnete. Dem Vortrage folgte eine Besichtigung der städtischen Sehenswürdigkeiten.

Schifferstreik und Verbrechen.

m. **Bingen**, 19. Mai. In der letzten Nacht wurde hier ein arbeitswilliger Schimmer zusammengestochen. Der als Schiffskoch während der Streikzeit auf einem Rheinschiff fahrende, etwa 37 Jahre alte Josepp Gumbrich von hier hatte sich bei den streikenden Schiffern wohl mißliebig gemacht, denn diese paßten ihm, als er von Bord des Schiffes an Land kam, auf und wahrscheinlich wäre es zu Tätlichkeiten gekommen, wenn nicht die Polizei und Gendarmerie das Ufer besetzt gehalten hätte. Später begab sich Gumbrich in Begleitung seiner Frau in mehrere Wirtschaften, begegnete kurz nach 2 Uhr einer Anzahl streikender Schiffer und geriet mit diesen in Wortwechsel. Dabei feuerte Gumbrich einen Revolver, den er bei sich führte, mehrmals gegen die Streikenden ab, traf jedoch nicht. Dann lief er davon, um sich zur Polizei zu begeben. An einer Straßenecke stürzte er und nun versetzte ihm der ihn verfolgende Schiffsbedienstete Schwedt aus Ostrich drei Messerstiche in den Dickdarm und einen in den Unterleib, worauf Gumbrich zusammenbrach. Der Schwerverletzte, dessen Frau inzwischen unter schrecklichem Schreien eingetroffen war, wurde von einem herbeigeholten Arzte auf der Polizeiwache verbunden und nach dem Hospital gebracht. Später konnte er nach seiner Wohnung übergeführt werden. Heute nahm die Polizei den Täter Schwedt fest, der eingestand, daß er dem Gumbrich die Stiche beigebracht habe. Die Aufregung in der hiesigen Bevölkerung, die diese Bluttat hervorgerufen hat, ist sehr groß.

Sport.

Pferderennen.

* **Berlin-Hoppegarten**, 19. Mai. Dorn-Rennen. 5000 M. 1. Gestüt Gürzenichs Quartus (W. Bullock), 2. Abendstern. 12:10. — Hardenberg-Handikap. 3000 M. 1. Graf Seidlitz Sambrezakis Mandoline (Spear), 2. Abdul Hamid, 3. Mixed Pickles. 39:10; 17, 14:10. — Preis von Hönow. 5000 M. 1. A. v. Schnieders Siena (Lane), 2. Rejoice, 3. Tbicane. 30:10; 14, 14, 45:10. — Jubiläumspreis. 30 000 M. 1. A. u. E. v. Weinbergs Carina (Fox), 2. Semmering, 3. Eccolo. 88:10; 15, 12:10. — Ocean-Rennen. 5000 M. 1. Frhr. von Buddenbrocks Fliegender Holländer (Bleuler) und R. Haniels Rotalist (Ritzsche) totes Rennen, 3. Jungtürke. 20, 28:10; 16, 19, 29:10. — Vierter Klassen-Ersatzpreis. 5000 M. 1. Frhr. v. Oppenheims Hermidad (Archibald), 2. Aeronaut, 3. Cimon. 22:10; 14, 19:10. — Logierhaus-Handikap. 5000 M. 1. Graf Henckels Pfalzgraf (Archibald), 2. Spion, 3. Julius Cäsar. 28:10; 14, 69, 22:10.

* **Leipzig**, 19. Mai. Mai-Jagdrennen. 2600 M. 1. Lt. Martins Haschich (Martin), 2. Colette, 3. Heilige Waffe. 29:10; 11, 11:10. — Ehrenpreis-Flachrennen. 1800 M. 1. B. Herfeldts Morgenruf (Bes.), 2. Schönbrunn. 20:10. — Danilo-Rennen. 5600 M. 1. R. v. Wallenbergs Gaudeamus (O. Müller), 2. Lombardei, 3. Sénéchal. 42:10; 30, 41:10. — Lipsia. 10 000 M. 1. Lt. Miezes Pois de Senteur (Bes.), 2. Oberbayer, 3. Reine du Jour. Ferner: Anita. 58:10; 23, 14:10. — Raschwitzer Flachrennen. 7500 M. 1. W. Sulzbergers Fulda (O. Müller), 2. Lord Mayor, 3. Quecksilber. 18:10. — Ehrenpreis-Jagdrennen. 3700 M. 1. Lt. v. Scheppes Pilis (Lt. Stresemann), 2. Catilina, 3. Jupiter. 45:10; 23, 18:10.

* **München**, 19. Mai. Leichtes Jagdrennen. 1500 M. 1. Giulinis Khalative (v. Bonnit), 2. La Vatiennere, 3. On Guard. 29:10; 16, 20:10. — Ringbahn-Rennen. 2500 M. 1. Prinz Ludwig von Bayerns Helmarich (Schläfke), 2. Satire, 3. Mirabilis. 12:10; 12, 18:10. — Preis von Hohenaschau. 3000 M. 1. Fels' Kneiffel (Lt. Zeltmann), 2. Girlanund, 3. Carthago. 15:10. — Flieger-Rennen. 4000 M. 1. Gestüt Weils Traum (Schläfke), 2. Argile, 3. Hippolita. 19:10; 13, 21, 25:10. — Preis von Riem. 6000 M. 1. M. Rannertshausens Bauernfänger (Lt. Zeltmann), 2. Halcyon Days 3. Hogohne. 24:10; 10, 11, 11:10. — Verkaufs-Jagdrennen. 2000 M. 1. Frhr. v. Bethmanns Raisulu (O'Connor), 2. Jsabeau, 3. Rockledge. 17:10; 13, 15:10.

* **Paris**, 19. Mai. Prix de Vaucresson. 5000 Franken. 1. Kousnetzoffs Vaugirard (Reiff), 2. Bigarreau, 3. Oneques. 146:10; 35, 26, 19:10. — Prix de l'Esperance. 8000 Franken. 1. Baron E. Rothschilds Prédicateur (A. Woodland), 2. Take Are, 3. Aldo II. 40:10; 19, 27, 55:10. — Prix Poule d'Essai des Pouliches. 30 000 Franken. 1. Edmond Blanes Porte Maillot (Stern)), 2. Saperlipopette, 3. Qu'elle est Belle II. 62:10; 27, 49, 54:10. — Prix Poule d'Essai des Poulains. 30 000 Franken. 1. Bar. Gourgauds De Biris (Reiff), 2. Dibius, 3. Montrose II. 37:10; 17, 88, 19:10. — Prix Rainbow. 20 000 Franken. 1. A. Aumonis La Francaise (Stern), 2. Cambourg, 3. Aloès III. 21:10; 14, 13:10. — Prix de Viroflay. 8000 Franken. 1. J. de Bremonds Soleil Levant (T. Robinson), 2. Malicorne, 3. Très Chic. 46:10; 18, 27, 27:10.

* **Dortmund**, 19. Mai. Mai-Flachrennen. 2500 M. 1. Rosenkranz's Sportsman (Kühl), 2. Herog, 3. Bravo II. 21:10. — Hafen-Jagdrennen. 2000 M. 1. Major Roos' Nissa (Kühl), 2 Kunststück. 14:10. — Vereins-Jagdrennen. 2000 Mark. 1. Ravenbergs Esto (Seifert), 2. Magador, 3. Dollarprinzessin. 19:10. — Schloß-Jagdrennen. 5000 M. 1. Steubers Losing Stone (Holoubek), 2. Red Orange. 3. Druid Hill. 88:10; 21, 16, 17:10. — Mark-Rennen. 2200 M. 1. Rittm. v. Schierstädts Ormsby (Pieplis), 2. Cophetua, 3. Lisnagarven. 119:10; 31, 22, 24:10. — Park-Jagdrennen. 3000 M. 1. E. v. Bennigsens Wassermaus (Holonbek), 2. Halletest. 15:10.

Ein Rhönturnfest.

* **Aus der Rhön**, 16. Mai. Der Plan zur Abhaltung des Rhönturnfestes auf der Wasserkuppe am 18. August d. J. ist nunmehr fertig. Die Aufgaben im volkstümlichen Turnen, für den Vier- und Sonderkampf, sind analog denen vom Vorjahr. Das Jugendturnen zerfällt in drei Gruppen und umfaßt alle gültigen Disziplinen. Der Gersfelder Landrat stiftete einen Wanderpreis für den Stafettenlauf. Der 30 000 Quadratmeter große Festplatz in 960 Meter Höhe ging käuflich in das Eigentum des Festausschusses über und wird auf dessen Herrichtung jetzt besondere Sorgfalt verwendet.

*

sr. **Auf der Mainzer Radrennbahn** kamen am Sonntag nur Fliegerrennen zum Austrag. Die einzelnen Resultate waren: Eröffnungsfahren: 1. Bettinger, 2. Barth ½ Lg. Tandemfahren: 1. Barth-Berg, 2. Würz-Schaumberger, 3. Symmermacher-Brückmann. Mannschaftsfahren: 1. Bettinger-Barth, 2. Würz-Schaumberger, 3. Kradolfer-Belle. Vorgabefahren: 1. Bettinger (0), 2. Schaumberger (40 Meter), 3. Symmermacher (70).

* **Radrennen.** In der Radfernfahrt Halle-Potsdam-Halle (287,4 Kilometer) wurde 1. Siewert-Berlin 8 St. 33 Min. — Auf der Olympia-Bahn in Berlin siegt im 10-Kilometer-Rennen Stellbrink in 7.59, 2. Guignard, 3. Walthour. Das Stundenrennen gewann Guignard (81 040 Kilometer), 2. Janke, 3. Walthour, das Hauptfahren Otto Meyer-Ludwigshafen vor Lorenz-Berlin. — In Breslau gewann Thomes das Stundenrennen, 68 700 Kilometer. — In Straßburg das 20-Kilometer-Rennen Linart-Belgien in 12:17⅘. — In Paris siegte Lavalade in beiden Läufen (10 und 30 Kilometer) über Darragon.

* **Fußball.** In der Zwischenrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft zwischen dem Karlsruher Fußballverein und der Spielvereinigung Leipzig gewann der Karlsruher Verein 3:1. Die andere Zwischenrunde, die in Berlin zwischen Holstein-Kiel und Viktoria-Berlin zum Austrag kam, endete nach hartnäckigem Kampfe 2:1 zugunsten von Kiel, nachdem der Kampf, der nach Ablauf der Spielzeit 0:0 stand, verlängert worden war. Demnach ist der Verteidiger der Deutschen Meisterschaft, die Berliner Viktoria, aus der Entscheidung gedrängt. Karlsruhe und Kiel kämpfen am Pfingstsonntag in Hamburg im Schlußspiel um die Meisterschaft. — In Mannheim endete das Schlußspiel um die süddeutsche Meisterschaft zwischen Phönix-Mannheim und Frankfurter Fußballverein 1:1 unentschieden. — In der süddeutschen Pokalrunde gewann der Verein für Rasenspiele Mannheim gegen die Spielvereinigung Fürth 3:2. — In Hamburg siegte der Wiener Fußballklub First Vienna gegen Viktoria-Hamburg 3:2.

* **Im Schachturnier** in Pistyan, das gestern Montag begann, nehmen folgende achtzehn Spieler teil: Alapin, Balla, Barasz, Breyer, Cohn, Duras, Hromadka, Johner, Leonhardt, Lowsky, Marshall, Rubinstein, Salwe, Schlechter, Spielmann, Sterk, Teichmann, Yates.

sr. **Jockei Warne als Trainer.** Der früher in Deutschland eine so große Rolle als Jockei spielende W. Warne hat jetzt von der Technischen Kommission des Union-Klub eine Licenz als Trainer erhalten.

Vermischtes.

Der Scheidungsprozeß des Ehepaares Toselli. Mailand, 18. Mai. Dieser Tage sollte vor dem Gerichtshof in Florenz der Scheidungsprozeß des Ehepaares Toselli stattfinden. Frau Toselli schrieb jedoch ihrem Gatten einen Brief, worin sie ihn ihrer fortdauernden Neigung versichert und ihn bittet, mit ihrem Söhnchen fern von Florenz wohnen zu dürfen, ohne daß die gerichtliche Ehetrennung durchgeführt würde. Der Rechtsanwalt der Frau Toselli hat daraufhin die Vertretung seiner Klientin niedergelegt.

Fischvergiftungen beim ersten Garderegiment zu Fuß. Berlin, 18. Mai. Unter den Mannschaften des Füsilierbataillons beim ersten Garderegiment zu Fuß in Potsdam traten gestern im Laufe des Nachmittags zahlreiche Fischvergiftungen auf. Es erkrankten insgesamt 60 Mann unter Erbrechen und Unwohlsein. Alle Erkrankten hatten gestern mittag Schellfisch gegessen, der aus Potsdam bezogen worden war. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden. Über Nacht erholten sich alle Mannschaften bis auf zwei wieder so weit, daß sie zum Dienst erscheinen konnten. Auch die beiden noch in Behandlung stehenden Füsiliere sind außer Lebensgefahr.

Feuersbrünste. Cöln, 20. Mai. In der Nacht zum Sonntag wurden in dem Dorfe Scheidgen durch ein Großfeuer zwei Bauerngehöfte eingeäschert, wobei die Frau, ein Kind und der Knecht des Ackerers Lux verbrannten. Lux und sein Bruder wurden lebensgefährlich verletzt. Auch viel Vieh kam in den Flammen um. — Erdweis, 20. Mai. In Weißenbach wurde während eines heftigen Unwetters durch Blitzschlag der größte Teil der Ortschaft in Brand gesetzt und eingeäschert. Zwei Personen wurden dabei verletzt. Der Schaden ist bedeutend.

Schwerer Autounfall. Cöln, 20. Mai. Das Automobil eines Bauunternehmers aus Godesberg fuhr bei Diez in einen Straßengraben und überschlug sich mehreremal. Der Besitzer und dessen Frau wurden tödlich verletzt, ihr Kind erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

Im Rhein ertrunken. Bonn, 18. Mai. Bei Mondorf geriet ein Nachen vor das Anhängeschiff eines schnellfahrenden Schleppdampfers. Der Nachen zerschellte. Der Geschoßarbeiter ertrank dabei im Rhein, sein fünfjähriger Sohn wurde gerettet.

Ein trauriges Familiendrama. Stuttgart, 20. Mai. Im Hause Nr. 157 der Landhausstraße in Ostheim machte sich am Sonntagnachmittag ein starker Gasgeruch bemerkbar. Ein Schutzmann drang in die Wohnung ein und fand den Wohnungsinhaber, den Schreiner Franz Baur, seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von 7 und 1½ Jahren durch ausströmendes Gas betäubt in der Küche liegen. Der Mann war bereits tot, die Frau und die beiden Kinder wurden sofort nach dem Karl-Olga-Krankenhaus gebracht, doch starb das jüngste Kind ebenfalls nach kurzer Zeit. Ob die Mutter und das älteste Kind am Leben erhalten werden können, ist noch zweifelhaft. Ein unheilbares Leiden soll den Unglücklichen zu dem Schritt veranlaßt haben.

Eine Brücke mit dem Eisenbahnzug eingestürzt. Sarajewo, 18. Mai. Bei Kamenica stürzte die hölzerne Eisenbahnbrücke ein, gerade in dem Moment, als ein Lastzug darüber fuhr. Die Lokomotive und sechs Wagen stürzten in den Gostovicafluß. Zwei den Lastzug begleitende Bahnbedienstete wurden hierbei getötet.

Opfer der Berge. München, 20. Mai. Am Wendelstein-Gipfel ist der 22jährige Student der landwirtschaftlichen Hochschule in München, Fritz Fuhrmann aus Hefte bei Eisleben, 150 Meter tief abgestürzt. Er war sofort tot. — Garmisch, 18. Mai. Drei Herren aus München, der Einjährige Hermann v. Tucher, Student W. v. Tucher und Rechtspraktikant Ehrentraudt, die am Donnerstagfrüh eine Tour auf den kleinen Waxenstein unternahmen, sind abgestürzt und als Leichen aufgefunden worden.

Handel, Industrie, Verkehr.

Produktion und Marktlage des deutschen Kohlenbergbaues.

Der Verein für bergbauliche Interessen (Oberbergamtsbezirk Dortmund) übermittelt uns seinen Jahresbericht für 1911, dem wir entsprechend der großen Bedeutung, die diesen Jahresberichten als Gradmesser unseres ganzen Wirtschaftslebens zukommt, heute nachstehende Mitteilungen über Produktion und Marktlage des deutschen Kohlenbergbaues entnehmen:

Die Besserung, welche in 1910 in unserm heimischen Wirtschaftsleben hervorgetreten war, hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt, und auch die Wolken, welche eine Zeit lang den politischen Horizont verdunkelten, und der unbefriedigende Ausfall eines Teiles der Ernte vermochten den Aufschwung, der in den meisten Zweigen unseres gewerblichen Lebens zum Durchbruch kam, nicht hintanzuhalten. Die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung fand nicht zuletzt in den Förderziffern der deutschen Steinkohlenbergbaues deutlichen Ausdruck.

Die Steinkohlenförderung im Deutschen Reich war in 1911 mit 160.75 Millionen Tonnen um 7.92 Millionen Tonnen = 5.18 Proz. größer als im Vorjahr, das seinerseits gegen 1909 einen Zuwachs um 2.72 Proz. aufzuweisen gehabt hatte. Eine noch günstigere Entwickelung verzeichnet der Braunkohlenbergbau, dessen Förderziffer mit 73.76 Millionen Tonnen das Ergebnis des Vorjahres um 6.06 Proz. übertraf. Im Zusammenhang mit der starken Anspannung der Roheisenindustrie stieg die Kokserzeugung von 23.60 auf 25.41 Mill. Tonnen, was einen Zuwachs um 7.65 Proz. bedeutet. Die Herstellung von Steinkohlenbriketts erfuhr im Berichtsjahre eine Zunahme um 550 000 Tonnen = 12.38 Proz.; auch die Erzeugung von Braunkohlenbriketts war mit 16.84 Mill. Tonnen (+ 1.71 Millionen Tonnen = 11.31 Proz.) erheblich größer als in 1910.

Da der stark gestiegenen Förderung von Kohle und der Mehrherstellung von Koks und Briketts im Berichtsjahr die Aufnahmefähigkeit des heimischen Marktes bei weitem nicht genügte, so wurde die Ausfuhr noch stärker forciert, als dies schon im Vorjahr geschehen war. Es gelang auch, die Lieferungen von Kohle sowohl als auch von Koks und Briketts an das Ausland beträchtlich zu steigern. Die Ausfuhr von Steinkohle war mit 27.41 Millionen Tonnen um 13.01 Pro. größer als im Vorjahr. An der Steigerung der Versendungen waren mit Ausnahme von Großbritannien, Norwegen und Rumänien sämtliche Empfangsländer beteiligt.

Während die letztjährige Ausfuhr von Steinkohle die vorjährige um 3.15 Millionen Tonnen überschritt, erfuhr die Einfuhr einen Rückgang um 282 000 Tonnen. Den Hauptanteil an dieser Abnahme hatte Großbritannien, unser wichtigstes Bezugsland für Kohle, zu tragen; seine Einfuhr ging von 9.65 auf 9.42 Millionen Tonnen zurück. Auch aus Österreich und Belgien bezog Deutschland weniger Kohle als in 1910, dagegen ging die Zufuhr aus den Niederlanden um 69 000 Tonnen in die Höhe. Für Stein- und Braunkohle zusammen ergibt sich eine Außenhandelsziffer von 55.28 Mill. Tonnen, d. s. 3.55 Mill. Tonnen mehr als 1910.

Der Steinkohlenverbrauch des deutschen Zollgebiets berechnet sich für das Berichtsjahr unter Außerachtlassung der Vorräte auf 137.46 Millionen Tonnen gegen 134.01 Millionen Tonnen in 1910, der Verbrauch an Braunkohle auf 79.82 Mill. Tonnen gegen 76.01 Millionen Tonnen. Der Verbrauchsanteil von Stein- und Braunkohle auf den Kopf der Bevölkerung ist mit 3.32 Tonnen (3.25 Tonnen im Vorjahr) ebenfalls gestiegen.

Banken und Börse.

= **Berliner Börse.** Berlin, 20. Mai. (Drahtbericht.) Die Erholung, die bereits am Samstag an der Börse sich einstellte, konnte heute weitere Fortschritte machen und sich auf fast alle Gebiete erstrecken. Die Spekulation, welche die Äußerungen des Staatskommissars, betreffend die Überspekulation, überwunden zu haben scheint, trat wieder stärker hervor, was zu einem regeren Geschäft Anlaß gab. Günstigen Einfluß übten auch die besseren Saatenstandsberichte aus. Die Erholung kam hauptsächlich den in den letzten Tagen stark notleidenden Werten zustatten, so Montan- und Schiffahrtsaktien. Interesse zeigte sich auch für Bankaktien. Amerikaner lagen behauptet. Industriewerte fest. Die feste Tendenz konnte sich auch im ferneren Laufe behaupten. Von heimischen Renten waren Reichsanleihe sowie die 4proz. und 3½proz. Renten 0.10 Proz. niedriger. Tägliches Geld bedang 4½ Proz. Privatdiskont 4 Proz.

Genossenschaftswesen.

* **Der Internationale Bund der landwirtschaftlichen Genossenschaften (Sitz Darmstadt)** hält am 21. und 22. l. M. in Baden-Baden seinen 3. Bundestag ab. Nach den vorliegenden Anmeldungen werden nicht nur die großen ländlichen Ge-

nossenschaftsverbände des Aus- und Inlandes, sondern auch mehrere in und ausländische Regierungen sowie die großen landwirtschaftlichen Körperschaften u. a. m. erscheinen.

* **Im Konkurs des Spar- und Kreditvereins Niedermoclau (Hessen), e. G. m. u. H.,** wurden die Passiven auf 2 521 000 M. die Aktiven auf 926 000 M. festgestellt.

Industrie und Handel.

w. **Erhöhung der Kupferdrahtpreise.** Der Deutsche Kupferdrahtverband hat seine Preise für Drähte von gestern ab auf 181 M. pro 100 Kilogramm erhöht. Bekanntlich erfolgte die letzte Erhöhung am 3. April auf 176 M. — Der Verband der Fabrikanten isolierter Drähte erhöhte gleichzeitig seinen Kupferaufschlag auf 2 M. pro 1000 Meter und Quadratmillimeter.

w. **Erhöhung der Grob- und Feinblechpreise.** Breslau, 20. Mai. Die Breslauer Eisengroßhändler erhöhten heute die Grob- und Feinblechpreise um 5 M. pro Tonne, so daß jetzt die Preisbasis für Grobbleche 180 M., für Feinbleche (Bundbleche) 180 M. und für Feinbleche (Tafelbleche) 195 M. beträgt.

w. **Eine neue Rheinwerft.** Die Stadt Hamborn hat trotz des Wiederspruches der Thyssenschen Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" den Bau einer Rheinwerft beschlossen.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Nach amtlichen Aufstellungen vom Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 20. Mai 1912.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	Lebendgewicht. Per 50 kg.	Schlachtgewicht. Per 50 kg.
Ochsen.		
a) vollfleischige, ausgemäst. höchsten Schlachtwerts, 4—7 Jahre alt	60—66	91—95
b) dito, die noch nicht gezogen haben (ungejochte)	44—48	89—87
c) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	40—43	74—79
d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	—
Bullen.		
a) vollfleisch., ausgewachs. höchst. Schlachtwerts	47—50	78—83
b) vollfleischige jüngere	40—45	66—75
c) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	—
Färsen und Kühe.		
a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts	47—50	84—90
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	46—50	86—89
c) wenig gut entwickelte Färsen	42—45	81—88
d) ältere, ausgemästete Kühe	40—45	74—84
e) mäßig genährte Kühe und Färsen	33—39	66—74
f) gering genährte Kühe und Färsen	23—30	53—67
Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	—	—
Kälber.		
a) Doppellender, feinste Mast	—	—
b) feinste Mastkälber	—	—
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	59—63	98—105
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	53—57	90—97
e) geringere Saugkälber	50—52	85—88
Stallmastschafe.		
a) Mastlämmer und junge Masthämmel	41	86
b) ältere Masthämmel, gut genährte junge Schafe und geringere Mastlämmer	—	—
c) mäßig genährte Hämmel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Weidemastschafe.		
a) Mastlämmer	—	—
b) geringere Lämmer und Schafe	—	—
Schweine.		
a) vollfleisch. Schweine v. 80—100 kg Lebendgew.	57—59	73—77
b) vollfleisch. Schweine unter 80 kg Lebendgew.	55—58	71—73
c) vollfleisch. Schweine v. 100—120 kg Lebendgew.	57—59	73—75
d) vollfleisch. Schweine v. 120—150 kg Lebendgew.	56½—58	73—74
e) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber	—	—

Auftrieb: Ochsen 610, Bullen 85, Färsen u. Kühe 915, Kälber 443, Schafe 116, Schweine 3128. — Marktverlauf: Das Geschäft war in Rindern lebhaft, Ueberstand gering, im übrigen gut, kein Ueberstand.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 20. Mai.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Dr. **Delbrück**, Unterstaatssekretär **Wahnschaffe**.

Präsident Dr. **Kaempf** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Zunächst steht die erste Lesung der am 29. Dezember 1911 in Berlin unterzeichneten Verträge mit Bulgarien, und zwar eines Vertrags über Rechtsschutz und Rechtshilfe in bürgerlichen Angelegenheiten und eines Auslieferungsvertrags.

Nach kurzer Debatte werden die Verträge in erster und zweiter Lesung angenommen

Ein Nachtragsetat.

Es folgt die erste Lesung eines Ergänzungsetats.

Staatssekretär Dr. **Delbrück**: Dieser Nachtragsetat enthält die Forderung von 7500 M. für Vorarbeiten zum Ausbau des Reichstagsgebäudes und 250 000 M. für eine Versuchsanstalt für Luftschiffahrt. Diese Forderung entspricht früheren Resolutionen des Hauses.

Abg. **Spahn** (Zentr.): Wir werden der Vorlage zustimmen, obgleich wir es lieber gesehen hätten, eine Reichsanstalt für Luftschiffahrt zu gründen.

Abg. **Bassermann** (nat.-lib.): Mit dieser Vorlage wird ein Herzenswunsch des Grafen Zeppelin erfüllt. Eine Reichsunterstützung für dieses Privatunternehmen ist notwendig.

Abg. **Müller-Meiningen** (Volksp.): Wir stimmen gleichfalls zu.

Die Vorlage wird ohne Kommissionsberatung auch in der sich sofort anschließenden zweiten Lesung angenommen.

Die Beseitigung der Liebesgabe.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzentwurfs, betr. die Beseitigung des Branntweinkontingents.

Abg. **Südekum** (Soz.): Die Aufhebung der Liebesgabe, wie sie sich jetzt gestaltet hat, würde bedeuten, daß die Ärmsten der Armen die Lasten übernehmen. Das Kontingent für Brennereien hat an Bedeutung verloren, deshalb sollte auch seine Aufhebung leicht zu erreichen sein. Die Regierung will jetzt die Liebesgabe aufheben, aber nicht, um ein altes Unrecht wieder gut zu machen, sondern um höhere Reichseinnahmen zu erzielen. Wir sind natürlich nicht dafür zu haben, diesen Handel mitzumachen. Deshalb haben wir uns in der Kommission bereit erklärt, für eine Erweiterung der Erbschaftssteuer einzutreten, um dadurch der Regierung die Möglichkeit zur Bilanzierung des Etats zu geben. Wir wollen in der Tat einmal sehen, ob eine Mehrheit für eine solche Besitzsteuer hier im Plenum zu finden ist. Wir ersuchen Sie erneut, Ernst zu machen mit der Abschaffung der Liebesgabe, die hier nur scheinbar versucht wird.

Abg. **Speck** (Zentr.): Eine rechte Freude hat niemand an der jetzigen Vorlage. Die Materie der Branntweinsteuergesetzgebung ist so schwierig, daß nicht einmal die Parteien in sich geschlossen sind. Das Schlagwort Liebesgabe ist ein gefährliches Agitationsmittel. Die wenigsten Agitatoren haben überhaupt einen Begriff von dem Wesen der Liebesgabe. (Sehr richtig!) Bisher klang es so, als ob die Liebesgabe ein Geschenk an die ostelbischen Junker sei, und jetzt soll die Aufhebung eine Belastung des Volkes sein. (Sehr gut!)

Wenn wir die Vorlage nicht annehmen, so stellen wir das Reich wieder vor ein Defizit.

(Zuruf: Erbschaftssteuer!) Die Liebesgabe von 16 Millionen Mark war, wenn sie überhaupt ein Geschenk war, ein Geschenk an die Konsumenten, nicht an die Produzenten. Wenn wir der Vorlage zustimmen, so geschieht es, weil wir endlich das Schlagwort Liebesgabe aus der Welt schaffen wollen, und weil wir die großen Vorteile der Vorlage für die kleinen Brennereien nicht unterschätzen. Die kleineren und mittleren Brenner erhalten eine wesentliche Vergünstigung gegenüber dem jetzigen Zustand. Und diese Vergünstigung ist namentlich für unsere Verhältnisse in Süddeutschland von ausschlaggebender Bedeutung, darum stimmen wir der Vorlage zu.

Abg. **Keinath** (nat.-lib.): Wir halten es auch nicht für glücklich, daß die Regierung gerade in diesem Moment mit dieser Vorlage gekommen ist.

Der Reichstagsstenograph Dr. Neupert wird von einer Ohnmacht befallen. Mehrere Abgeordnete tragen ihn aus dem Saal. Die Abgg. Struve und Dr. Becker bemühen sich um den Erkrankten.

Nach einer großen Unterbrechung wird die Verhandlung fortgesetzt. Redner fährt fort: Der Konsumentenkreise hat sich naturgemäß eine große Erregung ermächtigt. Der Verbrauch von Spiritus hat in den letzten Jahren unablässig zugenommen, auch durch Unterstützung der gesetzlichen Maßnahmen. Wir stimmen in unserer Mehrheit der Vorlage zu. Es wäre ein Fehler von seiten der Linken, wenn sie in dem Augenblick, wo die Regierung und die große Mehrheit der Rechten die Hand dazu bieten, nicht zustimmen, dieses Wort Liebesgabe aus dem polnischen Wortschatz auszuschalten.

Vizepräsident Dr. **Paasche** teilt mit, daß mehrere Anträge auf namentliche Abstimmung vorliegen.

Nach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte wird beschlossen, diese Abstimmung nicht erst in einer der nächsten Sitzungen, sondern heute schon vorzunehmen.

Abg. **Dohrmann** (Vpt.): Wir werden alle materiellen Bedenken gegeneinander abwägen und behalten uns unsere definitive Stellungnahme vor.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Sämtliche Wahlrechtsanträge abgelehnt.

HK. **Berlin**, 20. Mai. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts.") Im Abgeordnetenhause wurden heute sämtliche Wahlrechtsanträge abgelehnt, sowohl der nationalliberale Antrag wie der fortschrittliche Hauptantrag als auch der fortschrittliche Eventualantrag, und zwar der letztere in namentlicher Abstimmung. Die Sitzung hatte infolgedessen keinen Erfolg.

*

Sitzungsbericht.

§ **Berlin**, 20. Mai.

Haus und Tribünen sind gut besetzt.

Der Platz des Abg. Schenckendorff (natl.) ist anläßlich seines 75. Geburtstags mit Blumen geschmückt.

Präsident v. **Erffa** eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr.

Die Wahlrechtsanträge.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Beratung der Anträge Aronson und Genossen, betreffend die Änderung des Wahlrechts sowie der Wahlbezirke, und Friedberg (natl.) und Genossen, betreffend Änderung des Landtagswahlrechts.

Zur Begründung des freisinnigen Antrags erhält das Wort

Abg. Dr. **Wiemer** (Vpt.): Für unseren Grundantrag auf Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts wird, wie wir glauben, keine Mehrheit des Hauses vorhanden sein.

Wir wollen aber sehen, ob wenigstens für das direkte und geheime Wahlrecht eine Mehrheit hier besteht.

Es ist sehr zu bedauern, daß der Minister des Innern von Dallwitz nicht hier erschienen ist, um unsere Wünsche zu hören. (Sehr richtig! links.) Die Regierung erklärte allerdings schon im Vorjahr, daß an die Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen nicht zu denken ist, doch könnten Volksvertretung und Regierung mehr Arbeit leisten, wenn der Zwiespalt zwischen Reichstagswahlrecht und Landtagswahlrecht beseitigt wird. (Sehr richtig! links.) Die Konservativen werden nicht für uns stimmen, wohl aber kann es das Zentrum. Ich hoffe, daß es seiner früheren Ansicht über das Wahlrecht nicht untreu wird. Das bisherige Wahlrecht ist ein schreiendes Unrecht, ebenso die Wahlkreiseinteilung, die bereits über ein halbes Jahrhundert alt und trotz der umstürzenden Bewegung in der Bevölkerungsziffer dieselbe geblieben ist. Wir müssen verlangen, daß im Kreise der Handwerker und Gewerbetreibenden die Arbeiter mehr berücksichtigt werden als bisher. Dieses einseitige Wahlrecht für Preußen schärft natürlich auch den Bureaukratismus in der Verwaltung und bei der Besetzung verantwortlicher Stellen.

Wenn die Minister wirklich einmal gegen die Mißstände ankämpfen wollen, dann schlagen die Konservativen auf den Tisch und machen der Regierung den Standpunkt klar, ja, sie läuten den Ministern einfach das Sterbeglöcklein.

(Zustimmung links.) Unter der Herrschaft der heutigen Mehrheit mit Unterstützung der konservativen Partei ist die Schule immer mehr unter den Einfluß der Kirche gekommen. (Unruhe rechts und im Zentrum.) Man sagt, man will keine Demokratisierung des Wahlrechts. Uns schreckt dieses Schlagwort nicht. Unsere Forderung des geheimen und direkten Wahlrechts dient wahrhaftig nicht der Demokratisierung des Wahlrechts. (Sehr richtig! links.) Leistet die Regierung Widerstand, so wird der Konflikt immer stärker. Derartige Schmähungen, wie sie im Reichstag gegen Preußen-Deutschland erhoben wurden, wird jeder preußische Abgeordnete verurteilen. (Zustimmung links.) Wir erkennen an, was Preußen geleistet hat. Auch wir wollen ein starkes und mächtiges Preußen und an seiner Größe mitarbeiten. (Bravo! links.) Gerade deswegen verlangen wir, daß beseitigt wird, was morsch und faul ist. Preußen hat die Vormacht im Reiche, deshalb dürfen die preußischen Einrichtungen nicht dauernd zurückbleiben hinter denen unserer Bundesstaaten.

Der Regierung fehlt aber der Wille zur Tat.

Sonst wäre sie schon längst wieder mit einem Wahlrechtsentwurfe hervorgetreten. Wir hoffen, daß der Reichskanzler und preußische Ministerpräsident sich von der Notwendigkeit eines entschlossenen Vorwärtsgehens in der Wahlrechtsvorlage überzeugen wird. (Lebhafter Beifall links; Zischen rechts.)

Zur Begründung des nationalliberalen Antrags führt der

Abg. **Lohmann** (natl.) aus: Das indirekte Wahlrecht birgt viele Gefahren. Auch die öffentlichen Wahlen führen zu Terrorismus und vielen Unzuträglichkeiten. Der Beweis dafür ist die geringe Beteiligung der Bevölkerung an den Wahlen.

Wir verlangen deshalb das geheime und direkte Wahlrecht.

Für die Reform des Wahlrechts ist eine Mehrheit im Hause vorhanden. Auch die Konservativen haben sich im Jahre 1910 bereit erklärt, mitzuarbeiten. Sie stehen aber auf einem anderen Standpunkt. Sie wollen dem Willen des Königs gerecht werden, während wir unsere politische Überzeugung durchsetzen wollen. Auf das Zentrum und seine Unterstützung mögen sich die Konservativen nicht verlassen. Dies läßt sich nur von taktischen Rücksichten leiten. Wir treiben keine Parteipolitik, denn unser Antrag bringt unserer Partei keinen Vorteil. Wir lassen uns von dem Gedanken leiten, daß die jetzige Reform durchaus notwendig ist.

Zur Geschäftsordnung erklärte, wie bereits kurz im Abendblatt berichtet, der

Abg. **Hirsch-Berlin** (Soz.): Wir haben nach der preußischen Verfassung das Recht, bei bestimmten Verhandlungen die Anwesenheit der Regierung zu verlangen. Ich verlange daher die Anwesenheit des Ministerpräsidenten und des Ministers des Innern. Ich verlange, bis zu ihrem Erscheinen die Verhandlungen auszusetzen.

Abg. v. **Heydebrand** (kons. [zur Geschäftsordnung]): Es ist eine ganz übliche Praxis, daß die Minister nicht anwesend sind, wenn hier Initiativanträge verhandelt werden; außerdem hat der Ministerpräsident erklärt, daß die Regierung nicht der Meinung ist, daß jetzt der geeignete Zeitpunkt zu einer Änderung des Wahlrechts gekommen ist. Die Vertreter der Sozialdemokratie schlagen auch gar nicht den richtigen Ton an, den wir für die Autorität der Staatsregierung für notwendig erachten. (Bravo! rechts.)

Abg. **Pachnicke** (Vpt.): Wir stimmen dem Antrag des Abg. Hirsch zu. (Lachen rechts.) Hier handelt es sich um eine Lebensfrage für Preußen, da sollte der leitende Staatsmann erscheinen. (Bravo! links; Lachen rechts.)

Abg. **Hirsch-Berlin** (Soz.) beantragt namentliche Abstimmung über seinen Antrag.

Abg. **Herold** (Zentr.): Unseres Erachtens ist es durchaus wünschenswert, wenn bei einer so wichtigen Angelegenheit das Staatsministerium vertreten ist. Aber andererseits („Aha!" bei den Soz.) müssen wir in Betracht ziehen, daß die Regierung über die Wahlrechtsreform bei der Beratung dieses Gesetzes sowie bei dem Etat sich deutlich ausgesprochen hat. Wenn die Regierung hier nicht erschienen ist, so kann man daraus den Schluß ziehen, daß sie auch heute noch auf demselben Standpunkt steht.

Letzte Nachrichten.

Neue Truppenkonzentration am Bosporus.

wb. **Konstantinopel**, 20. Mai. Es verlautet, das Kriegsministerium treffe Maßnahmen zur Konzentration der Truppen auf beiden Seiten des Einganges des Bosporus. Zwei Bataillone besetzten vorgestern die Anhöhen in der Nähe von Bujukdere. Das Marineministerium trifft Vorbereitungen zur Einrichtung eines Marinearsenals bei Ismid, wo sich das Dock für den in England bestellten Dreadnought „Reschadie" befinden wird.

Die Aufstellung der Leiche des Königs in der Schloßkirche.

Kopenhagen, 20. Mai. Das Königsoberhofmarschallamt gibt folgendes bekannt: Die Leiche des Königs Friedrich VIII. wird auf Allerhöchsten Befehl vom 20. bis 22. Mai an verschiedenen Tagesstunden in der Christian-Schloßkirche aufgestellt, wobei nach Möglichkeit jedermann Zutritt zur Kirche gegeben wird.

Zur Abdankung des Sultans.

wb. **Paris**, 20. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Tanger sei unter den dortigen Eingeborenen von neuem das Gerücht verbreitet, daß der Sultan heimlich abgedankt habe.

Die Schauflüge in Heidelberg.

wb. **Heidelberg**, 20. Mai. Das Heidelberger Schauffliegen nahm gestern nachmittag unter Oberleitung des Hauptmanns a. D. Kuhr vor einem 15 000köpfigen Publikum bei günstigem Wetter ohne jeglichen Unfall einen glänzenden Verlauf.

Das große Los.

Berlin, 20. Mai. Das große Los der Preußischer Klassenlotterie fiel auf die Nummer 179 124.

Geschäftliches.

Jung gewohnt, das Haar in der richtigen Weise mit Javol zu behandeln, zeitigt als Ergebnis auch im Alter noch volles und üppiges Haar. Wer dem Haarausfall vorbeugen will, kann sich nicht zeitig genug an den ständigen Gebrauch von „Javol" gewöhnen. Nachdem, was wir heute über den Bau und das Wachstum des menschlichen Haares wissen, ist „Javol" unstreitig das geeignetste Haarpflegemittel; es ist nicht zu verwechseln mit Haarreinigungsmitteln, seien es Pulver oder flüssige Seifen, die durch die Erfolge des „Javol" veranlaßt, sich ebenfalls als Haarpflegemittel bezeichnen. „Javol" wird nur in Originalflaschen zu 2 Mark und in Doppelflaschen zu 3,50 Mark verkauft. Es wird fetthaltig für trockenes, sprödes Haar und fettfrei für fettreiches Haar hergestellt. Ueberall zu haben. Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hetterborn, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Rauenthal; für Lokales und Provinzielles: C. Rotherdt; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr; in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Wärg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Wärg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 20. Mai 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Wärg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

Zl.	a) Deutsche.	In %
1.	D.-R.-Anl. unk. 1913 ℳ	101.20
1.	D. R.-Schatz-Anw. »	100.10
3½	D. Reichs-Anleihe »	90.20
3.	» » » »	80.75
4.	Pr. Cons. unk. v. 10 «	100.
4.	Pr. Schatz-Anweis. «	100.10
3½	Preuss. Consols »	90.20
3.	» » »	80.70
4..	Bad. Anleihe 03 »	—
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	—
3½	« Anl. (abg.) s. fl	97.
3½	» » » ℳ	—
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	91.70
3½	» » » 1892 u. 94 »	91.70
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	90.20
3½	» A. 1902 uk. b. 1913 »	89.40
3½	» » 1904 » » 1912 »	89.40
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	—
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	100.55
4.	» » » » » 15 »	100 60
3½	» E.-B. u. A. A. »	89 60
3.	» E.-B.-Anleihe »	89 20
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	99.80
3.	Elsass-Lothr. Rente »	80.40
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	100.
3½	» St.-Rente «	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3.	» » » » 86, 97, 02 »	82.
4.	Gr. Hess. 1899 »	—
4.	» » 1900 »	—
4.	» » 1903, 1909 »	100.
3½	» » » (abg.) »	89.10
3½	» » » »	89.40
3.	» » » »	78.
3.	Sächsische Rente »	78.80
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	100.20
4.	Württemb. unk. 1915 »	100 80
3½	» v. 1875-80, abg. »	95.
3½	» » 1881-83 » »	89.80
3½	» » 1885 u. 87 »	91.80
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	91.55
3½	» » 1900 »	89.70
3½	» » 1903 »	89.40
3.	» » 1890 »	81.70

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zl.		In %
1.	Belgische Rente Fr.	87.
1.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	91.05
3½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	97.30
3½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	97.50
4.	» u. Herzegowina »	91.60
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.10
3.	Französ. Rente Fr.	97.30
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	96.50
4.	» Propination » ö. fl.	99.
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	58.70
1¼	» Mon.-Anl. v. 87 »	98.80
	» » 87 2500r »	—
3.	Holländ. Anl. v. 98 h. fl.	81.40
4.	Ital. amort. 99, 5. 3 u. 4 L. »	101.10
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
5½	cons. stfr. Rte. i. G.	
5½	10 000/20 000 Lr	89.
1½	» » 100-4000 »	93.50
	» Rente i. G. »	103.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	96.
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	« cv. v. 1888 »	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	96.35
4½	» Silberrente ö. fl.	92.05
5.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	—
4.	» » » 1. 5./11. »	91.50
4.	» Staats-Rente 2000r »	90.45
4.	» » » 20,000r »	—
1½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	98.70
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	81
3.	do. unif. 1902 S. I 410 »	64 60
3.	do. » » S. III »	67.50
3.	do. » S. III (Spec.) »	10.
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	101.
5.	» Conv. »	96.10
5.	» » » v. 1890 »	94.90
5.	» » » 1891 »	92.
5.	» inn. Rte. (¼ 89) »	—
5.	» äuss. Rte. (¼ 89) »	—
5.	» amort. » v. 1894 ℳ	—
5.	» » » » 1896 »	—
4.	» » » » 1898 »	91.10
4.	» » » » 1905 »	92.
4.	» » » » 1908 »	91.80
4.	» » » » 1910 »	91.30
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.20
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	90.50
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	93.50
4.	do. C. E. B. S. Is. II 89 »	97.
4.	do. do. S. III stfr. v. 90 »	91.50
4.	do. Gold-A. Em II v. 90 »	91.50
4.	do. » » III v. 90 »	91.
4.	do. » » IV v. 90 »	92.30
4.	do. » » VI v. 94 »	90
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	90.30
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	90.20
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	87.90
3½	» Goldanl. » 94 » »	84.10
3.	» » » 96 » »	84.30
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	92.50
3½	» » 1886 »	89.60
3½	» » 1890 »	—
3.	» »	—
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	93.
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	51.80
4.	» amort. v. 1895 »	85.70
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	86.
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	84.
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	89.60
4.	» (Administr.) 1903 »	83.70
4.	» (Bagdad) S. I »	87.90
4.	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	96.80
4.	» Anl. von 1905 ℳ	81.20
4.	» » » 1908 »	81.30
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	91.30
	» » 1012,50r »	90.25
4.	» Staats-Rente Kr.	86.75
3½	» » 10,000r »	—
3.	» St.-R. v. 1897 stf. »	76.70
4.	» Eis. Tor Gold » ℳ	74.
	» Grundl. v. 89 ö. fl.	91.90
	» 5000r » »	—
	» » 500r » »	—

II. Aussereuropäische.

5.	Arg. I. O.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest. »	100.
5.	» 1907 unk. 1912 »	101.05
5.	» 1907 tgb. ab 1910 »	101.05
5.	» äuss. E.-B. I. O. 90 £	102.40
4½	» innere von 1888 ℳ	98.90
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	97 20
4½	» » » v. 1897 ℳ	88.
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	98.30
4½	» » v. 06 »	91.20
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5.	» » v. 1896 »	100.30
4½	» » v. 1898 »	—
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	98.
5.	Cuba St.-A. 04 stf. I. O. ℳ	109.50
4½	do. stf. I. O. rgb. ab 1919 »	93.80
4.	Egypt. unifizierte Fr.	103.10
3½	» privilegierte »	—

Zl.		In %
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	—
4.	do. v. 1905 S. 12—18 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	95.40
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	88.50
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	—
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25) j. mex. Z.) »	95.
5.	Sao Paulo v. 08 i. G. £	100.40
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	101.50

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zl.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	89 80
3½	do. 22 u. 23 »	—
3½	do. 30 »	—
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	88.70
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.20
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.
3½	do. » 15 »	90.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	82.40
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	99.75
4.	do. 1907 unt. tgb. b. 18 »	99.75
4.	do. 1908 unk. ab b. 18 »	99.75
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	93.50
3½	do. Lit. R (abg.) »	93.
3½	do. » S v. 1895 »	92.80
3½	do. » T » 1891 »	91.50
3½	do. » U » 93, 98 »	92.
3½	do. » V » 1898 »	93.
3½	do. W v. 98 u. 03 »	92.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	92.20
3½	do. v. 1901 Abt. I »	90.50
3½	do. » » A. II, III »	91.
3½	do. » 1906 A. I, II »	90.80
3½	do. » 1903 »	91.
3½	do. v. Bockenheim »	90.
3½	Berlin von 1886/92 »	93.
4.	Bingen v. 01 uk. b. 08 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	98.60
4.	» v. 09 u. 16 »	98.60
3½	do. abg. v. 79 »	89.10
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	89.10
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 amk. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
4.	do. 09 u. 1914 »	—
3½	do. v. 1890 »	91.10
3½	do. v. 1893 »	91.10
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	91.10
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	89.
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	—
4.	Hanau v. 1909 u. 20 »	—
4.	Heidelberg von 1901 »	99.
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	—
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	89.80
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	89.80
3½	Cassel (abg.) »	—
4.	Cöln von 1900 »	99.80
4.	do. » 1906 »	99 80
4.	do. » 1908 uk. 08 »	99.60
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	98.60
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	98.60
4.	do. R. 1907 uk. 1918 »	89.80
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	89.60
3½	do. » L. J. v. 1884 »	89.80
3½	do. von 1886 u. 88 »	89.70
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	89.80
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	89.50
4.	Mannh. v. 1901 uk. 09 »	99.50
4.	do. » 1906 uk. 11 »	99.50
4.	do. » 1907 uk. 12 »	99.50
4.	do. 1908 u. 1913 »	99.50
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1893 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	89.
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1900 u. 13 »	99.20
3½	do. » 1902 u. 03 »	—
3½	do. » 1904 u. 12 »	—
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	—
4.	do. v. 1903 uk. 1918 »	99.25
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	99 60
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	100.20
4.	do. 1908, S. II, u. 1910 »	100.
3½	do. (abg.) »	94.80
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	99 85
3½	do. v. 1903 S. I, II »	90.50
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
4.	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1919 »	—

Vorl.	Ltzt.		In %
7..	7..	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	139.60
9..	9..	» Überseebank »	104.40
6..	6..	» Ver.-Bank ℳ	123.60
9½	10..	Diskonto-Ges. »	184.87
8½	8½	Dresdener Bank »	153.70
9..	9..	Eisenbahn-R.-Bk. »	190.
9..	9..	Frankfurter Bank »	203.65
9½	9½	do. H.-Bk. »	216.60
8..	8..	do. Hyp.C.-V. »	160.60
8..	9..	Gothaer G.-C.-B. Thl.	170.
5¼	5¼	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	100.50
6½	6½	do. Cr.-Bank »	120.40
7..	7..	Nationl. f. Dtschl. »	123.50
11..	11..	Nürnb. Vereinsbk. »	245.
60	70	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	141 60
6½	7..	Oest. Länderb. »	132.10
10..	10½	do. Cred.-A. ö. fl.	198.87
5..	5½	Pfälz. Bank ℳ	130.
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	102.75
8..	8..	Preuss. B.-C.-B. Thl.	159.
5¼	6..	do. Hyp.-A.-B. ℳ	117.80
5⅝	6⅝	Reichsbank »	136.70
7..	7..	Rhein. Credit.-B. »	135.20
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	198.50
7..	7..	Rh.-West. Disc.-G. »	—
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	127.30
6..	6..	Südd. Bk., Mannh. »	105.
8..	8..	do. Bodenkr.-B. »	170.
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	110
7½	7½	Wiener Bank-V. »	133.80
7..	7..	Württbg. Bankanst. »	137.80
		do. Landesbank »	—
5..	6..	do. Notenb. » ℳ	116.90
7..	7..	do. Vereinsbk. fl.	138.

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9..	9..	Banque Ottomane Fr.	135.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
10..	21½	Otaviminen Fr.	—
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	98.
5..	7½	South West Afr. C. »	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
12..	14..	Alum. Neuh. (50%) Fr.	246 50
10..	10..	Aschaffbg. Buntpap. ℳ	160.
8..	8..	» Masch.-Fab. »	134.
10½	12½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	212.40
2..	3..	Baug. Südd. 1.60% E. ℳ	95.
15..	15..	Bleist. Faber Nbg. »	284.
9..	10..	Brauerei Binding »	197.50
9..	10..	» Duisburger »	221.
6..	6..	» Eichbaum »	119.80
12..	12..	» Eiche, Kiel »	120.
7..	7..	» Henninger Frkf. »	123.50
7..	7..	» » Pr.-Akt. »	125.
9..	9..	» Herkules Cassel »	170.
3..	3½	» Hofbr. Nicol. »	74.50
6..	7..	» Kempff »	124.
0..	3..	» Löwenbr. Sin. »	89.
9..	10..	» Mainzer A.-B. »	199.50
8..	8..	» Mannh. Act. »	163.
9..	9..	» Nürnberg »	185.
5..	5..	» Parkbrauereien »	89.
6..	7..	» Reichenmayer »	170.50
0..	0..	» Rhein. (M.) Vz. »	12.25
0..	0..	» Stamm-A. »	—
0..	0..	» Schöfferhof »	91.
5..	5..	» Sonne, Speier. »	63.
10..	11½	» Siess, Oberrad »	201.
3..	3..	» Stark, Spzier »	82.20
14..	14..	» Tucher »	264.
6½	7..	» Union (Trier) »	110.
3..	4..	» Werger »	75.
		» Worms, Oertge »	—
8..	8..	Bronzef. Schlenk »	134.30
10..	8..	Cem. Heidelb. »	142.50
8..	8..	» F. Karlst. »	128.40
0..	5..	» Lothr. Metz »	136.
8..	8..	Cham. u. Th.-W. A. »	162.80
6½	7½	Chem. A.-C. Guano »	110.50
24..	25..	» Bad. A. u. Sodaf. »	303.
0..	0..	» Bies. Silb. Braub. »	131.
36..	40..	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	1131.
12..	12..	» Fabr. Goldbg. »	233.50
14..	14..	» » Griesh. El. »	260.50
27..	27..	» Farbw. Höchst »	804.
0..	0..	» » Mühlheim »	70.
20..	20..	» Fabr., V. Mannh. »	249.
12..	12..	» Weiler-ter Meer »	237.
32..	30..	» Werke Albert »	450 75
11..	12½	» Holzverkohlgs. »	312.25
10..	12..	» Ult.-Fabr. Ver. »	235.20
12½	15..	El. Accum. Berlin »	502.
10..	10..	» Deut. Uebersee »	175.25
14..	14..	» Ges. Allg. Berl. »	268.50
18..	12..	» Bergm.-Werke »	143.25
4..	4..	» W. Hauch v. d. H. »	—
5..	4..	» Lahmeyer »	128.30
7..	7..	» Licht u. Kraft »	137.
10..	10..	» Lief.-Ges., Berl. »	193.
7..	7½	» Schuckert »	150.
12..	12..	» Siem. u. Hals. »	239.37
6½	6½	» Siemens, Betr. »	127
7..	7½	» Tel.-G. Disch. A. »	130 25
8..	9..	Feinmechanik (J.) »	141.70
11..	11..	Filzfabrik Fulda »	150.50
10..	10..	Gasges. Frankfurt »	228.
9..	9..	Gummif. Berl.-Frkf. »	—
7..	7..	Hedderich. Kupf. »	126.20
0..	0..	Oelsch. Gustaf. »	76.
10..	12..	Kalk Rh. Westf. »	183.
5..	0..	Kunstseidel., Frkf. »	171.
12..	11..	Lederf. N. Sp. »	173.
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	107.50
10..	10..	Ludwigsh. W.-M. »	162.75
30..	30..	Masch. A., Kleyer »	47.025
4..	5½	» Arnst. Hilpert »	97.50
12..	12..	» Badenia, Wh. »	107.
28..	28..	» Bielefeld D., »	474.50
7..	9..	» Faber u. Schl. »	158.
7½	8½	» Gasm. Deutz »	136.50
16..	17..	» Gritzn., Durl. »	268.
10..	9..	» Karlsruher »	163
12½	12½	» Mannesm.-R. »	217.30
24..	24..	» Moenus »	297.
4..	7½	» Met. Oberurs. »	144.
12..	14..	» Schn. Frankenth. »	281.
16..	6..	» Witten. St. »	165.
4..	6..	Mehl- u. Br. Haus. »	
11..	12..	Metallgeb. Bing. N. »	200.25
8½	9..	Oflab. Ver. D. »	179.75
2½	3..	Prz. Stg. Wessel »	46.50
10..	11..	Preuss. Spirit. abg. »	254.50
8..	8..	Pulverf., Pl., St. L. »	140.50
10..	7..	Schuhf. Vr. Fränk. »	123.
11..	10..	Schuhst. V. Fulda »	—
7..	7..	do. Frankf., Herz »	123.
7½	7..	Sellind. (Wolff) »	120.50
15..	14..	Glasind. Siemens »	—
7½	7½	Spinn. Trie., Bes. »	20.
8..	5..	» Westd. Jute »	112.
6..	8..	D. Verlags-Anst. »	172.25
12..	0..	Waggon Fuchs »	165.
15..	15..	Zellst.-Fabr. Waldh. »	237.

Vollbez. Bank-Aktien.

Vorl.	Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	129.50
6½	6 A	Badische Bank »	129.50
3..	3..	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	70.50
—	—	» f. Handel u. Ind. »	149.
4..	4..	» Bod.-C.-A., W. »	121.50
3⅝	3⅝	» Handelsbanks fl.	149.50
13..	13½	» Hyp. u. Wechs. »	206.
7½	6½	Barmer Bank-V. »	120.
6..	6..	Berg.-u. Metall-Bk. ℳ	132.75
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	191.20
9..	9½	Berl. Handelsg. »	167.80
6½	6½	» Hyp.-B. I. A. B. »	168.
6..	6..	Breslauer D.-Bk. »	—
6..	6..	Comm. u. Disc.-B. »	112.50
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	121.75
6½	6½	do. M. 1000 ℳ	122.25
13½	12½	Deutsche B. S. I-X »	246.
8..	8..	» Asiat. B. Tacht	132.20
5..	5½	» Ltl. u. W. Thl.	118.50

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12..	12..	Boch. Bb. u. G. ℳ	229.
5..	5½	Buderus Eisenw. »	110.40
6..	11..	Conc. Bergb.-G. »	—

Vorl.	Ltzt.		In %
10..	11..	Deutsch-Luxemb. ℳ	181.60
8..	8..	Eschweiler Bergw. »	169.
9..	7..	Friedrichsh. Brgb. »	186.50
9..	10..	Gelsenkirchen » »	191.50
7..	8..	Harpener Bergb. »	191.90
8..	8½	Hibernia Bergw. »	246.50
9..	10..	Kaliw. Aschersl. »	168.
10..	10..	do. Westereg. »	191.50
4½	4½	do. do. P.-A. »	101.25
0..	0..	Oberschl. Eis.-In. »	86.10
15..	15..	Phönix Bergbau »	188.50
12..	12..	Riebeck. Montan »	199.60
4..	4..	V. Kön.-u. L.-H Tblr	168.50
18..	19..	Ostr. Alp. M. ö. fl	189.50

Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

—	—	Gew. Rossleben ℳ	143.

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl.	Ltzt.	a) Deutsche.	In %
8..	8½	Lübeck-Büchen ℳ	165.50
6..	7..	Allg. D. Kleinb. »	134.50
8..	8..	do. Lok.-u. Str.-B. »	165.
8½	8¾	Berliner gr. Str.-B. »	184.50
4½	5..	Cass. gr. Str.-B. »	110.30
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	155.50
5½	6..	D. Eis.-Betr.-Ges. »	110.
6..	6½	Schant. E.-B.-Akt. »	136.
6..	6..	Südd. Eisenb.-Ges. »	124.50
8..	9..	Hamb.-Am. Pack. »	143.70
3..	5..	Nordd. Lloyd »	120.

b) Ausländische.

6..	8..	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	109.50
5..	5..	do. St.-A. »	55.
70½	69½	Tauschtehr. Lit. A. »	—
10½	11½	do. Lit. B. »	25.
11½	11½	Czákath-Agram »	20.25
5..	5..	do. Pr.-A. (I. G.) »	156.
5..	5..	Fünfkirchen-Barcs »	16.75
6½	6½	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	144.
0..	0..	do. Sb. (Lomb.) »	16.75
4..	4..	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	37.25
5..	5½	do. St.-Act. »	111.50
¼	¾	Raab Öd.-Ebenfurt »	34.50
5..	5..	Stuhlw. R. Grz. »	40.10
—	—	Gotthardbahn Fr.	—
6½	7..	Orient-E.-B.-Betr.-G.	—
6..	6..	Baltim. u. Ohio Dolt	108.40
9..	6..	Pennsylv. R. R. »	120.
5..	5..	Anatol. Eis.-B. ℳ	116.
6½	6½	Prince Henri Fr	149.63
10..	10..	Grazer Tramway ℳ	185.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zl.	a) Deutsche.	In %
3..	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4..	Allg. Loc.-u. Str.-B. v. 98 »	101.50
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	97.50
4..	Cassler Strassenbahn »	97.50
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	100.50
4..	D. Eisenb.-G. Serie I »	94.50
4½	do. (Pf.) S. II u. IV »	102.
4..	do. Serie I u. III »	98.75
4½	Nordd. Lloyd ult. b. 05 »	100.10
4½	do. 03 uk. b. 1913 »	100.10
4..	do. v. 02 » » 07 »	96.
3½	Südd. Eisenbahn »	98.

b) Ausländische.

4..	Böhm. Nord stf. I. O. ℳ	85.70
4..	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	85.40
4..	do. do. » in G. ℳ	91 90
4..	do. do. von 1895 Kr	93.
4..	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	96.
4..	do. do. 86 » i. G. »	96.20
4..	Elisabethb. stpfl. i. G. »	85.60
4..	do. stfr. in Gold »	91.75
4..	Fr. jos.-B. in Silb. ö. fl.	102.
5..	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	80.25
4..	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	90.25
4..	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	90 90
4..	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	91.50
4..	do. v. 89 » i. G. ℳ	91.50
4..	do. v. 91 » i. G. »	84.
4..	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	89.50
4..	do. do. stfr. i. S. »	89.50
4..	Mähr. Orb. von 95 Kr.	90.
4..	do. Schles. Centr. »	83.80
4..	Ost. Lokb. stf. i. G. ℳ	90.50
4..	do. do. stfr. i. G. »	102.80
5..	do. Nwb. stf. i. G. v. 74 »	84 70
3½	do. do. conv. v. 74 »	84.45
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	83.
5..	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	83.50
3½	do. conv. L. A. Kr.	82.70
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	104.40
5..	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	84 30
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	82.30
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	100.
5..	do. Süd (Ser.) stf. I. G. ℳ	78.50
4..	do. do. »	53.50
2½	do. do. Fr.	—
2½	do. E. v. 1871 i. G. »	105.
5..	do. Stsb. 73/74 stf. I. G. ℳ	104.
5..	do. Ur. R. 72 stf. I. G. Thl.	94 45
4..	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	73.55
3..	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	—
3..	do. IX. Em. stf. i. G. »	76.30
3..	do. v. 1885 stf. i. G. »	76.50
3..	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	75 10
4..	Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl.	—
3..	Prag-Dux 1890 stfr. i. G. »	76.50
3..	R. Od. Eb. stf. i. G. »	77.
3..	do. v. 91 stf. i. G. »	65 60
3..	do. v. 97 stf. i. G. »	78.50
4.	Reichenb.-Pard. stf. S. ö. fl.	94.70
4..	Rudolfb. stf. i. S. »	95.50
4..	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	103.
5..	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl

Um grossen Raum

für die

neu zu errichtende Putz-Abteilung

zu gewinnen, veranstalten wir einen **aussergewöhnlich billigen Verkauf.**

ca. 300 Stück Teppiche, nur allererste Fabrikate,

in **Deutsch-Perser, Velour, Tapestry, Bouclé, Axminster,** in den Längen bis 4 Meter.

ca. 400 Stück Vorlagen u. Läuferstoffe

Wir bewilligen auf obige Artikel, **die extra ausgelegt sind,**

ohne Rücksicht auf die uns entstehenden Verluste.

extra 15 bis 33 1/3 Prozent Rabatt,

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Frank & Marx

Kirchgasse 31,
Ecke Friedrichstrasse.

K 123

Darmstädter Möbeleinrichtungshaus Ludwig Stritzinger

Darmstadt, Heinrichstrasse 67 :: Haltestelle der elektr. Strassenbahn,

:: liefert seine bekannten aparten ::

Wohnungs-Einrichtungen in Darmstädter Styl

innerhalb Deutschlands franko, bei freier Aufstellung in der Wohnung.

Katalog wird auf Wunsch zugesandt.

Hitz-Schirme,

solides Fabrikat,
von Mk. 3.— an

4 Große Burgstr. 4.

Reparaturen, neu beziehen.

Anerkannt hochfeine Schlesw.-Holst.

Süßrahm-Tafelbutter,

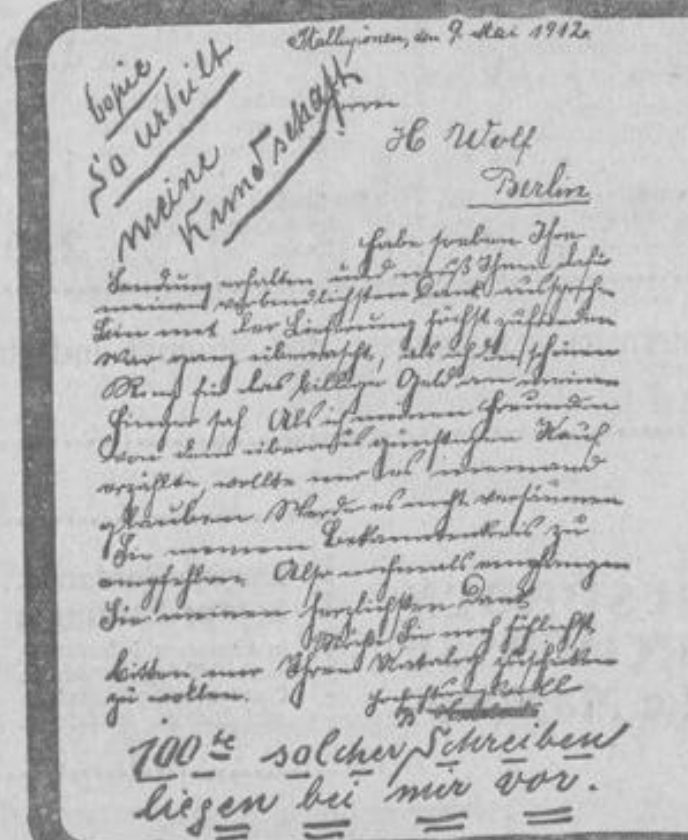
sehr mild gesalzen, gesundheitshalber pasteurisiert, in Postkolli 9 Pfd. netto (täglich frisch) liefert zu den billigst. Tagespreisen, Franko-Probesendung, gegen Nachnahme B. Hübsch, Arnis, Provinz Schleswig.

General-Vertreter für Reg.Bez. Wiesbaden u. Grossh. Hessen
Köhler, Spiller & Co
Frankfurt a.M. Weserstr. 33.

Santo Idealer Staubsauger

Ausstellung u. Detailverkauf für Wiesbaden
Erich Stephan - L. D. Ben Soliman
Häfnergasse 2. Wilhelmstr. 30.

K 180



Mülheim, den 9. Mai 1912.

Herrn H. Wolf
Berlin

Sehr geehrter Herr
Sendung erhalten und bin [illegible]
meinen [illegible] Dank auszusprechen
Sie mit der Lieferung [illegible]
war ganz überrascht, [illegible]
R[illegible] für das billige Geld [illegible]
Sinne [illegible] Alle meine Freunde
den [illegible] Kauf
ärgern sollte, nur bei niemand
[illegible] Ihre [illegible]
Sie meinen Bekannten [illegible]
empfehlen. Alle meine [illegible]
Sie meinen [illegible] Dank
[illegible] Sie mir [illegible]
bitten mir Ihren Katalog [illegible]
zu wollen. [illegible]

200 solcher Schreiben liegen bei mir vor.

Achtung! Ganz neu!

Dieser Lykosia-Siegelring

aufs beste 15 karätig Gold-plattiert, mit gesch. Stempel **LYKOSIA, 5 Jahre Garantie,** Garantieschein liegt jeder Sendung bei,

kostet nur

90

Pfennig

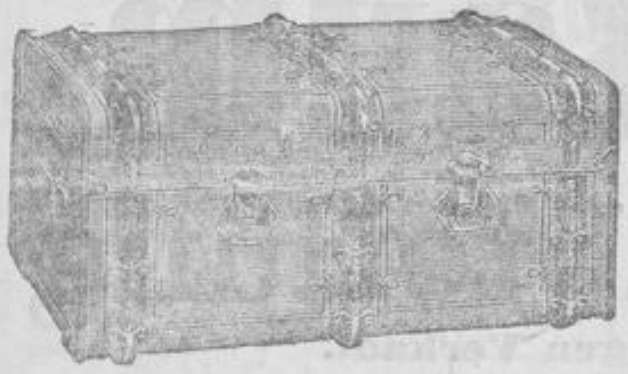
m. jed. gewünschten Buchstaben aufs beste handgraviert. (Monogramm aus 2 Buchstaben, aufs feinste verschlung. graviert 20 Pf. extra)

Lykosia-Siegelring ist das **herrlichste Schmuckstück unübertroffen** in **Qualität** und **Ausführung, daher absolut konkurrenzlos. Jeder ist entzückt.** Es ist noch nie dagewesen, einen derartig schönen Ring für diesen Spottpreis auf den Markt zu bringen, nur um den Beweis der Leistungsfähigkeit zu erbringen und um meine übrigen Lykosia Geschenkartikel in den weitesten Kreisen bekannt zu machen, gebe ich diesen Ring für den obigen Reklamepreis ab.

illustr. Katalog auf Wunsch gratis. Versäumen Sie nicht, sich sofort in d. Besitz dieses herrl. Schmuckstückes zu setzen. Das richtige Fingermass stellt man fest, indem man ein Loch in ein Stück Pappe schneidet, so gross, dass das mittlere Fingerglied knapp passieren kann. Versand per Nachnahme od. Voreinsendung.

H. WOLF, Berlin NO. 55, Abteilung No. 136.

F 73



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Johann Ferd. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstraße 10 (Seitenstraße an der Wilhelmstraße), Parterre und 1. Etage – Telephon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume. 12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!

Größte Leistungsfähigkeit!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen.

Täglich Neuheiten:

L. Schwenck

Spezialhaus für

Kinder-Strümpfe

Söckchen, Sweater

Sweater-Anzüge.

Reizende Neuheiten.

Größte Auswahl. Billige Preise.

Mühlgasse 11-13.

K146

Reklame-Angebot

Montag, Dienstag, Mittwoch.

Ein Posten **Leinen-Batist-**

Taschentücher

mit Hohlsaum und **handgestickten** Ecken | Serie I Stück 38 ₰ | Serie II Stück 58 ₰

Ein Posten **Leinen-Linon-**

Taschentücher

mit Hohlsaum und **echter Appenzeller Handstickerei.** Regulärer Verkaufspreis bis 2.75 Stück nur **1.45** Mk.

Blumenthal

K 107

Alleinvertrieb

für ein bedeutendes konkurrenzloses Unternehmen ist sofort zu vergeben. **Jährl. Reingewinn ca. 20,000 Mk.** bei angenehmer Tätigkeit. **Der Verdienst wird an Hand von Unterlagen nachgewiesen.**

Risiko ausgeschlossen, da Verkauf nur gegen Kasse erfolgt. Herren, die über ein sofort disponibles Kapital von 3—4000 Mk. zu verfügen, erhalten weitere Auskunft. Off. unter **K. 8868 Daube & Co., Berlin S. W. 19.** F 4

Damen-Strümpfe - Herren-Socken.

Baumwolle, gewebt, ohne Naht, schwarz, gute Qualität . . . . . 40 Pf.

Flor-Mousseline, wunderbar leicht im Tragen, schwarz . . . . . 60 Pf.

Flor-à-jour, m. verstärkter Sohle, Ferse u. Spitze, schwarz u. lederfarbig 90 Pf.

Ia Mako-Baumwolle, sehr haltb. Strapazier-Qual. in schwarz u. lederfarb. 95 Pf.

Flor-Mousseline, mit verstärkt. Hochferse, Sohle und Spitze, schwarz Mk. 1.10

Flor-Mousseline, hochfeine Qualität, Doppelsohle in schwarz u. lederfarbig Mk. 1.20

Flor-à-jour, ganz vorzüglich. Fabrikat, mod. Dessins, in schwarz und lederfarbig . . . . . Mk. 1.45

Seiden-Flor, sehr eleganter Promenadenstrumpf in schwarz, leder u. modern. hellen Farben . . . Mk. 1.95

Mako oder Vigogne, glatt, haltbare Qualitäten mit verstärkten Fersen und Spitzen . . . . . 45 Pf.

Mako-Baumwolle, schwerer feinmaschiger Socken, ohne Naht, in schwarz und naturfarbig . . . . 60 Pf.

Baumwolle, bunt gereift, in modernen Farben und Dessins . . . . . 90 Pf.

Ia Mako-Baumwolle, sehr dauerhafter Socken in schwarz . . . . . Mk. 1.10

Feine Wolle, gewebt, verstärkte Sohle, Ferse und Spitze, Naht an der Seite, schwarz . . Mk. 1.20

Flor Ia, solide haltbare Qual. mit elegantem farbig gesticktem Zwickel . Mk. 1.60

Reine Seide, angenehmer Socken mit verstärkter Sohle, Ferse und Spitze, Mk. 1.90

Rein-Seiden-Flor, In Ware, sehr eleganter Socken in schwarz . . . . . Mk. 2.80

Sämtliche Qualitäten sind nur **erstklassige Fabrikate** und die modernsten Erzeugnisse der Strumpf-Industrie bei äußerst billiger Berechnung.

Baumwollene Kinderstrümpfe in schwarz, lederfarbig und weiß, sowie

:: Söckchen ::

in jeder Größe u. Qualität.

Poulet & Cie.

Strumpfwarenhaus

WIESBADEN KIRCHGASSE Ecke Marktstr.

Elegante **Seiden- u. à-jour-Strümpfe** in schwarz u. lederfarbig, sowie vielen modernen Costümefarben in den verschiedensten Preislagen.

K 159

Nr. 234.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
21. Mai 1912.
60. Jahrgang.

Für schwächliche Kinder

Welche Mutter wünscht nicht, dass ihre Lieblinge sich prächtig entwickeln, dass sie recht gesund und munter sind?

Welche Mutter hat aber noch nicht mit Sorge beobachtet, wie mitunter die Kleinen trotz aller Pflege nicht vorankommen, sondern in der Entwicklung zurückbleiben?

Die Anstrengungen der Schulzeit, unrichtige Ernährung usw. machen nicht besonders widerstandsfähige Kinder manchmal nervös, reizbar, übellaunig, appetitlos, unwillig zu Spielen und Lernen.

In solchen Fällen gebe man den Kindern eine Zeitlang Somatose.

Gar bald merkt die Mutter mit Genugtuung, wie die Kleinen aufzuleben beginnen. Wie sie allmählich ihre frühere Munterkeit, Esslust, frische Gesichtsfarbe wieder erlangen, wie die Freude am Spielen und Lernen sich erneut einstellt.

Die Somatose vermag Appetit, Verdauung und den gesamten Stoffwechsel natürlich und nachhaltig anzuregen und zu fördern. Dadurch begünstigt sie eine gründliche Ernährung des ganzen Körpers, einschliesslich der Nerven unter Gewichtszunahmen, die eine reichliche Speisezufuhr allein nicht erzielen könnte.

Kein Wunder, dass die Somatose von den massgebendsten Sachverständigen — den Aerzten — sehr empfohlen und selbst in den allerhöchsten Kreisen geschätzt wird.

So wurde z. B. in einem Vortrage des Berliner Hausfrauenvereins vom 16. März 1898 berichtet: „Die Somatose wurde auch von den Kindern unseres Kaiserpaares mit durchweg gutem Erfolge angewandt und ist denselben ausserordentlich gut bekommen."

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Entweder flüssig, „süss" oder „herb" in Originalflaschen zu M. 2,50, oder in geschmackfreier Pulverform. Von dieser sind Dosen zu M. 1,40, M. 2,60, M. 5,—, M. 12,— erhältlich. **Für längeren Gebrauch sind die grossen Packungen der Pulverform als etwas vorteilhafter zu empfehlen.**

100

Somatose

Darmstädter Möbelfabrik
G. m. b. H.
fertigt Wohnungseinrichtungen bis zur vornehmsten Ausführung. Erstklassige Arbeit — Dauernde Garantie
Sehenswerte Ausstellungen von 300 Musterzimmern
Fabrik und Hauptausstellungshaus: Darmstadt, Heidelbergerstr. 129
Zweiggeschäfte: Darmstadt, Rheinstr. 28 — Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage
Illustrierte Kostenanschläge gratis!
F 115

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Paketen zu 45 und 25 Pf. in Drogen und Seifenhandlungen. F65

Irrigateure
nach Professor von Esmarch,
komplett mit Schlauch, Mutter u. Klystierrohr, von 1.25 Mk. an.
Bidets,
Clysos, Klystier- und Injektions-Spritzen, Spülspritzen.
Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20,
Fernsprecher 717. Chr. Tauber Nachflg., Inh.: R. Petermann. 788

Moderne Kücheneinrichtungen
in allen Preislagen.
Möbelschreinerei H. Velte,
Göbenstraße 3. B10535

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 743
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

Montag	Knorr-Geflügelsuppe
Dienstag	„ 7 Schwabensuppe (Eierfiguren)
Mittwoch	Knorr-Kartoffelsuppe
Donnerstag	„ Weibertreusuppe
Freitag	Knorr-Spargelsuppe
Sonnabend	„ Eierspätzlesuppe
Sonntag	Knorr-Reissuppe

Jeden Tag für **10 Pfennig** 3 Teller **feine** Suppe
nur mit **Knorr Suppenwürfel.**
Nach dem **Urteil der Kenner** sind
Knorr Suppen die besten.
F 170

Lieber kein Auto

als einen Wagen mit schlechten Pneumatiks. Der erfahrene Automobilist montiert sein Fahrzeug mit

Continental Pneumatik

und abnehmbarer

Continental-Felge

F 119

Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Co., Hannover.

Nur einige Tage

verkaufe ich folgende **Gelegenheits-Posten** zu **enorm billigen Preisen.**

Solange Vorrat gebe ich ab:

1 Post. **Damen-Hemden,** fol. Stoff, Ia Verarb., nur **1.35**
1 Post. **Damen-Hosen,** nur ganz gute Qual., **1.25** bis **1.75**
1 Posten hocheleg. **Fantas.-Damen-Hemden** zum Aussuchen nur **1.95** u. **2.25**
1 Posten **Damen-Jacken** mit reicher Garnierung, pa. Stoffe, **1.35, 1.75,** **1.95**
1 Posten **Dam.-Strümpfe** Paar **45** Pf., 3 Paar **1.25**

Für Pensionen u. Bräute!

1 Posten **Damast-Bezüge,** 130/180 . nur **3.90**
1 Posten **Pa. halbl. Betttücher,** 150/225 . nur **2.75**
1 Posten **Kissen-Bezüge** aller Art von . . . . **75** Pf. an
1 Posten **Konfirmanden-Spitzen-Röcke,** eigene Anfertigung, so lange Vorrat . . . . Stück **2.75**

Neu eingetroffen:
1 großer Posten entzückender Frühjahrs-Stickerei- u. Batistroben
weiß mit farbig, ganz neu, **horrend billig.**
Ich bitte um Besichtigung m. Schaufenster.

Goldbergs Gelegenheitskäufe,
Neugasse 21.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein, perf. in Schreibmaschine u. Stenographie, gesucht. Lücke, Wielandstraße 11.

Angeh. Verkäuferin u. Lehrmädchen gesucht. Mina Aufheimer, Modes.

Selbständ. Verkäuferin sof. gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gl

Angehende Verkäuferin sucht A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung geg. Vergüt. gesucht. H. Schweitzer Hofl.

Gewerbliches Personal.

Arbeiterin gesucht Schwalbacher Straße 47, 2, Damenk.

Z. Büglerin find. dauernde Beschäft. Scharnhorststraße 7.

Büglerin und Lehrmädchen dauernd gesucht Eckernförderstraße 3.

Büglerin gesucht Aarstraße 28, Parterre.

Bügellehrmädchen gesucht Blücherstraße 6, Parterre. B10577

Brav. Mädchen f. das Bügeln gründl. erlernen. Jahnstraße 14, P.

Angeh. Jungfer (Pflegerin) auf sofort gesucht. Gute Zeugn. erf. Sonnenberger Straße 15.

Einfaches tüchtiges Fräulein, ev., welches Hauskleider anfertigen kann u. mit der einfachen Wäscherei-Näherei bewandert ist, wird gesucht. Gute Behandlung u. guter Lohn. Näh. Stiftstraße 22, 1.

Ein Fräulein, perf. im Schneidern u. feiner Handarbeit, Servieren, mit guten Empfehlungen, ges. Martinstr. 15. Vorstellung gefl. vorm. bis 12, nachm. bis 5 Uhr.

Aeltere Dame sucht einfache Stütze, die kocht u. näht, zum 1. Juni 1912. Angenehme Stellung. Kaiser-Friedr.-Ring 22, 2 l., von 10 Uhr an.

Stütze für kleinen Haushalt gesucht. Hilfe vorhanden. Adelheidstraße 23, 2.

Suche Stütze, die fein kocht u. perfekt weißnäht, einf. Haushält., die fein kocht, feink. jg. Köchinnen, 1. Herrsch.-, Hausmädchen, die perfekt nähen u. servieren, Alleinmädch., die gut kochen usw. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 1 Stiege rechts.

Braves tücht. Alleinmädchen per sofort od. 1. Juni gegen guten Lohn gef. Näh. Moritzstr. 15, 1 links.

Gesucht zum 1. Juni od. später in kl. Haush. Mädchen mit gut. Zeugn., das gut kochen kann u. Hausarbeit übern. Wäsche ausw. Zu meld. 9—11 vorm., 2—4 nachm., Alexandrastraße 1, 2.

Saub. kräft. Mädchen v. Lande gesucht Moritzstraße 10, Parterre.

Alleinmädchen gesucht Gr. Burgstraße 9, 2.

Tücht. Allein-Hausmädchen per sof. ges. Rheinstraße 70, 1. Et.

Tücht. braves Mädchen gesucht. Machenheimer, Bismarckring 1.

Mädchen, welches selbständig kocht u. Hausarbeit verrichtet, sofort gesucht Rheinstraße 48, 1.

Brav. Hausmädch., w. nähen kann, gesucht Taunusstraße 44, 1.

Gesucht für sofort od. 1. Juni bess. Mädchen, das kochen kann, einen Teil der Hausarbeit übernimmt, Rheinstraße 15, 2.

Tüchtiges Hausmädchen, das auch nähen kann, wird gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2.

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, auf gleich od. später gesucht Walkmühlstraße 46.

Schulentlassenes Mädchen, das nicht ganz unerfahren, als zweites Mädchen gesucht. Pension Holzmann, Karlstraße 35, 1.

Ein einfaches sauberes Mädchen zum 1. Juni gesucht. E. Grether, Neugasse 24.

Tücht Mädchen, ev., m. g. Z., z. 1. 6. ges. Dotzheimer Straße 15, 1. B10669

Mädchen gesucht Bleichstraße 32, Bäckerei. B10730

Mädchen sofort gesucht Bismarckring 7 (Laden). B10680

Nettes Alleinmädchen auf gleich gesucht Moritzstr. 56, Part.

Ein tüchtiges erfahr. Mädchen auf 1. Juni gesucht B10712 Bismarckring 22, Eckladen.

Tüchtiges Mädchen, w. etw. koch. kann, in kl. Haush. ges. Näh. Bleichstraße 49, Zigarrenladen.

Jüng. williges Mädchen sofort gesucht Wörthstraße 19, Wirtschaft.

Tücht. zuverläss. Mädchen, welches kochen kann, wird gegen gut. Lohn zum 1. Juni gesucht Bülowstraße 2, 2 links.

Ehrl. fleiß. Dienstmädchen sof. ges. W. Jung, Bleichstraße 9.

Einf. jung. Mädchen in kl. Haushalt sofort gesucht Helenenstraße 5, 1.

Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 1. Juni oder später gesucht Zietenring 2, 2 links.

Zimmermädchen für ein Pensionshaus sofort gesucht Adelheidstraße 45.

Alleinmädchen, w. bürg. kochen k., ges. Webergasse 7, Putzgeschäft.

Wegen Erkrankung m. Mädchens ein bess, tüchtiges Alleinmädchen, w. kochen kann, für kl. ruh. Haushalt (2 Pers.) auf gleich oder später ges. Wäsche außer dem Hause. Vorzustell. bis 3 Uhr nachmittags oder abends nach 8 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1.

Tüchtiges Küchenmädchen gesucht. Hotel Prinz Heinrich, Bärenstraße 5.

Mädchen, kräftiges, für Badhaus gesucht. Schwarzer Bock.

Fleiß., nicht zu junges Mädchen gesucht Schiersteiner Str. 22, Part.

15-jähr. Mädchen f. l. Hausarbeit gesucht Adelheidstraße 38, 2.

Junges Mädchen bis zum 1. Juni gesucht Westendstraße 38, Laden.

Fleiß. Dienstmädchen für kl. Haushalt (2 Pers.) sofort gesucht Eckernförderstraße 1, Part. r.

Besseres tücht. Kindermädchen mit nur guten Empfehlungen zu zwei Kindern im Alter von 10 und 8 Jahren per 1. Juni gesucht. Neustadt, Langgasse 5.

Braves Alleinmädchen für kl. bürgerl. Haushalt z. 1. Juni gesucht Feldstraße 6, 1.

Einf. Mädchen f. Hausarb. sof. ges. Lohn 20—25 Mk. Metzgergasse 27, 2.

Tücht. Alleinmädchen für sofort gesucht Schlichterstraße 3, Part.

Junges Mädchen gesucht, welches schon gedient und Liebe zu Kindern hat. Nikolasstraße 24, 1.

Tüchtiges besseres Alleinmädchen zum 1. Juni gesucht. Vorzusprechen mit Zeugn. Adolfstraße 10, 3, vorm. nur bis 4 nachm., abends nach 8 Uhr.

Besseres Mädchen für Hausarbeit zu 2 Personen gesucht. Zu melden bis 12 Uhr vorm. u. abends v. 6 Uhr ab Marktplatz 7, 3.

Gewandtes Hausmädchen, das gut näht, für Monat Juni gesucht Taunusstraße 11, 3.

Alleinsteh. unabh. Frau, w. koch. k. u. alle Hausarb. verst., für tagsüber gesucht Mauritiusstraße 11, 3.

Mädchen v. 14 J. f. l. Hausarbeit tagsüber gesucht Dotzheimer Str. 19, Vorderh., bei Bender. B10688

Ein braves junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, wird für tagsüber für 8—10 Wochen zu einem Kinde gesucht. Näh. Weinbergstr. 4.

Eine junge saubere Frau von morg. 10 bis 4 Uhr nachm. ges. Hotel Intra, Taunusstraße.

Monatsmädch. von 10—11 gesucht Blücherstraße 46, 1 l., oder Mitte.

Stundenmädchen vormittags ges. Kirchgasse 13, 3. Et.

S. Monatsmädchen für nachm. von 1—2 Uhr ges. Zu meld. vorm. 9 bis 10 Theater-Kolonnade 28, Münch.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Zimmermannstraße 10.

Saub. Monatsmädchen gesucht Bismarckring 33, 2 rechts. B10685

Monatsmädchen, unabhängig, oder Frau gesucht Dotzheimer Straße 101, Part. l. B10707

Ehrliche saubere Monatsfrau, welche auch Zimmer rein halten kann, von 9 bis 11½ Uhr sofort gesucht. Lohn 20 Mark. Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1 links.

Monatsfrau von morg. ½7—8 Uhr sofort gesucht. Vorzust. mittags von 1 Uhr ab Häfnergasse 16, 3.

Monatsmädchen aus Westviertel für 3 St. vor- u. nachmittags gesucht Seerobenstraße 11, 3 r.

Putzfrau gesucht. Heinemann, Röderstraße 40, Part.

Junges Mädchen zum Putzen ges. Bijouterie Dreher, Alte Kolonnade 44.

Mädchen od. unabhängige Frau vorm. von 7 bis 8 Uhr zu Bureau 2c. gesucht Kleinstraße 6, 2. Etage r.

Junges ordentliches Laufmädchen gesucht. Schmidt, Marktplatz 8.

Tüchtige Packerinnen sofort gesucht. Zigaretten-Fabrik „Menes", Rheingauer Straße 7.

Mädchen zum Flaschenspülen ges. Kiedricher Straße 12, Pfungstädter Brauerei.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Selbständ. Schmied sofort gesucht. Wiesb. Zementw.-F., Mainz. Str. 65.

Tüchtige Anstreicher u. Tüncher gesucht Villenneubauten Mainz, Neue Anlagen.

Junger Wochenschneider gesucht Karlstraße 39. B10672

Friseurgehilfe für Samstags gesucht Portstraße 4. B10697

Schneiderlehrling gesucht Jahnstraße 12.

Ein saub. Friseurlehrling sofort ges. Jakob, Elsviller Straße 14. B10459

Tücht. Gartenarbeiter gesucht, Wilh. Erkel, Wellritztal. B10725

Liftführer, nicht unter 18 Jahren, gesucht. Hotel Schwarzer Bock.

Kräftiger Junge gesucht. Mineralw.-Fabr., Dotzh. Str. 109.

Fleißiger junger Hausbursche, Radfahrer, von auswärts, zum sofortigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht. Kost u. Logis im Hause. Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Junger Bursche zum Fahren gesucht Kiedricher Straße 12.

Junger flinker Hausbursche gesucht Bleichstraße 9, Bäckerei.

Ehrl fleiß. Hausbursche, w. Kaut. stellen kann, gesucht. Georg Folter, Eiergroßh., Faulbrunnenstraße 7.

Junger Laufbursche der Rad fahren kann, gesucht. E. u. A. Bing, Marktstraße 26.

Laufjunge gesucht. Fahrradhandlung Gottfried.

Gesucht Laufjunge, 14—16 Jahre. Lücke, Wielandstraße 11.

Stadtkundiger Kutscher sofort gesucht Adelheidstraße 19.

Einen saub. ehrlichen Jungen zum Milchtragen für vormittags gesucht Dotzheimer Straße 107.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kontoristin mit schöner Handschr., Stenogr., Maschinenschr., engl. und französ. Sprachkenntn., sucht Anfangsstellung gegen m. Vergütung. Off. u. S. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. ord. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Konditorei bevorzugt. R. Rheingauer Str. 24, H. P.

Gewerbliches Personal.

Junge Frau, die nähen kann, wünscht gegen Kost bei einfacher guter Schneiderin mitzunähen u. sich weiterzubilden. Helenenstr. 14, P.

Tücht. Büglerin f. Privatkundschaft. Bleichstraße 41, Vdh. 1 r.

Perfekte Büglerin sucht Beschäft. Dotzheimer Straße 78, Hth. 2 l.

Tüchtige Büglerin sucht noch einige Kunden. Waldstraße 66, 1 r.

Tüchtige geübte Büglerin b. n. Tage frei. Westendstr. 42, S. 4.

Gebildete Dame wünscht einige Stunden nachmitt. vorzulesen. Off. unt. T. 214 an den Tagbl.-Verl.

Krankenpflegerin, welche auch im Haushalt erfahren, sucht Stell. Offert. u. N. 107 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B10735

Junge f. Frau mit einem Kinde sucht Stellung als Haushälterin bei Herrn oder Dame. Näh. im Tagbl.-Verl. B10680 Ch

Alleinsteh. geb. gutsit. Witwe, mittl. Jahre, sucht Stell. zur Führ. e. bess. frauenlosen Haushalts. Reisebegl. bei Dame od. z. Leitung e. bess. Pensionats oder Sanatoriums. Off. u. G. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen aus guter Familie sucht Stell. als angeh. Jungfer oder Stütze, zum 1. oder 15. Juni. Näh. Niederwaldstraße 6, Seitenbau 1.

Empf. einf. Jungf., Allein-, Hausm., w. nähen k., in kl. Fam. Fr. Elise Meyer, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Rathausstr. 43, Biebrich.

Junges Mädchen aus bess. Familie sucht zum 15. Juni Stelle als Kinderfräulein; dasselbe geht gern mit auf Reisen. Off. mit Gehaltsangabe unter G. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Tochter, 19 Jahre, geschickt im Schneidern, sehr kinderlieb u. willig, Stelle als bess. Kinderfräul. in feinem Hause. Off. u. J. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, welches schon als Stütze tätig war, sucht Stelle als Stütze oder Kinderfräulein. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten zu richten an L. J., Bierstadter Straße 46, 1. St.

Empf. tücht. Köchin, perf. Jungfern, Stütz., bess. u. einf. Haus- u. Alleinmädchen, Kinderfräul., Kindermädch. Fr. Kathinka Hardt, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Schulgasse 7. Telephon 4372.

Perfekte Köchin, auch perfekt im Haushalt, sucht Stelle bei ält. bess. Herrn. Off. u. E. 107 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Gutbürgerliche Köchin sucht Stelle in ruh. Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28.

Köchin sucht Stelle in besserem Hause. Zu erfragen Mädchenheim, Oranienstraße 53.

Aeltere gute Köchin sucht Stelle, hier od. aufs Land, auch Aushilfe. Bismarckring 42, Vdh. 4 St.

Feinbürgerliche Köchin sucht Stellung sofort oder später. Dotzheimer Straße 41, Mtb. 1 links.

Feinbürgerl. selbständ. Köchin sucht Stelle, daselbst sucht ein Hausmädchen Stelle, welches nähen und bügeln kann. Taunusstr. 11, 3. St.

Besseres junges Fräulein von auswärts sucht Stellung als Stütze oder Köchin in besserem Haushalt, bei Herrn oder älterem Ehepaar bevorzugt. Näheres zu erfragen Luisenstraße 7, 3. Stock.

Ein bess. Mädchen sucht Stellung als Stütze oder zu einz. D. Dotzheimer Straße 146, P. B10699

Tücht kräft. Mädchen sucht sofort in bess. Hause Stell. als Hausmädch. Näh. Adelheidstraße 61, Stb. 1 St.

Anständiges Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen im Hotel oder Restaurant, hier oder Umgegend. Offerten unter R. 213 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres gewandtes Fräulein sucht, um die feine Küche gründlich zu erlernen, Aufnahme in einem Hotel oder Pension. Gefl. Offerten unter L. 212 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein älteres Mädchen, das näh. u. bügeln kann, auch etwas Hausarbeit übern., sucht Stellung in ruhigem Haushalt. Offerten unt. O. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Braves besseres Mädchen, im Nähen u. Hausarbeit bewandert, sucht Stellung in kl. Haushalt. Näh. Loreleiring 5, 2 rechts.

Sauberes junges Mädchen sucht Stellung in einfachem Haushalt zum 1. Juni. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ge

Besseres Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht, sucht Stellung bei Herrn oder kinderlosem Ehepaar für gleich oder später. Schriftliche Off. unter F. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Stütze für die Sommermonate Aushilfsstelle tagsüb. bei Kindern, eing. Dame od. Herrn. Off. u. H. 106 Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen vom Lande sucht St. Näh. Philippsbergstraße 10, Sout.

Alleinmädchen f. St. in kl. Haush. Westendstraße 15, 3 rechts. B10732

Junges Mädchen v. ausw., w. Liebe zu Kindern hat u. nähen kann, sucht Stell. f. 1. Juni, bei besserer Herrschaft. Offerten u. M. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, 19 Jahre, welches nähen u. bügeln kann, sucht leichte Stellung als bess. Hausmädch. Näh. Rheinstraße 113, 2 St.

Aelteres reinliches Mädchen, welches gut kochen kann u. a. Hausarbeiten verst., gute langj. Zeugnisse besitzt, sucht Stell., auf gleich oder später, in bess. Haushalt. Näheres Schiersteiner Straße 26, im Laden.

Fleiß. saub. Mädchen von ausw. sucht sofort St., im Kochen u. Haushalt. Näh. Grabenstraße 2, 1.

Aelteres Mädchen, welches kocht, sucht Stellung als Alleinmädchen, sofort oder später. Bertramstraße 19, Mittelbau Part.

Solides Hausmädchen, welches nähen kann, sucht St. in kl. herrschaftl. Haushalt. Zu spr. nachm. 3—6 Uhr Lehrstraße 23, 2.

Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stellung für Hausarbeit bei kinderl. Leuten. Westendstraße 37.

Mädchen, 19 Jahre alt, sucht gute Stellung zum 1. Juni. Gustav-Adolfstraße 6, Frontsp. r.

Jung. bess. Mädchen sucht Stellung zu Kindern oder für bess. Haushalt tagsüber. Wellritzstraße 40, 1.

Junges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Näheres Yorkstraße 5, Hth. 3.

Fräul. in Krankenpflege u. Haush. erfahren, sucht Stellung bei einz. Dame oder Herrn zum 15. Juni od. 1. Juli. Angebote unter G. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Frau f. Geschäft. f. halbe Tage. Scharnhorststraße 28, Frontspitze.

Saubere Frau sucht Putzbeschäft. oder Monatsstelle mehr. Stunden des Tages. R. Scharnhorststr. 46, H. 2 r.

Ja. Frau geht nachm. Waschen u. Putzen. Roonstraße 16, Part.

J. bess. Mädchen f. f. morg. Hausarb. Feldstraße 14, Hth. 1 rechts.

Saubere Frau sucht Arbeit (Putzen). Schulberg 19, Hth. 1 r.

Aeltere Frau wünscht tagsüber Kind zu beaufsichtigen. Näheres Luisenstraße 5, Gth. 2 St. links.

Mädchen sucht Monatsstelle für tagsüber. Offert. u. M. 107 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

J. f. Frau sucht 3 St. Monatsst. Oranienstraße 47, Hth. 2 St. B10714

Empfohl. Frau sucht W.- u. P.-B. Wellritzstraße 39, V. D. B10724

Junge saubere Frau sucht Beschäftigung im Putzen. Albrechtstraße 12, Seitenbau 1. St.

Mädchen sucht Kundschaft im Waschen, Putzen u. Spülen, geht auch zur Aushilfe. Luisenstr. 18, P.

Unabh. Frau sucht für sofort vorm. Monatsstelle Eleonorenstraße 1, Part.

Frau sucht Wasch- od. Putzbeschäft. Herderstraße 31, 4. St.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Suche für einen Jungen mit g. Schulzeugn. Lehrst. a. Bureau. Hermannstraße 22, 3 links. B10671

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Sattler sucht dauernde Stellung. Offerten u. D. 107 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Junger kräftiger Mann, mit schöner Handschrift, sucht Nebenbeschäftigung, von 7 Uhr abends ab, gleich welcher Art. Offerten unter K. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Anständiger junger Mann sucht Krankenwagen zu fahren auf d. oder Woche. R. Moritzstraße 40, 3.

Junge, w. Probezeit beendet, f. Lehrst. bei tücht. Schuhm.-Meister. Rauentaler Straße 5, Mtb. Part.

Zuverl. Mann w. Herrn oder Dame im Krankenwagen auszufahren. Helenenstraße 24, Hth. 3.

Ein Junge sucht Beschäftigung von 8½ morgens bis 5 Uhr nachmitt. Hellmundstraße 37, Mtb. Part. links.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Perfekte Kassiererin

zum 1. Juni c. für Weinrestaurant 1. Ranges gesucht. Bewerberinnen, welche schon in größeren Häusern tätig waren und über beste Zeugnisse und Referenzen verfügen, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild unter Angabe der Gehaltsanspr. (bei freier Station) unter H. 215 an den Tagbl.-Verlag einreichen.

Wer sofort oder später suchen wir je eine

tüchtige Verkäuferin für Kleiderstoffe und für Betten und Möbel,

welche mit der Branche genau vertraut ist. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Photographie, sowie Angabe des Alters- und Gehaltsanspr. erbitten F 85

Leonhard Tietz, Akt.-Ges., Mainz.

Verkäuferin

für ein feines Zigarrengeschäft nach Bad-Salzschlirf per 1. 6. gesucht. Gehalt 80 Mk. Offert. mit Bild unter F. B. E. 206 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F124

Gewerbliches Personal.

Wegen plötzlicher Erkrankung unt. Köchin suche sofort eine

Köchin,

die perfekt kochen u. backen k. Lohn nach Uebereink. Emser Straße 5.

Besseres zuverläss. Mädchen

für kl. herrschaftl. Haush. ges. Buchzeugnisse erford. Zweites Mädchen vorhanden. Lessingstraße 12, 1. Et.

Köchin

für kleinen Haushalt auf jetzt oder später gesucht. Dieselbe muß die bess. bürg. Küche verstehen u. gute Zeugn. haben. Vorzustellen bis 3 Uhr oder nach 7 Uhr Parkstraße 24.

Tüchtiges Mädchen,

das in der bürgerlichen Küche erfahren ist und etwas Hausarbeit übernimmt (neben Diener und Hausmädchen) zum 1. Juni gesucht Lessingstraße 13.

Gesucht sofort

geg. guten Lohn ein tücht. Hausmädchen (evang.), welches bügeln u. nähen kann. Nerobergstraße 18, 2, nachm. 4—7 Uhr.

Frau Anna Kieser,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Jahnstr. 6, Tel. 2461.

Suche für sofort und später Köchinnen, Beiköchin für Hotel und Pension, Köchinnen für Herrschaftshäuser, Büfett- und Serviersl., erstes und zweites Hausmädchen, Kindersl. und Kindermädchen, tücht. Allein- und Küchenmädchen.

Für herrschaftliches Haus wird ein zuverlässiges älteres

Hausmädchen

welches auch im Nähen und Handarb. erfahren ist, gesucht. Köchin vorhand. Taunhäuser Straße 2, Biebrich.

Perfektes Hausmädchen,
das fein nähen u. bügeln kann, zum 1. oder 15. Juni gesucht Frankfurter Straße 2, 1. Vorzustellen 22. d. M., von 5—6 Uhr.

Gutes Hausmädchen
evangel., das schneidern u. bügeln kann, solide u. willig ist u. gute Zeugn. besitzt, wird zum 1. Juli gesucht. Meldungen von 1—4 od. 7—9 Uhr. Frau Hauptm. Lemcken, Kaiser-Friedrich-Ring 39, 1.

Einzelne alte Dame sucht bis 1. Juni ein gutes kath. besseres Mädchen,
nicht unter 30 Jahren, selbst. im Haushalt u. Kochen, freundl. u. zutraulich im Umgang, da Anschluß. Anfangsgehalt 25 Mk. Näh. Villa Hubertine, Kreuzstraße 4, in Biebrich am Rhein.

Tüchtiges Mädchen,
welches in der gutbürg. Küche erfahren ist und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juni gesucht
Uhlandstraße 17.

Tücht. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 1. Juni gesucht
Viktoriastraße 17, 1.

Tücht. zuverläss. Mädchen
für alle Arbeit, sowie jüngere tüchtige
Restaurationsköchin
per sof. gesucht. Näh. von 2 Uhr an Taunusstraße 27, Wolf.

Tüchtiges besseres
Hausmädchen
per 1. Juni gesucht **Mainz, Kaiserstraße 69**½, 2. F35

Jung. Mädchen
für Haus und Küche gesucht. Villa Germania, Sonnenberger Straße 52.

In kleinen Haushalt
zu einz. Dame Alleinmädchen, welches kochen kann, für sofort gesucht. Ackermann, Kaiser-Friedrich-Ring 69. Zu sprech. von ½8—9 Uhr abends.

Alleinmädchen,
in Küchen- u. Hausarbeit gründlich erfahren, für zwei Personen gesucht Augustastraße 1, Parterre.

Suche zum 1. Juni ein perfektes
Zimmermädchen.
Sonnenberger Straße 34.
Pension Winter,

Gewandtes und zuverlässiges Kindermädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Anmeld. Donnerstag oder Montag 10 bis 12 Uhr Schiersteiner Str. 11, 1.

Suche zum 1. Juni
ein gewandtes tüchtiges Stubenmädchen, das gut servieren kann. Vorzustell. bis 11 Uhr vorm., nachm. 2—3 Uhr. Frau Konsul Hackradt, Mosbacher Straße 34.

Hausmädchen ges.
in kleinen bürgerl. Haushalt mit 2 Kindern. Mädchen im Alter von 18—20 Jahren wollen sich vorstellen Schwalbacher Straße 45, 1 links.

Anständ. braves Dienstmädchen, w. mit nach Charlottenburg geht, gesucht Rheinstraße 93, 2.

Nach der Schweiz
gesucht für sofort in II. bess. Haush. ein tüchtiges sauberes Alleinmädchen, das kochen kann u. gute Zeugnisse bes. Näh. Wallufer Straße 7, Parterre.

Besseres Mädchen
tagsüber für Hausarbeit gesucht.
Fremdenpension Gartenstr. 16.

Kindermädchen od. Frau
für einen 4jährigen Jungen tagsüber gesucht Franz.-Abt-Straße 5, Part.

Kindermädchen
für einen dreijährigen Knaben tagsüber auf 6—8 Wochen gesucht Schiersteiner Straße 6, 8.

Sofort Monatsfrau
oder tüchtiges Mädchen für Hausarbeit tagsüber gesucht
Walramstraße 32, 1.

Arbeiterinnen
finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.
Georg Pfaff,
Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,
am Bahnhof Dotzheim.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tscheche,
Herr oder Dame, zur Erledigung kaufmännischer Korrespondenzen für einige Stunden täglich gesucht. Off. u. H. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Inspektor
mit nachweislich guten Erfolgen in Organisation u. Akquisition von erstklassig. Versicherungsgesellschaft mit diversen Branchen gesucht. Günstige Bedingungen, sowie weitgehendste Unterstützung. Offerten u. B 216 an den Tagbl.-Verlag.

Leistungsfähiger
Mineralbrunnen
bei Bad Homburg
sucht für Wiesbaden und Umgebung einen solventen u. gut eingeführten
Vertreter,
welcher sich dem Vertrieb dieses Wassers energisch widmen kann Bewerber müss. eignes Fuhrwerk haben und über guten Lagerraum verfügen. Ausführliche Angeb. mit Referenzen erbeten unter F. O. A. 140 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F124

Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-
Vers.-Ges. sucht tätige Agenten geg. hohe Provision, evt. Fixum. Offert. u. W. 4213 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main. F71

Agent gesucht z. Zigarren-Verkauf a. Wirte 2c. Verg. ca. Mk. 300 mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** F121

Selbständ. Existenz
(kein Laden, kein Kapital erforderlich) findet strebsamer Herr oder Dame als
Filialleiter F169
einer Versandstelle. Verdienst bis 6000 Mk. pro Jahr ev. mehr. Streng reelle Sache. Pass. f. jedermann, gleichviel ob in Stadt oder Land wohnhaft. Kenntnisse nicht erforderlich. Auch ohne Aufgabe des Berufs als Nebenerwerb zu betreiben. Versand von Nachnahmepaketen (2—3 Std. tägl.) Prospekte gratis und franko. Anfragen unter Z. 450 an **Invalidendank, Dresden.**

Lehrling
mit guter Schulbildung für kaufm. Kontor gesucht. Offerten M. N. 1765 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Lehrling
mit guter Schulbildung für meine **Drogerie** gesucht.
Oranien-Drogerie
Robert Sauter, Oranienstr. 50.

Gewerbliches Personal.

Erfahr. Maschinenbauer
an Spiralbohrerfräsmaschinen, erf. Dreher auf Hinterdreh- und Bolzenbänke gegen hohen Lohn für d. ges. Hastener Werkzeugfabrik Aug. Berger Remscheid-Hasten.

Solider Maschinenschlosser sauberer Arbeiter, auf Schnitt und Stanzen per sofort gesucht.
Zigaretten-Fabrik „Menes“,
Rheingauer Str. 7.

Tüchtiger Schreiner
zum Beizen und Fertigmachen sofort gesucht. **Hermann Krekel & Cie., Wiesbaden,** Friedrichstraße 36.

Oberkellner,
Norddeutscher, 24—27 Jahre alt, für Reisende- und Passantenhotel. Zimmerkellner, jüngere Restaurantkellner für hier und auswärts, Saalkellner, jung. Restaurationschef, Küchenaide, Kochvolontär, Buchhaltervolontär, jg. Hotelhausburschen sucht **Carl Grünberg,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, P. Telephon 4341.

Nebenverdienst
durch Adressenschreiben finden Herren und Damen. 1000 St. 8 Mk. Prospekt gratis. Postfach 67.

Gereisender u. Hausierer
gesucht Laden, Grabenstraße 30.

Jüngeren Ausläufer
sucht **Joseph Wolf,** Kirchgasse 62.

Jugendl. Arbeiter
von 14—16 Jahren, finden sofort leichte u. lohnende Beschäftigung.
Georg Pfaff,
Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,
am Bahnhof Dotzheim.

Fahrstuhlführer
mit guten Zeugnissen engagiert
Julius Bormaß,
G. m. b. H.

Zeitungsträger od. Trägerin
gesucht. Frankfurter Zeitung, Langg. 26.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtige selbst. Verkäuferin
sucht Stellung in Metzgerei od. Bäckerei zum 15. Juni oder später. Offerten unter **T. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Herrschaftsköchin
sucht Stell. für bald oder 1. Juni. Off. u. M. 212 an den Tagbl.-Verl.

Gebildete Dame
sucht baldigst
Volontärstelle
in Kuranstalt, Klinik oder Pensionat. Offerten mit Bedingungen unter B. 15140 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt am Main. F72

Beschließerin,
gesetzt. Alters, mit guten Empfehlg., w. bisher in gr. herrschaftl. Privath. tätig war, sucht Stelle, hier oder auswärts. Offert. nach Friedrichstraße 28, 9—12 u. 3—6 Uhr.

Als Gesellschafterin
zu Dame oder jg. Mädchen, auch als Hausdame, sucht Dame, 30 J. alt, aus vorn. Familie, von heit. sympat. Wesen, Wirkungskreis in erstklassig. Hause. Wirtschaftl. u. gesellschaftlich vollkommen sicher, in Krankenpflege erfahr., musikal. (Gesang) u. sprachk. Familienanschluß Bedingung. Event. übernimmt betr. Dame auch die Erziehung von 1 oder 2 mutterlosen Kindern in vornehm. Haushalt. Off. u. A. 6001 an D. Frenz, Mainz. F35

Fröbl. Kinderpflegerin
sucht Stelle Zu erfrag. bei d. Vorsteherin des städt. Volkskindergart. Gustav-Adolf-Straße 18.

Geb. Fräulein
(Engl., Franz.), sucht seines Haus, um die Küche zu erlernen (au pair). Angebote unter 3875 an den Tagbl.-Verlag. F197

Gebild. Fräulein,
Schlesierin, mit bescheid. gutmütigen Wesen, sucht Stellung zur Führung d. Haushalts eines älteren Herrn. Gut. Off. unt. D. 216 an den Tagbl.-Verl.

Haushälterin
f. Stelle zu bess. Herrn, geht auch als Pflegerin. Offerten unter N. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
sucht für Anfang Juni Stellung zur selbständ. Führung eines Haushalts. Off. u. 1081 an Haasenstein u. Vogler A.-G., Darmstadt. F71

Fräulein,
Anf. 30, im Haush. gründl. erfahren, umsichtig, fleißig, sucht Stellung als Wirtschafterin in feinem ruh. Haushalt, am liebsten bei Herrn. Offert. u. N. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
mit angenehmen Umgangsformen, 24 Jahre alt, w. in allen Zweigen d. Haushalts selbständig ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht pass. Stelle auf 1. Juni, in frauenlosem Haush. Gefl. Off. u. L. 210 a. d. Tagbl.-V.

Junge Dame,
Amerikanerin, sprachkundig, wünscht Stelle bei einer Dame als Gesellsch. oder Reisebegleit., auch au pair. P. W., Leberberg 4.

Besseres junges Fräulein,
im Haushalt etwas erfahren, wünscht sofort oder später passende Stellung. Auch bei Kindern oder Saisonstelle. Offerten unter P. 63 an D. Frenz, Mainz, erbeten. F35

Anständiges Fräulein
sucht Anfangsstelle am Büfett. Offert. u. U. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame,
erfahren im Haushalt, sucht Stellung bei Dame. Offerten unter W. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 22 J., aus guter Familie (französ. Schweiz), perfekt Deutsch u. Französisch sprechend, wünscht Stell. in bess. Hause, am liebsten zu Kind. Offerten unt. „Geneve“ an die Ann.-Expedition J. A. Schmitt, Bingen am Rhein, Rathausstraße. F178

Anfang Juli od. später sucht fleiß., ordnungsl. 20j. Mädchen (Württembergerin) Stelle als
Stütze
der Hausfrau in feinem Hause. Sucht. ist in allen Hausarbeiten, wie Koch., Nähen usw. aufs beste bewandert. Off. u. A. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Junges gebildetes Fräulein
sucht Stellung zu älterer Dame tagsüber. Gefl. Offert. an K. Vogler, Stiftstraße 25, Parterre.

Jg. Mädchen,
w. nähen kann, sucht Stelle als bess. Hausmädch., am l. bei einz. Dame. Off. S. 100 postl. Lorsbach Taunus.

Junges Mädchen, w. etwas schneid. und frisieren kann, sucht Stellung in herrschaftlichem Hause als Zimmermädchen. N. Bäckermstr. Schrenber, Gießen (Hessen), Wallthorstraße 51.

Gewandte Badefrau,
32 Jahre, mit prima Zeugnissen, sucht baldigst Stelle. Offerten unter K S. postlagernd Michelbach.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Gebildeter Herr,
Anfang 40er, der Baubranche kundig, mit h. Verhältn., f. vertraut, sucht Vertrauensposten, event. auch Beteiligung mit Kapital an solidem Unternehmen. Offerten unter L. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
firm in Eisenw., Haus- u. Küchengeräte, sucht Stellung. Offerten u. 29. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tücht. zuverl. Chauffeur u. Bereiter, gelernt. Schlosser, i. Stell. f. sof. od. spät. in Herrschaftsh., sich. Fahrer u. in all. Reparaturen vertraut., 28 J., verheirat., kinderl. Off. an **W. Münker, Homburg v. d. H.,** Saalburgstr. 2.

Junge, 16 Jahre alt, 1¾ Jahre in elektrot. Bureau tätig, sucht anderweitig Stellung gegen Vergütung. Offert. zu richten nach Niederwalluf, Hauptstraße 30.

Chauffeur,
gedient, 26 Jahre alt, sucht Stellung. Zeugnisse vorhanden. Off. unt. P. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverl. intell. jg. Mann,
der in ersten herrschaftl. Häusern serviert, auch als Reisebegleiter fung. hat, etwas Krankenpflege versteht, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse u. Referenzen, ähnl. Stell., geht auch ins Ausland. Eintritt auf Wunsch sofort. Zuschriften erb. u. Z. 93 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 26.

Herrschaftskutscher,
der viele Jahre bei hohen Herrschaft. als 1. Kutscher tätig, sucht Stellung, auch als Portier oder irgend einen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse z. Verfügung. Offerten unter T. 215 an den Tagbl.-Verlag.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb., 1 Z., K., 1. 7. 1639
Adlerstraße 17, Hth. Fsp., 1 Zim. u. Küche, schöne Aussicht. B11001
Adlerstraße 51, 1 Zim. u. K., Vdh. 1.
Adlerstr. 55 1 Z., K., gl. o. sp. 1772
Adlerstr. 59 1 Zim. u. Küche p. sof.
Albrechtstr. 31, P., schöne Frontsp., Zim., Mans., Küche zu verm. 1693
Bertramstraße 21 1 Z., Küche und Keller zu vermieten. Näheres daselbst, bei Hiort. B11002
Bismarckring 40, H. P., 1 Z. u. K. mit Abschl. Näh. Vdh. 1 Tr. r.
Bismarckring 42, Hth., 1 gr. Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. Mb. P. F594
Bleichstr. 15 1 Zim., 1 K. zu verm.
Bleichstraße 47, Vdh. D., 1 Zim. u. Küche an kl. Fam. sof. od. spät. zu verm. Näh. Bureau Hof. B11003
Blücherstr. 28, Hth., sch. 1-Z.-W. sof.
Bülowstr. 11, H., 1-Z.-W. R. V. 1 r.
Dotzh. Str. 44, H. P., 1 Z. u. K. p. 1. Juli, monatl. 20 Mk. B9459
Dotzheimer Str. 63 1 Zim. mit Küche u. Kell., Hth. Dachgeschoß. B11004
Dotzh. Str. 85, Mtb., 1-Z.-W. B11005
Dotzheimer Straße 98, Mtb., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1773
Dotzheimer Str. 101, Stb., 1-Z.-W., Klosett im Abschluß. 1774
Dotzheimer Straße 126, Part., große 1-Z.-Wohn. auf 1. Juni. B9736
Drudenstr. 3, P., 1-Z.-W., 10 Mk.
Drudenstr. 5, V. P., 3. u. K., 1. 6.
Eleonorenstr. 6, 2, Frtsp.-W., 1 Zim., Mans. u. K., 1. Juni. 1723
Eltviller Str. 1, D., 1-Z.-W., Abschl.
Emf. Str. 57, G., f. sch. gr. Z., 1 St., u. Giebelzim. m. K. an eing. Pers., monatl. 25 Mk., zu verm. Näh. Mainzer Straße 86a, 1. Stock.
Faulbrunnenstraße 10, Msd., 1 Zim. u. Küche sof. od. sp. N. 1 r. 1775
Feldstraße 17, 1, 1 Zim. u. K. b. 1776
Frankenstr. 16, D., 1- u. 2-Z.-W., K.
Frankenstraße 24, P., 1 Zim. u. K. zum 1. Juni zu verm. B9532
Friedrichstr. 55, Vdh. M., 1 Z. u. K.
Georg-August-Straße 8, Mtb. 1, 1 Z. u. K. u. Abschl. sof. o. sp. B11007
Göbenstraße 7, Hth., 1 Zim. u. Küche (Klos. im Abschl.) zu vm. B9001
Hartingstraße 7 1 Zimmer u. Küche, 16 od. 18 Mk., zu verm. 1777
Helenenstraße 5, Vdh. 1, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten.
Helenenstraße 12, H., 1 Z., K., Kell.
Helenenstraße 16, Hth., 1 Z., K. u. K.
Hellmundstraße 12, Mans., 1 großes Zim. u. Küche (180 Mk.) an ruh. Leute zu verm. Näh. Laden. 1778
Hellmundstr. 17 Mans.-W., Stube u. Küche zu verm. Näh. Part. l.
Hellmundstr. 29, S., 1-Z.-W. B11008
Hellmundstraße 32, Dachl., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 49, V. Dach. 1-Z.-W. K. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B11010
Hermannstraße 3 1 Z. m. K., Abschl.
Hermannstr. 15 1 Zimmer u. Küche.
Hermannstr. 21 1 Zimmer u. Küche, event. bis 1. Mai, zu vm. B10321
Johnstr. 2 schöne gr. Mans. m. Küche u. Kell. sof. od. sp. Näh. 1. B11011
Jahnstr. 16, Hth. 2, 1 Z. u. K. K. Z.
Jahnstr. 20, 1, Z., K., K. K. 1. 1779
Kaiser-Fr.-Ring 45, Sout., sch. 1 Z., K. u. Kell. a. r. L. K. P. l. 1738
Karlstr. 23, Dchw., 1 Z., K., K. K. 2 l.
Kleistr. 6 gr. sonn. Frtsp.-Zim. m. od. o. Küche an einz. Person zu vm.
Langgasse 10, 1 u. 2, 1-Zim.-Wohn. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 55, 2. 1780
Moritzstr. 33 1 Z. u. K. zu vm. 1744
Moritzstraße 44, H. 3, 1 Z., Küche, im Abschl., gl. oder spät. Näh. Vdh. 3.
Nerostraße 15, 1. Zim. u. Küche, M., auf gleich od. später zu verm. 1753
Nerostr. 39, Laden, 1 Zim. u. Küche im Shs. m. Zentralh. u. Gas. 1781
Nettelbeckstr. 12, Hth., sch. 1-Z.-W. p sof. o. sp. N. Steitz, Lad. B11012
Nettelbeckstraße 15 neu herg. 1-Z.-W. zu vm. Näh. Schäfer, Part. 1782
Nettelbeckstraße 20 sch. gr. 1-Z.-W., Klosett im Abschl., billig. B10312
Niederwaldstr. 5 1 Z. u. K., sof. 1783
Oranienstr. 34, Mf., 1 Zim. u. K. b.
Oranienstr. 47, H., 1 Z., K. K. V. V.
Philippsbergstr. 16, P., gr. Z. u. K.
Platter Straße 62 gr. Frontspitze m. Küche auf gleich od. spät. B11013
Riehlstraße 4 1 Zim. u. Küche. 1478
Röderstr. 4 schöne Wohn., 1 Zim. u. Küche (Klosett im Abschl.) auf gl.
Römerb. 10 1 Z. u. K. K. H. 3. 1735
Römerberg 14, Hth. 1, gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 3 St.
Schachtstraße 20 1 Z., K., auf Juni.
Scharnhorststr. 36, H., fl. 1 Z. u. K.
Schierst. Str. 11 1 Zim. u. K. 1786
Schierst. Str. 20 1 Z. u. Zub. 1787
Schillerplatz 3 sch. 1 Zim. u. K., Abschl. z. vm. Näh. b. Ludwig. 1689
Schulberg 11, Mans.-W., 1 Z., Küche, gleich od. später zu verm. 1788
Schulberg 19, H., 1 Z. u. K. B11016
Schulberg 21 sch. gr. 1-Z.-W., Gth. P., an einz. Ehepaar bill. auf sof. 2100
Schwalbacher Str. 23 1 Zim. u. K., Hth. 1. Näh. Vdh. 1.
Sedanstr. 7, Hth., 1 Zim., Küche per 1. Juni oder später bill. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. B9435
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu verm. 1789
Steing. 10, Stb. P., 1 Z., K., K. sof.
Steingasse 12 frdl. 1-Z.-W. auf gl.
Steing. 34, 1, Z., K. l. o. sp. B11017
Walramstr. 4, Dach. sch. 1-Zim.-W.
Walramstr. 7, 1 l., 1- u. 2-Z.-W., D.
Walramstraße 18 1 Zimmer und Küche per sof. Näh. Part. B11019
Walramstr. 20 1 Z., K. K. P. B10657
Walramstraße 31, bei Schmidt, 1-Z.-Wohn., Pr. 14 u. 16 Mk. B11020
Waterloostr. 3, Frtsp., gr. 1-Zim.-W., Abschl. Näh. bei Engel.
Webergasse 49, Vdh. u. Hth., 1 Zim. u. Küche, ev. sofort zu verm. 1790
Weilstr. 6, V. Mf., 1-Z.-W. sof. 1791
Weilstr. 8, D., 1 Z. u. K. sof. 1792
Weilstr. 14, Vdh. 1, 1 gr. Zim. u. K., Abschl., z. 1. Juli od. später. 1793
Wellritzstraße 21 1 Zim. u. K. 1724
Wellritzstr. 22, Hth., schönes Zim. u. Küche z. v. N. bei Kühn. B11021
Wellritzstr. 23, V., 1 Zim. u. Küche.
Wellritzstr. 28, V. D., 1 Z., K. 1794
Wellritzstr. 37 1 Z. u. K., D. B8942
Wellritzstr. 55 1-Z.-W., H. K. V. P.
Werderstr. 9, Vdh. Fsp., 1 Zim. u. K. per sof. od. spät. Näh. das. 1795
Westendstr. 15 1 Zim. u. K., Gth. P.
Westendstr. 26 sch. Frtsp.-W., 1 Z., K.
Wörthstr. 24, Fsp., 1- u. 2-Z.-W., 1. 7.

Wörthstraße 18 1 Zimmer u. Küche, 1. St. (Abschl.). Näh. Part. B9838
Yorkstr. 3, G. P., 1-Z.-W., 1. 7. 1696
Yorkstraße 10, Frtsp., 1-Zim.-Wohn., an ruh. Miet. per sofort od. später.
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. P. 1 r.
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. K. sof. od. spät. Näh. bei Geron, H. 2. 1707
Zimmermannstr. 5 1-Z.-W. Näh. P.
Zimmermannstr. 7 1 Zim. u. Küche.
1 Zim. u. Küche, Hochp., auf sofort. Preis 20 Mk. Näheres Gustav-Adolfstraße 1, 1 links. 1770
Schöne Frontsp.-Wohn., 1 Z., Küche, zu v. Näh. Albrechtstr. 6, P. 1672

2 Zimmer.

Aarstraße 23 2-Z.-Wohn. z. v. 1788
Aarstraße 40, Villa Minerva, eine schöne Souterrain-Wohn., 2 Zim., Küche u. Keller, an nur ganz ruh. Leute zu vm. Näh. 1 St. B11022
Adlerstr. 8 sch. 2-Zim.-Wohn. 1656
Adlerstr. 11 2 Zim., 1 Küche. 1799
Adlerstr. 19 Mj.-W., 2 o. 3 Z. 1735
Adlerstr. 35 2 sch. Z. u. K., H., Neub.
Adlerstr. 37, H., 2-Z.-W. N. P. 1 r.
Adlerstr. 43 2 Z., K., M. sof. 1801
Adlerstraße 51 2 Zim. u. K., Vdh. 2.
Adlerstr. 65 2 Zim. u. gl. od. sp. 1694
Adolfsallee 6, H., 2 Zim. u. Küche, Keller zu vm. Näh. Vdh. P. 1802
Adolfsallee 11, Frtsp., 2 Z. u. K. per 1. Juni an nur ruh. bess. kinderlose Leute zu verm. Näh. Part. 1691
Adolfsstraße 1, Stb., 2 Zim. u. Zub. Näh. im Speditionsbureau. 1768
Adolfstr. 4, P., Wohn. v. 2 Zim. als Bur. Näh. Rheinstr. 40, 2. 1808
Albrechtstr. 3 2 Zim. u. Küche zu v.
Albrechtstraße 6, H. P., 2 Z., K. u. K. Werkst. zu v. Näh. P. P. 1804
Am Römertor 3 2 Z. m. Gas u. Wass. i. Abschl. Näh. Friseurladen. 1906
Bertramstr. 19, H., 2-Z.-W. B11023
Bismarckr. 41, H., 2 Z., K., sof. N. L.
Bleichstraße 32 2-Zim.-Wohn., Hth.
Blücherstr. 3 sch. 2-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. Näh. Mth. P. r. B11025
Blücherstraße 16, P. D., 2 Zim., K.
Blücherstr. 24 2 Zim. u. K., Stb. sof.
Blücherstr. 44 2 Zim. u. K., Hth., zu verm. Näh. Vdh. 1 St. B11028
Blücherstr. 48 2-Z.-Wohn., Bad, Balk. u. sch. Aussicht bill. zu verm.
Bülowstr. 7, S., sch. 2-Z.-W., 360 M.
Bülowstr. 9, H., 2 Z., K., 25 Mk. 1807
Bülowstr. 13, Stb., 2 Z., K., K. 1808
Dotzheimer Str. 44, Hth., 2 Z. u. K. im Dachst. sof. Näh. P. 1. B11030
Dotzheimer Str. 61 2-Z.-W., P. Frtsp., mit Balk., Gas u. all. Zubehör, Sonnenf., sof. Näh. P. 1 l. 1809
Dotzheimer Str. 65, P., 2 Zimmer u. Küche auf Juli zu verm.
Dotzheimer Straße 75, Hth. 2 St., 2-Zim.-Wohn., 280 Mk. zu verm. Näh. Vdh. Part., Wagner. B9356
Dotzh. Str. 85, Mth. 2-Z.-W. sofort.
Dotzheimer Str. 87, Mth., 2- u. 1-Z.-Wohn., mit u. ohne Werkstatt, auf sof. zu verm. Näh. P. P. B11033
Dotzheimer Str. 98, Mth., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 1810
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-W. im Vdh. Frtsp. u. Hth. Näh. P. P. 1811
Dotzheimer Str. 101, P., 2 Z., Küche, monatl. 24 Mk., zu verm. 1812
Dotzheimer Str. 122, Vdh., sch. 2-Z.-Wohn. m. Zub. 370 Mk. 1813
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst bei J. Weberpals. 1815
Drudenstraße 3, P. P., 2 gr. Z., K. u. Zub., 1. Juli zu verm. B9426
Eleonorenstraße 2, Mtd.-P., 2 Z. u. K., zu vm. Näh. das. Part. 1816
Eleonorenstr. 7 2 Z., K. N. Nr. 5, 1.
Elsässer Platz 6 2-Z.-W. z. vm. B9113
Erbacher Str. 5, H., 2 Z. u. K. z. v.
Erbach. Str. 6, H., 2-Z.-W. N. P. r
Erbacher Str. 9, Anbau, 2-Zimmer-Wohnung, monatl. 20 Mk. 1817
Feldstr. 10 2-Z.-W., Stock f. sich. 1818
Feldstraße 10, Vdh., gr. Mans., 2 u. 1 Zim., K., zu verm. 1819
Feldstraße 19 2 Zimmer u. K. zu v.
Frankenstr. 19 2-Z.-W., n. h. B11034
Gneisenaustr. 12, Dachw., 2 Zim., per sof. od. spät. zu verm. B11035
Göbenstr. 5, Hth., 2-Z.-W. B11036
Göbenstr. 9, Mtd. u. Frtsp., 2-Z.-W.
Göbenstr. 13 sch. 2-Zim.-Wohn., Hth., auf Juli zu vermieten. B9819
Göbenstr. 14, Frtsp., 2 Z., K. m. Gas.
Göbenstr. 19, P. P., 2-Z.-W. B11037
Grabenstr. 5, 2. 2-Zim.-Wohnung.
Gustav-Adolfstr. 5, 2, 2 Zim., gr. K., Kell. 1. 7., mtl. 25 Mk. Näh. Part.
Hallgarter Str. 3 2-Z.-W. sof. 1820
Hallgarter Straße 6, Mtd., 2-Z.-W., m. Gas, Blt., 310—330 M. B11038
Helenenstraße 15, Hth., 2 Z., K., K.
Helenenstraße 16, Mtd., 2 Z., K., K.
Helenenstr. 17 sch. Dachw., 2 Z., K. u. K., sof. od. sp. Näh. Vdh 1. 1630
Helenenstraße 22 sch. Mj.-W., 2 Z. u. K., Glasabschl., Gas, p. sof. od. sp.
Hellmundstr. 18, H., 2-Z.-W. 1. B11039
Hellmundstr. 29, Stb., 2-Z.-W., Apr.
Hellmundstr. 37, H., helle 2-Z.-Wohn.
Hellmundstr. 49, H. 1 u. D., 2-Z.-W. N. Bleichstr. 47. Bur. Hof. B11041
Hellmundstraße 52 2-Z.-W. z. 1 Juli.
Herderstr. 1, P., 2-Z.-W. N. 1. 1743
Hermannstr. 17 2 Zim. m. Küche u. Zubehör im Hinterh. auf gleich oder später zu verm. B10063
Hermannstraße 24, P., sch. geräum., 2-Z.-W., 1. St., per Juli. B8859
Herrngartenstr. 12 2 Z., K., 250. 1821
Hochstättenstr. 10 2-Z.-W. N. 1. 1822
Jahnstr. 12, Hth., 2 Z. u. K., 25 Mk.
Jahnstr. 20, Mj., sch. 2-Z.-W. N. P. 1.
Johannisb. Str. 5, H., 2-Z.-W. 1824
Johannisb. Str. 7, H., sch. 2-Zim.-W.
Karlstr. 3, Stb. 1, 2 Z., K. N. P. 2.
Karlstraße 7, Frtsp., 2 Z. N. 2. 1825
Kiedricher Str. 12, Mtd., sch. sonnige 2-Zim.-Wohnung im Abschl. sofort.
Kirchgasse 9 Dachwohn., 2 Z., Küche u. Keller per sof. od. spät. zu vm. Näheres 1. Stock links. 1826
Klopstockstr. 19 2 sch. 2-Z.-W. 1. Stb. per sofort u. 1. Oktober zu verm. Näheres Part. r., Kopp. 1827
Körnerstr. 6 2 Zim. u. K. N. Burk.
Körnerstr. 8, H., 2 Z., K. N. P.
Lahnstr. 26, Frtsp., 2 Zim. u. Küche p. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 1828
Langgasse 54, Stb., geräum. 2-Z.-W. auf gleich od. spät. zu verm. 1329
Loreleiring 5 schöne 2-Zim.-Wohn., im Vorderh., mit Bad, Speisekam., Balk. u. Zubehör, auf 1. Juli zu vm. N. Lorelei-N. 10, P. 1. 1830
Lothring. Str. 27, H., 2 Z., K. Abschl.
Ludwigstraße 2, P., 2 Zim. u. K.
Luisenstr. 5, Hth. 1, Wohn., neu herger., von 2 Zim. u. Küche per sof. zu verm. Näh. daselbst. 1831
Luisenstraße 19, Frtsp., 2 Zim., Küche sof. od. spät. Näh. 2. Et. l. 1832
Mauerg. 12, Stb., gr. 2-Z.-W., 25; Stb., kleinere 2-Z.-W., 18 Mk.
Metzgergasse 25, Frontspitze, 2 Zim. u. Küche, per sof. od. spät. zu vm. Näh. Grabenstraße 24, 1. 1833
Michelsberg 20, Hth. 2, schöne 2-Z.-Wohn. für 1. Juli, a. früher. 1834
Michelsberg 21, Frtsp., 2 ev. 3 K. u. K. sofort zu verm. Näh. 1 St.
In der vorderen Moritzstraße ist eine schöne 2-Zim.-W. mit Zubehör zu vm. Näh. Moritzstr. 17, Lad. 1515
Moritzstr. 9, Hth. 1, 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. im Vorderh. 1. St.
Moritzstr. 28, Stb., abgeschl. 2-Zim.-Wohn., Küche, Keller 2c. z. 1. Juli an ruh. Leute. Näh. 1. St. 1715
Moritzstr. 28, Stb., Dachwohn., 2 Z., Küche u. Kammer an stille Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 1716
Moritzstr. 42, P., 2 Mj.-Z. u. Küche.
Moritzstraße 43, Mtd. Dachst., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 1.
Moritzstr. 44, Hth. 1, 2 Z. u. K. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. P. 3. 1835
Moritzstraße 48 2 Zim., Küche, Sth. Näh. Moritzstraße 48, 2. St. 1836
Moritzstraße 60 2-Zim.-Wohn., Frtsp. per sof. zu verm. Näh. 3 l. 1837
Mühlg. 17, H. D., 2 Z., K., K. l. 1838
Nerostraße 10, Hth., 2 Zim. u. Küche per sof. od. später zu verm. 1839
Nerostr. 25, Stb., 2 Zimmer, Küche, Keller, gr. Räume zu verm. 1840
Nerostraße 42, Hth., 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. beim Hausverwalter.
Nettelbeckstr. 24, 1. sch. 2-Z.-W. N. 1. Vdh. Frtsp. 2-Z.-W., 320 Mk. 1699
Neugasse 19 schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche m. Mansarde zu vm. Näh. Weinrestaurant Jacobi. 1841
Neugasse 22, Schuhgeschäft, 2 Mans. u. Küche zu vermieten.
Oranienstr. 14 2 Zim. u. Zub., bess. Hth., p. 1. Juli zu verm. 1342
Oranienstr. 14 schöne Dachw., 2 Z. u. K. an ält. Ehep., sof. bill. 1843
Oranienstraße 22 2 schöne Z. u. K. zu vm. Näh. Vorderh. 1 l. 1845
Philippsbergstr. 24, 3, 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller per sofort zu vm. Näh. daselbst 2. St. r. 1846
Platter Str. 26 2-Z.-W., G., sof. 1847
Rauent. Str. 7, Dachw., 2 Z., K. 1848
Rauentaler Str. 8, Stb. 2, schöne 2-Zim.-Wohn., neu herg., sof. od. sp. zu vm. Näh. bei Nothmann, P. 1.
Rauentaler Straße 9, Hth., sch. 2-Z.-Wohn. zu vm. N. P. 1 r. B11045
Rauentaler Straße 10, Mth. 1, 2-Z.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näh. Mth. Part. B9699
Rauent. Str. 12 2 Z. u. Zb. B11040
Rheingauer Straße 6 2-Z.-W., r. H. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1849
Rheingauer Str. 13 sch. 2-Zimmer-Wohn., Frontsp., zu verm. 1850
Rheingauer Straße 14, Frtsp., 2-Zim.-Wohn. Näh. das. p. 1. St. B11047
Rheingauer Str. 15 2 Zim. u. Küche gleich oder später zu verm. 1851
Rheingauer Straße 17, Hth., 2 Z. u. Küche zu vm. Näh. Vdh. P. 1852
Rheingauer Str. 24, H., 2-Z.-W. 1853
Rheinstraße 50, 1, 2—3 Zim. m. Zb., Seitenbau, zu vermieten. 1854
Rheinstraße 62, Stb. 2, 2 Zim. u. K. auf 1. Juli. Näh. Vdh. P. 1855
Röderstr. 15 2 Z. u. K. N. Metzg. 1856
Röderstr. 17 2 Z., K., Hth., sof. 1857
Röderstr. 24 fr. Dach-W., 2 Z. 1858
Römerberg 14, Hth. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 3 St. B11148
Rüdesheimer Str. 18, Frtsp., 2-Z.-W., m. Balkon, auf 1. Juli. 1860
Rüdesh. Str. 18, Hth. P., 2-Z.-W. auf gl. od. sp. Näh. daselbst. 1861
Rüdesh. Str. 34, Hth., 2-Z.-W. 1480
Rüdesheimer Str. 38, Hth., schöne 2-Z.-Wohn. bill. zu verm. B11048
Rüdesheimer Str. 40, Frtsp.-W., 2 Z. u. K., Balk., a. K. Fam. N. 1 lks.
Schachtstr. 4, Dach. 2-Zim.-W. 1863
Schachtstraße 8, P., 2-Z.-W., m. Gas.
Schachtstraße 22 u. 2-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. B11049
Scharnhorststr. 19, H., 2-Z.-W. B9416
Scharnhorststr. 32, Frtsp.-W., 2 Z., Zb.
Scharnhorststr. 44, Hth., 2 Z., K., an r. Fam. gl. od. sp. N. Vdh. B10239
Scharnhorststr. 46 2-Zim.-Wohn. im Hth. sof. od. spät. zu vm. B11050
Scheffelstr. 10, Stb. 1, sch. 2-Zim.-W. m. Balk. zu v. Näh. P. P. l. 1864
Schiersteiner Str. 5, H. 2, 2 Zim., K. u. Mans. Näh. bei Wagner.
Schierst. Str. 9, Frtsp., 2-Z.-W. 1865
Schierst. Str. 9, G., 2 Z., K., K. 1866
Schiersteiner Str. 11, Hb., 2 Zimmer nebst Zubeh., 280 Mk. 1867
Schiersteiner Str. 12, Stb., schöne 2-Zim.-W., Küche u. K., 1. 7. 1513
Schierst. Str. 19, H., 2-Zim.-W. 1868
Schwalbacher Str. 19, Hth., Dachw., 2 Zim. u. Küche zu vermieten.
Schwalbacher Str. 29, Stb., sch. 2-Z.-Wohnung nebst Zubehör zu verm. Näheres Konditorei. 1869
Schwalbacher Str. 29 sch. D.-W., 2 Z. u. K., zu v. Näh. Konditorei. 1870
Schwalbacher Straße 36, Hth. Dach, 2 Mans. u. Küche, 200 Mk., sofort zu verm. Näh. P. Part. 1654
Schwalbacher Straße 42, Hth. Mans., 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Vdh. P. 1490
Schwalbacher Straße 53, Mtb., 2 Z., Küche zu v. N. Mtb. Part. 1481
Sedanpl. 3 H. 2-Z.-W., mtl. 20 Mk., 1. Juli zu vm. Näh. 1 r. B10448
Sedanstraße 2 2 Zim. mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 2159
Sedanstraße 9, Frtsp.-W., 2 Z. u. K., im Mittelb., auf gl. od. spät. 1703
Sedanstraße 11 2 Zimmer u. Küche zum 1. Juli zu verm. B9076
Seerobenstr. 23, Hth., sch. 2-Z.-W., Dach u. 1 St. N. Seerobenstr. 29.
Steing. 10, Frtsp., 2 Z., K., K. sof.
Steingasse 12 frdl. 2-Zim.-W. z. gl.
Steingasse 26, Hth., 2 Zim., K. u. K. auf sof. od. spät. zu verm. 1872
Steing. 31, Stb., 2-Z.-W. (260 Mk. jährl.) sof. od. später zu verm.
Steingasse 34 2 Zim. u. K. N. 2. 1873
Stiftstr. 7 2-Zim.-Wohn., D., an anst. Leute zu vermieten. 1874
Taunusstr. 17 2 Zim., Küche, Stb. 3, an kleine Familie, 300 Mk. 1739
Taunusstr. 39, P., 2 Mans., 1 Küche u. Keller gleich od. später an nur ruh. Mieter, monatl. 22 Mk. Näh. 2. Etage bei Frau von Schack.
Walramstr. 6, 1, sch. 2-Z.-W. 1. B8857
Walramstraße 9 2 Z., K., p. 1. Juli.
Walramstr. 31, Stb., 2-Z.-W. 25 Mk.
Webergasse 46 2 Zim. u. Küche. 1875
Weilstr. 6, P. Mj., 2-Z.-W. sof. 1876
Weilstraße 10 schöne 2-Zim.-Wohn., Hth. P., per 1. Juli. N. P. P. 1708
Weilstraße 12 Frtsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche sof. od. sp. zu vm. 1814
Weilstraße 19, Frtsp., 2 Zim., K., K.
Wellritzstr. 20 Mans.-W., 2 Z. u. Zb., sofort. Näh. 1 St. links. B10630
Wellritzstr. 21, 1, 2 Zim., Küche. 1877
Wellritzstraße 25, Frtsp., 2 Zim., K., K., per 1. Juli zu verm. 1649
Wellritzstraße 44 2 Zim. u. Küche per sof. od. spät. Näh. Laden. B11154
Wellritzstr. 55 2-Z.-W., H. N. P. P.
Westendstr. 3 2-Z.-W. N. 1 l. B11052
Westendstr. 8, Vdh. 4, 2-Zim.-Wohn. Näheres Vdh. 1. Stock. B10445
Westendstr. 10, Hth. 1. St., 2 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. 1. B11053
Westendstr. 20, H., sch. 2-Z.-W. B9750
Wielandstr. 23, H., 2-Z.-W. gl. zu v.
Winkeler Str. 8 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller, im Hth. Dachst. 1705
Wörthstr. 19 2 Zim. u. K., Frontsp., sof. od. spät. Näh. 3 St. r. 1698
Wörthstraße 26, Hth., schöne 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. P. 1. 1878
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. N. P. 3 l.
Zietenring 4, Stb., 2-Z.-W. B11055
Zietenring 14, Stb. D., 2 Z., Küche u. Keller zu vm. Näh. Frau Rinn, Mtb. r. od. Dotzh. Str. 142. 1616
Zietenring 14, Hth. Dach, 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller sofort zu verm. Näheres bei Frau Rinn, Mtb. 1 r., od. Dotzheimer Straße 142. 1879
Zimmermannstr. 6, H., 2 Z., K. 1880
2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort billig zu vermieten. Näheres Roonstraße 21, Parterre links.
Frontspitz-Wohn., 2 Z. u. K., an d. u. Kaserne, mtl. 14 Mk., zu verm. Näh. Sedanplatz 3, 1 rechts. B9555

3 Zimmer.

Aarstraße 29, 1, sch. 3-Zim.-Wohn., Gas, Bad, 2 Balk. Näh. Part. l.
Adelheidstraße 54, Mtb. Frtsp., 3-Z.-Wohn. auf sof. od. spät. zu verm. Näheres 1 St., bei Lewald. 1881
Adolfstr. 5, Stb. Dachst., sch. 3-Zim.-Wohnung sof. o. sp. N. das. F 385
Am Römertor 7, b. Lang, 3 Zim. m. Werkstatt für Schuhmacher zu vm.
Arndtstr. 8, 2, h. 3-Z.-W. 1. 7. 1882
Bahnhofstraße 6, Hofbau, abgeschloss. 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. im Vdh. 1. Etage. 1883
Bierstadter Höhe 25, Frtsp., 3 Zim., Küche, Bad, Gas, Elektr., Zentralheiz. Näh. Kapellenstr. 23, P. 1734
Bierstadter Höhe 58 sch. 3-Zim.-W., Frtsp., sof. od. spät. für 360 Mk. zu verm. Näh. 1. Etage. 1884
Bismarckring 5, 2, große 3-Zimmer-Wohn., Küche u. reichl. Zubeh. per 1. Juli zu vm. Näh. P. 1. B11056
Bismarckring 7, H. 2, 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. B11057
Bleichstraße 28 3-Z.-W. sof. B11058
Bleichstr. 49, 1, sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. 1. Juli. N. Zig.-Lad.
Blücherplatz 2, 3 St. l., 3-Zim.-Wohn., Badezim u. Zub. per Juli zu vm. Näh. das. u. Adelheidstr. 14. 1885
Blücherplatz 5, Hth. 2 l., schöne 3-Z.-Wohnung zu verm. Näh. das. Hth. Part. r. oder Scharnhorststraße 6, bei Zwetschke. 1886
Blücherstraße 3 schöne 3-Z.-Wohn. p. sof. od. sp. N. Mth. P. r. B11059
Blücherstraße 5, P. 3 r., 3 Zim., K. zu vm. Bismarckr. 26, 1. B11060
Blücherstr. 11, Vdh., 3-Zim.-W. auf 1. Juli zu vm. Näh. P. B11061
Blücherstr. 19 3-Zim.-Wohn., 1. Juli.
Bülowstraße 4, 3. Et., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. rechts. 1887
Bülowstr. 9, H., 3-Z.-W., 390. 1736
Delaspeestraße 1, 4. Stock, 3-Z.-W., mit Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Näh. bei G. Volk. 1888
Dotzheimer Straße 28, Part., schöne geräum. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. sof. od. sp. Näh. 1 r. B11062
Dotzheimer Str 46, Hth., 3 Z. u. K. zu verm. Näh. Vdh. Part. B 9457
Dotzheimer Str. 62, Hth. 2, 3 Zim., Kab., Küche, per sof. oder 1. Juli zu vm. Näh. das. b. Spieß. P354
Dotzheimer Straße 63 3 Z., 1 Küche, 2 Kell., Mtb., sof. od. spät. B11063
Dotzheimer Str. 75, Mtb., 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. P. P. r. B11064
Dotzheimer Str. 85, Südf., Vdh. 1, 3-Z.-W. auf gl. od. später. B9893
Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1889
Dotzh. Str. 101, Vdh. 1, 3-Z.-W. p. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. 1890
Dotzheimer Straße 126 schöne gr. 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli. B11065
Drudenstr. 5, P. P., 3-Z.-W., p. 1. 7.
Drudenstr. 5, H., 3-Z.-W., neu, sof.
Drudenstraße 8 3-Zim.-Wohn., Hth.
Eckernförderstr. 3, 1, sch. herrschaftl. 3-Zim.-W. zu vm. Näh. P. B11068
Eckernförderstraße 4, P., sch. 3-Z.-W. p. 1. Juli, ev. früher. Näh. 1 r.
Eleonorenstraße 4, 1, 3-Z.-W., mit Balk., zu v. N. Langg. 25, 1. 1891
Ellenbogengasse 9 schöne 3-Z.-Wohn., 2 St., f. 550 Mk., sof. od. sp. 1892
Eltviller Straße 3, Hth., 3-Z.-Wohn. zu vermieten. 1893
Eltvill. Str. 14, P., gr. 3-Z.-W. 1894
Emser Str. 14, P., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Küche zu vermieten. Näheres daselbst od. Tel. 2328. 1733
Emser Straße 58, Villa Lahneck, 2. Stock, 3 Z. u. Zub. per 1. Juli an ruh. L. Näh. P. l. B11069
Emser Straße 69, Frtsp., 3 Zimmer u. Zub. auf Juli zu vm. B11070
Faulbrunnenstraße 7, H. 1, 3 Z., K., evt. 2 Msd. N. Gottwald, Goldschm.
Feldstraße 22 3-Zim.-W. m. Abschl. u. eigenem Kloett zu vermieten. 340 Mk. Näh. Laden. 1895
Frankenstr. 6, Vdh. Dachst., sch. 3-Z.-Wohnung sofort zu verm. B10030
Frankenstr. 13, Dach, 3-Z.-W., Gas, Abschluß, Monat 25 Mk. B11071
Frankenstraße 24 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vm. Näh. Part. B11072
Frankenstraße 28, Ecke Bismarckring, 3 Z. u. Zub., Pr. 480, N. 1. B11073
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu v. Näh. b. Hausmeister. 1896
Friedrichstr. 44, Hth. 1, 3 gr. Zim. u. Küche auf sofort zu verm. Näh. bei Heinrich Jung. 1760
Friedrichstr. 55, Stb. P., 3 Zim. u. Küche auf 1. 7. 12. zu verm. 1668
Georg-Auguststr. 6, H., 3-Z.-W. 1897
Gneisenaustr. 3, 1, 3 Z., K. B11074
Gneisenaustraße 12 3-Z.-W., Hth. 2, per sof. od. spät. zu vm. B11075
Gneisenaustr. 14, 1, 3-Zim.-Wohn., neu herger., auf gl. od. sp. B11076
Gneisenaustr. 18 3-Z.-W. gl. o. sp.
Gneisenaustr. 20 2 sch. 3-Zim.-W. m. reichl. Zub. per 1. Juli zu vm. Näh. Hth. 1, Heilbecker. B8822
Goldgasse 4, 3, Wohn. von 3 Zim. u. Küche per sof. od. später zu verm. Näh. im Friseurladen. B11078
Grabenstraße 14 3-Zim.-Wohn., ev. mit Werkst. od. Lagerr., wo seith. ein Kohlengesch. m. Erfolg betr. w., zu v. Näh. Metzgergasse 15, 1. 1898
Grabenstr. 20, 1, 3 Zim. u. Zub., neu herg., ev. mit Werkst. od. Laden.
Gustav-Adolfstraße 16 gr. 3-Zim.-W. mit Zubehör. Näh. Laden. 1899
Gustav-Adolf-Str. 17, Neub., sch. 3-Zim.-W. per sof. preisw. B11079
Hallgarter Str. 3, P., sch. 3-Z.-W. m. Bad 2c. sof. Näh. b. Hausw. Hilß
Hartingstraße 8, 1, 1 schöne 3-Zim.-Wohn. m. Balk., 2 Kell., Mans. 2c. preisw. N. Hartingstr. 8, P. 1901
Hartingstr. 13, Ecke Gustav-Adolfstr., schöne geräumige 3-Zim.-Wohn. m. Balk., Sonnenseite, per sof. od. sp. bill. zu vm. Näh. bei Grosch. 1902
Helenenstr. 1 sch. 3-Zim.-Wohn. im 1. u. 2. St. N. Schuhgeschäft. 1903
Helenenstr. 9, 1, 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. Näh. 2 St. 1679
Hellmundstr. 6 3-Zim.-Wohn., Hth., per 1. Juli. Näh. Vdh. P. 1682
Hellmundstraße 26, 2 l., sch. 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 3 St. l. 1904
Herderstr. 13, 1, 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 1905
Herderstraße 35, 3, gr. 3-Z.-W., mit Bad u. Zub., für 1. Juli, evt. spät. Näh. Hausverw. Leck, Hth. 1906
Hermannstraße 22 sch. 3-Zim.-Wohn.
Herrngartenstr. 7 3-Zim.-W., Hth. 1.
Jahnstr. 3, Hth., 3 Zim., Küche, Kell. p. sof. od. spät. Näh. P. P. 1908
Jahnstraße 9, Part., schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. spät. 1909
Jahnstr. 16, P. 2, 3 Zim. u. K. N. P.
Jahnstr. 19 sch. 3-Zim.-W., Stb. 1, zu vm. Näh. Adolfstr. 6, 1. 1747
Jahnstraße 20, Vdh. 2, schöne 3-Z.-Wohn. p. 1. Juli. N. 1 St. 1910
Jahnstr. 36, freie Lage, 3-Z.-W., Eff.
Jahnstraße 40, Hth., 3-Z.-W. m. Verz. zu verm. Näh. Vdh. Part. B11081
Johannisb. Str. 7, H., sch. 3-Zim.-W.
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., Dachwohnung, 3 K. Zimmer, Küche u. Keller. Näh. Laden. 1911
Kaiser-Friedrich-Ring 41, Parterre, 3-Zim.-Wohn. zu verm B 8825
Karlstr. 31, P., sch. 3-Z.-W., 620 Mk.
Karlstr. 38, Mtb. 2, 3 Z. u. K. N. 1.
Kellerstraße 4, P., 3 Zim., K., Zub. auf sof. Näh. Weilstr. 20, 2. 1741
Kiedricher Straße 9, 2 St., 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. B11083
Kiedricher Straße 9, 2, 3 Zim., Mfd., Bad, 2 Balkone, Kohlenaufz., 2 K., sof. zu verm. Näh. das. 1 St. r.
Kirchgasse 50, Stb., 3 Zim., Küche u. Zub., im Abschluß zu vermieten.
Klarent. Str. 6 3 Z., K., P. sof. 1912
Kleistr. 11, 1, sch. 3-Z.-W. wegzugsh. p. 1. Juli. N. das. bei Glambrecht.
Kleiststraße 15 schöne 3-Z.-Wohn., per sofort oder später zu verm. 1732
Klopstockstr. 6, Frtsp., 3-Z.-W. B9921
Lehrstraße 16, Part., abgeschl. 3-Z.-Wohn. Näh. Lehrstr. 14, 1 l. 1949
Lehrstraße 25, Part.-Wohn., 3 Zim., Küche, Kammer, sof. od. spät. 1914
Loreleiring 8 schöne 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., zu vermieten Näh. Parterre links. B11084
Luisenstraße 5, Mtb. 1 u. 2, je eine hübsche gesunde Wohnung, neu hergerichtet, von 3 Zim., Küche usw., per sofort zu vermieten. Näheres Metropole, vorm. 11—12 Uhr. 1915
Luisenstr. 16, H. P. u. 1. St., je eine schöne Wohn. von 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres daselbst in der Weinhandlung A. Meier. 1916
Luxemburgstraße 4, 1. Stock, 3-Zim.-Wohnung, mit allem Zub., per 1. Juli zu vermieten. 1917
Luxemburgstr. 6 sch. 3-Zim.-Wohn. mit Bad per sof. od. 1. Juli. 2157
Mainzer Str. 88, Frtsp., Nähe Bahnh., 3 Zim., K. u. K. Näh. 1. St. 1918
Mauergasse 16 Wohn., 3 Zim., Hth. D., sofort zu vermieten. 1919
Metzgergasse 21, 2, p. 1-a-bis d. Kl. Langg., sch. 3-Z.-W., 360, ev. Wkt.
Metzgergasse 28/30, Neubau, 3-Zim.-Wohn., per sof. od. später zu vm.
Michelsberg 28, Hth., frdl. 3-Z.-W. mit Zub. sof. oder später zu verm. Zu erfragen Vdh. 2 St. 1702
Moritzstraße 8, nahe der Rheinstr., Vdh. 1, ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort od. sp. zu vm. Näh. Bäckerei. 1746
Moritzstraße 12, Hth. 1. Et., K. 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. an ruh. alt. Leute zu verm. Näh. Laden. 1920
Moritzstraße 15 3-Z.-W., Stb., per 1. Juli 1912. Näh. Vdh. 1 l. 1921
Moritzstraße 34, Hth. Part., 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. auf gl. oder spät. zu v. Näh. Vdh. Part. 1718
Moritzstraße 47, Mtb. 2, 3 Z., 1 K., 1 Kell., 1 Verschlag, sof. o. sp. 1922
Moritzstr. 69, Hth., 3-Zim.-W. 1923
Nerostraße 15, P., 3 Zim. u. K. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1924
Nerostr. 22, Stb., 3 Z. u. K. b. 1925
Nerostraße 27, Hth. 1 u. 2, 3-Zim.-Wohn. u. Keller, Preis per Jahr 330 u. 350 Mk., frei. 1689
Nettelbeckstr. 15, Vdh. 1, 3-Z.-W. auf 1. Juli zu v. Näh. Schäfer, P. 1920
Nettelbeckstraße 18, Vdh., pt. 3-Z.-W., ev. m. Wkst. z. v. Leicher. B11035
Nettelbeckstr. 21, 1, mod. 3-Z.-W. f. b.
Niederwaldstraße 5, H., 3-Z.-W., per sof. od. spät. Näh. Vdh. Part. 1927
Oranienstraße 25, Hth., abgeschl. M.-Wohn., 3 Z., Küche, sof. zu v. 1928
Oranienstr. 41, 1 r., 3 Zim. u. Küche sofort oder spät. Näh. Lad. 1712
Oranienstr. 42, H., 3 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausmeister. 1929
Platter Straße 19 (gegenüb. Klingerstraße) 3 Zim., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. Näh. 1 St. r. 1930
Rauentaler Str. 8, Hth. 1, schöne 3-Zim.-W. mit Balk. per 1. Juli. Näh. bei Nortmann, Vdh. 1. 1687
Rauentaler Str. 19, Hochp., 3 Z. u. K. (500 Mk.) p. 1. Juli zu vm. B11086
Rheing. Str. 17, Frtsp., sch. 3-Z.-W. p. 1. Okt. z. vm. Näh. P. r. B11087
Rheinstraße 88 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Hth. Part. B11088
Riehlstr. 5, Mtb., sch. 3-Z.-W. 1931
Riehlstr. 6, Gth., sch. 3-Z.-W. B11089
Riehlstr. 13 3 Z. u. K. N. P. 1. 1932
Riehlstr. 13 3 Z., K., Mtb., 1. 7. 1933
Riehlstraße 22, Ecke Ring, 3- u. 4-Z.-Wohnungen u. Zubeh. z. vm. 1934
Röderallee 4, Part.-Wohn., 3 Zim. nebst Zub. per sof. od. spät. 1935
Röderstr. 35, P., 3 Z. u. K., 1. 7. 1936
Römerberg 3 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Oranienstraße 62. B11090
Roonstraße 5 3-Zim.-Wohn. B9429
Roonstr. 15, Vdh. 1, sch. 3-Z.-Wohn. sof. zu verm. Näheres Mth. P.
Rüdesheimer Straße 22, Hochp., sch. ger. 3-Zim.-Wohn. Näh. P. B11091
Rüdesh. Str. 34, P., 3- u. 4-Z.-W. 1482
Schachtstr. 30 3-Z.-W. m. Gas. Anzus. Dienst. u. Freit. v. 1 Uhr. 1937
Scharnhorststr. 9, 3. Et., 3-Z.-W. u. Zub. per 1. Juli. Näh. P. B11092
Scharnhorststr. 25, P., gr. 3-Z.-W.
Scharnhorststr. 40, 1, sch. 3-Z.-W. m. reichl. Zub. m. Nachl. per 1. Juli

Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. per sof. od. spät. zu vm. B 11096

Walramstraße 31, Stb., 3-Z.-Wohn., 28 Mk. R. Schmidt, Stb. B11097

Webergasse 56, 1 L., 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Juli. 1956

Wellritzstr. 27, 3 Zim., K. u. K., im Seitenb. Pr. 30 Mk. p. M. 1948

Wellritzstraße 46, Hth. 2 L., 3 Z. u. K. sof. Näh. Yorkstr. 1, 3 l. B 11155

Wellritzstraße 55 3 Zim., H. R. 2. P.

Westendstr. 13, 1. Et., sch. 3-Z.-W. per 1. Okt. M. P., b. Rüger. 1754

Westendstr. 15, G., 3-Z.-W. B11093

Westendstraße 18, Vdh. Frtsp., 3 Zim. an ruh. Leute bill. M. 1 r. B 9449

Westendstraße 37, gesunde freie Lage, 3-Zim.-Wohnung per Juli zu vm. Besichtigung 10—12 u. 3—5 Uhr. Näheres Münzel, 1. Etage. B10367

Wielandstraße 21 herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. per Oktober zu verm. 1950

Wielandstraße 23, Fly., 3-Z.-Wohn. gleich zu verm. Näh. Hth. 1 St.

Winkeler Straße 7 sehr schöne mod. 3-Z.-W. v. gl. od. sp. Näh. P. 1951

Winkeler Str. 8 2 schöne 3-Zim.-W. m. Zub. per sof. od. später. 1952

Winkeler-, Ecke Dotzheimer Str. 102, 1 St., schöne 3-Z.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zub. sof. od. spät. Näh. daselbst Molkereiladen. B 11099

Worthstraße 23, 3 l., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon zu verm. Näh. Kreidelstraße 7. 1953

Worthstraße 24, Fsp., 3-Z.-W., 1. 7.

Yorkstr. 4, 1, 3 Z. u. Küche, Stb., per 1. Juli. Näh. Yorkstr. 4, 1. B11100

Yorkstraße 10 3-Zim.-W. per 1. Juli.

Zietenring 7, Hinterhaus Parterre, schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu verm. Preis 390 Mk. Näheres Vdh. 2. Stock, bei Kühner. 1954

Zimmermannstr. 9 sch. 3-Z.-W., 500,

Gartenwohn., 3 Zim. u. Küche mit Glasabschluß, Gas u. elektr. Licht, per 1. Oktober zu verm. Näheres Kapellenstr. 49, b. Hausverw. 1678

Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf Juli zu vm. Preis 480 Mk. Näh. Gustav-Adolf-Straße 1, 1 l. 1955

4 Zimmer.

Adolfstr. 5 schöne 4-Z.-Wohnungen, neuzeitlich hergerichtet, per sof. od. später. Näh. daselbst. F 385

Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. Näh. r. 1960

Bertramstraße 3, 1 u. 2 (nahe Friedrichstr.), schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. spät. zu v. Näh. Hildner, Bismarckring 2, 1. B11101

Bismarckring 6, 2. Et., herrschaftl. 4-Z.-W. per 1. Okt. Näh. daselbst.

Bismarckring 15, 1, gr. 4-Zim.-W. per 1. Okt. Näh. Laden. B 9452

Bismarckring 27, Vdh. 3. Et., schöne mod. 4-Zim.-Wohn., mit reichlich. Zub., per sofort oder später zu v. Näh. daselbst 1. Stock r. B10388

Bismarckr. 36 sch. 4-Zim.-Wohn. u. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. Etage, Müller. B 11102

Bleichstraße 18, Hth., 4 Z. u. Küche auf sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 1961

Blücherplatz 6, 3, schöne 4-Z.-Wohn. wegzugshalb. auf sofort od. Juli zu verm. Näh. Part. l. B 11103

Blücherstr. 20, 3, p. 1. Juli a. fr. 4 Z., bill. verzugsh., Preisnachl. 2160

Blücherstraße 30, 2, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Bad usw. Näh. daselbst 1. Stock. B 11104

Gr. Burgstr. 17 4—3-Zim.-W. 1963

Dotzh. Str. 57, Ecke Werderstr., 4-Z.-Wohnungen per sofort oder später zu vm. R. Dotzh. Str. 74, 1. 1964

Dotzheimer Straße 61, Mittelb., sch. 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vdh. 1 l. B 11105

Dotzheimer Str. 75, P. 1, eine 4-Z.-Wohnung mit allem Zubehör zu verm. Näh. Vdh. Part. r. B 11106

Dreiweidenstraße 3, 3, 4-Zim.-Wohn. mit Badezimmer, 2 Balk., 1 Erker mit reichl. Zub., in ruh. Hause, kein Hth., auf Juli zu verm. B 11107

Dreiweidenstr. 4, 2, 4 Zim. u. Zub. auf 1. Juli. Anzuf. von 10 bis 1 Uhr. Näheres 1. St. r. 1965

Eneisenaustr. 13, 3, versetzungshalb. gr. 4-Z.-W. u. Z., Kohlenaufzug, Warmw., 1. 7. od. 1. 10. B 10257

Edenstraße 12 4-Z.-W. u. Badez., Balk., elektr. u. Gasl. zu v. Näh. bei Trittler, Hochpart. 1966

Goethestr. 18, 2. gr. 4-Zim.-Wohn.

Gustav-Adolfstr. 15 sch. 4-Z.-W., Bad, r. Zub. sof. od. sp. Näh. 1. Et. 1967

Hallgart. Str. 6, 1, 4—5-Z.-W., Erk., 2 Bk., Bad, 800 M., f. o. sp. B9914

Helenenstraße 31, Ecke Wellritzstraße, 4-Zimmer-Wohn. mit Badezimmer bis 1. Juli zu vermieten. 1968

Hellmundstraße 43, 1, 4 Zimmer mit Zb. u. Bad, p. sof. od. spät. zu vm. Näh. Wellritzstr. 24, Haybach. 1969

Herderstraße 13, 3. St. r., schöne 4-Zim.-Wohnung wegen Versetz. des Inhab. auf 1. Juli zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1, bei Paulin. 1970

Herderstr. 27 4-Zim.-W. m. Zubehör sof. zu vm. Näh. 2 St. links. 1971

Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu vm. Näh. daf. 1972

Villa Idsteiner Str. 18 4- od. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Gartenbenutzung, per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst Part. 1494

Johannisberger Str. 9, Neub., V., sch. 4-Z.-Wohn., Bad, sof. B 11108

Kaiser-Friedrich-Ring 47 eleg. 4-Zim.-Wohn., Part. od. 2. Et., in vornehmem Hause mit allem Komfort p. sof. od. sp. zu vm. Preis 1000 resp. 1100 Mk. Näh. daf. P. r. 1685

Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. Näh. b. Hausm. Becz. 1761

Klopstockstraße 11 Frontsp.-W., 4 Z. mit Bad usw. sof. od. später. 1974

Luisenstr. 5, Südseite, ist die 2. Et. von 4 schönen gr. Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort zu vm. Näh. Metropole, vorm. 11—12. 1975

Luisenstraße 5, Mtb. 1, hübsche gesunde Wohnung, neu herger., von 4 Zimmern u. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Metropole, vorm. 11—12 Uhr. 1976

Luxemburgplatz 1 geräumige 4-Zim.-Wohn., Hochpart. B 11109

Mauergasse 8, 1, 4 Z., K. u. Kell. zu verm. Näh. Mauergasse 11. 1731

Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. sp. Näh. 1 St. lks. 1977

Nerotal 6, Part.-Wohn., passend für Arzt, 4 Zim., Bad, Garten mit Souterrain, ohne Mansarde, per 1. Juli zu vm. Näh. 1. St. 1978

Nikolasstraße 24, Souterrain, 4 Zim. u. Zub. sof. od. spät. zu vm. Zu bes. tägl. bis 5 Uhr. M. 3 St. 1979

Oranienstraße 4, 2, 4-Zimmer-Wohn. mit sämtlichem Zubehör zu verm. Näheres Kirchgasse 51. 1980

Oranienstr. 22, 1, sch. 4- od. 3-Zim.-W. m. Bad u. Zb. sof. P. 1 r. 1981

Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 1982

Ecke Platter- u. Klingerstraße 1 mod. 4-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Mietpreis 700—800 Mk. Näh. P. r. 1983

Rheinstraße 103, 4. Stock, 4 gr. Zim. u. Küche für 450 Mk. sof. od. sp. zu verm. Näh. Parterre. 1984

Niederwaldstr. 7 (Emser Str.), 4 Zim., Küche, Bad usw., 1. Etage, auf Juli oder später zu verm. Näh. Emser Str. 43, b. Hoffmann. 1796

Roonstraße 12, 2, 4-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. Näh. Lad. B11111

Rüdesheimer Str. 31 4 Zimmer u. Zubehör, modern, zu verm. 1985

Scharnhorststraße 1, 1, fr. Lage, eleg. mod. 4-Zim.-Wohn. auf Juli zu verm. Näh. Part. l. B 11112

Schenkendorfstraße 6, 2, 4 Zim. u. Zub., 3 Balk., 1 Erker gleich oder später zu vermieten. 1764

Schiersteiner 24 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn., 3. Et., z. Juli od. später wegzugsh. Näh. Part. r. 1700

Schiersteiner Str. 34 herrsch. 4-Z.-W. m. Et.-Zentralheiz. z. v. 1986

Schwalbacher Str. 7 4-Zim.-W., der Neuz. entspr., p. sof. od. sp. B11110

Stiftstr. 27, 1, schöne 4-Zim.-W. u. Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Besicht. von 10 bis 12 Uhr. 2035

Taunusstraße, schöne 4-Zim.-Wohn., 3. Et., Preis 850 Mk., baldigst zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Fr

Wellritzstr. 22 sch. 4-Zim.-Wohnung nebst all. Zubeh. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. bei Kühn, Hth. 1987

Ecke Wellritz- u. Hellmundstr. 46 helle 4-Z.-Wohn. mit Zub., Pr. 600 Mk. p. 1. Juli. R. Laden Part. 1988

Wielandstr. 12 eleg. 4-Z.-W., 625 Mk.

Wielandstr. 13 schöne 4-Zim.-Wohn., 2. u. 3. St., per sof. od. spät. 1730

Worthstr. 28 sch. 4-Z.-W. R. P. r. 1989

Yorkstraße 2, Ecke Bismarckring, sch. 4-Z.-W. per sof. od. spät. B 11114

Yorkstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohn., Sonnens., kein Hth. vorh. B11115

Yorkstr. 11 sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, l. u. w. W., Mans. Näh. 2. St. r.

Yorkstraße 18, Part., geräumige 4-Zim.-Wohnung per gleich billig zu verm. R. daf. bei Ickenroth. 1990

4-Zim.-Wohn., 1. Et., zum 1. Okt. Näh. Worthstr. 3, Laden. B 10560

5 Zimmer.

Adelheidstr. 14, 2, 5 gr. Z. u. Diele, Balk., Gas, Bad, Elektr., 2 Mans. u. Keller, per Oktober. Wünschenswert nur mittags anzusehen. 1710

Adelheidstr. 19 sch. 5-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. Näh. Bur. i. Hof l. 1901

Adelheidstr. 54, Part., 5-Z.-W., groß. Balk., Garten, sof. od. sp. zu vm. Näh. Rheinstraße 78 oder Sonnenberger Str. 43. Tel. 2159. 1992

Adelheidstraße 58, 2. Et., schöne geräumige 5-Z.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 1756

Adelheidstraße 86 5 gr. u. 1 kl. Zim., Bad, Balk., Erk., Gas, Elektr. 1993

Adelheidstraße 90, 3. St., 5 gr. Zim. mit Zubehör per 1. Okt. 1912 zu vermieten. Näheres Part. 1599

Adolfsallee 51, 3. St., ist eine schöne 5-Z.-W. per sof. o. sp. zu vm. 1994

Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 56, P. F240

An der Ringk. 9 sch. herrsch. 5-Z.-W. 6-Zim.-Wohn. zu verm. B 9920

Bismarckr. 9, Wohn., 5 Zim. B11116

Dotzheimer Str. 40, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. per sof.; daf. herrsch. 5-Z.-Wohn., 3. Et., per 1. Okt. B 10315

Emser Straße 52, 2. Et., 5 Zim. mit Zub. 1. Okt. Anz. 10—1, 4—6. 1512

Emser Str. 57, Villa, 1. Et., 5 event. 6 Zim. mit Garten zu verm.

Nerotal, Franz-Abt-Straße 6, herrsch. 5-Zim.-Wohn., Bad, Balk., elektr. Licht u. reichl. Zubehör, Hochpart., zu vermieten. Näh. 1. St. 1996

Goethestraße 23 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., 1., 2. Et., per sof. od. spät. zu vermieten. 1997

Herderstr. 31 5—4 Z., b. Neuz. entspr. mit reichl. Zub., p. 1. Juli. 1998

Jahnstraße 1, Hochpart., 5 Zim. mit elektr. L. u. Zb., gl. od. spät. 1999

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2, 5 Zim. u. Zub. p. sof. od. sp. zu vm. 2000

Kirchgasse 29 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vollständig neu u. elegant herger., mit Zubeh., sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1729

Kleiststr. 25 hocherrsch. 5-Zim.-W., 1. Et. Näh. bei Marlloff, 3. B11119

Klopstockstr. 6 hocherrschaftl. 5- u. 6-Zim.-Wohn. zu verm. B 9920

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn., mit mod. Ausstatt., zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Str. 41. 2001

Moritzstr. 44, 1 u. 2, 5 Z. u. Zb., Bad, elektr. Licht ꝛc., gl. od. spät. 2002

Moritzstr. 56, Ecke Goethestr., 1 St., 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf gleich od. 1. Juli zu verm. Näheres Part. r. 1690

Nikolasstraße 33, 1. Et., 5 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu vm. Näh. Nerotal 13, 1. 2003

Oranienstr. 14 5 gr. Zim., Badez., K., 2 Mfd., 2 Kell., p. sof. od. sp. 2004

Oranienstraße 23, 2, 5 Zim. mit Zub. auch f. Bureaut. geeig., auf 1. Juli ev. 1. Oktober zu verm., ev. auch Bel-Etage. 2005

Oranienstr. 24, P., 5 Z., K., 2 Mans., p. 1. Okt., ev. 1. Aug. zu vm. 2006

Oranienstr. 48, 1, gr. 5 Z., Balk. u. r. Zub., sof. oder später. 2007

Philippsbergstraße 33, 1. Etage, 5 Z. u. Küche sof. od. spät. Näh. daf. od. Wilhelminenstraße 14. 2008

Rheinstraße 47, 2, 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., sof. od. spät. zu vm. R. Blumenlad. daf. 2010

Rheinstraße 117, 3, 5-Z.-Wohnung, Sonnenseite, 2 Balk., kompl. Bad, Gas u. Elektr., Zb., p. Okt. B11120

Rheinstraße 123, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, 1. Et. mit 5 großen Zim., elektr. Licht usw., neu herger. 2011

Saalgasse 8, 2. Et., 5 Zim. u. Zub. sof. od. spät. Näh. im Laden. 2012

Schiersteiner Str. 34 herrsch. 5-Zim.-W. m. Et.-Zentralheiz. zu v. 2013

Schulberg 6, 2. Et., 5 Zim. u. Zubeh. per sofort oder später. Näheres Schulberg 8, Part. r. 2015

Stiftstraße 24, 2, 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 2016

Taunusstraße 26 schöne 5-Z.-Wohn., Bad, elektr. Licht, per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 2. Et.

Taunusstraße 74, 2, ist eine 5-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. nur Wagemannstraße 9, 1. 2017

Taunusstraße 77, Villa Nerot, 2. Et., 5 Zim., Küche, Balkon usw. für bald oder später zu verm. 1763

Waterloostr. 6, 3, sch. 5-Zim.-Wohn. per Okt. zu verm. Besch. daselbst u. beim Hausm. Lubl, Eckernförderstraße 10, Frontsp. 2018

Wilhelminenstraße 5 (Nerotal), 2. Et., herrschaftl. 5-Z.-Wohn., Bad, drei Balk., Gas, elektr. Licht u. Zub. p. sof. oder später zu verm. Näheres Wilhelminenstraße 3, Hochp. 2019

6 Zimmer.

Adelheidstr. 56, 1, 6-Z.-W. 1. April. R. Hausm. o. Rheinstr. 66, 1. 2020

Adelheidstr. 86 6 Zim., Bad, 3 Balk., Erker, Gas, Elektr. B 11123

Adolfsallee 26, Hochp., 6 schöne Zim., Badez. z. 1. Okt. Näh. 2 St. 2021

Adolfsallee 53 ist die herrschaftliche Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Badez., gr. Balk. u. reichl. Zubeh. zum 1. Oktober oder früher zu verm. Die Wohnung wird neu herger. Näh. daf. 1. Et. 2022

An der Ringkirche 6, Parterre, per 1. Okt. od. früh. 3. Et., p. 1. Okt. zu verm. (6 Zimmer, Schrankzim., all. Zubehör). Anzuf. v. 11—1 Uhr. Näh. 1. Etage. 2023

Bismarckring 20, 2. Et., 6 Zim. u. Zb. gl. od. sp. Näh. 1. Et. B 11124

Dotzheimer Str. 38, 1. Et., herrsch. 6-Zim.-Wohn. per 1. Juli. 2024

Friedrichstraße 36 6-Zim.-Wohn. im 2. Stock sofort zu vermieten. Preis 1550 Mk., modern einger. 2025

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, 3. Stock, schöne 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. per sof. od. sp. zu v. Näheres 1. Etage links. 1728

Zu vermieten.

Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht ꝛc., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 2026

Kaiser-Friedr.-Ring 34, schöne 6-Z.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 2027

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 2028

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Bel-Etage, 6 Zim., Bad u. Zubehör gleich od. später zu verm. Näh. Part. 2029

Kaiser-Friedrich-Ring 69, Hochpart.-Wohnung von 6 Zim. u. Küche, 2 Mans., 2 Keller, Balkon, Elektr., Gas, 1. Oktober zu verm. 2030

Kirchgasse 44, 1. Etage, bestehend a. 6 großen hell. Zim., Küche u. Zub., ist für Arzt oder Bureauzwecke ganz oder geteilt zu v. R. daf. 1762

Langgasse 10, 1 u. 2, 6 od. 8 Z. Näh. nur Kais.-Fr.-Ring 55, 2. 2031

Langgasse 28/30, 1, 6 Zim. m. Zub., Zentralheiz. Näh. daselbst. 1704

Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 2032

Luisenstraße 49, 2. oder 3. Etage, 6 große Zimmer, Küche, Bad, sonst. Zubehör, Balkon, elektr. u. Gasl., sof. od. spät. Näh. daf. 2 lks. 2033

Luxemburgplatz 3, 3, sehr große sch. 6-Zim.-W. mit r. Zub. u. Gartenbenutzung per 1. Juli od. später zu verm. Näheres daselbst u. Bismarckring 37, 2. B 11125

Moritzstr. 35 6-Zim.-Wohn. m. Zub. p. sof. od. spät. f. 1200 Mk. zu vm. Näh. daselbst 3. St. 2034

Neugasse 24, 2. Stock, 6-Zim.-Wohn., mit Zubehör, auf 1. Oktober, event. früher zu verm. Näheres daselbst Parterre, bei Greiber. 2035

Nikolasstraße 28, Bel-Et., bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Justizrat Guttmann, Oranienstraße 15, Part. 2036

Rheinstr. 46, Ecke Moritzstr., 3. Et., 6 Zim. usw., sofort od. spät. 2037

Rheinstraße 68, 2, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon für sofort oder spät. Näh. Part. 2038

Rheinstraße 76, 1. Et., 6-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 2039

Rheinstraße 88 sch. 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. B 11126

Rüdesheimer Straße 7 herrschaftliche Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer u. Schrankzimmer, große Küche, zwei Keller, 2 Mans. nebst Speicherverschlag, Heizung vom Korridor aus, Balk., gr. Gart., p. 1. Okt. Näh. im Hause od. Schierst. Str. 4, 1. 1393

Taunusstraße 22, 3, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Bad, Balkon, Erker, reicht. Beigelaß, elektr. u. Gaslicht. Näh. Taunusstraße 22, P., Kontor. 2040

Taunusstraße 32 schöne 6-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Taunusstraße 34, Konditorei. 2041

Wallufer Straße 7, 1. Et., schöne 6-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. 2042

Webergasse 11, 2 od. 3 St., 6 Zim. nebst Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres bei H. Denoël. 2043

Wielandstr. 6 herrsch. 6-Z.-W., 1. St., mit Zentralheizung zu vermieten.

Parterre-Wohnung in Herrschafts-Villa, Mainzer Straße, 6 Zimmer, Schrankzimmer, geschlossene große Zimmer-Veranda, Bad, Garten-Anteil, zu niederem Preise, auf sofort zu vermieten. Anfragen Walkmühlstraße 6, 1. 2044

7 Zimmer.

Adelheidstr. 54, 1. Et., 7 Z., B., Küche u. reichl. Zub., auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Rheinstr. 78, P., od. Sonnenb. Str. 43. Tel. 2159. 2045

Adolfstraße 10, 2. St., 7-Zim.-Wohn. per Okt. zu verm. Näh. P. 1767

Bahnhofstraße 3, 2. Stock, sch. 7-Z.-W. mit Gas u. el. Licht per sof. oder später zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Bahnhofstraße 1, 1. St. 2046

Friedrichstraße 10, 2 St., 7-Z.-W. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. 1751

Friedrichstraße 37 7 Zim., Küche, Mans., Keller, im 2. Stock, per sof. oder später zu vermieten. 2047

Goethestr. 13, Ecke Adolfsallee, 2. Et., 7-Zim.-Wohn. mit Badezim., elektr. Licht u. gr. schönem Balkon nach der Adolfsallee per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Laden. 2048

Kaiser-Friedrich-Ring 38, 2. Et., eine große, eleg. neu herger. 7-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part., Ecke, im Kontor Nicodemus. 2049

8 Zimmer und mehr.

Adolfstraße 5 sch. 8-Zim.-Wohnung, neuzeitl. hergerichtet, per sofort od. od. später. Näheres daselbst. F 385

Kaiser-Friedrich-Ring 22, schönste Lage des Rings, ist die erste Etage, bestehend aus 9 großen Zim., mit Bad, nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober oder früher zu vermiet. Anzusehen 12—1 und 4—6 Uhr. Näheres in der Konditorei. 2050

Kaiser-Friedrich-Ring 78 herrschaftl. 10-Zim.-Wohn., Lift, Zentralheiz., auf sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock. 2051

Kirchgasse 29, 1. Et., 9-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. With. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 2149

Luisenstraße 25 herrsch. eingerichtete 2. Etage, 8 Zim., 2 Kell., 3 Dachs., Badeeinricht., Lauftr., elektr. Licht, Gas usw., gleich od. sp. R. Kontor Gebrüder Wagemann. 2052

Marktstraße 14, 1. Et., 8 Zim., Küche nebst Zubeh. per 1. Juli od. 1. Okt. wegen Wegzugs anderweitig zu verm. In derselben wurde seither eine Pension mit gutem Erfolg betrieben. Näheres im Eckladen bei P. Quint. 2053

Taunusstraße 54, Part., 9 Zimmer, Küche, Bad, mit Warmwasserheiz. u. Versorgung, Vacuumreiniger u. sonstigem Zubehör, für sofort oder später zu verm. Näh. Baubureau, Stiftstr. 5. Telephon 6623. 2054

Wörthstraße 5, 1, 8 Zim. mit reichl. Zubehör, für Pension geeignet, per sofort oder später zu verm. 2056

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 64 Lagerr. u. Kell. 2057

Adlerstraße 65 Bäckerei zum 1. Juli zu verm. Näheres 1 St. 2058

Adolfstr. 5 Laden per sofort od. spät. zu verm. Näheres daselbst. F 385

Adolfstr. 5 Lagerräume per sof. oder später. Näh. daselbst. F 385

Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Stb. 3 St. 2059

Bahnhofstraße 3 schön. Laden per sof. oder später zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Bahnhofstraße 1, 1. St. 2060

Bahnhofstr. 6 Laden mit Ladenzim. zu vm. Näh. 1. Et. daselbst. 2061

Bertramstraße 22, Part., geräumige helle Werkst. (225 Mk.) z. v. 1314

Bismarckr. 32 Lad. m. 2—3 Z. B11128

Bismarckr. 39 Lad. m. Mag. B11129

Blücherstr. 25 Lad. u. Lag. b. B10530

Blücherstraße 27 Laden oder Werkst. R. Haberstock, Albrechtstr. 7. 2062

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.

Dotzheimer Str. 62, Sout., Lager- od. Bureauräume zu verm. Näheres Gartenhaus 2, bei Spieß F 354

Dotzheimer Str. 105 Werkstätten und Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 2064

Eleonorenstraße 7 Laden mit Wohn., zu verm. Näh. Nr. 5. 2065

Friedrichstraße 9, nächst der Wilhelmstraße, klein. Laden zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 2066

Friedrichstraße 10 großer Laden u. Lagerräume zu verm. 1760

Gneisenaustr. 22 Wkst. o. sof. B11130

Göbenstraße 12 Lagerräume mit od. ohne Wohnung zu verm. 1593

Gobenstraße 15 große helle Werkst. f. jed. Betr. geeig., sof. od. sp. B11131

Göbenstr. 32 Laden mit Ladenzim., ca. 60 qm, per sofort. B 9458

Helenenstraße 29, nächst Wellritzstr., Laden mit Zimmer zu verm. Näh. Hofmann, Emser Str. 43. B11132

Helenenstraße 31 Laden sofort oder bis 1. Juli zu vermieten. 2067

Hellmundstr. 34 sch. Lad. m. Zub., a. für Bur. pass., per 1. Juli. 1701

Laden Hellmundstr. 43 sof. od. spät., ebenso große Werkstatt zu verm. Näh. bei Hasbach, Wellritzstr. 24.

Hellmundstr. 49, Laden, m. 1-Z.-W., Werkstatt u. Lagerräume. Näh. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B11134

Kaiser-Friedrich-Ring 61 z. 15. d. f. Laden od. Bureau, 2 Räume, zu verm. Näh. 3. Et. 2068

Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, Laden mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung per sof. od. später. Näh. bei Louis Hofmann. 2069

Kirchgasse 51, Laden, mit od. ohne Wohn. z. 1. Okt., ev. früher. 1721

Loreley-Ring 4 Backstube u. Backraum per sofort zu vermieten. Näh. Part. r., bei Weck. 1686

Luisenstraße 5, Stb., kl. Werkstätte an ruhiges Geschäft per sofort zu verm. Näh. daselbst. 2070

Luisenstr. 24 Lagerräume, Bureaus u. Keller in jed. gewünschten Größe zu v. Näh. daf. Tapetengesch. 2071

Mauergasse 21 ein Laden mit Ladenzimmer, evt. m. Wohnung, zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 2072

Moritzstraße 8, nahe der Rheinstraße, ist ein großer geräumiger Laden per sofort oder auch später zu verm. Näh. Bäckerei. 2073

Moritzstr. 23, P., Werkst. od. Lagerr.

Moritzstraße 28 gr. Räumlichk. für Engros-Geschäft geeign., best. aus 1 Laden, 2 Bureauräumen, Lagerhalle mit Soufol, Hoffeller, 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, Stall für 3 Pferde mit Heu- u. Haferboden zu vm. Näh. 1. 1714

Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 2075

Moritzstr. 70, Lad., 6,25 × 4,70, drei Keller, 1 Zim., Küche, 3 gr. Mans., per sof. od. spät., bisher Kolonialw. Näheres 1. Stock. 1828

Nerostraße 10 Werkstätte od. Lagerraum, mit oder ohne 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später. 2076

Nerostraße 18 Lagerr. od. Werkstatt.

Nerostr. 29 Lad. m. W. zu vm. 1102

Nettelbeckstr. 15 Werkstätten, Lagerräume, Bierkeller mit Abfüllraum, Stall. für 2 Pf., alles mit oder o. W. zu v. Näh. Schäfer, P. 2077

Querfeldstraße 7 gr. Eckladen auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Querfeldstraße 2, 1. 1078

Rheingauer Straße 6 Werkstätte u. Lagerkeller. Näh. Part. l. 2079

Rheingauer Straße 13 schöner groß. Lagerraum zu vermieten. 2080

Rheingauer Str. Werkstatt mit 2—3-Zim.-W., ev. Lagerr., zu verm. Hoffmann, Emser Str. 43. B11135

Rheinstraße 29, Ecke Bahnhofstr. 1, schön. gr. hell. Laden mit od. ohne Wohnung, Keller u. Lagerräume auf sofort oder später. R. Hausbes.-Verein, Luisenstr. 19, u. Bahnhofstraße 1, 1. St. 2081

Rheinstr. 59, 1, Bur., Stb. 3. v. 2082

Rheinstraße 88, Bureau mit Lagerr. zu verm. Näh. Hth. Part. l. 2084

Römerberg 5 Werkst. od. Lag. 1244

Scharnhorststr. 36 Werkstatt. B11135

Schierst. Str. 9 Werkst. m. Bur. 1211

Schierst. Str. 11 Lad. zu vm. 2034

Schiersteiner Str. 11 Werkst. 2085

Schwalbacher Straße 2 1 gr. Part.-Raum f. Bur. od. Lag. sof. 2086

Schwalbacher Str. 73, 1, Werkst. bill.

Seerobenstr. 23 schönes hell. Bureau mit Lagerraum zu verm. Zu erfr. Seerobenstraße 29, P., bei Spitz.

Taunusstr. 19 fl. Laden zu vm. 2087

Wallufer Str. 9 Laden zu vm. 2088

Walramstr. 31, bei Schmidt, Laden mit Wohn. sofort zu vm. B11136

Weilstraße 8 gr. helle Werkst. 2089

Westendstr. 3 Werkst. Näh. 1 St. l.

Westendstraße 15 Schlosserwerkstätte, 5 Mtr. br., 10 Mtr. lang. B11137

Westendstraße 40 schöner Laden mit Zim. u. gr. Kell. Näh. P. r. 2090

Wörthstr. 23 Laden u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Kreidelstr. 7. 2091

Wörthstraße 26 schöner Laden mit gr. 2-Zim.-W. zu vm. Näh. 1. 2092

Yorkstraße 7 Werkst., Lagerr., Auto-Remise, Stall, gleich od. spät. bill.

Zietenring, Ecke Waterloostr. 2, schön. Eckladen für Metzgerei m. groß. Wurstküche, elektr. K. u. L., mit 2 bezw. 4 Zim. u. Küche u. reichl. Zubeh., sof. od. spät. billigst zu vm. Näh. beim Hausverw. Nr. 4, P. r., od. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B11139

Kleiner Laden, mit od. ohne Wohn., zu vermieten. Näh. bei Wagner, Dotzheimer Straße 75. B11140

Für Gärtner. Sch. Verkaufshäuschen für Obst u. Gemüse, gute Lage, zu verm. Näh. Emser Str. 58, P. l.

Bureau u. Werkstätten preisw. z. v. Gerner, Göbenstr. 18, Hochp. 2068

Bureau-Räume, Zentralheiz., Nähe Bahnhof, K.-Fr.-Ring 78, 3. 2094

Laden nebst 2-Z.-W. 1. Okt. zu vm. Näh. Moritzstr. 7, Vdh. 2 r. 2095

Laden mit Ladenzim. u. Geschäftsräumen preiswert zu vermieten. Moritzstr. 22, 1. Et. 2096

Bäckerei mit Zubeh. auf 1. Okt. z. v. N. Nauentaler Str. 23, 1. B11142
Schöner Laden für Bäckerei od. sonst. Geschäft zu vermieten Schwalbacher Straße 29, Konditorei. 2097
Laden Webergasse 12 per sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei Kappes.
Entresol, 120 qm, ganz od. get., elektr. Licht u. Heiz. vorh. Wellritzstr. 24, ebenso hell. trock. Souterr. B11141
Dotzheim, Friedrichstr. 3, 7 Min. v. Bahnhof, verschließb. Lagerpl. bill. Näh. Wiesb., Neudorfer Str. 6, 1.

Villen und Häuser.

Römerberg 19 u. Schachtstraße 29 2 fl. Wohnhäuser, ganz od. geteilt, billig zu verm. Näheres Herrngartenstraße 13 oder Schachtstraße 31 (Druckerei). 1871
Kleine Villa, Eigenheim, zu vermiet. oder zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1727 Ge

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Lehrstraße 16 neu herger. abgeschl. Mf.-W. Näh. Lehrstr. 14, 1 l. 1771
Römerberg 6 fl. u. gr. Mf.-W. 2008
Saalgasse 28, Hth. 2, Dachw. sof. 1688
Schachtstraße 3 Part.-Wohn. zu vm.
Schulberg 11 einige Mans.-Wohn. zu verm. Näheres 1 St. r. 2099
Schulgasse 5 fl. Mans.-Wohn. 2101

Möblierte Wohnungen.

Dotzheimer Straße 32, 2. Et., m. 2 Z.-W., mit Küche zu v. N. Part. l.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 54, Gth. 2, fein mbl. Z.
Adlerstraße 7, 1 l., sch. möbl. Zim.
Albrechtstr. 16, 3, gut m. Z. m. v. P.
Albrechtstr. 16, 3, l. g. m. Z. m. v. P.
Albrechtstraße 23, 1, gut möbl. Zim.
Albrechtstraße 27, 2 St., möbl. Zim.
Albrechtstr. 31, 1, m. sep. Z., a. Pens.
Albrechtstr. 41, H. 2 l., m. Z., 3 Mk.
Bertramstr. 4, 3 l., mbl. Zim., 20 Mk.
Bismarckring 30, P., gr., gut möbl. Zim. bei kl. Fam. an solid. r. Miet. per sofort od. später abzugeben.
Bismarckring 42, H. P., mbl. Z., 3.50.
Bleichstraße 27, 2 r., gutes u. einfach mbl. Zim., Sonnens., bill. zu vm.
Bleichstraße 34, 3, 2 möbl. Zimmer.
Bleichstraße 43, 2 l., sch. möbl. Zim.
Blücherstraße 10, 3 r., sch. m. Z. bill.
Blücherstraße 11, P., m. sep. Z. a. H.
Blücherstr. 14, 2 l., möbl. Zim. bill.
Dotzheimer Str. 12 gr. mbl. Mf. fr.
Dotzheimer Str. 18, 1 l., mbl. Z. fr.
Dotzheim. Str. 26, H. 2 l., m. Z., 2 M.
Dotzheimer Str. 39, P., g. möbl. Z.
Dotzheimer Str. 46, 3, frdl. möbl. Z.
Dotzheimer Str. 57 gut möbl. Mans.
Ellenbogengasse 15, 3 r., möbl. Mf.
Frankenstraße 16, 2, schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermieten.
Frankenstr. 23, 1, möbl. Mansarde.
Friedrichstr. 8, 3, möbl. Mansarde.
Friedrichstraße 37 möbl. Zim. zu v.
Gabelsbergerstraße 4, Part. l., Ecke Philippsbergstr., frdl. m. Z., 20 M.
Göbenstraße 16, Part. r., freundlich möbl. Zimmer billig zu verm.
Hellmundstr. 5, 1 r., schön mbl. Zim., ev. mit 2 Betten, zu verm.
Hellmundstr. 34, 1, gut möbl. Mans.
Hermannstr. 16, 1 l. möbl. Mans.
Hermannstr. 23, 3 l., möbl. Zim. z. v.
Jahnstraße 13, 2, Wohn- u. Schlafzim., n. Süden gelег., mit separ. Eingang, ganz od. geteilt zu verm.
Jahnstraße 14, P., möbl. Mansarde.
Jahnstr. 19, 1 l., sch. mbl. Z., 17 Mk.
Kaiser-Friedrich-Ring 12, 3 r., schön möbl. Balkon-Zimmer für 25 Mk. per Monat mit Frühstück zu verm.
Karlstraße 3, 1, mbl. Zim., sep., bill.
Karlstr. 25, 1. Et., zwischen Rheinstr. u. Adelheidstr., gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm.
Karlstraße 41, 3 r., m. Z., 1 o. 2 B.
Kirchgasse 17, 2, Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., zu verm.
Kleiststr. 5, P. l., W.- u. Schlafz. f. 5.
Kleiststraße 14, Part., W.- u. Schlfz.
Körnerstraße 5, 2 l., schön möbl. Zimmer zu vm., Nähe Bahnhof.
Langgasse 6, 2, hübsch möbl. Zim. m. od. ohne Pension bill. zu verm.
Mauergasse 21, 2 r., gut möbl. Zim.
Mauritiusstraße 12, 2 r., sch. mbl. Z.
Moritzstr. 7, 1, fein möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten, dauernd od. vorübergehend zu v. Telephon, elektr. Licht.
Moritzstr. 20, H. 1 l., möbl. Zimmer.
Moritzstraße 25, 3, einf. möbl. Zim., mit auch ohne Pension, 60 Mk.
Moritzstr. 39, 2, möbl. Zim. zu vm.
Moritzstr. 52, P., mbl. Z. m. Pens.
Moritzstraße 64, 2 lks., möbl. Z. zu v.
Müllerstr. 9 sch. m. Mf.-Z. Näh. P.
Nerostr. 42, 1, gut. möbl. Z., 1—2 B.
Neugasse 19 möbl. Zimmer zu verm. Jacobi, Weinrestaurant.
Oranienstr. 6, 2 r., g. mbl. Zim. sof.
Oranienstr. 49, 1, möbl. Mans.-Zim.
Oranienstr. 49, H. 2, schön möbl. Z. b.
Oranienstraße 58, Mth. 1 L. m. Zim.
Philippsbergstr. 16, P., g. m. Mans.
Philippsbergstr. 27, 3, freundl. m. Z.
Platter Str. 60, 2. Et., möbl. luftiges Zimmer, freier Ausblick, bill. z. v.
Rheinstraße 56, 3, möbl. Frtsp.-Zim.
Rheinstraße 62, 1, einfach mbl. Zim. mit od. ohne Pension bill. zu vm.
Riehlstraße 6, 2 r., möbl. Zimmer.
Riehlstr. 13, Mth. 1 r., m. Z., 3 Mk.
Riehlstr. 13, Gth. P., g. mbl. Z. 4 M.
Römerberg 3, Hth. 2, fl. möbl. Zim.
Römerberg 37 einf. möbl. Zimmer.
Schiersteiner Str. 1, 2 l., g. mbl. Z. m. Frühst. an Dame od. alt. Herrn.
Schulberg 11, Hochp., möbl. Zimmer.
Schulberg 15, Gth. P. r., möbl. Zim.
Schulberg 17, P., möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten.
Schwalbacher Str. 8, 3 r., möbl. Zim.
Schwalbacher Str. 69, P., mbl. Mans. mit 1 u. 2 Betten zu verm.
Schwalbacher Str. 69, 2 l., sch. m. Z.
Kl. Schwalbacher Str. 14, 1. m. Mb.
Sebastr. 8, P., f. sch. hell. mbl. Z.
Seerobenstr. 11, Mth. 2 r., g. m. Z.
Seerobenstr. 27, 3 l., gut m. Balk.-Z.
Steingasse 16 gr. m. Z., mit 2 Bett.
Steingasse 36, Part. sep. mbl. Z. sof.
Walramstr. 31, Stb. r. P., Zim. mit 2 Betten an Arbeiter billig zu vm.
Wellritzstr. 3, P., saub. möbl. Mans.
Wellritzstraße 20 h. m. Z., 18 Mk. m.
Wellritzstraße 30, 2, gut möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu verm.
Westendstr. 8, Vdh. 1, fl. möbl. Z. b.
Westendstr. 20, 3 l., gr. m. Zim.
Westendstr. 20, Gth. 1 r., möbl. Zim.
Yorkstraße 16, 1 r., mbl. Z., 18 Mk.
Yorkstr. 16, Vdh. 2 l., sch. m. Z. bill.
Zimmermannstraße 10, 1 l., g. m. Z.
Schön möbl. Zim., Kaiser-Friedrich-Ring, für dauernd an ruh. Herrn od. Dame preisw. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. B10662 Cg

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Am Römertor 7, Lang, heizb. Mans., 10 Mk. monatlich, zu verm.
Bahnhofstr. 4, Zigarrenlad., 2 leere Zim. für 1. Juli zu vermieten.
Drudenstr. 3, P. P., 2 l. Z. 1. Juli.
Faulbrunnenstr. 7, H., 2 Mans. z. v. Näh. Gottwald, Goldschmied.
Feldstraße 26 heizbare Mans. zu vm.
Frankenstraße 19 leer. groß. sep. Z.
Friedrichstr. 29, Vdh., schöne Mans. zu verm. Näh. daf. Dittrich, 2 St.
Helenenstraße 5 eine leere heizb. Mf.
Helenenstr. 15, Hth., leeres Zimmer.
Hellmundstr. 34, 1, gr. leere Mans.
Hellmundstr. 51 leer. Frontz. zu vm.
Hermannstr. 28, H. 1, leer. Z., 1. 6.
Jahnstr. 19 gr. leer. Zim. (Mans.) zu verm. Näh. Frisp., bei Kretzer.
Jahnstr. 36 sch. leer. Z., 10 Mk. N. P.
Kirchg. 11 Mans. m. Kochof., einz. P.
Kirchgasse 13, 1 l., hzb. Mf., einz. P.
Marktstraße 11, 2, sch. gr. Zim. p. sof.
Mauergasse 12, 1, gr. leeres Zimmer.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Moritzstraße 50 großes leeres Zim.
Oranienstr. 49 gr. leere Mf., 1 St.
Philippsbergstr. 7 ein l. Z. m. Wass.
Rheinbahnstr. 4, 3, 2 gr. Mans. sof.
Rheinstr. 64 gr. Mans. an einz. Fr.
Roonstraße 14 frdl. l. Zim. Näh. P.
Schlichterstraße 13, 3, sch. heizb. Mf.
Seerobenstraße 3 sch. gr. Mans. z. v.
Walluser Str. 5 l. 3. N. Hth. 3 r.
Walramstraße 7, 1 l., heizb. leere Mans. g. Hausarbeit sof. zu verm.
Webergasse 38, 1, sch. Mans. bill. z. v.
Weilstr. 10 sch. Zim., H. 2, sof. N. P.
Westendstr. 19 1—2 leere Zim. z. v.
Westendstr. 19, L., gr. leere Mans.
Wörthstr. 5, 2 l., gr. Zim. z. Möbeleinstell. auf läng. z. vm., v. 11—12.
2 gr. leere Zimmer, elektr. Licht, im 3. Stock, m. Etagen-Villa p. sof. od. später. Näh. Kapellenstraße 49, 2.

Remisen, Stallungen etc.

Blücherstraße 17 gr. Weinkeller billig zu verm. Näh. Helenenstr. 6, 2, bei Schwerdel 1663
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sofort od. spät. B4183
Dotzheimer Straße 63 Lagerkeller v. 90 Quatr. sofort zu verm. B11144
Dotzheimer Str. 100 Stall f. 2 Pferde nebst Futterr. u. Rem. p. 1. 7. 2102
Dotzheimer Str. 146 Stall., Remise mit Wohnung gleich od. später zu verm. Näh. Wilh. Schauß. 2103
Eltviller Str. 1 gr. Bier- od. Lagerk.
Eltviller Straße 9 Stall mit Futterraum u. and. Räumen, mit oder ohne 2-Z.-Wohn., per sofort oder spät. zu verm. Näh. Laden. 1719
Gustav-Adolf-Str. 5 Stall u. Remise.
Helenenstraße 1 großer Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 2104
Helenenstraße 3 Stall. für 2 Pferde. mit Futterraum auf 1. Okt. 2105
Herderstraße 6 Stall für 1 Pferd auf sofort oder später. Näh. L. Becker, Gr. Burgstraße 11, 1717
Herderstr. 33 sch. Kell. a. a. Wfl. 2106
Kleiststr. 13 Auto-Garage z. v. 2107
Luisenstr. 37 Bierkeller mit Stallung u. Bureaus zu vermieten. 1486
Moritzstraße 5, im Seitenb., ist eine Remise zu verm. Näh. daf. 2108
Moritzstr. 23 hell. Flaschenbierk. 2109
Nauent. Str. 8 Stall f. 1—3 Pf. mit Speich. Fr. Nortmann, B. 1. 1659
Scharnhorststr. 34 Stallung m. Zub.
Schierst. Str. 20 Bierk., Stall. u. W.
Schwalbacher Str. 23, 1, Keller bill.
Wellritzstr. 21 Stall f. 2—3 Pf. 2111
Westendstr. 20 Bierk., 2-Z.-W. B9749
Yorkstraße 16 großer Hofkeller und geräum. Werkstatt sof. z. v. B11145
Zimmermannstr. 3 Stall f. mehr. Pf. mit Futter- u. Wagenr. B11146

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Kaiser-Friedr.-Str. 12, in herrsch. Villa 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zub., prachtv. freie Lage, zu verm. Näh. Part. 2112
Sonnenberg, Wiesb. Str. 32, sch. 4-Z.-Wohn. bill. zu vm. Näh. daf. 2113

Mietgesuche

Aeltere Dame
sucht 1- bis 2-Zimmer-Wohnung per 1. Juli. Offerten mit Preisangabe unter P. 215 an den Tagbl.-Verlag.
Eine fl. Fam. sucht 2-Zim.-Wohn. zum 1. Juli, auch 1. Okt., im südl. Stadtteil, Frontsp. bevorzugt. Off. u. N. 215 an den Tagbl.-Verlag.
Aelt. einz. Beamten-Witwe
sucht zum 1. Okt. od. Sept. 2-Zim.-Wohn., Abschl., in ruh. Hause. Off. mit Preisang. unter N. 216 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht
von älterer alleinstehender Dame 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Kammer, event. kleine 2-Zimmer-Wohnung. Off. mit Preisangabe unter D. 211 an den Tagbl.-Verlag.
Einzelne Dame sucht
per Okt. 2-Zim.-Wohnung u. Mans. Offerten mit Preisangaben u. H. 208 an den Tagbl.-Verlag.
Geräumige 4-Zimmer-Wohnung
auf 1. Oktober in Preislage bis 850 Mk. gesucht. Bedingung: Holzboden in der Küche und sonnige Lage. Gefl. Offerten unter C. 107 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.
Aeltere gebildete Dame
(Dauermieterin) sucht hübsch möbl. Zimmer, nur in herrschaftl. Hause. Off. u. W. 215 an den Tagbl.-Verlag.
Als Dauermieter
suchen 2 Damen zum 1. Juni zwei möbl. Zim., Rheinstraße oder deren Nähe. Balkon erwünscht. Off. unt. U. 215 an den Tagbl.-Verlag.
Dame
sucht möbl. Zim. Off. m. Preisang. u. O. 216 an den Tagbl.-Verlag.
Ein geräumiges Zimmer
nebst Zubehör, zu Bureauzwecken geeignet, zum 1. Juli gesucht. Offert. unter J. 209 an den Tagbl.-Verlag.
Kl. Werkstatt od. tr. Keller
mit 2- od. fl. 3-Zim.-Wohn., kann Frontsp. od. Dachwohn. sein, gesucht. Off. u. L. 216 an den Tagbl.-Verlag.
Pünktl. Mieter od. Zinszahler
sucht fl. Landhaus m. gr. Garten, ev. Stallung zu mieten od. ohne Anzahl. käufl. zu übern. Offerten u. H. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

2 Zimmer.

Riehlstraße 11,
Mittelb. 2 St., 2 Zimmer u. K. zu vermieten. Näheres Parterre. 1706

3 Zimmer.

Friedrichstraße 7,
Gartenhaus 1. Etage,
3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 2158
Hartingstraße 13, Ecke Gustav-Adolfstraße, bei **Grosch,** schöne geräumige 3-Zim.-Wohnung mit Balkon, Sonnenseite, per sof. od. spät. zu verm. 2115
Scerobenstraße 10 neu hergerichtete 3-Zimmer-W., 2 Balk., Badez., umzugshalber Sept. oder Okt. zu verm. Näh. 3 St. rechts.
Wilhelmstraße 18,
Gartenhaus Parterre,
ist eine Wohnung von 3 Zim., 1 fl. Kabinett u. reichlichen Kellerräum., zu Bureauzwecken, zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfahren bei Hofjuwelier J. H. Heimerdinger, Wilhelmstraße 38. 2116
In Landh. gr. G., 3—4-Z.-Wohn. frei, ruhig, billig. Näh. Tagbl.-Verl. Yu

4 Zimmer.

Adolfstraße 5 schöne geräumige neuzeitlich hergerichtete 4-Zim.-Wohn., mit Bad, per sofort oder eventuell später beziehbar, zu vermieten. Näheres daselbst. F385
Neubau, Dotzheimer Str. 49,
am Ring, mod. 4-Zimmer-Wohn. mit Wasserheizung a. sofort oder später zu vm. Näh. Bismarckring 3, 1. St., bei **Büldner.** B11147
Rheinstr. 101, 1 u. 2, gr. 4-Z.-Wohn. mit Bad, gr. Balk. sow. Zub. p. sof. od. sp. zu v. N. 21.
Eleg. 4-Zimmer-Wohnung
versetzungshalber per 1. Juni mit Nachlaß zu vermieten Rheingauer Straße 2, 3 rechts.

5 Zimmer.

Heßstraße 1, n. d. Parkstr., herrsch. Wohn., 5 gr. Z. m. Zub. u. Frendenz., sof. o. sp. Näh. Bachmayerstr. 8 o. Büro Lion & Cie. 1859
Müllerstraße 6
schöne 5-Zim.-Wohn. per 1. Juli, 1. Et., Besicht. 12½—2, 3—5 nachmittags. Ausk. Fr. Schmitt, 4. St.
Luxemburgstr. 1,
1. Etage, schöne 5-Z.-Wohn., b. Anspr., m. reichl. Zubeh., Sonnens., für 1000 Mk. per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst Part. B10240
Nerotal 55 herrsch. 2. Etage, 5 Zim. u. Zubeh., sof. od. spät. zu vermieten. Preis 1800 Mk. Näh. daselbst 1. Etage. 2118
Rößlerstr. 12, Villa,
ist eine schön Fünfzimmer-Wohn., mit Küche, Bad, Heizung, im Obergeschoß, auf September oder Okt. dieses Jahres zu vermieten. Alles Nähere Rößlerstraße 12 oder Parkstraße 10. 1674
Rüdesheimer Str. 24
1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohn. mit Bad und allem Komfort per sofort zu verm. Preis 1550 Mk. Näheres bei **Neurer.** 2119
Schützenhofstr. 11, Landhaus,
5 Zimmer inkl. Bad, großer Balkon und Zubehör per 1. Okt. evtl. früher. Näheres daselbst Baubüreau. 1758
Taunusstr. 40, 1, sch. 5-Z.-W., Balk. z. vm. N. 2 St. 2120
Viktoriastraße 8, Part., 5-Zim.-Wohnung, Bad, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Garten, Bleiche, Trockensp., gleich oder später. Näheres das. oder Rheinstr. 106, Part. Telephon 2092. 2121
Walluser Str. 12,
1. Etage, schöne 5-Zim.-Wohnung, m. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 1707
Schöne 5-Zimmer-Wohnung
in Villa mitt. in Gärten p. sof. od. sp. zu vm. Näh. Kapellenstr. 23, P. 2122

6 Zimmer.

Friedrichstraße 27, 3, Et., modern einger. 6—7-Zimmerwohn. mit reichl. Zub., ganz o. get., sofort o. später zu vermieten. Näh. Part. 1487
Kaiser-Friedrich-Ring 28, 3, ganz neu hergerichtete eleg. 6-Zimmerwohn. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2123
Taunusstraße 33/35 herrschaftl. 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Lift) zu vermieten. Näheres Möbelladen.
Viktoriastraße 17,
hochherrschaftliche Wohnung von sechs Zim., im 1. Stock, mit Zentralheiz. u. elektr. Licht, auf Okt. Näh. nur Kostenloser Wohnungs-Nachweis, Luisenstraße 19, neben der Reichsbank. F376
Für Arzt 1745
pass. 6-9-Z.-Wohn. od. 3 gr. Z. allein f. Sprechstd. geeignet, 1. Etg. m. allem Zubeh. i. bester Kurlage z. 1. Okt. od. früher z. verm. Gefl. Off. u. B. 993 an den Tagbl.-Verl.

7 Zimmer.

Adolfsallee 22, 3. Et., herrschaftl. 7-Zimmer-Wohn., neu, modern. Warmwasserheizung, zum 1. Oktober oder früher. 2125
In Villa
Biebricher Straße 34, 2 Etage, mit 7 Zim., reichl. Zubeh., Erker, Balk., Zentralheiz. elektr. Licht, z. 1. Okt., evt. früher, zu verm. Näh. daselbst im Baubureau, Souterrain. Besichtigung 11—1 u. 4—6 Uhr.
Rheinstraße 96,
1. Etage, vollständig neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung (elektr. L.), besteh. aus 7 groß. Zimmern, groß. Badezim., sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 96, Part., od. Mainzer Straße 50, Parterre. 2126
Taunusstr. 5,
gegenüber dem Kochbrunnen,
hochherrschaftliche Wohnung, zweite Etage, 7—8 Zimmer mit reichl. Zubehör, Bad, 2 Aufgänge, Lift, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, zum 1. Oktober 1912 zu vermieten.
Näheres Parterre in der Weinhandlung 461
B. Rosenstein.
Für Aerzte od. Bureauzwecke!
Friedrichstr. 27, Hochp., ist eine ger. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 1726

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedrich-Ring 70
hochherrsch. Wohnungen mit 8 Z., Küche, Bad, 2 Klos., 2 Mansarden, 2 Kell., Kohlenaufzug, Lief.-Treppe, Gas u. elektr. Licht, Marmortreppe, im Hochp., per 1. Okt., im 3. Stock per sofort oder sp. . Näh. b. Hausm.
Rheinstr. 101, 1. Etage, 8 Zimmer, Küche, Speisekam., Bad, 2 große Balk., all. Zub. 2127

Sof. od. spät. zu verm.
Taunusstraße 56,
9- u. 10-Z.-Wohnung., in modernster Ausstatt., mit Diele, Warmwasserheiz.- u. Versorgung, elektrisch. Aufzug, Staubsaugreiniger, engl. Kaminen usw. usw. Näh. Baubureau Stiftstraße 5. Tel. 6623. 2128

Läden und Geschäftsräume.

Friedrichstraße 10
1 helle Werkstätte, 100 qm groß, ganz oder auch geteilt.
1 do. 90 qm, auch für Kunstmaler sehr geeignet,
2 Souterrain-Räume, je 120 qm,
1 do. 180 qm groß, ganz oder geteilt, per sofort zu vermieten. 2130
Herderstraße 6,
Laden, in dem 14 Jahre gutgehende Viktualienhandlung sich befindet, mit oder ohne Wohnung z. 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. bei L. Becker, Große Burgstraße 11.
Langgasse 19
Laden in Verbindung mit **großen hellen** Ausstellungsräumen, für jede Branche geeignet, per 1. Okt. zu vermieten. 1769
Langgasse 48, 1
Vorzügl. Geschäfts-Etage
in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, per sofort od. später zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. 1. Stock u. bei den Wohnungsvermittlungs-Bureaus. 2131
Marktstr. 22 sind große **Lagerräume** mit Packraum und Kontor zu verm. Näh. bei **M. Meier,** Nikolasstr. 41. 2132
Neugasse 19
schöner Laden, 1 Erker und Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Weinrestaurant Jacobi. 2134
Laden Nerostr. 38 mit Wohnung u. Lagerkeller per sofort oder später. 2133
Eckladen Schwalbach. Str. 47, Ecke Mauritiusstr., 6 Schaufenster, Sout., zum 1. Okt. zu verm., evtl. geteilt. Näh. 2 lks. 2135
Kl. Schwalbacher Str. 10
sind große Werkstätten, Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu verm. Näheres daf. od. K.-Fr.-Ring 31. B6435
Kl. Schwalbacher Str. 10, Saal auch Maleratelier 140 qmgroß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst od. Kaiser Friedrich-Ring 31. B4187
Taunusstr. 25, Laden
mit Nebenr. u. Küche, evt. m. W., für dauernd oder vorübergeh. zu vm. Näh. daf. Drog. Moebus. 2136
Webergasse 18, groß. Laden
nebst 2 Nebenräumen per Oktober, event. auch früher, zu verm. Näh. zu erfragen im Hotel und Badhaus Zum Bären, Bärenstraße 3. 2137
Webergasse 23
Laden zu vermieten. Näh. Lugenbühl, Biebricher Straße 37, Part. 2138
Wellritzstraße 30 gr. Laden
nebst Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. Näh. 1 St. 2139
Wielandstr. 8 Laden, für Kurzwarengesch. geeignet, m. Wohn. zu verm. 2140
Laden mit Ladenz. u. Lagerr. Ecke **Bahnhof- und Luisenstr.** zu verm., passend für Lebensmittel Drogen ꝛc. Näh. daselbst bei Koch. 2141
Laden für Färberei
und chem. Waschanstalt, Manufakturwaren od. besseres Spezialgeschäft mit 2-Z.-Wohng. (Heiz.) Bism.-Ring 2 zu verm. Näheres **Büldner,** Dotzheimer Str. 48. B11150
Zwei Läden
verschieden. Größe im Neubau Dotzheimer Straße 49, **am Ring,** auf sof. od. spät. zu verm. Näh. **Büldner,** Dotzheimer Str. 48.
Laden mit Wohn. zu v., sof. o. 1. Okt. Näh. P. l. Faulbrunnenstr. 9. 2142
Magazin oder Werkstätte
per sofort oder später zu vermieten. Friedrichstr. 8, N. b. Hausmeister. 2143
1—2 Geschäftszimmer
mit Heizung, Telephon, elektr. Licht zu vermieten. 1661
Friedrichstr. 36, 1 links.

Eckladen, ca. 45 qm, Gustav-Adolfstraße 17, ganz oder geteilt, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft passend, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst, Part. B 10159

Großer Laden

u. Geschäftsräumen, für größ. Betrieb geeignet, billig, auch getrennt, zu verm. Helenenstraße 25. 311

Schöner Eckladen

nebst Lagerräumen, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft pass., per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Herderstraße 10, Laden. 2144

Atelier

sofort zu verm. Kirchgasse 7, Konditorei.

Unser jetzt innehabender

Laden

mit großen Nebenräumen ist per Okt. evenil. später zu vermieten.

Schuhhaus

Neustadt

Langgasse 5.

In guter Geschäftslage ist ein großes helles Ladenlokal besonders für

Konditorei m. Café

geeignet auf sofort oder später **zu vermieten.** Näheres

Wohnungsnachweis
Luisenstraße 19. 1412

Laden i. Eckhause am Resid.-Theater

m. Heiz. z. 1. Juli durch **Köhler.** Luisenstr. 46.

Laden

m. Souf., gr., hell, Marktstr. 32 (Hotel Einhorn) p. sof. od. sp. zu verm. Näh. Bachmayerstr. 8. 2145

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F 354

Großer Laden,

2 Schaufenster, Rheinstr. 41 (bisher Buchhandlung), zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Justiz-Rat Kullmann, Luisenplatz 1. 2146

Laden mit Wohnung

mit oder ohne Lagerräume, per Juli zu verm. Michelsberg 22. 2147

Drei gr. Räume

mit geschlossen beizb. Veranda — Parterreetage — Nikolasstraße, als Geschäftslokal, Bureau, für Arzt, Zahnarzt passend, für Mk. 1400 abzug., eventl. die ganze Etage (8 Räume) zu verm. Näheres Nikolasstr. 23, Part.

Friseur-Laden,
auch für jedes andere Geschäft geeignet, ist mit oder ohne Wohn. z. 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Römerberg 7, bei H. Krug. 2148

Ein großer Eckladen

ganz oder geteilt, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 45, Metzgerladen. B 11152

Laden

zu vermieten Wellritzstraße 39.

Laden,

hell und geräumig, zu vermieten. Näh. bei **Ph. Weil,** Wilhelmstr. 4. 1787

Mitte Wilhelmstraße

2 oder 3 schöne helle Räume für Aerzte-Office per gleich od. 1. Okt. zu vermieten. Offerten unter T. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Eckladen

Wellritz- und Schwalb. Str., 3 Schauf., sof. zu verm. Näh. Emserstr. 2, 1 l.

Großer heller Laden,
a. 8 Meter Front, 9 Meter tief, im Zentrum d. Stadt, mit Bureau- u. Nebenr., Elektr. u. Gaslicht, für 2500 Mk. zu vermieten. Off. unter B. 809 an den Tagbl.-Verlag. 2150

Metzgerei sofort zu vermieten. Off. unt. W. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Bäckerei-Filiale.
mit Inventar, gute Geschäftslage, p. für Konditorei, sofort oder später zu vermieten. Offert. u. F. 107 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarck.

In einem Vororte Wiesbadens ist eine **Metzgerei** neu gutgehende mit elektr. Maschinenbetrieb, krankheitshalber zu verm. oder zu verk. Offerten unter F. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz,

150 Ruten, neben Westbahnhof, ganz oder geteilt, sofort zu vermiet. Näh. Sedanplatz 5, 1. B 9841

Villen und Häuser.

Wiesbaden.
In bester Lage ist eine **reizende Einfamilien-Villa,** 8 große Zimmer nebst reichlichem Zubehör, modernem Komfort, **hübscher Garten versetzungshalber sofort zu vermieten oder zu verkaufen** durch die Immobilien-Agentur **von J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 56.

Villa

Freseniusstraße 33, Dambachtal, 8 bis 10 Z., Zentralh., elektr. Licht, per sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3 Tr. 2151

Villa,

Magdeburgstraße 1, enthalt. 10 Zim., Zentralh., elektr. Licht, per sofort, evt. später zu verm. oder zu verk. Besichtigung 12—1 u. 4—6 Uhr. Näheres nebenan im Baubureau, Biebricher Straße 34, Sout.

Villa Rosselstraße 7,

hochherrschaftl., mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., große Diele, 15 Zimmer, Zentral-Warmwasserheizung, großer Garten, mit herrlichem Rundblick zu vermieten od. zu verkauf. Näh. bei **Bilse & Böhlmann,** Hellmundstr. 18. Telephon 2708. B 11153

Pensionshaus

zu vermieten oder zu verkaufen, in bester Kurlage, 15—18 Zim., Salon, Küche u. Kammern, per 1. Juli oder 1. Oktober. Alles Nähere beim Eigentümer, Parkstraße 10 hier. 2152

2-Etag.-Villa, beste Lage, 962,5 Quadr.-Fläche, feinst. Obst, neben 5-Zim.-Wohn. ist noch Wohn. zu M. 1600 zu verm. Preis 53,000 Mk. Kleine Anzahl. Rest 4 Proz. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1579 Vg

Einfamilien-Villa,

Siegfriedstraße 6 (Landesdenkmal) zu verm. oder zu verk. Architekt **Dicion,** Wiesbaden, **Bahnhofstraße 4.**

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Webergasse 5, Eing. Spiegelg. 1,

bei Kurhaus, Theater, Kochbrunn., ist die 1. Etage, ganz oder get., auch mit Eckladen, sofort od. später, neu hergerichtet, zu verm. Pass. für Aerzte, jeden feineren Geschäftsbetrieb, Kunstsalon usw. Wünsche finden gerne Berücksichtigung. Näh. Mainzer Straße 44. 2153

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfsallee 3, Eth., Wohn- u. Schlz., 30 Mk., an besseren Herrn zu vm.

Adolfstr. 1, 2 l., Wohn- u. Schlafzim., sch. möbl., auch einzeln, zu vm.

An der Ringkirche 9, 2, mbl. Wohnz. mit Veranda u. Schlafzimmer.

Bertramstr. 12, 1 l. schön möbl. Zimmer mit Klavier billigst.

Dotzheimer Str. 15, 1

p. sof. 1 gr. Zim. m. gut. Pens.

Dotzheimer Straße 57, 1, eleg. m. Z.

Emser Straße 44, Eth. 2 l., groß. neu möbl. Zim. zu vermieten.

Karlstraße 18, 2, schön gut m. Zim., mit 1 und 2 Betten, sofort zu vm.

Kirchgasse 49, 3, gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Oranienstr. 25, 1,

möbl. Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 77, 1,

in ruh. bess. Häuslichkeit, 1 oder 2 hübsch möbl. Zim. à 30 Mk. zu v.

Rheinstraße 77, 1,
in ruh. bess. Häuslichkeit, 1 oder zwei hübsch möbl. Zimmer zu 30 Mk. an Dauermieter zu vermieten.

Schiersteiner Straße 18, Hochpart., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.

Zimmermannstraße 10, 1 St. l., gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 55, 1.

Schön möbl. Zim. m. Frühst. 20 Mk. Riedricher Straße 1, 2 St. B 10384

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an Dauermieter in ruh. Hause zu vm. Schöne Aussicht 18, Eth. 1.

Wohn- u. Schlafzimmer,

elegant möbliert, mit Frühst. 40 Mk., zu vermieten bei einzelner Dame. Schwalbacher Straße 52, 3 rechts.

Vorderes Nerotal, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., mit Küchenbenut., an Damen auf längere Zeit billig zu verm. Wilhelminenstr. 6, Part.

Falkenstein i. T.,

nahe am Wald, in ruh. Hause, schöne möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. bei Joh. Heger, Wiesengrund.

Remisen, Stallungen etc.

Adolfstraße 8 großer Weinkeller, mit Aufzug u. Bureau-Räumen, per sofort zu verm. Näh. daselbst oder W. Sauerborn, Wörthstr. 8. 2154

Gr. Weinkeller

Adolfstr. 7. N. Std. 3 2155

Weinkeller

mit Aufzug u. Betriebsräumen zu **vermieten Albrechtstraße 44.**

Stallung für 3—4 Pferde m. Futterraum und schöner 2-Zim.-Wohnung per 1. Juli zu vermieten, event. auch große Stallung mit großer Scheune und große Keller. Dotzheimer Straße 172. B 10249

Gr. Lagerkeller

Aerostr. 38 a. gl. o. sp. zu vermiet.

Stallung, 20 Stände,

bei den Wiesb. Kasernen mit Rem., Heusp., Keller, Werkst., gr. Hof m. u. o. 4-Z.-Wohn. p. verm. Seit. Gel. f. Land- u. Milchw., Pferdeh., Schweinez., Sp.-d., Baugesch. 2c. Obj. billig u. g. Bedg. zu verk. Off. u. N. 105 a. Tagbl. Bism.-R.

Auswärtige Wohnungen.

In Biebrich, vis-a-vis der Herz-Jesu-Kirche, in d. Villa Hubertine, ist eine schöne 3-Z.-Wohnung an katholische Damen zu vermieten. Näheres daselbst.

In Villa Elisabeth, vor Erbenheim, Haltestelle der Elektr. Bahn vor der Tür, ist zum 1. Okt. die herrschaftl. 1. Etage zum Preis von 850 Mk. zu vermieten. Moderne Wohndiele, 4 Zimmer, Bad, schöne Balkons u. Mansarden. Elektr. Licht u. elektr. Deckenbeleuchtung, Gas, Wasserleitung, Gartenbenutzung. Näheres daselbst Parterre, oder Bureau im Hinterhaus. Besichtigung 11 bis 12½ und 4—6 Uhr.

Mietgesuche

Gesucht

von kinderlos. Ehepaar eine 2-Zim.-Wohnung, mit Küche, Mansarde und Keller, womöglich mit Balkon und schöner Aussicht, event. auch außerhalb der Stadt. Offert. mit Preisangaben u. E. 211 an den Tagbl.-V.

Dame

sucht per sofort 3- oder 4-Zim.-Wohn. in besserem Hause in der Nähe Wilhelm- oder Taunusstraße, Part. oder Hochparterre. Offerten unter U. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Von ält. Herrn

wird in angenehm. Lage 4-Z.-Wohn., Part., mit Balkon, Bad und Zubehör, per 1. Okt. gesucht. Off. mit Preis u. F. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame

(Offizierwitwe), sucht zum 1. Okt. freundl. 4- oder 5-Z.-W. zu mieten. Part. u. 3. Etage ausgeschl. Off. mit Preisang. u. E. 215 an d. Tagbl.-V.

Aeltere Offizier-Familie
sucht ruh. behagliche Wohnung von 5—6 Zim., Wiesbaden oder Vorort, zum 1. Oktober 1912. Oberstleutn. Proske, Schlichterstraße 13, 2.

5-Zimmer-Wohnung

in ruhigem Hause von klein. Familie auf 1. Okt. gesucht, südlicher Stadtteil bevorzugt. Preis 1000—1200 Mark. Offert. u. K. 215 an den Tagbl.-Verl.

Eleg. möbl. Zimmer

mit sep. Eingang gesucht. Offert. u. U. 70 an D. Frenz, Mainz, F 33

Eckladen,
ca. 20 Quadratmeter groß, mit anschließ. Zimmer, in verkehrr. Straße, auf 1. Oktober ges. Off. m. Preis-Angabe u. W. 212 an den Tagbl.-V.

Herrschafts-Wohnung gesucht

zum 1. Okt. d. J., mit 8 oder 9 Zim., mit Zentralheiz., elektr. Licht, Lift 2c. Event. Einfamilienhaus in der Nähe Dambachtal, Kapellenstraße. Offert. mit Preisang. u. genauer Schilderung u. A. 525 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Kleiner Laden
mit Erker, in Verkehrstraße, per sofort oder 1. 6. ges. Off. mit Preisangabe erbitte unter J. M. Frankfurt am Main hauptpostlagernd.

Helle gesunde Schreinerwerkstatt, 40—50 qm gr., ges., N. Luxemburgpl. Herbert, Luxemburgplatz 1, 1.

Lagerraum
zu mieten gesucht. Ausführl. Off. unter L. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Gut möbl. Zimmer

mit und ohne Pension. Vorzügl. Küche. Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4, hinter dem neuen Adlerbad.

Einküchenhaus,

Haus Dambachtal.

Zimmer, möbl. u. unmöbliert, mit eig. Bad. Wohnungen i. Abschluss. 5 Min. vom Kochbr. u. Nähe des Waldes in bevorz. Lage, verbindet Luft- und Badekur, Dambachtal 23 — Neuberg 4.

Familien-Pension Grandpair.

Villa Emser Straße 15 u. 17. Altrenommiertes Haus. Vorzügl. Küche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telephon 3613.

Pension Uhlmann,

Rheinstr. 47,
schön möbl. Südzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Best empfohl. Familienpension

für In- und Ausländerinnen. Mäß. Preis. Wo? sagt Tagbl.-Verlag. Gg

Idealster
Luftkur-Aufenthalt

Gasthof und Pension
zu 4 Mk. pro Tag in **Burg Hodenstein** bei Bad Schwalbach. Ebenso für Ausflügler. Näheres d. Besitzer **C. Kessler.**

Jeder Mieter

verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 376

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie.,

Bahnhofstraße 8.
Telephon 703.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

6—8000 Mk. als erste Hypotheke, auch aufs Land, auszuleihen. Offert. u. H. 15 hauptpostlagernd.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber

erhalten kostenfrei Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Intel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

7000 Mk. 2. Hypoth. ges.

Gefl. Ang. u. H. 210 an d. Tagbl.-V.

15,000 Mark 1. Hypothek zu 5 Proz. gesucht. Off. nur von Selbstdarleih. u. H. 213 Tagbl.-Verl.

20—25,000 Mk. 1. Hyp. gesucht. Off. unt. F. 213 an den Tagbl.-Verl.

20,000 Mk. gesucht

bis 60 Proz der Taxe, f. g. Objekt, nur von Selbstgeber. Offerten unt. S. 215 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mark
prima 2. Hypothek gesucht. Offerten u. J. 213 an den Tagbl.-Verlag.

35—40,000 Mk. 1. Hyp. gesucht. Offert. u. K. 213 an den Tagbl.-Verl.

50,000 Mark Hypothek an 2. Stelle auf prima Objekt für gleich oder später gesucht. Offerten unter P. 998 an den Tagbl.-Verlag.

Pupillarische

Sicherheit. Auf erstklassiges Haus 50,000 Mk. zu 4½ gesucht.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

50—60,000 Mk. 1. Hyp.,
50 Proz der Feldgerichtstaxe, gesucht. Off. unt. E. 213 an den Tagbl.-Verl.

70,000 Mk.

zur ersten Stelle gesucht.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

1. Hypoth. Mk. 100,000

auf Villen-Hausgrundstück in bester Kurlage von privater Seite ges. Vermittler verbeten. Offerten unter S. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villen-Bauplätze, Mosbacher Str., preiswert zu verkaufen. Offerten u. G. 213 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Verkauf!

Mozartstraße 4, nahe dem Kurhause, für Herrschaftssitz oder Pens. geeign., mit 65 Ruten Garten, Auto-Garage oder Stall., mit klein. Wohn., Villa mit Zentralheiz., elektr. Licht, groß. Speisesaal oder Uebrsaal, vorz. Lage, ruhig, an dir. Verkehr Sonnenberger Straße; Wiesbadener Straße 41 H. Villa, vor Sonnenberg, neu erbaut, mit 22 Ruten Garten, 8 Zim., Diele u. reichl. Zubehör, Zentralheiz., elektr. Licht, an Hallest. der elektr. Bahn, verkehrsr., bequeme Lage; Schützenstraße 10 hochfeine Villa mit kleinem Garten, elektr. Licht, Zentralheizung, Marmortreppe bis 2. Stock, große Zim., Erker, Loggia, Veranda u. Balk., schöner Ausblick auf Albrecht-Dürer-Anlagen, Rheinebene und Taunus 2c. Näh. beim Besitzer **Max Hartmann,** Schützenstraße 1.

Doppel-Villa

am Wald und elektr. Bahn, geschützte Höhenlage, je 8 Zimm., mit Garten, zu verk., event. zu verm. Näh. **L. Krakt,** Agent, Taunusstr. 17.

Villen zu verkaufen.

Schöne **Villen,** kleine u. große, sind billig zu verkaufen. Bitte, brieflich anzufragen unter **W. 216** an den **Wiesbadener Tagblatt-Verlag.**

Villa

Kapellenstraße 73 und Gartenein. v. Dambachtal, besteh. aus 14 Zimmern nebst reichl. Zub., sofort billig zu verkaufen oder zu verm. Näh. **Hallgarter Str. 9, Part. links.**

Hochherrschaftl. Villa,

10 Zimmer mit allem Komfort in herrlichem Garten, unmittelbar am Walde, umständehalber zu verkaufen. Näh. Wohnungsbureau Lion & Cie., Bahnhofstrasse 8.

Neue Villen,

modern, der Neuzeit entsprech., zu verk. Preis 35,000 u. 40,000 Mk.
Julius Allstadt, Riehlstr. 12.

Gelegenheitskauf.

Villa, beste Kurlage, ist Fortzugs halber sehr billig zu verkaufen. Off. u. M. 213 an den Tagbl.-Verlag.

2 Einfamilienhäuser,

7 und 6 Zimmer, Diele, 2 Mansarden, großer Garten, in geschützter Höhenlage, herrliche Fernsicht, vor Sonnenberg, zu verkaufen. Näh. **Sonnenberg,** Gartenstraße 4, 1 St. Fernsprecher 3146.

Villenverkauf.

Erbteilungsh. sof. zu verk. Villa, 12 Zim., Stall. u. Remise, gr. Obst- u. Ziergart., z. Pr. v. 60,000 Mk., d.

Wilh. Reitmeier,

Wohnungsnachweis,
Luisenstraße 3. Telephon 6478.

Einfamilienhaus

mit herrl. Garten, ca. 800 Quadr., 7 Zimmer usw., nahe Kurpark, weit unter Wert, wegzugshalber zu verk. Fester Preis 38,000 Mk. Anz. 12,000 Mark. Offerten unter Z. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Neuerbaute Villa,

Wiesbadener Str. 28, vor Erbenheim, mit schönem groß. Garten, 8 Zim. mit reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Haltestelle elektr. Bahn, wundervolle Aussicht, zu verk. durch W. u. E. Wirth, Wiesbaden, Niederwaldstraße 12/14.

Landhaus

mit 7 Zim., Obstgarten, mit schönem Obstbaumbestand, am Wald gel., zu 24,000 Mk. äußerst zu verk. durch

Wilh. Reitmeier, Wohnungsnachweis,

Luisenstraße 3. Telephon 6478.

Villa Idsteiner Straße 13 wegen Todesfalls zu verkaufen o. zu vermieten. Anzahl., Abzahl. günstig. Besitztum gänzlich frei von Lasten und Beschränkungen. **Baron von Putlitz.** 1/2 3 bis 5 Uhr.

Eltville a. Rh.

Zwei kleine Einfamilienhäuser mit Garten zu 11,000 u. 13,000 Mk. zu verk. Näh. bei Gg. Jos. Kremer, Baugeschäft, Eltville, Werthstraße 11.

Villa am Rhein.

Im schönsten Teile des Rheingaues, mit herrlicher Fernsicht, in unmittelbarer

Nähe Wiesbadens

ist eine mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete **herrschaftliche Villa** mit einem wohlgepflegten, ca. **4 Mrg. großen Garten,** teilweise parkartig angelegt, Obst- und Ziergarten,

sofort zu verkaufen.

Alles Nähere durch
J. Chr. Glücklich.
Wilhelmstr. 56, Wiesbaden.

Einfamilien-Villa

(Nähe Landesdenkmal) **zu verkaufen.** Näheres Siegfriedstraße 4.

Eltville a. Rh.

Neuerbautes Landhaus, in herrlich. Lage, 7 Zim., m. reichl. Zub., elektr. Licht u. Zentralheiz., Obst- u. Ziergarten vorh., **zum Preis v. 28,000 M. zu verkaufen.** Näheres bei
Martin Müller, Architekt
Eltville a. Rh., Schwalb. Straße 16a.

Heidelberg.

Hochherrschaftliche

Villa

sehr angenehm und gesund gelegen, in Villenvorort, nahe beim Wald und elektr. Bahn-Haltestelle, inmitten von **gr. Garten,** vor 4 J. neu und massiv erbaut, mit schön. Terrassen und Balkonen, sowie **14 Zimmern** mit **vorbildlicher Raumgestaltung u. allem Komfort** (überall elektr. Licht, Zentralheizung, Heiß- u. Kaltwasserleitungen, Entstaubungsanlage, Kochgas), ist Verhältnisse halber **unter den Selbstkosten** (i. 92 Mille) zu verk. Näh. durch **Sensal Meyer Sulzberger. Wiesbaden,** Adelheidstr. 10.

In der oberen Adelheidstraße ist ein in bestem Stand befindliches modernes **Wohnhaus** mit 5- und 6-Zimmer-Wohnungen (kein Hinterhaus) zu verkaufen. Das Haus eignet sich besonders für Aerzte oder Rechtsanwälte. Vermittler verbeten. Selbstreflektanten erfahren Näheres unter J. 738 durch den Tagbl.-Verlag. F376

Günstiger Bäckereiverkauf

Das altrenommierte Bäckerei-Anwesen des verstorbenen Bäckermeisters **Fausel** zu **Wiesbaden,** Kleine Burgstraße 4, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens, ist zum Meistgebotspreis von Mk. 125,500.— unter günstigen Kaufbedingungen bis spätestens 29. Mai zu verkaufen. Das Anwesen bringt außer der Bäckerei noch reichliche Mieteinnahme. Kurz entschlossene Reflektanten wollen sich melden u. Chiffre A. 520 an Tagbl.-Verl.

Haus mit Bäckerei,

Inventar u. guter Kundschaft, wegen Sterbefalls sofort günstig zu verk. Offert. u. P. 212 an den Tagbl.-Verl.

Sanatorium Erholungsheim am Rhein zu verkaufen.

In der Nähe von Coblenz ist in schönem Städtchen am Rhein eine großartig eingericht. Anstalt für

Erholungs-Bedürftige

Umstände halber sehr preiswert zu verkaufen. Großer Park, 14 Morgen Obst- und Gemüsegärten, schöne Wirtschaftsgebäude, mit allem Komfort eingerichtetes Badhaus vorhanden. Eisenbahnverbindung nach allen Richtungen. Ernstliche Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch

Sensal
Meyer Sulzberger,
Wiesbaden,
10 Adelheidstraße 10.

Schönes Haus, in bester **Lage,** mit **nachweisl.** vorzügl. rent. **Wirtschaft,** Bier u. Wein, preisw. z. verk. Auch wird gut. **Rentenhaus** dag. getauscht. **Otto Engel.** Adolfstr. 3.

Haus,

6 Zimmer, großer Obstgarten, wo eine Nutz- und Rassegeflügelzucht eingerichtet ist, bei Sonnenberg, mit totem u. leb. Inventar zu verkaufen.

A. Debus, Am Römertor 5.

Villen-Bauplätze

in den besten Lagen von 350 Mk. an pro Rute und höher zu verkaufen. Julius Allstadt, Riehlstraße 12.

Immobilien-Kaufgesuche.

Kleineres Gut
sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. G. B. 88 postlagernd.

Immobilien zu vertauschen.

Vertausche

meine nur sehr wenig belastete Villa mit groß. Garten, in Biebrich, zirka 70,000 Mk., gegen schuldenfreies Grundstück. Offerten unter A. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Neuerbautes voll vermietetes Eckhaus, mit 2×5-Zimmer-Wohnungen, gegen kleine Villa oder Bauplatz zu vertauschen. Offerten unter U. 201 an den Tagbl.-Verlag.

Nur noch diese Woche!

Schluss-Räumung mit 50 Prozent Rabatt.

Günstigste Kaufgelegenheit für Kunst-Gegenstände in:

Bronze und Marmor, Beleuchtungskörper, Kunstblätter mit und ohne Rahmen, Leder- und Bijouteriewaren, Kleinmöbel etc.

Kunstgewerbehaus Gebr. Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

906

Für die Reise das Beste — Für die Reise das Beste

Ueber 6 Millionen

sind in sechs Monaten in Deutschland von dem

Astoria-Zahnreiniger

verkauft worden.

Das sagt alles!

Nach probeweiser Benutzung unentbehrlich. Der Astoria-Zahnreiniger ist hygienisch vollkommen, ersetzt u. vereinigt: Zahnbürste, -Wasser u. Paste u. wird benutzt u. empfohlen von ersten ärztl. Autoritäten. Ausser einer glänzenden Reinigung der Zähne, sowie Desinfektion der Mundhöhle ermöglicht der

Astoria-Zahnreiniger

zum ersten Mal eine hervorragende Massage des Zahnfleisches. Zu haben in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. F124

General-Depot für den Regierungsbezirk Wiesbaden: **Einhorn-Apotheke,** Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.

Einmalige Anschaffung inkl. 1 Probeschachtel Reinigungskissen Mk. 1.50.

Verleih-Institut
für **Rock- Frack-Anzüge**
Marktstraße 10, bei **Riegler.**
Telephon 3429.

Anny Kupfer,
ärztl. geprf., empf. sich in Massage, Manikure, Pedikure. Helenenstr. 2, 1. Tel. 3316 b. H. Diehl. A. Sonntags.

Dampf-Bettfedern-Reinigung
mit neuesten Maschinen.
Tel. 2939. **Th. Patzer,** Karlstr. 38.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 411. 895
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Auf ein sehr gut gelegenes u. vorzügl. rent. Wohn- u. Wirtschaftsgrundstück in Biebrich a. Rh. wird per sofort eine zweitstellige Hypothek v. 25—30,000 Mk. aufzunehmen gesucht. Außer der Hypothek wird auf Verlangen erstklassige Bürgschaft geleistet. (Die erste Hypothek beträgt 80,000 Mk.) Gefl. Offerten unter A. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute sorgende Mutter, Großmutter, Schwester, Tante, Schwägerin und Schwiegermutter,

Frau Josie Heuser, geb. **Hofmann.**

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Louis Heuser, Mag.-Sekr.,
Walkmühlstraße 10.

Wiesbaden, den 20. Mai 1912.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den 22. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt. — Von Beileidsbesuchen, Blumen- und Kranzspenden bittet man absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters,

Jacob Essig, Rentier,

sprechen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Grein für seine trostreiche Worte am Grabe, dem Krieger- und Militär-Verein zu Igstadt für die letzte Ehrung und die schöne Kranzspende, den verehrten Schwestern des Städt. Krankenhauses für ihre liebevolle Pflege während der langen Krankheit des Entschlafenen, sowie für die reichen Blumenspenden unsern tiefgefühlten Dank aus. B10726

Wiesbaden (Eltviller Str. 16), 21. Mai 1912.

Frau **Margarete Essig,** Wwe.,
Karl Essig, Luise Essig.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Frieda Lenz,

im 38. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Lenz und **Kinder.**
Bertramstraße 17.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt. 907

Nr. 234.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
21. Mai 1912.
60. Jahrgang.

7. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. Mai bis 5. Juni 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

18. Mai 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

20 182 425 28 603 [500] 706 65 [500] 88 852 76 [500] 937 55 1011 100 96 [500] 361 87 94 524 710 70 94 850 [3000] 925 2349 [3000] 508 80 696 [3000] 829 35 939 3102 222 [1000] 78 873 78 424 4001 55 102 [1000] 271 308 569 921 36 73 5077 104 313 84 616 42 946 6023 333 [1000] 419 22 525 600 41 48 810 28 62 913 [500] 43 7018 358 94 525 46 654 741 44 903 [500] 8076 188 200 29 331 467 778 910 9048 582 632 43 950 56

10400 579 605 58 789 829 94 956 [500] 11035 265 88 369 471 617 868 12023 56 135 529 715 71 822 03 13142 88 961 311 61 419 54 95 941 67 80 14118 230 [1000] 38 612 789 925 15053 236 43 303 50 640 89 769 864 67 97 16054 803 17129 76 218 27 346 83 18060 102 [1000] 302 43 413 504 711 903 19020 41 83 [500] 409 68 539 718 855

20131 242 349 435 67 637 868 [3000] 21371 437 [1000] 698 734 22001 [500] 41 234 56 377 548 [3000] 91 737 828 915 63 94 23043 146 55 99 284 353 68 519 56 72 743 802 908 24102 287 422 555 618 707 15 25058 80 88 90 327 402 626 79 782 957 26118 62 329 37 [1000] 483 544 70 79 81 624 755 806 938 90 27059 217 828 92 427 676 [500] 80 760 808 13 28091 [500] 219 [1000] 46 96 [500] 375 97 457 785 922 29015 114 222 34 38 583 632 771 832

30086 205 60 452 505 [500] 18 [500] 33 48 [500] 870 31003 220 46 71 340 566 959 [500] 32207 317 94 404 [500] 613 95 749 33047 [500] 54 153 425 73 83 546 55 72 975 34128 [3000] 218 306 [illegible] 400 37 [1000] 506 703 [1000] 18 872 912 35215 50 424 [3000] 672 723 71 813 946 36041 55 92 230 56 [500] 78 475 671 747 87 835 90 [500] 949 76 37000 171 95 99 221 325 437 658 [1000] 802 22 926 [3000] 38025 488 554 86 604 32 56 516 18 39012 293 333 44 422 60 62 955

40007 103 214 42 337 55 662 769 91 [1000] 874 903 29 410 6 202 71 483 [500] 856 97 42201 325 67 551 678 795 943 43082 100 13 29 75 241 57 95 354 443 61 90 670 81 801 900 90 44047 [3000] 118 202 46 360 63 507 87 657 759 958 75 45087 168 85 543 804 921 23 46074 114 26 54 203 317 407 664 762 912 79 47083 567 96 [3000] 787 973 86 48233 78 [500] 93 328 74 487 682 89 49074 [1000] 106 248 321 409 87 555 78 693 812 36 [500] 900

50026 54 476 716 57 935 43 51118 67 205 503 693 835 930 B2 52028 288 312 671 719 848 [1000] 94 53045 108 350 77 474 509 60 620 56 880 81 54002 66 142 315 492 601 6 69 727 82 874 959 [1000] 70 95 55010 266 68 382 475 536 51 898 56029 [500] 88 541 812 52 92 933 57088 102 17 87 202 29 526 83 683 795 903 9 41 58139 291 [1000] 432 688 833 987 59019 117 84 228 403 62 [500] 97 715 28 53 66 906 46 909 54 65 86

60219 312 429 537 58 84 607 91 708 41 886 [500] 927 [1000] 81482 777 82 93 851 990 62042 112 210 81 369 79 90 588 894 929 63015 249 376 [500] 450 918 64113 220 496 99 518 37 58 754 71 811 18 76 65031 60 397 438 572 648 858 66057 585 715 72 936 63 67038 238 630 [1000] 963 68077 301 735 68 979 69341 420 47 554 [1000] 601 5

70045 207 81 84 218 [500] 455 [3000] 74 516 19 85 95 617 773 927 65 71059 107 88 277 390 441 649 875 959 72201 59 508 952 73012 15 31 190 253 343 564 631 44 91 756 813 67 74069 282 332 457 521 70 [500] 606 731 821 53 75044 142 227 321 [500] 414 63 78 621 76024 187 93 294 323 639 880 77059 141 54 271 86 578 604 40 995 [500] 78235 [1000] 318 53 66 82 596 643 [1000] 678 86 92 919 [1000] 79019 158 319 35 594 831 67 908 34 81 [5000] 93

80047 145 [1000] 248 61 326 466 557 815 910 50 81069 328 545 749 915 82340 433 547 656 69 92 802 83016 118 229 [500] 40 46 391 [1000] 637 47 55 892 913 84009 [500] 18 80 274 [500] 92 407 519 625 85079 150 358 472 92 506 608 723 78 [500] 846 938 [500] 86087 [500] 175 212 69 402 91 518 605 808 909 87129 204 32 324 403 771 844 950 88048 138 332 45 478 [1000] 524 775 851 977 [1000] 89057 [500] 432 732 53 811 15 996

90118 301 570 97 611 745 859 99 [3000] 928 95 97 91033 96 118 346 402 546 660 92203 12 324 82 504 99 833 93041 57 254 56 318 499 920 48 89 94078 173 84 323 [500] 81 501 94 535 [5000] 99 760 800 42 95014 297 402 684 806 990 96022 160 [500] 204 [500] 491 550 609 92 720 820 924 97303 495 [500] 671 911 98104 68 228 [15000] 55 469 98 588 850 91 972 99056 134 256 333 [500] 420 64 [1000] 92

100105 224 35 435 581 95 671 757 [500] 95 101586 97 102032 210 357 68 419 604 807 961 103150 237 450 532 751 81 [500] 947 68 104103 88 207 53 95 408 581 718 37 834 991 105261 542 [1000] 67 98 609 787 88 910 63 106028 [5000] 145 60 235 327 734 [1000] 60 [1000] 874 [1000] 994 107198 307 912 49 78 92 108233 54 308 70 443 45 513 633 886 109130 866 906

110005 280 63 [500] 76 432 701 5 25 904 [3000] 37 61 85 111136 41 58 349 416 929 112033 50 165 235 380 [500] 421 647 92 766 113041 141 250 329 [3000] 448 703 946 87 114028 142 255 321 45 458 832 115356 [1000] 675 707 867 79 949 116158 [500] 640 722 56 68 885 117008 [3000] 82 272 340 73 418 42 543 61 85 622 [3000] 93 781 954 118027 133 347 57 91 487 551 568 819 41 993 119020 35 104 55 352 83 587 665 81

120041 145 222 [1000] 43 [1000] 383 680 758 877 121032 300 [500] 50 438 753 98 [1000] 987 122169 [500] 210 [500] 337 83 487 606 [3000] 45 880 [1000] 949 55 74 123043 110 61 286 414 27 37 598 606 21 53 [500] 87 703 124113 241 86 329 [3000] 452 736 89 821 125258 77 475 502 76 766 90 836 96 971 126166 231 85 [1000] 335 [3000] 88 [1000] 436 69 807 28 127004 96 244 578 797 128187 355 458 809 912 [500] 129034 65 83 378 458 59 500 920

130372 416 47 554 713 821 70 [500] 131015 52 228 77 [1000] 305 34 496 641 57 715 922 132012 56 158 248 386 451 563 741 56 810 973 133061 537 639 736 46 89 924 80 134061 [1000] 92 101 93 292 [3000] 383 512 689 734 920 58 928 54 90 135028 290 370 425 579 80 623 [500] 727 [500] 89 827 988 136062 83 [500] 218 [500] 51 417 [1000] 731 54 908 [1000] 137099 117 [3000] 202 346 75 96 472 74 525 58 [1000] 966 138081 85 149 234 99 343 448 63 561 604 19 825 139000 76 157 [3000] 242 311 65 514 [500] 635 44 90 783 845

140112 25 291 413 50 926 [3000] 48 [500] 141236 [3000] 363 [1000] 95 [500] 471 576 619 32 [3000] 97 892 77 942 63 142037 110 33 43 295 358 674 709 143281 362 518 55 621 35 [500] 824 914 32 42 43 88 96 [3000] 144012 76 269 302 41 402 44 56 93 [1000] 539 627 84 812 74 [500] 89 904 18 22 59 145084 122 53 217 23 28 474 601 21 34 92 713 146040 84 277 287 483 726 835 902 3 56 63 147143 201 506 10 [3000] 26 648 754 874 942 148160 264 79 316 78 86 604 149122 69 453 61 500 769 811 20 [500] 50 924 79 [500]

150131 217 350 538 151098 135 353 453 699 789 821 89 152020 168 243 83 385 672 [500] 820 921 153195 205 [500] 342 409 12 57 78 502 613 [3000] 722 63 808 71 [1000] 154126 [500] 43 230 [500] 646 903 27 46 85 155309 62 547 88 624 729 894 924 47 156016 79 165 220 466 610 16 50 835 955 157266 [5000] 315 480 591 98 710 26 [500] 804 82 963 158159 233 345 500 612 14 713 26 43 998 159020 43 143 66 222 29 674 823 916

160020 169 72 74 265 610 86 936 161115 78 292 54 56 373 [3000] 850 943 70 162019 101 247 374 620 874 163087 182 218 357 440 78 [500] 567 619 49 825 45 87 929 164102 255 307 26 40 71 457 500 609 20 53 [500] 718 881 165230 451 74 728 33 806 20 41 [1000] 166191 709 80 803 987 167091 231 [500] 598 849 77 922 55 168000 209 310 775 169049 84 159 285 320 611 736 99 854 959 [1000]

170057 464 65 569 932 171051 213 [60]374 516 36 [1000] 39 63 667 783 928 75 172186 256 78 340 423 576 666 87 173006 62 125 83 250 437 60 554 635 39 830 [500] 88 988 174061 111 14 [1000] 255 394 513 78 610 [500] 902 86 175009 [500] 64 106 [500] 501 624 25 775 176120 265 338 52 767 86 909 16 54 177027 208 25 426 79 556 605 718 41 87 935 178185 213 340 545 [1000] 56 84 615 19 70 856 87 920 179039 53 201 835 59 97 452 622 78 721 54 847

180040 145 292 324 [3000] 531 51 [1000] 612 181130 551 600 [500] 709 72 74 [1000] 182105 [1000] 42 868 639 702 40 861 99 965 183173 215 339 580 616 [1000] 62 711 33 929 [1000] 91 184495 602 795 823 925 84 185001 243 341 404 558 186149 223 45 66 523 [3000] 31 616 96 763 833 978 187255 353 70 448 538 53 704 924 188200 54 404 17 557 646 755 802 58 76 [1000] 942 49 189225 84 385 617 36 808 23

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 15. Mai lies 63097 statt 63057, 99991 statt 99971, 151946 statt 151947, in der Nachmittagsliste vom 17. 49999 statt 49969, 119335 statt 119355

7. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. Mai bis 5. Juni 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

18. Mai 1912, nachmittags. Nachdruck verboten.

13 196 71 217 76 486 80 727 94 836 99 965 77 1068 106 [500] 217 77 780 835 2112 68 85 94 292 346 407 538 57 701 82 812 982 3134 80 325 420 95 507 682 797 858 77 78 4090 172 326 52 600 [500] 58 75 791 864 [illegible] 473 741 919 56 6110 82 340 93 425 [1000] 503 82 45 703 35 36 [1000] 950 7158 91 331 656 722 [500] 810 [500] 55 966 8022 38 157 62 80 212 41 [3000] 335 455 502 719 825 71 9037 271 339 481 584 890

10216 52 476 549 93 613 [1000] 877 [1000] 933 72 11093 228 67 472 519 45 60 668 72 755 64 817 39 [500] 987 12306 53 [500] 440 524 762 804 [3000] 915 37 13449 529 710 31 34 67 14161 421 571 83 935 15022 183 88 227 [3000] 60 77 374 [500] 538 703 892 [1000] 927 30 89 16037 89 250 74 [500] 932 36 449 628 67 [500] 17082 96 161 75 80 93 340 438 [500] 517 928 72 18031 187 202 332 414 631 886 918 85 19030 137 219 385 448 76 79 516 707 813

20091 124 210 [500] 600 58 928 [1000] 56 21111 520 60 22095 [5000] 126 225 411 40 91 571 680 808 903 [500] 6 23147 80 229 36 89 [500] 94 390 463 821 707 24049 158 62 [3000] 245 805 [500] 57 524 59 903 [1000] 28 64 73 25002 148 98 260 [1000] 92 499 592 708 26 57 26013 41 109 336 62 640 27260 310 [1000] 38 491 95 528 [500] 75 650 70 692 70 94 926 28052 110 34 200 388 428 500 823 997 29019 31 560 72 638 42

30012 123 231 588 675 931 46 [500] 31074 614 58 32004 34 72 115 300 624 823 65 [3000] 980 33085 470 645 79 34173 216 [500] 85 365 592 682 761 84 35007 89 475 773 88 875 [1000] 915 36263 79 405 11 [3000] 37 38 79 614 891 37072 133 36 67 258 455 619 [500] 61 733 819 32 51 76 38006 38 [500] 100 43 301 486 548 615 76 88 776 897 39190 542 43 [500] 704 865 78 95 928

40118 80 89 248 711 41107 209 769 919 42131 514 74 768 862 [500] 77 926 43083 128 727 [500] 963 92 44226 440 50 62 80 683 925 67 76 45098 176 87 441 639 822 54 956 46005 102 9 18 87 213 308 27 68 695 869 917 47047 195 201 886 426 63 80 96 621 735 48092 [500] 292 375 448 [1000] 90 570 639 707 57 68 862 917 49044 [500] 48 61 72 301 51 567 682 975

50045 119 280 590 709 842 64 958 85 51035 229 312 439 522 97 747 879 86 946 52041 70 129 30 306 613 704 844 [500] 65 997 53086 [1000] 272 [1000] 478 [30000] 662 731 886 48 77 54025 244 90 [500] 368 448 500 27 55139 298 315 [500] 96 40 [1000] 97 472 502 695 717 966 56047 183 279 305 454 576 90 864 961 69 [500] 57004 83 161 204 [500] 47 326 84 541 620 779 808 18 98 58043 67 255 337 53 557 685 750 899 932 59 91 59044 145 60 205 9 31 380 85 [500] 427 32 685 705 74 801 26

60001 [500] 142 297 737 817 61071 279 379 491 596 716 [500] 62401 55 472 803 98 996 99 63113 [500] 283 305 58 560 701 64193 375 587 [500] 906 10 65074 235 75 733 37 932 71 66051 76 317 482 746 870 [3000] 67305 [1000] 97 445 517 608 8 750 67 75 855 937 68118 25 201 19 330 34 627 37 69 705 89258 97 455 619

70022 123 248 72 319 [3000] 545 688 [1000] 750 71489 525 736 845 72961 706 84 73048 75 144 440 70 548 849 77 857 78 74550 753 895 924 75080 158 247 548 650 750 855 901 42 90 762 78435 44 913 [3000] 79362 488 591 627 715 [1000] 85 813 986

80158 282 312 672 76 916 52 81397 [1000] 467 768 [1000] 840 94 82137 53 59 78 317 21 75 425 653 [1000] 66 989 83119 84 600 741 72 804 15 911 [1000] 84070 360 627 786 [3000] 99 [500] 937 [500] 77 99 85022 83 [500] 87 180 235 312 51 525 749 949 986 87 86117 496 98 501 4 87116 33 252 406 571 673 711 824 88021 38 91 310 80 509 28 81 897 [500] 811 962 71 89098 297 397 [500] 440 66 514 606 23 87 746 [500] 61 68 971

90043 178 [500] 205 [500] 364 466 575 654 725 29 30 803 84 81 91064 886 474 91 685 758 928 92487 503 [500] 86 610 988 943 93178 294 332 [1000] 55 89 480 513 747 967 87 94014 4 39 51 66 [500] 81 136 231 461 506 93 612 [500] 95091 196 234 344 409 524 [500] 653 750 821 992 96131 46 75 88 348 461 99 615 56 [500] 791 827 930 97062 94 225 486 537 [3000] 642 43 70 857 910 45 53 98014 46 546 619 791 97 924 48 59 79 99063 199 206 308 [500] 413 592 702 808 [1000] 970

100352 548 625 31 78 750 857 94 931 63 101017 177 86 477 509 668 772 829 57 929 88 102086 300 90 447 657 [3000] 75 76 727 54 806 55 949 103068 [3000] 73 122 271 [500] 376 403 [1000] 99 720 952 [500] 71 74 104215 59 84 [500] 381 95 586 [3000] 650 937 105112 96 527 648 769 98 803 16 51 54 81 [1000] 95 952 [1000] 106015 49 167 229 310 550 [500] 657 69 742 883 98 989 107056 71 116 346 489 588 625 733 892 108001 6 78 244 363 55 98 479 747 67 816 977 84 109140 66 208 49 66 346 [500] 56 84 677 734 64

110028 161 90 554 878 976 82 111046 52 61 132 262 68 70 863 [500] 754 95 [1000] 112069 78 364 553 74 85 621 48 56 62 80 739 800 113062 132 91 253 83 337 77 534 83 677 92 907 114141 52 233 46 343 426 34 512 22 50 72 662 765 97 822 65 83 91 957 60 [1000] 115126 365 94 559 700 941 84 116056 362 6 40 61 549 695 754 851 93 117022 86 200 650 72 728 51 66 80 892 32 118178 406 502 11 69 70 82 724 74 862 69 119002 [3000] 80 265 356 528 634 [3000] 35

120024 47 [500] 63 129 94 258 352 76 90 469 584 629 802 121090 150 54 294 408 82 73 590 818 42 68 947 122242 349 94 491 527 72 621 61 792 927 47 62 86 123106 239 [500] 97 452 500 55 56 767 88 817 26 947 59 124093 220 [1000] 84 619 47 846 125216 32 309 465 518 991 126746 [5 0] 53 818 127205 403 [500] 502 48 63 74 611 39 57 813 14 [500] 908 128005 773 802 82 129292 510 625 98 891

130024 242 [500] 45 360 61 504 14 29 615 80 754 71 131018 350 401 69 78 94 504 7 804 [500] 953 90 132006 162 517 682 971 133014 103 92 205 314 [500] 448 510 600 31 721 39 941 134001 156 508 [500] 821 40 [3000] 92 502 [1000] 767 [1000] 83 884 135005 18 101 222 [1000] 458 659 794 888 902 70 84 136052 077 656 732 853 58 990 [3000] 137453 658 990 138062 307 33 72 439 44 712 82 [500] 804 139149 83 87 210 50 654 831

140204 18 74 408 [500] 44 51 517 63 650 74 711 921 70 75 141064 126 258 [3000] 94 351 441 [3000] 715 29 [1000] 871 142052 136 55 401 58 73 [3000] 563 658 702 [1000] 18 143013 16 [3000] 120 56 253 59 60 87 476 583 690 98 883 955 65 144085 [1000] 101 82 243 67 804 [1000] 43 471 693 744 906 48 145048 [500] 60 275 421 669 790 849 146088 269 [500] 88 329 453 92 19 537 742 57 80 838 985 147083 101 53 447 520 [1000] 607 28 717 [1000] 59 832 148178 89 309 [500] 551 149126 85 291 421 736 [500] 935

150056 60 144 46 311 13 88 411 94 906 151105 772 919 152184 [500] 309 48 432 64 612 [1000] 703 6 923 153078 148 88 324 657 836 154376 448 530 748 838 155006 104 119 321 400 [1000] 67 870 [500] 156029 39 89 117 31 79 378 654 [1000] 64 828 902 51 78 [500] 157526 671 [500] 907 909 158010 43 [500] 270 342 59 85 482 632 [3000] 83 869 989 90 159105 92 315 648 821 99 936

160094 112 364 98 517 727 807 161221 398 [500] 464 612 759 97 [500] 813 54 76 162007 143 239 58 391 712 62 66 163054 140 326 74 526 661 800 164202 341 91 474 520 61 735 89 872 944 165041 43 [1000] 123 383 480 82 524 716 93 95 853 923 166024 107 11 30 74 487 623 818 167025 94 187 392 [500] 444 549 656 [500] 813 954 168004 53 209 483 964 66 169047 55 [1000] 395 [500] 719 22 95 843 901 91 98

170020 21 32 [1000] 81 151 230 446 582 [1000] 790 965 [1000] 171013 166 285 309 447 590 645 871 998 172123 24 357 474 611 28 90 173026 [3000] 193 381 [500] 697 612 77 811 [1000] 902 174029 117 204 387 528 60 615 [1000] 30 812 70 175141 282 535 614 806 17 901 33 35 176029 371 471 694 177200 608 909 178048 138 343 [500] 65 453 639 [500] 738 57 67 179015 137 209 434 36 69 79 616 27 728 68 802 977

180024 205 70 97 473 [500] 79 506 749 65 901 181013 [3000] 15 73 99 181 259 487 524 53 681 711 34 94 918 85 182064 327 502 69 687 96 733 95 183089 104 19 234 409 513 22 40 50 718 890 44 84 935 184340 447 588 [3000] 627 715 805 [3000] 7 910 88 185036 128 277 349 965 186019 86 154 76 210 52 50 618 724 42 [3000] 910 12 187282 367 [1000] 598 671 778 893 941 86 188015 88 135 41 65 514 189007 113 [500] 43 242 334 66 542 64 95 696 867

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 4 zu 50000, 2 zu 40000, 16 zu 30000, 22 zu 15000, 56 zu 10000, 110 zu 5000, 1760 zu 3000, 2578 zu 1000, 4548 zu 500 usw.

Ziehung schon 24. u. 25. Mai
Frankfurter LOTTERIE
zu Gunsten des Deutschen Fliegerbundes
3160 Gewinne im Gesamtwerte von Mark:
Haupt-gewinne
60000
20000
10000 etc.
Lose 1 M. 11 Lose sortiert aus verschied. Tausend. 10 M. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.
Louis Hederich, Frankfurt a. M., Fahrgasse 148.
H. C. Kröger, Berlin W 8, Friedrichstrasse 193a
sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
In Wiesbaden bei: Carl Cassel, Kirchgasse 54, Rud. Stassen, Bahnhofstraße 4. F123

Einen Genuss
bietet unsere „Arena“

leicht aromatische
Sumatra-Havanna à 8 Pfg.
Emmericher Waren-Expedition,
Wiesbaden Marktstrasse 26.
Telephon 2518. 364

Versäume niemand diese Gelegenheit!
Neu eingetroffen ein Posten bessere moderne
Herren- u. Knaben-Anzüge,
darunter elegante Muster-Anzüge in neuester Fasson, 1- u. 2-reihig, auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß), darunter englische Sachen, billig einzukaufen. Um schnellen Umsatz zu erzielen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preis.
Ein Posten Hosen u. Joppen in Linon u. Lüster, für jeden Beruf geeignet.
In Kinder-Anzügen biete ich außergewöhnlich billige Gelegenheit schon von Mk. 1.50 an.
Bekannt für reell! Nur Neugasse 22. Bekannt für reell!
1. Etage. Kein Laden, keine größeren Spesen, daher billig. 1. Etage.
Ein Versuch macht jedermann zu meinem dauernden Kunden. 857

10.50 Damen-Stiefel 12.50
Kinderstiefel
Grösste Auswahl, enorm billig.

Hausschuhe
für Herren und Damen enorm billig.
12.50 Herren-Stiefel 14.50

Trauringe durch eigene Anfertigung äusserst billig. H. Blumer Kirchgasse 38. Telephon Nr. 12.

Billige Nußkohlen
Mk. 1.35 p. Ztr.
bei Abnahme von 10 Zentnern.
W. Ruppert & Co.,
Mauritiusstraße 5. 719

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Gutgeh. Flaschenbier-Geschäft
zu verk. Näh. Off. u. N. 165 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Kl. Milchgeschäft
mit 80 Liter Milch zu verk. Off. u. A. G. postlagernd Bismarckring.

Kräft. Pferd mit Rolle
u. Geschirr, auch einzeln, zu verkauf. Dotzheimer Straße 98, Vdh. 1 links.

Junger Rehpinscher,
gut ges. stubenrein, in gute Hände bill. zu verk. Taunusstraße 65.

Kleiner scharzer Affenpinscher
für 10 Mk. abzug. Oranienstr. 48, 2.

Dobermann-Rüde, ½ Jahr alt, wachsam, bill. Dotzh. Str. 17, Gth.

J. Schnürenpudel, 8 Wochen alt, 10 Mk. Nettelbeckstraße 16, Stb. P.

Chines. Nachtigallen,
prima Sänger, zu verk. Bülowstraße 15, Part. r.

Dunkelblaues Jackenkleid,
Modell, Gr. 46/48, weit unter Preis zu verk. Bahnhofstraße 22, 1.

El. fast neue Damenkl. in gr. Ausw.
bill. zu verk. Coulinstraße 3, 1.

Damenkleider
zu verk. Emser Straße 50, 1 links.

Versch. hell garn. Kleider spottbill.
zu verk. Schenkendorfstraße 1, 2 l.

Himmelblaues Kleid,
noch nicht getragen, für 9—10-jähr. Mädchen zu vk. Frankenstr. 21, H. 1.

Mod. Sommerkleider 44, H.-Anzug,
Kindersw. (Brennab.), Triumphstuhl u. versch. b. Rüdesheimer Str. 30, 4 r.

Elegante Sommerkld., Mäntel
u. Hüte im Auftrag billig zu verk. Steingasse 31, Vorderh. 2 St. links.

Hochparte Gesellschaftskleider
sehr bill. zu verk. Kl. Webergasse 9, 1.

Zu verkaufen
hellgraues Jackettkleid 12 Mk., helles Sommerkleid 8 Mk., beide sehr schön, f. Gr. 44. Schneider, Nerostr. 6, 3.

Fast neues weißes woll. Jackettkleid,
Gr. 44 billig zu verk. Nerostr. 14, 1.

Eleg. schwarzes Tuchjackett, Gr. 42, billigst zu verk. Göbenstr. 9, 3 lks.

Schwarz. lang. gefütt. Tuchmantel,
Gr. 42/44, ganz neu, zu verkaufen Herderstraße 11, 1 r., 9—11 Uhr.

Sommerhüte, Blusen u. Kleider,
Gr. 42, w. getr., b. Göbenstr. 9, 3 l.

Neue Fracks u. Gehrock-Anzug bill.
zu verk. Schwalbacher Str. 53, 1.

Mehrere getr. Herren-Anzüge,
guter schw. Anzug, mittelgr., zu vk. Zu besicht. morg. 8—9 abends 6—7. Händl. verb. Dotzheimer Str. 15, 2.

Knaben-Anzüge
im Alter von 9—13 J. im Auftrag b. zu verk. Werderstraße 10, Hth. 3.

Partie ausgestopfte Vögel
zu verk. Bismarckring 44, 3 l.

Alte Kupferstiche
zu verk. Schwalbacher Str. 2, 1.

Billige Bücher wegen Aufgabe
des Ladens. Michelsberg 15, 1 r.

Pianino, sehr gut, zu 180 Mk.
zu verk. Rahnstraße 40, 1.

Salonflügel (Mignonformat)
aus pr. Fabrik, Ansch.-Pr. 1500 Mk., 1,70 L., 1,45 br., 7 Oct., Mahag., schön, singender Ton, neueste Konstr., kreuzseitig, dopp. Repetit. Mechanik, Syst. Erard, Paris, wegen Ansch. größeren Instr. für 800 Mk. abzug. Anzusehen Wiesbad. Möbelheim L. Rettenmayer, Schierst. Str., zw. 10 u. 12 u. 2 u. 6.

Hochmod. Speisezim., Schlafzim.
in Nußb., Kirschb., Eichen, Mahag., eriz. Vertiko, Schreibt., Trumeau, Deckbetten u. Kissen, Diwan, alle Arten Küchen bill. zu verk., nur neue Möbel. Bismarckring 28, Part.

350 Mk.: Eichen-Speisezimmer,
Büfett mit reicher Schnitzerei und Messingverglasung. Kredenz-Ausziehtisch, 4 Lederstühle. Möbel-Lager Blücherplatz 3/4. B 10372

Schlafzim. 180—350, Tisch 4—10,
Trumeauspieg., mod. Küchen, Flurtoil. b., f. L. Minor, Frankenstr. 23.

Seltene Gelegenheit!
Mark 170, helles Satin-Schlafzim., mit Intarsien, großer zweitüriger Spiegelschrank, Waschtoil. m. Marm., 2 Bettst., 2 Nachtschr. mit Marmor, Handtuchh. Möbell. Blücherplatz 3/4.

Hochmod. herrschaftl. Schlafzimmer,
innen u. außen echt Birke, naturpoliert, reich. Schnitzerei, Messingvergl., gr. 3tür. Spiegelschr., Waschtoilette m. hoh. Marmorrückw., zwei Nachtschr. m. Marm., 2 Bettstellen, Stühle u. Handtuchhalter; dasselbe in Kirschbaum, natur-poliert, weit unter Preis abzugeben Möbellager Blücherplatz 3/4. B 10373

Möbel, gut, billig.
Hochelegantes, nußbaum-poliertes, innen ganz eichen, Schlafzimmer m. großem 3tür. Spiegelschrank, ½ für Wäsche, nur 375 Mk., mit 3tür. Spiegelschrank 290 Mk., dasselbe in hell Eichen 330 Mk., do. in Mahagonie 170 Mk., 4 Stück nur prima Betten à 48 Mk., hochfeine Küchen von 50 bis 220 Mk., alles nur allerbeste Waren. Kein Laden. Bauer, Göbenstraße 9.

Umständeh. mit 180 Mk. Verlust
verk. mein noch nicht gebr. nußb.-pol., innen eich. Schlafzimmer, wird auch einzeln abgegeben, Sofa mit 4 Sessel, Vertiko, Flur-Garderobe, sofort. Näh. zu erfr. Faulbrunnenstraße 8, Part.

Hocht. Nußb.- u. Eich.-Schlafzim.,
Küchen-Einr., Vertiko, Trum.-Spieg. u. and. Spiegel, Diwan, Ottomane, Sofatische, Stühle, Waschkom. mit u. ohne Marmor, Nachtschrank, Betten, Kleiderschr., Küchenschr. spottbillig zu verk. Adlerstraße 53, Hth. Part.

Wegzugsh. fast n. nußb.-pol. Bett
mit Muschelauff., 1 Nachttisch sehr bill. zu verk. Blücherstraße 32, 2 r.

Wegen Umzugs 2 egale Betten
u. 2 einz. Betten 25—30, 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 10 u. 20, Waschtisch 4, Sofa 12, Vertiko 28, Badewanne 18, Kommode 8 Mk. Jahnstr. 20, V. P.

Wegzugshalber billig zu verk.:
vollständ. modernes Bett 25 Mk., Vertiko 20, Waschkom. 12, 1 engl. Bett, Küchen- und Kleiderschränke 10, 15 u. 25 Mark, Tisch. Hellmundstraße 44, 1. Stock.

Sofort, sofort.
Egale engl. u. 2 Muschelbett., Waschk. m. Marm. u. Spiegelaufs., Kleiderschr., Küchenschr., mod. Schreibt., Auszieht. u. Küchent., Umbau, mod. Diw., Flurg., Kom., Roßh. u. Wollmatr. spottb. Göbenstr. 9, Mth. P. r.

Gut erh. Bett 15 Mk.,
Petr.-Kugl. 3, Tischplatte Mosaik, b. zu verk. Blücherstraße 35, 2 r.

Gute billige Betten,
Eisen 7, Kinder- 8, Holzbetten 15 Mk. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Eiserne Bettstellen
unter Fabrikpreis. Kirchgasse 24.

Gute u. billige Matratzen,
Seegras 9, Wolle 16, Kapok 30, Haar von 35 Mk. an, Strohsäcke 5.50, Patent- u. Sprungrahmen v. 13 Mk. an, prima Arbeit, eigene Fabrikation. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Sofa m. 4 Sessel 48, Chaisel. 12,
2 Kanapees 8 u. 10, 2 Kom. 6 u. 10, Nacht- u. Waschtisch, Kleider- und Küchenschr., Bett 25, Deckbett 10 Mk. Eltviller Straße 4, Part. links.

Gut erh. Diwan, Sitz., u. Ottom.
bill. zu verk. Hellmundstraße 36, 3.

Kassenschrank mit Tresor
bill. abzug. Helenenstraße 18, 1 r.

Kassenschrank,
gr. Bücherraum, 3 Tresore, bill. zu verk. Köhler, Frankenstraße 13.

Weg. Abreise sch. Vertiko m. Spiegel,
2tür. Kleiderschr., Waschkom., vollst. Muschelbett, 2 Nachtschr., 1 Kommode, 3 geschnitzte Stühle, Küchenanrichte mit Aufsatz, Küchenstühle, alles fast neu, bill. zu verk. Roonstr. 5, 1 r.

Büfett, Ausziehtisch, guter Teppich,
Diwandecke, Stühle, Tafeltuch u. a. abzug. Oranienstraße 23, 2.

Nußb.-Büfett,
Eich.-Schreibtisch, Sekr., 2t. Kleiderschr. bill. Bleichstraße 15, Hth. P. l.

Büfett, Pianino, Kassenschrank,
Kleider-, Bücher- u. Spiegelschrank, Teppich, Diw., Schreibt., Schlafz.- u. Küch.-E., mod., b. Hermannstr. 12, 1.

Vier kiefern Kleiderschränke,
1 Küchen-Speiseschrank, zwei große eiserne Kleiderständer, vier eiserne Bettstellen mit Matratzen, ein kl. Geldschrank, 2 Spiegel mit Goldrahmen zu verkaufen, nur vormittags zwischen 9 u. 1 Uhr Wielandstr. 21, bei Boas.

Gebr. gut erh. Küchen-Einrichtung
bill. zu verk. Bahnhofstraße 22, 1.

Küch. u. Kleiderschr., Betten, Vert.,
Waschk., Tische, Stühle, Bild., Spieg., Dezimalw. 2c. b. Mauritiusp. 3, P.

Eisschrank (Eishaus)
zu verkaufen Nerostraße 7.

Gut erh. Eisschrank zu verk.
C. Krell, Langgasse 14.

6 schöne Stühle mit Rohrsitz
bill. abzug. Scharnhorststr. 14, 1 l.

Gern. Gartenmöbel, Divl.-Schreibt.
bill. zu verk. Frankenstraße 13, H. 1 r.

2 runde Gartentische u. Stühle,
1 Vertiko, 1 Flügel-Polstertüre, gut erhalten, zu verkaufen Taunusstraße 41, Ruppel.

Gartenbank,
gut erhalten, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Go

Blumentisch m. Aquarium, Bohrm.,
Pumpe Rheingauer Str. 14, P. l.

Zwei Blumenkasten für Balkon,
These mit weiß. Marmorpl., einz. Marmorpl., Glasschränke, Regale u. versch. mehr bill. Frankenstraße 8.

Ein alter zahnärztl. Stuhl
sehr billig zu verk. Nerotal 6.

Nähmasch. (Schweinesch.), ½ J. i. G., b. zu vk. Bleichstr. 13, H. P., Mencke.

Schuhmacher-Maschine bill. zu vk. Stemmler, Helenenstraße 30.

Waschmaschine,
gut erh., preiswert zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 6, 2.

Kl. Theke mit weißer Marmorpl. 25,
2 Speiseschränkch. à 15, 3 Spezereiwagen zu verk. Eltviller Str. 4, P. l.

2 Stauberker mit 8 Spiegel,
nebst Glasplatten, 2,50 hoch, 1,70 br., zu verkaufen Wellritzstraße 20. Näh. Vorderh. 1. Stock links.

Einspänner-Pferdegeschirr,
silberplattiert, zu verkaufen Dambachtal 8.

Gebrauchter Viktoriawagen
bill. zu verk. Adelheidstraße 19.

Gebr. Schreinerkarren billig zu verk.
Schiersteiner Straße 9, Mth. P. r.

Verschiedene Handwagen
bill. zu verk. Feldstraße 19.

Gut erh. gr. Krankenwagen zu verk.
Näh. Bahnhofstraße 9, Zigarrenlad.

200 Kinderwagen
u. Klappwagen, vor- und diesjährig, neu, billig zu verk. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Fast neuer Kinderwagen (Brennabor)
zu verk. Schwalbacher Str. 8, 3 r.

Liegewagen billig zu verk.
Wellritzstraße 22, Hth. 2. St., Mitte.

Gut erhaltener Kinderwagen
zu verk. Bleichstraße 10, 1 l.

Kinderwagen, Sechlei-Apparat,
Badewanne mit Gestell, Kinderstuhl preiswert zu verk. Walkmühlstr. 67.

Sitz- u. Liegewagen für 8 Mk. zu vk.
Schwalbacher Straße 93, 1 St.

Gut erh. rot. Sitz- u. Liegewagen
(Nickel) bill. Mauergasse 21, 2 r.

Moderner weißer Kinderwagen
bill. zu verk. Bleichstr. 15, Hth. P. l.

Fast neuer dunkelbl. Sitz- u. Liege-Wagen, Nickelgestell, billig zu verk. Lothringer Straße 29, Part.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen,
Gummiräder u. Nickel, spottbillig zu verk. Holland, Sedanstraße 5.

Gut erh. Kinderwagen
bill. zu verk. Göbenstr. 15, Mth. 3 l.

Kinder-Liegewagen
bill. zu verk. Helenenstraße 13, Part.

Eleg. Kinderwagen, wie neu,
f. 23 Mk zu vk. Yorkstraße 5, H. 1 r.

Eleg. Kinderwagen, wie neu,
sehr bill. zu verk. Blücherstr. 32, 2 r.

Kinder-Klappwagen
zu verk. Gneisenaustraße 16, 3 r.

Sch. mod. Klappw. u. Korbwiege
bill. Waterloostraße 5, 1.

Sportwagen billig zu verk.
Schwalbacher Straße 35, Laden.

Herren- u. Damenrad, wenig gebr.,
zu verk. Frankenstraße 21, Part.

Fahrrad m. Freil. wegzugsh. sof.
f. 60 Mk. zu vk. Göbenstr. 9, M. P. r.

Gutes Rad mit Freilauf billig
zu verk. Kirchgasse 20, Hth. Part.

Eleg. Herren-Rad, neu,
bill. zu verk. Blücherstraße 35, 2 r.

Schönes Fahrrad
mit Torpedo-Freilauf für 28 Mk. zu verk. Bleichstraße 46, 3 links.

Fahrrad
zu verkaufen Oranienstraße 3, Part.

Damen- u. Herren-Rad m. Freil.,
sowie Nähmaschine, gut erh., bill. zu verk. Klauß, Bleichstraße 11.

Fahrrad mit Freilauf bill. zu verk.
Sedanstraße 5, Hth. Part. r.

Knaben-Fahrrad u. Rennmaschine
b. Mayer, Wellritzstraße 27.

Restaurationsherd, 200 × 100, neu,
bill. zu verk. Helenenstraße 18, 1 r.

Gasherde, wie neu, u. Gar., v. 6 Mk.
an, Rüdesh. Str. 20, H. 1, v. 2 Uhr.

Gasherde, bekannte Fabrikate,
sehr bill. Hochstättenstraße 2, Post.

Für Hausbesitzer! 2 Amerik. Einf.
für Kachelöfen (Junker u. Ruh) und Reißmann, neu 105 u. 90 Mk., jetzt 45 u. 30 Mk., mit voll. Gar. zu verk. Eltviller Straße 14 (Schlosserei).

Gasbadeofen,
fast neu, u. 2 Balkonstühle zu verk. Stiftstraße 28, 2.

3flam. Salon-Gas-Lüster,
1 Speisez.-Lüst. m. Mittelzuglampe, 1 sehr gute Nähmaschine billig zu verk. Roonstraße 5, 1 rechts.

Mod. Lüster u. Lyra (elektr.), kl. Perser Teppich, Kinder-Schaukel, Soxhlet-Apparat, Kokosläufer zu vk. Rheinstraße 62, 2.

Schöne Hängelampe für Gas
u. Petrol, spottbill., ebenso Ablaufbrett. Philippsbergstraße 30, P. l.

Holz-Gladstor, versch. Fenster,
Rolläden, Fangtüre, Bettstellen billig zu verk. Nikolasstraße 21, Part.

Ein gut erh. eisernes Tor,
sowie 12 Meter eis. Geländer billig zu verk. Mainzer Straße 56, Part.

Drei Fenster mit 2 Flügeln,
2,36 Mtr. hoch, 1,20 Mtr. breit, billig zu verkaufen Neuberg 9, 2 Tr.

Kisten
stets abzugeben. Ludwig Becker, Große Burgstraße 11.

Gesuche

Getr., noch gut. Herren-Garderobe
ges. Off. Postlagerkarte 31, Amt 2.

Gut erhalt. Herrenkleider zu k.
gesucht Eltviller Straße 4, Part. lks.

Gut erh. gebr. Sakko-Anzug f. schm.
u. mittl. Fig. zu kauf. ges. Off. u. K. M. postlagernd Schützenhofstraße.

Altertümliche Möbel,
Porzellan, Bilder, Sachen jed. Art kauft Seerobenstraße 28, Gth. P. r.

Alte Möbel, Betten, Herrenkleider
kauft Klein, Coulinstr. 3. Tel. 3490.

Gebrauchte Möbel
zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 106 an den Tagbl.-Verlag. B10531

Gut erh. Eisschrank
zu kaufen gesucht. Off. u. G. 107 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Rex- resp. Weck-Apparat
zu kaufen gesucht Stiftstraße 28, 2.

Leichter Handwagen zu kauf. ges.
Off. u. K. 120 postlag. Bismarckring.

Gut erh. Fahrrad (Freilauf)
zu kaufen gesucht. Schriftl. Preis-Off. an H. Kramm, Luxemburgstr. 2.

Unterricht

Staatl. gepr. j. Lehrerin höh. Schule
ert. Sprach- u. Elementar-Unterr. u. Nachhilfe. Neuenhaler Straße 18, 2.

Staatl. gepr. Lehrerin
ert. g. U. u. Nachh. in all. Fächern. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ce

Für Gymnasiasten
und Realschüler täglich 1½ bis 2 Arbeitsstunden mit Einzel-Unterricht bei vielseitig empfohlenem Philologen. Bei zeitigem Beginn, Monat 15 Mark, in leichten Fällen 12 Mark. Man schreibe mit Angabe der Schule und Klasse unter O. 987 an den Tagbl.-Verlag.

Ober-Primaner
des Human. Gymnasiums ges., der Ober-Sekundaner des Ref.-Gymn. Nachhilfest. im Latein. geben will. Off. unter L. M. 117 hauptpostlag.

Verloren Gefunden

Vers. Samstag in der Langgasse silb. Täschchen mit Inhalt. Abzug. gegen Belohn. Wilhelmstraße 6, 3.

Verloren
Mittwochabend eine geschn. blonde Haarspange. Gegen gute Belohnung abzug. Friedrichstraße 47, Grubl.

Blauer Damenmantel verloren
zw. Bleidenstadt u. Chausseehaus. Geg. Bel. abz. Scharnhorststr. 40, 3 l.

Ein goldener Ring gefunden.
Abzuh. b. Horn, Wagemeisterstr. 3, 3.

Zugelaufen junge graue Hündin.
Gegen Anzeigegebühr wiederzugeben Dotzheimer Straße 24, Vdh. 1.

Geschäftliche Empfehlungen

Gut. israelit. Privat-Mittags- u. Abendtisch bill. Langgasse 6, 2.

Tücht. Kaufmann
mit schöner Handschrift empf. sich im Beischreiben der Bücher, sowie Ausschreiben der Rechnungen. Offerten unter U. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Verputz- u. Maler-Arbeiten
w. billig ausgeführt Herderstr. 9, r.

Schreinerei Klapper, Mauritiusp1. 3,
empf. sich z. Rein. v. Parkettb., Pol., Matt., Beizen usw. v. Möb., Pianos u. Ausf. a. Schreinerarb., schn., gut u. bill. Jalousie- u. Rolladen-Repar.

Alle Tapeziererarb. w. gut u. billig
ausgeführt bei Tapezierer Hofmann, Faulbrunnenstraße 5, Hth. 3. Stock.

Zuverlässiger Krankenfahrer
empf. sich zur Bedienung u. Ausfahren von Kranken. Stiftstraße 18, Gartenhaus Part. rechts.

Kammerjäger,
behördlich empfohl., empf. sich diskret. Postlagerkarte 42, Wiesbaden 2.

Herren-Schneiderei wendet Röcke 8,
neue Anzüge 26, Hose 5, Ueberz. 12, Rep., Rein., Anz.-Aufbug. 1.50 Mk. Muff. z. D. Kleber, Hellmundstr. 39, 1

Blusen, Röcke, Haus- u. Kinderkleid.,
sow. Aend. Drudenstraße 8, 3 St. lks.

Tüchtige Schneiderin
fertigt Kostüme, Blusen u. Röcke schick u. billigst an. Modernisieren u. Repar. Klarenthaler Straße 8, 1 l.

Schneiderin
nimmt noch Kundschaft an. Näheres Schulberg 21, 3. Etage.

Aelt. erf. Näherin sucht Kunden,
½ Tage. Emser Str. 2, Manf. Fl. l.

Näherin empf. sich z. Anfertigen
u. Ausbess. v. Wäsche u. Kleid. außer d. Hause. Faulbrunnenstr. 11, Mtb.

Hüte werden schick garniert,
gr. Auswahl in Formen u. Zutaten. Dotzh. Str. 31, P., gegenüb. Wörthstr.

Tücht. gut empf. Friseuse n. u. Dam.
an. Blücherstraße 35, 2 r. B10109

Friseuse
nimmt noch Kunden an. Karte genügt. Yorkstraße 20, Frontsp.

Wasch. u. Spez.-Gardinen-Spannerei
Roll-Jussong, Albrechtstraße 40.

Wasch- u. Feinbügel-Anstalt Lauth,
Waldstr. 50, übern. u. Herrschaftsw., tadellose pünktl. Lief. Eig. Bleiche.

Wäsche aufs Land.
Fremden-, Pensions- u. Herrschaftswäsche wird angen. Eigene Bleiche. Sonnenberg, Rambacher Str. 70.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. ang.,
gut u. pünktl. bei Bach u. Bleiche. Dotzheim, Obergasse 78, Frau Mohr.

Verschiedenes

Frau Schenck, Hebamme,
wohnt jetzt Yorkstraße 9, Part.

Modernes feines Piano,
fast neu, mietweise billig abzugeben Sedanplatz 8, 1 r., 10—5 Uhr.

Piano zu 5 Mk. zu verm.
Off. u. K. K. 12 postlagernd.

Für schön. 6jähr. Knab. best. Herk.
Adoptiveltern ohne Vergüt. ges. Off. u. B. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Zu verkaufen sofort oder später gut gehende, stets besetzte, rentable

Fremdenpension

in Wiesbaden. Selbe besteht aus 12 eleg. möbl. Wohn- u. Badezim. und allem dazu gehörigen Komfort. Beste Kurlage, nahe dem Kochbrunnen und dem Nerotal. Preis 8000 Mk. Off. bitte u. J. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Pension

(Kurviertel), alte Kundschaft, Krankh. halber sofort zu verkaufen. Offerten unter M 215 an den Tagbl.-Verlag.

Butter-, Eier-, Zigarrengesch.

für den Einrichtungspreis zu verk. Näh. Grabenstraße 30, Laden.

60 Liter Milch

abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. Gd

Zwerghündin, gelb,

12 Zmtr. hoch, 20 Zmtr. lang, 1 Pfd. schwer, geb. 20. 1. 12, verkäufl. F107 G. Struwecker, Kaufmann, Lesgewangminnen (Ostpreußen).

Junger Rattenpinscher zu verk. Schierstein a. Rh., Wiesbad. Str. 16.

Kanarien

(Männchen und Weibchen) zu verkaufen Nestmann'sche Hdlg., Grabenstr. 2.

Neue Herren-Anzüge

billig zu verkaufen Marktstraße 8, 2. Stock links, Ecke Mauergasse.

Bemerkenswert. Gemälde!
Ein echter Jl Greco (1548—1625): „Die Entkleidung Christi", zu verk. Lacaze, Dotzheimer Straße 66, 3 St.

Für jg. Kaufleute 2c. besitzerin. Werk z. Selbstunterr. „Bibl. d. g. u. pr. W." 5 Pr. b. zu vk. Fr. Busch, Kostheim.

„Ica", Rollfilm-Camera,

8×10½, fast neu, garantiert tadellos arbeitend, 30 Mk. Anfragen unter S. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. silbernes Service (Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckersch.) preiswert zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gf

Möbel! Möbel! Möbel!

Heute u. die folgenden Tage kommen zum Verkauf: 6 kompl. Schlafzim., Büfett, Spiegel-, Bücher- u. Kleiderschränke aller Art, H.-, D.- u. Divl.-Schreibtische, Sofas, Ottoman., kpl. Küchen, Tische, Auszieh- u. Nähtische, Flurständer, Spiegel, Stühle usw., alles zu jedem nur annehmb. Preis.

Günstige Kaufgelegenheit!

Nur Friedrichstraße 17.

Für Friseure!

Herren-Toilette, gut erhalten, billig abzugeben. M. Löhlig, Bleichstraße 9.

Ein noch sehr gut erhaltener

Kinderwagen

bill. zu verk. Röderstraße 34, 2.

Motorrad,

billig. Mayer, Wellritzstraße 27.

Herrenrad, neu, zu verkaufen für 55 Mk. statt 150. E. Morgenstern, Bierstadter Höhe 24, Part.

10—20 Leclanché-Elemente

(10 El. = 12 Volt Sp.) für elektrische Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

Für Gartenwirtschaft

3 Wände, 7,50 Meter lang, grün gestrichen, sehr billig zu verkaufen Bleichstraße 34. B10650

Aquarium,

Terrarium u. Zubehör Grabenstr. 2, Nestmannsches Spezial-Geschäft.

Rollschutzwände bill. zu verk.

F. Flössner, Wellritzstraße 6.

Flaschen,

2000 Rheinwein u. 1000 Bordeaux, sof. zu verkaufen Hochstättenstraße 14.

Gesuche

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle M. Jagelski, Biebrich, Rathausstraße 70. Christl. Händler.

Frau Klein,
Coulinstr. 3, 1. Tel. 3490
zahlt den höchsten Preis für guterhalt. Herren- und Damenkleider.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,
zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Wagner, Bleichstraße 27.
Getr. Kleider u. Schuhe zahlt a. besten.

Getragene Kleider.
L. Grosshut,
Metzgergasse 27, Telephon 2178,
kauft von Herrschaften zu hohen Preisen gut erhalt. Herren-, Damen- u. Kinderkl.

alte Zahngebisse,
Gold, Silber, Möbel, Nachl. Postk. gen.

Kleider, Schuhe, Wäsche
kauft D. Sipper. Riehlstr. 11, M. 2.

Gut erhaltener moderner
Herren-Anzug
für Mittelfig., Pr. 15—20 Mk., an k. ges. Off. u. J. 215 Tagbl.-Verlag.

Getragene Schuhe werden gekauft. Herderstraße 25, Laden.

Piano oder **Flügel** gegen bar zu kaufen gesucht. Offert. unter Angabe d. Marke u. d. Preises unt. F. 633 an den Tagbl.-Verl. F63

Gebrauchter Flügel
gutes Fabrikat, für Gesangverein zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- u. Fabrikat-Angab: unter H. 3510 an **Invalidendank, Frankfurt a. M.** F171

Zu kaufen gesucht
alte B 10376
Klaviere.
Off. u. **K. 107** an d. Tagbl.-Verlag.

8 tung! Als junger Anfänger zahle gute Preise für alte Zahngebisse, Garderoben und Schuhe. 19770
Ludwig, 11 Hochstättenstraße 11.

Ein gut erhaltener
Krankenwagen
zu kaufen gesucht. Offerten unter 810 an die Geschäftsstelle der „Biebricher Tagespost". F197

Ankauf
von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.), **Flaschen** und Hasenfellen bei
Wilhelm Kieres,
Althandlung,
Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Verpachtungen

Bier-Restaurant,
gutgehend, per 1. Juli zu verpachten. Erbitte Offert. u. R. 12 hauptpostlag.

Schöner Obstgarten
zu verpachten Frankfurter Straße 83.

Pachtgesuche

Gärtnerei oder Grundstück,
zirka 2 Morgen, mit Wohnung und Wasser für Herbst zu pachten gesucht. Off. u. O. 215 a. d. Tagbl.-Verlag.

Obst- oder Gemüsegarten
zu pachten gesucht. Offerten u. **Postlagerkarte 60, 1.** B 10733

Unterricht

Fräulein **Loewenson,** staatl. gepr. Sprachl. 1. Ranges, Zimmermannstr. 7, I.

Ausländern
erteilt **Prof. Dr. phil.** gründlichen **deutschen Unterricht.** Honorar mäßig. Näh. Jahnstrasse 44, 1.

Französisch
Englisch
Italienisch
Spanisch
Schwedisch
Russisch
Deutsch
Privat- und Massenunterricht am Tage und abends **für Damen und Herren.**
Nationale Lehrkräfte.
Berlitz-School,
Luisenstrasse 7.

Engländerin (London) ert. Unterricht, Konversation, Moritzstr. 4, 3.

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. **Dotzheimer Str. 34, P.**

Suissesse donne leçons de français à prix modérés. Offr. **E. 975** au bureau du journal.

Parisienne, distinguée donne leçons literature conversation accompagnerait jeunes filles Motte **13** Adelheidstrasse.

Italienerin
erteilt gründl. italien. u. französisch. Unterricht in Konvers. u. Grammat. Off. unt. S. R. 23 hauptpostlagernd.

Verloren Gefunden

50 Mk. Belohnung
dem Wiederbringer meiner am **Himmelfahrtstage** verlorenen
goldenen Uhr
mit langer silberner Kette, an welcher Medaillons, Glücksplz 2c. hängen, die liebe Andenken sind.
Papeterie Holstinsky,
Kl. Burgstraße 9.

Verloren
am 16. gold. Damenuhr, geg. A. G. Bitte abz. gegen Bel. Bleichstraße 5.

Verloren silb. Damenuhr
am Freitag 2 Uhr von Neugasse bis Grabenstraße. Der ehrl. Finder wird geb., dies. Scharnhorststraße 37, 3 r., gegen Belohnung abzugeben.

3 Mark Belohnung.
Ein gold. Uhrdeckel auf dem Neuplatz verloren. Gegen obige Belohn. bei Hofjuwelier Herz, Webergasse, abzugeben.

Verloren Sonntag 12—1 Uhr
runde goldene Brosche
mit Brillanten u. Perlen (Andenken), obere Rheinstr., Wilhelmstraße bis Nassauer Hof, evt elektr. Bahn Linie Kurhaus—Rüdesheimer Str. Gute Belohnung Abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 24, 3 St.

Goldene Halskette
mit Anhänger, zwei Amethyste, verloren. 20 Mark Belohn. Schlichterstraße 18, 2.

Geschäftliche Empfehlungen

Gasthof „Würzburger Hof",
4 Schulgasse 4.
Empfehle m. anerkannt gutbürg. Mittagstisch von 60 Pf. an.
Für Damen Extra-Speisezimmer.
Fremdenzimmer frei
Inh.: Hch. Gröninger.

Guter bürg. Mittag- u. Abendtisch. Helenenstraße 24, Part., Fr. Faust.

3—10 Mk. tägl. können Person. jed. Stand, verdienen durch **Nebenverdienst** häusl. u. schriftl. Arbeit. Versandstelle, Hausfabrikat., Vertretung usw. Näheres im Prospekt v. **Vogt & Co., Heidelberg.** F115

Möbel pol., matt., rep. w. sch. u. b. besorgt Schiersteiner Straße 9, Mittelb. Part. r.

H. Sereisky,
Kammerjäger,
Metzgergasse 14, Tel. 2899,
empfiehlt sich zur radikalen Vertilgung von Ratten, Mäusen, Wanzen und Küchenkäfern, wie auch sonstigen Ungeziefers unter bester Garantie.
NB. Zugleich empfehle **Wanzentinktur,** eigene Fabrikation, Patentamtlich geschützt. Zum Selbstgebrauch pro Flasche 1 Mk.

Masseuse,
ärztl. gepr., empfiehlt sich. **Julie Sondheimer,** Friedrichstrasse 9, 2.

Aerztl. gepr. Masseuse
empfiehlt sich. Annie Lebert, Nerostr. 12, 2. St., am Kochbr. Zu spr. von 9—8 Uhr ab., auch Sonntags.
Massage, ärztlich gepr.
Sofie Bissert, Dotzheimer Str. 10, 1.

Massage nur für Damen. Franziska Wagner, ärztl. gepr., **Albrechtstraße 3, 1,** am Bahnhof.

Massage, ärztl. gepr.
Marie Laugner,
Coulinstraße 3, 2, am Michelsberg.

Massage, Maniküre,
ärztlich gepr. Ottilie Kassberger, Langgasse 54, 2.

Massagen nur für Damen.
Frau **Elisabeth Linke, Michelsberg 32, 1.** (Aerztl. geprüft.)

Massage, Manikure
Charlotte Ashelm, ärztl. gepr., Webergasse 23, 3.

Aerztl. gepr. Masseuse
empfiehlt sich. Annie Lebert, Nerostraße 12, 2, am Kochbrunnen. Zu spr. von 9—8. Auch Sonntags.

Manikure.
Fifty Gehrke, Friedrichstraße 9, 1.

Manikure!
Minna Pomaltz, Taunusstr. 27, 2.

Manikure
empfiehlt sich den Herrschaften.
Frl. **Martha Kabiel,** Webera. 38, 1.

Manikure — Pedikure.
Schönheitspflege. — Gymnastik.
Maria Fritsch, Goethestr. 28, Part.

Phrenologin!
Frau **Caroline Jäger**
deutet Kopf- u. Handl., sowie Chiromantie.
Hochstättenstraße 16, Vdh. 1,
nahe Michelsberg.

Schönheitspflege u. Manikure.
Frieda Michel, Taunusstr. 19, 3.

Gesichts- und Nagelpflege.
Mina Melzer, Mauergasse 9,
1. Et., am Marktpl. Zu spr. v. 8—8 Uhr.

Institut für
Engl. Schönheits- und Körperpflege.
Rheum. und Gicht-Behandlung.
Mrs. Hyke, F70
Frankfurt a. M., Blücherstr. 11, 1.

Frau Nerger Ww., Phrenologin
Friedrichstraße 8, Mth. 1.

Phrenologin
Schachtstraße 23, 1 St., Frau **Luise Harz.** Sprechst. 10—1, 4—10 abends.

System Lenormand. Phrenologie, Chiromantie. Frl. **Elisa Gausch,** Coulinstraße 3, 2, am Michelsberg.

Phrenologin Frau **Henriette Becker,** Walramstraße 8, 4 St. links.

Nur kurze Zeit
bleibt in hiesiger Stadt ein
ausländischer Okultist, Chiromant und Astrolog, Prof. Henryk Staszewski.
Erteilt Rat in allen Angelegenheiten. Vergangenheit — Zukunft. Empfangsstunden für Herren und Damen täglich von 2—8 Uhr abds. **außer Sonntags.**
Schwalbacher Str. 69, 1.

Erstklassige Phrenologin
Frau **S. Grünewald,** Bleichstr. 36, 1.

Berühmte Phrenologin
Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

Berühmte Phrenologin,
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie, für Herren u. Damen, d. erste am Platze.
Elise Wolf, Webergasse 53, P.

T. Phrenologin
M. Kolb, Ellenbogengasse 7, 1.

Berühmte Phrenologin H. Theiss,
Luxemburgstraße 9, Hinterh. 1 l.

Schriftbeurteilung,
zweckmäßig für Interessen des Lebens, Klarlegung der Charaktere und weiterer Angelegenheiten. Nur für kurze Zeit hier, Sprechzeit 9 Uhr morgens bis 8½ Uhr abends. **Sedanplatz 7, 3 r.**
Schriftdeuterin und Astronomin
Meta Krause.

Verschiedenes

Dr. med. Schmolck
ist **verzogen** nach
Mainzer Str. 24.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
gegründet 1836.
Unsere **General-Agentur Wiesbaden (Platz)** mit beträchtlichem Inkasso ist bald gut neu zu besetzen. Wir bitten geeignete kautionsfähige Bewerber um Einreichung von Offerten an die **Bezirksverwaltung Frankfurt am Main, Kronprinzenstraße 10.**
M. Freyholdt.

Eine Karte schreiben Sie sogleich, wenn Sie geneigt, Zigarren zu verkaufen an Wirte gegen hohe Provision oder Mk. 250.— Vergütg. per Monat.
A. Mieck & Co., Hamburg. F72

Versandstelle
soll in jedem Bezirk errichtet werden. Nur strebsame Leute, gleich welchen Berufes, wollen sich melden. Einkommen monatlich 350 Mk. Berufsaufgabe, Kapital u. Laden nicht nöt. Anfragen unter Nr. 54 an **Invalidenbank, Köln.** F171

ff. Ton oder Tonlager gesucht
von mindestens Schmelzkegel 33. Näh. Angaben unter K. P. 9600 an Rudolf Mosse, Köln. F124

Miete Klaviere
sehr vorteilhaft auf beliebige Zeit. — Lieferung durch eigene Fuhrwerke. F171
L. Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M., Zeil 102.

Erdarbeiten
Parkstrasse zu vergeben.
F. M. Fabry, Architekt.

Jfr. Geschäftsfräulein
findet in geb. jüd. Fam. volle Pens. zu mäß. Pr., ev. Familienanschl. Off. unter Postlagerkarte 9, Wiesbaden 1.

Beamter i. nah. **Kreisst. am Rh.** sucht f. 3 Zimmer f. **Dienstwohn. ält. bess. Dame,** evt. mit kl. Familie, als **Mieterin, die f. Haush. mitbes.** Off. u. H. 107 Tagbl.-Zweigst., **Bismarckr.**

Für ein einige Wochen alt. Kind w.
liebev. Pflege
gesucht bei kinderlosem Ehepaar, möglichst in Vorort Wiesbadens. Off. u. E. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Diskr. Entb. und **Pens. bei Fr. Hild,**
Hebamme, Schwalbach. Str. 61, 2 St.

Detektiv-Auskunfts-Bureau
„Union"
Am Römertor 1. Tel. 3539.
Privat-Auskünfte.
Heirats-Auskünfte.
Ermittelungen. Beobachtungen
Diskret! Zuverlässigst!

Nicht alltäglich
Bekanntschaft
zwecks Heirat mit symp. gutsituiert. Herrn wünscht heir. Ausländerin, 36 J., geschied., schöne Erscheinung, gebildet u. liebenswürdig, mit eigen. elegantem Heim. Offerten unter R. 211 an den Tagbl.-Verlag.

3 jg. lustige Damen,
Naturfrd., such. ebens. Herrenbek. zw. Heirat. Off. „Pfingsten" 87 hauptp.

Heirat!
Christliche vermögende **Dame,** im Alter von 50—60 J., welcher an einem gemütl. Familienleben gelegen, ist Gelegenheit geboten, mit einem **hies.** Besitzer in Verbindung zu treten zw. Heirat. Gefl. Zuschrift. u. **A. Z. 99 hauptpostlag.** Anon. u. Verm. zwecl.

Heirat.
Jg. Mann, anf. 30er **Jahre, sucht** Lebensgefährtin. **Etwas Vermögen** erwünscht. Offerten mit **Bild unter** B. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
mit gebild., mittelgroß, hübsch. **Wwe.,** bis 50 J., w. Witwer, **61 Jahre alt,** mit gutem Aussehen, charaktervoll u. vermögend. Offert. u. R. 531 **an** D. Frenz, Wiesbaden.

Kaiserkoffer von 16.50 Mk. an.
Grosse Spezialität in Damentaschen.

Gelegenheitskauf! Lederwaren billig!
Ein grosser Posten
Koffer, Taschen und Lederwaren
aller Art,
wird, so lange Vorrat reicht, horrend billig verkauft.
Kofferhaus Sandel,
Kirchgasse 52.

Reisetaschen von 95 Pf. an bis zu den feinsten Rindledertaschen.
Rucksäcke in grosser Auswahl. 775

Alle vornehmen
und modernen
Haar-Ersatzteile
werden erstklassig ausgeführt und zu zivilen Preisen berechnet. Ausgekämmtes Haar kann verwendet werden.
Chr. Kopp,
Hoftheater-Friseur,
Zimmermannstraße 6, 3.
(Nachmittags.)

Die Qualität gibt den Ausschlag!

MAGGI-Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich **MAGGI**-Suppen u. achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern"

K 100

Zum Pfingstfeste preiswerte

Garnierte Damen-Hüte.

„Zilka“ großer breitrandiger Bretonne, eingefaßt in reicher Samt-Garnitur in modernen Farben 3.90
„Ortrud“ vorn aufgeschlagene Form, aus weichem Geflecht mit breitem Einfaß und Stroh-Kokarde 6.90
„Ella“ großer Bretonne mit breitem changeant-Einfaß und hochstehender Flügelgarnitur aus changeant 8.90
„Palmëla“ hochmoderner Rembrand mit gezogener changeant-Garnitur und Blumen-Rosette 10.90

Matelot- und Bretonne-Hüte mit Rips- u. Samtband-Garnitur 6.75, 4.75, 3.75, 2.75, 1.75
Englisch garnierte Trotteures u. Gamins 12.75, 8.75, 6.75, 4.75, 2.90
Voll garnierte Hüte mit schicker und reicher Blumengarnitur, 25.—, 15.—, 12.75, 10.90, 8.90
Hochelegante Hüte nur aus Tagal- u. Pedal-Geflechten u. mit mod. Flügel, Reihern u. Federgedecken 65.-, 50.-, 35.—

Unübertreffliche Auswahl in zirka 200 Sorten Kinder- u. Mädchen-Hüten in den Preislagen 10.50 bis 75 Pf.

Komplette Sortimente in Federn, Blumen, Formen nur die letzten mod. Neuheiten zu selten bill. Preisen.

Damen-Panamas moderne Formen 35.—, 25.—, 19.75, 12.90, 8.90

Blumenthal.

K 108

Livreen

und

Chauffeur-Kleidung

von Kopf bis zu Fuss
in geschmackvoller Ausführung
:: :: fertig und nach Mass :: ::

für Herrschaftshäuser u. Hotels,
Theater, Banken u. Geschäftshäuser.
Stoffproben u. Modelle kostenlos.

Gebrüder Dörner

Hoflieferanten,
4 Mauritiusstrasse 4.

K 120

Schul-ranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert
als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 894
Reparaturen.

Wie neu
wird jeder mit meinem
Strohhut - Lack
überstrichene Hut.
Vorrätig in allen Farben.
Für Hutwäsche empfehle
— Strobin. —
Nassovia-Drogerie,
Kirchgasse 28. 568

Spottbillige
Tapeten!
Grosser Posten, moderne neue Muster, bessere Ware, ohne Rücksicht auf Wert enorm billig.
A. Scharhag,
Rheinstrasse 66.

Für Frühjahr und Sommer 1912.

Ganz hervorragende Auswahl!

Mädchen-Kleider in Wolle und Waschstoffen weiss u. farbig,
Kleider für junge Damen — Jacken-Kostüme und
Paletots, Blusen und Kostümröcke, Hüte, Wäsche,
Strumpfwaren, Handschuhe vom einfachsten bis elegantesten Genre empfehlen

zu wirklich billigen Preisen!

Gebr. Baum,

6 Webergasse 6. Ecke Kl. Burgstrasse.

Stoffarten:
Uni Wollstoffe
Gemusterte do.
Mousselines de Laine
Volles
Leinen
Popelines
Mull
Batist
Percales
Drelles
in
weiß und allen möglichen Farben.

870

Extra billige Preise für

Wasch-Konfektion

Kostüme.

Jackenkleid aus imitiert Leinen mit Spitzen-Einsätzen 9.50

Jackenkleid aus imitiert Leinen mit farbigem Kragen 12.50

Jackenkleid aus gestreiftem imitiertem Bast-Leinen, glattes Fasson 19.50

Jackenkleid aus imitiert Leinen, gute Qualität, Russenfassons, Jacke mit grossem Spitzenkragen und Lackgürtel, rosa, hellblau und beige 33.50

Paletots.

Wasch-Paletots aus imitiertem Leinen, mit à jour-Einsatz 5.50

Wasch-Paletots aus imitiertem Leinen, weiss und bastfarbig, mit farbiger Kragengarnierung . . 9.50

Wasch-Paletots aus imitiertem Leinen mit farbig. Kragen und Riegel 13.50

Wasch-Paletots aus weissem imit. Ripsleinen mit grossem farbigem Kragen und gezogenem Rücken 17.50

Kleider.

Waschkleid aus weiss Batist mit Stickerei und Spitzen-Einsätzen 10.75

Waschkleid aus Wasch-Voile, hellblau, rosa, weiss, mit breiten Einsätzen 16.50

Waschkleid aus weissem Stickereistoff mit Valenciennes-Einsätzen 19.50

Waschkleid aus englischem Wasch-Voile, kasakartige Fassons, weiss, rosa, hellblau . . 42.00

ca. 1000 Wasch-Blusen, weiss und farbig Haupt-Preislagen 6.75, 3.75, 1.95, 1.35

Blumenthal.

K 108

Heute Dienstag, morgen Mittwoch und Donnerstag

verkaufen wir

zu halben Preisen

Sämtliche

Jackenkleider aus Leinen-, Woll- und Seidenstoffen,
garnierte Kleider aus reinwoll. Voile-, Tuch- und Kammgarnstoffen,
Tag- und Abendmäntel aus Leinen-, Tuch- und Wollstoffen,
Blusen aus Woll- und Seidenstoffen,
Federn-Echarpes und -Boas.

Keine Auswahlsendungen.
Bar-Verkauf.

S. Mathias & Co.,

Eckhaus Weber- u. Spiegelgasse.

Eisschränke, Gartenmöbel, Gartengeräte, Gaskocher
(von Junker & Ruh). 841

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

Für die Reise, für das Theater, zum Rennen geeignete

Ferngläser!

Reichhaltiges Lager erstklassiger Fabrikate empfiehlt

L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstr. 14, am Schlossplatz.

Prismengläser von Goerz, Zeiss etc. in Original-Fabrikpreisen.
Moderne Lorgnetten, Brillen und Kneifer in allen Preislagen und grosser Auswahl. 717

Briefmarken!
Alle Länder, gute alte Deutsche. Nur an Sammler. Emserstraße 44, 1 L.

Interessante Briefmarken-Sammlung, alle 5 Welttl. sehr alt, b. zu verk. Näh. Metzgergasse 14, Laden.

Lichtstarkes Universalglas, für Reise wie Theater gleich verwendbar, mit starkem Etui, 2 Riemen und prima Optik . . . . Mk. 20.00

A. Koerwer, Langgasse 9.

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäffs-Aufgabe.

Letzter grosser **Preis-Abschlag** für garnierte

Damen-Hüte.

Um bis Pfingsten gänzlich damit zu räumen, habe ich eine nochmalige Preisreduzierung eintreten lassen.

Bei Ia Materialien u. erstklassiger Verarbeitung

enorm billige Ausverkaufs-Preise.

Jabots eigene Konfektion, a. best. Material, Stück 3.75, 2.75, 1.95, 1.45, 95, 65 Pf.

Spitzen und Einsätze in versch. Arten, früher bis 1.50, jetzt Mtr. 45 Pf. früher bis 2.50, jetzt Mtr. 95 Pf.

Spitzen u. Einsätze schwarz Chantilly, fr. b. 5.50, jetzt M. 2.45

Motive und Borden früher bis 6.50, jetzt Meter 2.95

in Batist, Leinen und Spachtel, früher bis 9.50, jetzt Meter 5.50

Blusen-Stoffe in Spachtel, Leinen, Tüll etc. Meter von Mk. 1.50 an.

Beachten Sie die Preise in m. Schaufenster.

Einige 1000 Seidenband-Reste Rest 10, 25, 45, 65, 95 Pf.

Auto- und Spitzenschals enorm billig.

Huthlumen mit 50 Prozent Rabatt

853

Spezial-Offerte!

Durch aussergewöhnlich vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, **grosse Posten hocheleganter seidener Kleider — gestickter Voile- und Batist-Kleider** aussergewöhnlich billig zu verkaufen.

Seidene Kleider Mk. **30.**— bis **40.**—

Voile- u. Batist-Kleider Mk. **10.**— bis **28.**—

Regulärer Wert bedeutend höher.

Langgasse 30. Süss, Langgasse 30.

Alle Frauen

lieben ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint.** Dies erzeugt

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul,** Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** K100 rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: Wilhelm Machenheimer, Otto Lilie, Ferd. Alexi, A. Cratz, Ad. Gärtner, Bruno Backe, Ernst Kocks, Reinh. Göttel, Rich. Seyb, Louis Kimmel, Fr. Altstätter Wwe., in der Schützen-Apotheke u. Biebrich: Hof-Apotheke.

60 komplette neue

Miet-Betten.

Matratzen-, Betten- und Diwan-Fabrik

Ph. Lendle, Möbelhaus Ellenbogengasse 9.

„Reform"-Hunde-Kuchen erstkl. Fabrikat. Apoth. Otto Siebert (Schloß).

Pfingsten 1912!

Zu den bevorstehenden Feiertagen kommt

Fest-Trunk

Pilsener Brauart (hell) allbeliebt, weil wohlschmeckend und bekömmlich,

Münchener Brauart (dunkel) in hochfeiner Qualität zum Ausstoss. 905

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Gegründet 1862. A.-G. seit 1887.

Assmannshausen a. Rh.

Hotel Jung z. Anker.

Telephon Nr. 84.

Telegr.: Jung, Anker. Auto-Gar.

Diner von 12—3 Uhr. Von 2 bis 2½ Uhr an Touristen. Logis von Mk. 1.50 aufw. Vollst. Pension inkl. Zim. Mk. 5.50. — Während den Pfingstfeiertagen reichliche Speisenfolge.

„Zur Quelle",

Germ.-Brauerei, Mainzer Straße 99.

Heute Dienstag: Schlachtfest, wozu höfl. einladet V. A. Kesselring.

Noch 1 Reklame-Feld

in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Gartenkies

liefert 408

Speditionsgesellschaft

Adolfstraße 1. Telephon 872.

Mastgeflügel

versende franko, frisch geschlachtet u. sauber gerupft, 3 St. Poularden od. 4 Suppenhühner oder 3 fette Enten je Mk. 8.60, 1912er Fettgänse Pfund Mk. 1.25, 1912er Fettenten St. 3.75. M. Müller, Neuberun (Oberschles.).

Fahrstühle

für die Strasse und das Zimmer

zum Verkauf und Miete.

Reichhaltiges Lager in **neuen** u. **gebrauchten** Fahrstühlen; letztere weit unter Preis.

Nur die **besten Systeme** und **Konstruktionen** halte ich vorrätig. K 76

P. A. Stoss Nachfolger

Inh.: **Max Helfferich.**

Teleph. **227.** Taunusstrasse 2.

Tages-Veranstaltungen. ❋ Vergnügungen.

Vereins-Nachrichten

Paulinenstift. 8.30 Uhr: Nähverein.
Turn-Verein. Abends 6—7 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung 1, 6—7.30 Uhr: Uebungsspiel der Fußballabteilung (im Sommer), 8—10 Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner u. Zöglinge.
Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschulen. Lehrlings-Heim: 7¾—9¾ Uhr: Leseabend.
Wiesb. Fechtklub. 8—10: Fechten.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: 3½9—10 Uhr.
G.-V. Wiesb. Männerkl. 8½: Probe
Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Guttemplер-Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Blau-Kreuz-Verein, E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Vereins- u. Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr. Stenogr.-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Versteigerungen

Versteigerung des Wohnhauses Karlstraße 27 hier an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, vorm. 10.30 Uhr. Kgl. Amtsgericht 9. (S. Tagbl. Nr. 201, S. 11.)
Versteigerung des Wohnhauses mit Hinterhaus u. Hof-Einbau, hier, Elsässer-Platz 7 an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, vorm. 11 Uhr, Königl. Amtsgericht 9. (S. Tagbl. Nr. 197, S. 12.)
Einreichung von Angeboten zur Herstellung einer Stützmauer auf der Nordseite des Paulinenschlößchens, sowie zur Herstellung der Einfriedigungsmauer für das Grundstück des Herrn Karl Peters, anläßlich der Durchführung der Straße durch das Paulinenschloßgelände, im Rathaus, Zimmer Nr. 53, vorm. 11 Uhr. Städt. Straßenbauamt. (S. Tagbl. 226, S. 13.)

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 21. Mai.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing.

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michailow, als Zimmergeselle. Hr. Geisse-Winkel
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle . . . . . Herr Erwin
van Bett, Bürgermeister von Saardam . . Herr Erwin
Marie, seine Nichte . Fr. Hans-Zoepffel
Admiral Lefort, russ. Gesandter . . . Herr Schwegler
Lord Syndham, engl. Gesandter . Herr Eckard
Marquis von Chateauneuf, franz. Gesandter Herr Dr. Copony
Witwe Browin, Zimmermeisterin . . . Frl. Schwarz
Ein Offizier . . . Herr Spieß
Ein Ratsdiener . . . Herr Andriano
Holländische Offiziere. Soldaten. Magistratspersonen. Ratsdiener. Einwohner von Saardam. Zimmerleute. Matrosen. Ort der Handlung: Saardam in Holland. Zeit 1698.
* * * Iwanow: Herr Waldemar Henke von der Kgl. Oper in Berlin a. G.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, den 22. Mai, bei aufgehob. Abonn.: Der Rosenkavalier.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 21. Mai.
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig.

Lottchens Geburtstag.

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Thoma.

Personen:

Geheimrat Dr. Otto Giselius, Universitätsprofessor . . . Georg Rücker
Mathilde, seine Frau Sofie Schenk
Lottchen, beider Tochter Stella Richter
Cäcilie Giselius, Schwester des Geheimrats . . . Rosel van Born
Dr. Traugott Appel, Privatdozent . . Rudolf Bartak
Babette, Köchin bei Giselius . . . Minna Agte

Ort: Kleine Universitätsstadt.
Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Abschiedssouper.

Plauderei in 1 Akt von A. Schnitzler.

Personen:

Anatol . . . . . Kurt Keller-Nebri
Max . . . . . Walter Tautz
Annie . . . . . Stella Richter
Ein Kellner . . . Willy Schäfer

Zum Schluß:

I. Klasse.

Bauernschwank in 1 Akt von L. Thoma.

Personen:

Kaufmann Stibe aus Neuruppin . . . Walter Tautz
Assessor Alfred von Kleewitz, Lotte von Kleewitz, jj. Ehepaar aus Norddeutschland | Carl Winter, Elis. Mödlinger
von Scheidler, Königl. Baur. Ministerialrat Reinhold Hager
Sulvester Giottmaier, Oekonom . . . Hm. Nesselträger
Josef Filser, Oekonom und Abgeordneter . Georg Rücker
Marie Filser, dessen Ehefrau . . . Angelica Auer
Ein Schaffner . . . Willy Schäfer
Ein Zugführer . . . Nikolaus Bauer

Die Handlung spielt in einem Erstklasse-coupé 1. Klasse. Ort: Oberbayern.

Nach dem 1. und 2. Stück finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Mittwoch, den 22. Mai: Die fünf Frankfurter.
Donnerstag, den 23. Mai: Julchens Flitterwochen.
Freitag, den 24. Mai: Die Damen des Regiments.
Samstag, den 25. Mai: Die Dame von Maxim.
Sonntag, den 26. Mai: Die Dame von Maxim.
Montag, den 27. Mai: Die fünf Frankfurter.

Volks-Theater.

Dienstag, den 21. Mai.

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Vater Barbeaud . . Emil Römer
Mutter Barbeaud . Ottilie Grunert
Landry | Zwillingsbrüder | Ferry Daubal
Didier | | Ottomar Bloß
Martineau | Bauern aus Cosse | Ferdinand Voigt
Etienne | | C. Bergschweniger
Collin | | Carl Gratz
Pierre | | Heinz Berton
Die alte Babet . . Lina Tödte
Fanchon, Vivienz, ihre Enkelin . . . Ella Wilhelmy
Vater Gaillard . . Otto Werner
Mabelon, seine Tochter Ilka Martini
Suzette, Mariette, Lisette | Mädchen aus Briche | Marg. Hamm, Magdalene Stoß, Clotilde Gutten
Annette, Juliette | Mädchen aus Cosse | Joha. Heilmann, Frl. Fetkenhauer

Ort der Handlung: Cosse und La Briche, Dörfer im südlichen Frankreich. Der letzte Aufzug spielt ein Jahr später als die früheren Aufzüge.
Anfang 8.15 Uhr. Ende 10.30 Uhr.

Mittwoch, den 22. Mai: Unser Doktor.

Operetten-Theater Wiesbaden.

Dienstag, den 21. Mai.

Die gestörte Hochzeitsreise

Operette in 3 Akten von Willy Henze. Musik von Josef Bedenk.

Personen:

Ali, Sultan v. Makroh . . Mery-Lüdemann
Tindra | | Else Müller
Rajah | | Hansi Klein
Phryne | dessen | Mary Meißner
Sacrzade | Frauen | Helene Aschenfeld
Eva | | Ella Neußer
Margaret | | Margarete Roth
Abdullah, Großvezier . . Hans Werner
Minister des Innern . . Otto Wendenhöfer
Finanzminister . . . Walden-Deutsch
Paul de la Croix, Prof. . Hans Kugelberg
Lys, dessen Frau . . Camilla Bork
Abraham Blindwurm, Reisender . . . Emil Rothmann
Der französ. Gesandte . Herm. Charlier
Herr Fontainbleau, Lys Vater . . . Willi Rücker
Dr. Reisser, Advokat . Phil. Mößner
Graf von Pluff . . Kurt Kramer
Castelli, Fechtmeister . Jul. Markwordt
Ein Kellner . . . Max Bernhardt

Beduinen, arab. Soldaten, Dienerinnen, Badegäste. — Der erste und zweite Akt spielen im Palast des Sultans, der dritte Akt in einem modernen französ. Seebade. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Mittwoch, 22. Mai: Ein Walzertraum.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 21. Mai.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: I. Konzertmeister Ad. Schiering.

1. Ouvertüre zur Operette „Urlaub nach dem Zapfenstreich" von Offenbach.
2. Duett aus der Oper „Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.
3. Die Schönbrunner, Walzer v. Lanner.
4. Cavatine aus der Oper „Faust" von Ch. Gounod.
5. Vox populi, Potpourri von Conradi.
6. Sound of Peace, Marsch von Blon.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Kapellmeister H. Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Der treue Schäfer" von A. Adam.
2. Ballettmusik aus der Oper „Der Prophet" von G. Meyerbeer.
3. Scherzo capriccioso (Die Wut über den verlorenen Groschen) von L. v. Beethoven.
4. Cavatine.
5. Hochzeitsreigen, Walzer von Bilse.
6. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer" von F. v. Suppé.
7. Finale aus der Oper „Martha" von F. v. Flotow.
8. Freikugeln, Schnell-Polka v. Strauss.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Michel Angelo" von N. Gade.
2. Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper „Lohengrin" von Wagner.
3. Festtanz und Stundenwalzer aus dem Ballett „Coppelia" von Delibes.
4. Variationen aus dem A-dur-Quartett von L. v. Beethoven.
5. Phantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora" von Ch. Gounod.
6. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner.

Heute: Konzert

des beliebten Damen-Orchesters im Hotel Erbprinz,

Mauritiusplatz.

Anfang 7 Uhr.

Kinephon-

:: :: Theater :: ::

Berliner Hof Taunusstr. 1.

Vom 20.—24. Mai:

Die Macht des Goldes

mit **Asta Nielsen** in der Hauptrolle,

sowie das übrige

neue Programm.

held nun geraden Wegs auf einen Eisklumpen zu, der in einiger Entfernung im Meere trieb. Der Offizier ahnte nicht, daß dieser so bescheiden aussehende Eisklumpen in seiner Gesamtheit recht stattliche Dimensionen haben mußte, die Hauptmasse lag unter Wasser und war natürlich nicht sichtbar. Wir rammten den Block, es gab einen gewaltigen Ruck, das Schiff blieb stecken, aber zum Glück war der angerichtete Schaden nicht allzu groß. Doch das Champagnerdiner blieb aus." Sir Clemens Markham wies dann darauf hin, daß die Eisbergefahr für Schiffe erheblich verringert werden könne, wenn man sich entschließen würde, die Dampfer am Bug mit starken Scheinwerfern auszurüsten und zugleich den Matrosen im Ausguck scharfe Ferngläser oder Feldstecher zuteilt.

Auf Ibsens Spuren in Amalfi. In Amalfi lebt noch heute als friedlicher Greis der Koch des Gasthofes, in dem Ibsen wohnte, als er im Herbst 1879 seine „Nora" schrieb. Damals hatte der Dichter in dem bescheidenen „Gasthof zum Monde", wie wir bereits berichteten, vier kleine Zimmer inne, in denen er mit seiner Frau und seinem Sohne Sigurd, der damals noch ein kleines Kind war, logierte. Der alte Koch jener Tage, der Andrea Guerriero heißt, erinnert sich noch heute der kleinen Leckerbissen, die er für Ibsen kochen mußte; der Dichter pflegte zu sagen, daß man in jedem Lande die heimischen Produkte kennen lernen und schätzen müsse: im Norden trinkt man Bier, in Italien aber müsse man Wein trinken. In jenen Tagen war Ibsen jenseits der Alpen noch so gut wie unbekannt und konnte daher auch in Amalfi ungestört die Einsamkeit genießen, ohne von Neugierigen oder von Besuchern belästigt zu werden. Er reiste dann ab und wurde in dem kleinen Städtchen nie wieder gesehen, aber der Kellner des Gasthofes, Raffaele Barbaro, konnte einem Mitarbeiter des „Corriere di Sicilia" doch noch eine Erinnerung erzählen, die mit Ibsens Namen verknüpft ist. „Am 23. Oktober 1905 stieg am Vormittag in unserem Gasthof ein Herr in mittleren Jahren ab; er schien ein wenig traurig. Er ließ sich das Zimmer zeigen, in dem einst Ibsen gewohnt hatte, mietete es sofort und schloß sich darin ein. Einige Stunden vergingen, aber der fremde Herr blieb unsichtbar. Ich mußte ihm mitteilen, daß das Mittagessen bereit stand, und klopfte ein paarmal an die Tür. Der Gast öffnete mir. „Signore", begann ich, „aber dann sah ich, daß dem Herrn die Tränen in den Augen standen und ich konnte nicht weitersprechen. Hinter mir stand Guerriero, der Koch. „Sind Sie nicht Barbaro, der Kellner, und Sie der Koch?" fragte mit leiser Stimme der Herr. „Jawohl, Signor." „Kennen Sie mich nicht?" „Ich glaube kaum." „Sehen Sie mich an und suchen Sie in Ihren Erinnerungen." Dann gab er mir eine Karte: „Sigurd Ibsen." Ich war ganz verwirrt, er aber umarmte den Koch und dann auch mich. Aber wer sollte in diesem Herrn auch den Knaben wiedererkennen, der vor 26 Jahren bei uns gelebt hatte . . ."

Die dreißig Tage des Mr. Thrash. In einer amüsanten Verwicklung hat in diesen Tagen die Gesetzgebung des Staats Carolina geführt: Mrs. Thrash, die vor dem Altar ihrem Manne einst Gehorsam gelobt hat, hat nun auf dreißig Tage von Rechts wegen unbeschränktes Verfügungsrecht über ihren armen Gatten, der während dieser Zeit der Herrschaft seiner Frau auf Gnade und Ungnade ausgeliefert ist. Und alles das, weil Mr. Thrash, dem das Schicksal die angenehme Eigenschaft eines Millionärs verliehen hat, gern einen guten Tropfen trinkt. Auch in Asheville in Carolina, wo Mr. Thrash sein Leben und seinen Reichtum friedlich genoß, entbinden Millionen nicht von der Befolgung der Staatsgesetze, und diese verbieten bei schweren Strafen die Einfuhr jedes alkoholhaltigen Getränks. So mußte denn der Millionär, wie der „Petit Bleu" berichtet, vor einigen Tagen vor den Schranken des Gerichts erscheinen, und man verurteilte den Schuldigen zu 250 Dollar Strafe und zu dreißig Tagen Gefängnis. 250 Dollar sind für einen Millionär nur ein Tropfen Wasser, und damit hätte er sich leicht abgefunden: aber dreißig Tage Gefängnis sind kein Vergnügen, und melancholisch sah der Schwerverbrecher den dreißig Tagen entgegen, in denen er den Komfort seines eleganten Hauses mit der Strohmatte einer Gefängniszelle vertauschen müssen würde. Aber zum Glück sind die Gesetze von Carolina zwar sehr streng gegen die Trinker, aber sehr mild gegen die Sträflinge. Sie bestimmen, daß jeder Verurteilte sich der Gefängnishaft entziehen kann, wenn es ihm gelingt, sich als einfacher Arbeiter zu vermieten, und wenn sich jemand findet, der durch ein Geldangebot die Dienste des Sträflings erkauft. Das Gericht versteigert sozusagen jeden Sträfling, und der Schuldige wird dem zugeschlagen, der das höchste Angebot macht. Und so wurde denn auch der arme Mr. Thrash ausgeboten und seine eigene Frau kaufte ihn. Leider wird nicht berichtet, wie viel sie sich den Dienst ihres Gatten hat kosten lassen; aber wie viel er wert ist, weiß sie vermutlich besser als alle anderen. Der Kauf macht der Gattin zwar alle Ehre, denn viele Frauen würden vielleicht noch Geld draufzulegen, um ihren gestrengen Hausherrn auf dreißig Tage los zu sein; aber ob Mr. Thrash nun ein dunkles oder ein helleres Los gezogen hat, bleibt zweifelhaft. Denn dreißig Tage lang muß er unter der Aufsicht seiner Frau arbeiten, muß ihr aufs Wort gehorchen und jeden Dienst verrichten, den sie ihm aufträgt. Auf dreißig Tage ist er von Rechts wegen der Sklave seiner Arbeitgeberin, sie kann ihm Hausarrest auflegen, kann ihn bei Haushaltungsarbeiten verwenden oder ihn aufs Feld schicken und hier beim Pflügen und Ackern mit den Negern wetteifern lassen. Und vielleicht wird sich Mr. Thrash bisweilen doch nach der Strohmatte in der Gefängniszelle sehnen, denn jeder Widerspruch, jede Trägheit und jeder Trotz würde ihm neue Gefängnisstrafen eintragen, so daß er, wenn das Schicksal ihm vielleicht ein cholerisches, unbeherrschtes Temperament verliehen hat, unter Umständen immer wieder von neuem verurteilt und schließlich auf Lebenszeit der Sklave seiner Frau werden kann.

Der Frosch als Bräutigam. Ein Sittenbild ganz eigener Art entrollte sich, wie uns aus Wien geschrieben wird, vor dem Amtsgericht zu Czernowitz, vor dem eine aus vier Köpfen bestehende Zigeunerfamilie sich wegen Betruges zu verantworten hatte. Die Zigeunerin Moldamann versprach einem Dienstmädchen einen Bräutigam zu verschaffen, wenn sie ihr 5 Kronen schenkte. Das Mädchen ging darauf ein und stellte sich bei der Zigeunerin ein, um mit Hilfe von 27 Teufeln den Bräutigam zu erhalten. Die fünf Kronen genügten natürlich nicht, da die 27 Teufel für diese geringe Summe nicht zu haben waren. Nachdem die Zigeunerin endlich dem Mädchen 500 Kronen abgeschwindelt hatte, kam der große Tag, an dem der Bräutigam erscheinen sollte. Das Mädchen mußte in ein Glas ihre goldenen Ringe und Ohrringe werfen. Das Glas wurde dann mit einem Tuch bedeckt, und als die Zigeunerin das Tuch wegzog, waren die goldenen Ringe und Ohrringe verschwunden, dafür befand sich aber in dem Glas ein lebendiger Laubfrosch. Dieser wurde dem jungen Mädchen als Bräutigam vorgestellt. Er sei von den 27 Teufeln verzaubert, werde aber in 14 Tagen von den Teufeln, die durch die Geldspenden befriedigt seien, wieder verwandelt werden. Dann werde er wieder ein junger Graf sein, der er vor der Verzauberung war. Das Dienstmädchen nahm hoffnungsfreudig den Laubfrosch mit nach Hause und wartete 14 Tage, um die Verwandlung des Frosches in einen jungen Grafen zu erleben. Sie wartete 14 Tage, drei Wochen und einen Monat; dann verlor sie aber die Geduld und ging zur Polizei, um ihr ihr Leid zu klagen. Hier erntete sie neben einer gewissen Teilnahme die größte Heiterkeit, die sich vor Gericht fortsetzte, als der Frosch, der sich immer noch nicht in einen jungen Grafen verwandelt hatte, vor dem Richter stand. Die Zigeunerin und ihr Gemahl Wasyl Moldamann erhielten jeder zwei Jahre schweren Kerker zudiktiert. Der Frosch wurde vom Gericht mit Beschlag belegt.

Kostbare Rosen. Welch hohe Preise in früheren Zeiten für neue Rosenzüchtungen bezahlt wurden, dafür gibt Cochet-Cochet im „Journal des Roses" einige interessante Beispiele, die moderne Züchter vielleicht mit Neid erfüllen könnten. Vor 80 Jahren waren die Noisset-Rosen und die Bengal-Rosen neu und viel gesucht. Frau Cochet, die Gattin des berühmten Rosenzüchters Pierre Cochet, säte eines Tages beide Rosenarten zusammen in einem Blumenkasten an ihrem Fenster. Aus dieser Saat gingen zwei neue Varietäten hervor, die Bougainville-Rose, die man heute bisweilen noch findet, und die jetzt vergessene Philemon-Rose. Die beiden neuen Varietäten wurden im Jahre 1824 dem Blumenzüchter Vibert von St. Denis verkauft und erzielten den stattlichen Preis von 720 Franken. Heutzutage würden für neue Rosenvarietäten wohl kaum noch so stattliche Preise gezahlt und der glückliche Züchter, dem eine neue Züchtung gelingt, muß sich mit weit bescheidenerem Gewinn begnügen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: O. v. Nauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 117. Dienstag, 21. Mai. 1912.

Idylle.

Nachdruck verboten.

Ein Waldbildchen von Henryk Sienkiewicz.

Aus dem Polnischen übertragen von Geh. Rat Dr. med. Ig. Kempner (Wiesbaden).

Im Wald, im tiefen Wald, auf weitem Feld stand die Hütte des Forstgehilfen Szepan. Die Hütte war mit Stroh gedeckt und aus Rundholz erbaut, die Fugen mit Moos ausgestopft. Zu beiden Seiten der Hütte standen zwei Wirtschaftsgebäude, vor ihr aber ein Stück eingezäunten Feldes, und ein Ziehbrunnen, krumm und verfallen, dessen Wasser mit grünem Entenkraut bedeckt war.

Vor den Fenstern wuchsen Sonnenblumen und wilde Malven, hochschüssig und schlank, mit Blüten bedeckt, wie mit einem Schwarm von Schmetterlingen; zwischen den Sonnenblumen guckten sich rote Mohnköpfchen an, um die Malven herum schlang die Erbse ihre rosa und lila Blüten, tiefer wuchsen Immergrün, gelber Crocus, goldene Ringelblumen und blasse Astern, denn sie waren erstickt und durch die grauen Blätter der Sonnenblumen und Malven vor der Sonne verdeckt.

Innerhalb der Umzäunungen zu beiden Seiten des Weges, welcher zur Hütte führte, waren Gemüse gesät: Mohrrüben, rote Rüben und Kraut. In besonderer Umzäunung wiegten sich nach jedem Windstoß in blauen Wogen die Blümchen des Flachses. Die Blätter der Kartoffeln hoben sich dunkel vom Felde ab, und auf dem übrigen Teile der weiten Flur wechselte das helle und das dunkle Grün der Wintersaat bis zu den Ufern des Sees, der das Feld von einer Seite bespülte.

Bäume gab's nicht viele neben der Hütte. Einige Weichsel-Kirschbäume mit dem, dunkel schimmernden Blatt und eine Birke mit langen dünnen Zweigen. Die stand so nahe an der Hütte, daß jedes Lüftchen ihre grauen Haarflechten auf das verfallene, mit Moos überwachsene Strohdach warf; und wenn ein stärkerer Wind die Birke gegen die Wand beugte und alle Zweige und die ganze Blätterwoge auf das Dach wehte, so mochte es scheinen, als ob die Birke die Hütte liebte und sie in ihre Arme nähme.

In dieser Birke wimmelte es von Sperlingen, und das Rauschen der Blätter und Säuseln der Zweige mischte sich mit dem fröhlichen Zwitschern und dem Lärmen der Vögel; den Dachboden der Hütte suchten die Tauben auf, und es gab dort ein Gurren und Locken — gleichsam Verhandlungen und Unterredungen, wie das unter Tauben üblich ist, einem Völkchen, welches merkwürdig viel plaudert und schwatzt. Manchmal kam es auch vor, daß irgend ein unbekannter Schreck sie verscheuchte. Dann erhob sich um die Hütte herum ein Rauschen von Flügeln; die Luft erfüllte sich mit einer Menge weißer Vögel. Ein Wirrwarr, ein Brausen und Klatschen von Schwungfedern. Der ganze Schwarm war plötzlich in großen Kreisen davongeflogen, bewegte sich in kleinen Kreisen, wenn er sich näherte und wieder in größeren, wenn er sich entfernte. Bald zerfloß er in der Bläue des Himmels, bald erschien er unterhalb der Sonne mit dem weißen Gefieder, bald schwebte er über der Hütte, bewegte sich schwebend, wiegte sich in der Luft und fiel meist zuletzt wie eine Wolke von Schneeflocken auf das graue Strohdach der Hütte. Wenn dies aber während der Morgen- oder Abendröte geschah, dann schienen in dem Glanz der Luft die Tauben nicht mehr weiß, sondern rosig und fielen gleichsam wie Flämmchen oder zerrissene Rosenblätter auf Strohdach und Birke. Abends, wenn die Sonne untergegangen war, ließ die Unterhaltung unter dem Strohdach und das Gezwitscher in der Birke nach. Sperlinge und Tauben schüttelten den Tau von den Flügeln ab und begaben sich zur Ruhe. Manchmal gab es noch hier und da Gegurr und Gezänk, aber allmählich wurde es stiller und zuletzt versank alles in Schlaf. Die Dämmerung fiel langsam vom Himmel zur Erde. Hütte, Kirschbäume und Birke schmolzen ineinander und waren nur noch verschwommene Gestalten; sie waren entrückt und verdeckt durch den Nebel, der sich vom See erhob.

Rings um das Feld aber, soweit das Auge reichte, zog sich eine Mauer von dunklen Kiefern und Walddickicht. Die Mauer war an einer Stelle zerrissen, gleich einem Gang, der sich mehr und mehr erbreiterte. Und in den Gang und seine Verbreiterung polterten die Wogen des Sees und bespülten die Ufer des Feldes. Der See war sehr ausgedehnt, denn sein zweites Ende verlor sich in dunstiger Weite, und nur wie durch einen Nebel konnte man das rote Dach erblicken und den Turm der Kirche, der auf der anderen Seite stand, und den schwarzen Waldreif, der unweit hinter der Kirche den Horizont abschloß.

Die Kiefern betrachteten sich von den hohen sandigen Ufern des Sees wie in einem Spiegel, und es schien, als ob ein zweiter Wald in der Tiefe wäre, und wenn sich der Wald auf der Erde wiegte, schien es auch im Wasser zu rauschen. Wenn er wieder mitten in der Stille der Luft unbeweglich dastand, zeichnete sich deutlich in der glatten Tiefe jede Nadel der Kiefer ab, und die Stämme gingen gerade in die Höhe, wie Reihen von Säulen, welche irgendwohin, weit, weit in die Unendlichkeit strebten. Mitten im See spiegelte die Flut am Tage die Sonne wieder, morgens und abends die Röte des Himmels, nachts den Mond und die Sterne und das alles schien so tief in dem See, wie es hoch stand am himmlischen Firmament.

In der Hütte wohnte der Forstgehilfe Szepan und seine Tochter, ein Mädchen von 16 Jahren, die Kasia*). Kasia war der Hütte, was die Morgenröte dem Himmel ist. Sie lebte in großer Unschuld und Gottesfurcht. Der verstorbene Oheim, der auf seine alten Tage in der benachbarten Kirche Organist war, lehrte sie lesen in einem frommen Buch, und worüber sie der Oheim nicht belehrte, darüber belehrte sie die Waldeinsamkeit. Die Bienen lehrten sie arbeiten, die Tauben die Reinheit,

*) sprich: Kascha.

die grauen Sperlinge mit dem alten Vater fröhlich schwatzen, die ruhige Welle lehrte sie Ruhe, das schöne Wetter des Himmels das irdische Wohlbehagen, das fromme Morgenläuten des Kirchleins Frömmigkeit und die Güte Gottes — die menschliche Güte. Der Vater und Kasia führten eine ruhige Lebensweise und waren so glücklich, wie man auf der Welt nur in der Stille und Waldeinsamkeit sein kann.

Einst, am Vorabend des Pfingstfestes, kam der alte Szepan nachmittags nach Hause. Er hatte ein Stück Wald begangen und kam ermattet daher, denn er kehrte von Moorgründen und Inseln zurück. Kasia stellte ihm das Essen zurecht, und nach der Mahlzeit, nachdem sie dem Hunde sein Futter gegeben und die Schüsseln und Töpfe gereinigt hatte, sagte sie:

„Väterchen!"

„Was denn?"

„Ich werde in den Wald gehen."

„Geh nur, geh. Mag der Wolf dir begegnen oder irgend ein anderes wildes Tier."

„Ich werde gehen, um Grünes zu holen. Morgen ist Pfingsten; Grünes wird für die Kirche notwendig sein."

„Es ist gut!"

Kasia bedeckte den Kopf mit einem gelben Tuch, auf dem blaue Blumen gemalt waren, und irgend einen Korb für Grünes suchend, sang sie:

„Geflogen kam ein Falke klein,
Geflogen ein Falke grau." —

Der Alte begann gutmütig zu murren; „Wenn du doch so arbeiten wolltest, wie du singst!"

Kasia wandte sich ihrem Vater zu, fing herzlich zu lachen an, wobei ihre weißen Zähne sichtbar wurden und sang weiter, gleichsam den Vater neckend:

„Er klopft im Wald, er sucht im Wald
Die liebe Kuckucksfrau!"

„Du möchtest dir wohl gern einen Falken herbeiholen", meinte der Alte, „vielleicht den Falken aus der Pechhütte? Doch das sind Albernheiten. Mit Singen wirst du kein Stückchen Brot verdienen."

Doch Kasia sang wieder:

„Klopf nicht im Wald, du Falke klein!
Such nicht! Du find'st nur Weh,
Denn deine liebe Kuckucksfrau,
Die liegt im tiefen See."

„Mag Väterchen hier Ordnung machen", sagte sie dann. „Gegen Abend komme ich wieder und werde dann noch die Kühe melken. Aber man muß sie von der Weide holen."

Sie hatte ihren Korb gefunden, küßte dem Vater die Hand und ging hinaus. Währenddessen suchte der alte Szepan das angefangene Netz und nachdem er vor die Hütte gegangen war, setzte er sich auf die Hausbank. Hier nahm er die Schnürchen zusammen, nahm die große Nadel, schloß ein Auge und versuchte sie einzufädeln. Er fehlte rechts, er fehlte links — spuckte, und schließlich, nachdem er gut gezielt hatte, traf er das Ohr, fädelte ein und begann das Netz aufzudrehen. Aber von Zeit zu Zeit blickte er Kasia nach. Kasia ging auf dem linken Ufer des Sees und war auf dem hohen Rücken des Ufers sichtbar, wie auf einem Bildchen. Ihr weißes Hemd, ihr rotgestreifter Unterrock und das gelbe Tuch schimmerten von weitem wie das Bunt einer Blume. Eine unerträgliche Schwüle herrschte — obwohl es noch Frühling war.

Nachdem sie eine halbe Werst von der Hütte entfernt war, wandte sie sich seitwärts und ging in den Wald hinein. Kasia ging vor sich hin, blieb aber plötzlich stehen, lachte auf und wurde rot wie eine Kirsche. Vor ihr auf dem Pfade, welcher sich in der Tiefe des Waldes verlor, tauchte ein junger Mensch von etwa 18 Jahren auf.

Dieser junge Mensch war der Pechsieder vom Waldessaume und stand gerade im Begriff, nach Szepans Hütte zu gehen.

„Gelobt sei . .!" sagte der Pechsieder.

„In alle Ewigkeit."

Kasia war still geworden, rieb die Augen vor Scham, verhüllte dann ihr Gesicht mit ihrer Schürze und blickte unter diesem Schleier hervor, den Pechsieder lachend an:

„Kasiu?*) . . ."

„Was, Jasiu?**)"

„Ist der Vater zu Hause?"

„Jawohl."

Der Pechsieder wollte vielleicht gar nicht nach dem Vater fragen, aber er war eigentümlich erschreckt und fragte dennoch nach dem Väterchen. Dann schwieg er und wartete, ob nicht Kasia zuerst ihn wieder anreden würde, aber Kasia stand nur und drehte die Ecken ihrer Schürze zusammen. Doch schließlich über und über erglühend, redete sie ihn an:

„Jasiu . . ."

„Was, Kasia?"

„Raucht denn heute die Pechhütte nicht?"

Auch sie wollte ihn nach etwas anderem fragen.

„Warum sollte sie nicht rauchen? Die Pechbrennerei steht nie still. Ich habe ihr den lahmen Franck zurückgelassen, aber du, Kasia, windest dich wie ein Fuchs heraus mit der Pechbrennerei!"

„Ach, weil ich Grünes suchen gehe."

„Ich werde mitgehen, und wenn du mich bei der Rückkehr nicht fortjagst, sogar mit in die Hütte."

„Ich sollte dich wieder fortjagen? . . ."

„Wenn du mich gern siehst, so wirst du mich nicht fortjagen, wenn du mich aber hassest, so wirst du mich fortjagen. Sprich, liebe Kasia, ein Wort: Siehst du mich gern?"

„Mein Gott! Mein Gott!" Und Kasia verhüllte ihr Gesicht mit den Händen. „Was soll ich sagen? Ich sehe dich gern, Jasiu; ich sehe dich furchtbar gern", flüsterte sie dann leise.

Doch bevor der Pechsieder ihr etwas zu antworten vermochte, rief sie: „Gehen wir, Kräuter suchen! Gehen wir so schnell wie möglich."

Nun waren sie unterwegs, der Pechsieder und die Kasia. Die Liebe schlug in hellen Flammen aus ihnen hervor, aber diese Gotteskinder trauten sich nicht, davon zu reden. Sie empfanden sie nur, ohne zu wissen, was sie empfanden. Beunruhigt waren sie einigermaßen, aber selig. Und niemals erklang ihnen das Rauschen des Waldes so wunderbar, niemals schien ihnen der Atem des Windes so zärtlich, noch niemals das Säuseln der Lüfte, die Stimmen der Vögel und jene unbestimmbaren Waldgeräusche eine so engelgleiche Kapelle, so süß und doch so furchtbar, so voller Unruhe und doch so voll unbekannten Glücks, wie gerade in diesem Augenblick.

O heilige Kraft der Liebe, welch ein guter Engel des Lebens bist du, welch' rosige Abendröte in der Dunkelheit, welch' ein Regenbogen auf den verweinten, finsteren Wolken des Unglücks!

Inzwischen erscholl im Wald mit einem klingenden Echo das Bellen des Hundes, und nach einer Weile kam Burek herangelaufen, der die Spur Kasias verfolgte. Er kam keuchend, mit aufgesperrtem Maul, sprang voller Freude mit seinen großen Pfoten auf Kasia und auf den Pechsieder zu und blickte auf die eine und den anderen mit seinen klugen, sanften Augen, als ob er sagen wollte:

„Ich sehe, daß ihr euch liebt! Das ist gut!"

Er wedelte freudig mit dem Schwanz, begann dann um die beiden herumzulaufen und beschrieb dabei größere und kleinere Kreise. Endlich hielt er inne, bellte noch einmal freudig auf und lief in den Wald hinein. Von Zeit zu Zeit sah er sich nach dem Jüngling und dem Mädchen um. (Fortsetzung folgt.)

*) sprich: Kaschu.
**) sprich: Jaschu.

Einige Details über die Waschbluse.

Ehe die warmen Tage noch da sind, erheben sich stets Stimmen, die sich gegen die Waschbluse aussprechen. Und kaum hat der Lenz wirklich seinen Einzug gehalten, kaum haben wir richtige warme Tage, da erscheint sie auch schon auf der Bildfläche, das populärste und augenblicklich aktuellste Kleidungsstück. Die Waschbluse ist entschieden seit ihrem Bestehen der Liebling der Damen geworden. Die Moden haben gewechselt, der Waschbluse allein haben sie nichts anhaben können, es sei denn, daß die Ärmel bald breit, bald eng getragen wurden, es sei, daß man die Waschbluse bald fest anlegte oder lose, daß man sie mit einer Rüsche garnierte oder mit einem Kragen ausputzte. Sie blieb jedenfalls immer auf der Bildfläche und sie hat sich eine eigenartige Stellung zu erobern gewußt. Damen, die sich sonst nach den strengsten Gesetzen der Mode und Eleganz richteten, und die von einem Abgehen dieser Gesetze niemals etwas hören wollten, erklären, daß man sich doch nicht immer nach der Mode richten könnte und sie tragen die Waschbluse mit der gleichen Eleganz, mit der sie im Winter ihre Staatstoiletten anhaben. Die Waschbluse wird denn auch in den verschiedenartigsten Ausführungen geliefert. Wir sehen sie als Oberhemden, mit steifen Kragen und Manschetten, wir sehen sie in billigen Ausführungen mit imitierten Spitzen, dabei aber sauber, hübsch und kleidsam, und es gibt Waschblusen, die aus echten Valenciennes hergestellt sind und die im Preise eleganten Kleidern nicht nachstehen. So gibt es Waschblusen, die man zum Preise von 2 M. erstehen kann, und es gibt Waschblusen, die 200 bis 300 M. kosten. Zum Kostümkleid gehört sie selbstverständlich, wenn man sich nicht nach den letzten Regeln der Mode richtet und zu der Jacke das dazu gehörige Kleid trägt. Es gibt Damen, die in einer einfachen Waschbluse elegant aussehen, und wiederum trifft man andere Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts, die eine kostbare Bluse tragen und doch nicht gut darin aussehen. Kennerinnen auf dem Gebiete jener schwierigen Toilettenkunst, sich mit einfachen Mitteln elegant und kleidsam anzuziehen, sagen folgendes: Bei einer Waschbluse ist selbst dann, wenn das Material kostbar ist, die Hauptsache der Sitz. Dieser Sitz ist anders als der von Kleidern und festen Taillen. Die Waschbluse muß die Linie der Schultern klar hervortreten lassen, mit einem Wort, sie muß über den Schultern glatt und prall sitzen. Die zweite Hauptsache ist der Ärmel. Der Ärmel muß in der Kugel anschließen, er muß den Arm umspannen und dennoch genügende Bewegungsfreiheit lassen. Trägt man den Ärmel lang, dann muß er um das Handgelenk fest sitzen; trägt man ihn kurz, dann darf er nicht über den Ellbogen reichen.

Alsdann kommt der Kragen. Es ist ein Unding, eine Waschbluse halsfrei zu tragen. Der freie Hals, der noch immer in diesem Sommer von der Mode so laut gepredigt wird, paßt nur zu einem ganzen Kleide oder dann zur Bluse, wenn sie die Farbe des Rockes trägt. Allerdings haben viele Damen das Angenehme der halsfreien Mode so schätzen gelernt, daß sie sich nicht mehr abgewöhnen wollen, halsfrei zu gehen, wenngleich es auch nicht ganz so vorteilhaft aussieht als der hochschließende Kragen. Sonst verkürzt der freie Hals nämlich in unvorteilhafter Weise den Oberteil des Körpers und nimmt der Figur das Graziöse der Erscheinung. Der Kragen der Waschbluse muß hoch hinaufreichen und durch Stäbchen gestützt werden, denn nichts wirkt so häßlich, als ein zusammengeknüllter Kragen bei einer weißen Bluse. Der Rücken muß glatt anliegen; es wird sich empfehlen, ihn unsichtbar entweder mit Haken oder mit einer Nadel zu befestigen. Der Rock, den man zu solchen Blusen trägt, darf auch nicht zu schwer und zu winterlich wirken. Dann ist noch eins zu beachten: alles, was man unter dem durchsichtigen Stoff der Waschbluse dem Auge des Beschauers zu sehen bietet, das muß gleichmäßig sitzen und von tadellosem Weiß sein. Dann wird man in einer Waschbluse so appetitlich aussehen, wie die Männer es nur irgendwie wünschen. Aber das gerade hat man wohl nicht nötig, den Damen erst zu predigen.

Der Mode sind die Waschblusen am wenigsten unterworfen. Man kann auch aus eine unmodernen eine moderne Bluse machen, daß man ihr etwas von dem modernen Zierat gibt, der um billiges Geld zu haben ist und der immer sehr hübsch und kleidsam aussieht. Die Oberhemdblusen werden jetzt vielfach mit dem Rabespierrekragen getragen, auch die ungeheuren Manschetten jener Zeit werden angelegt. Das sieht bei manchen Damen ganz reizend aus, allerdings muß es im Charakter entweder zur Trägerin passen oder aber gänzlich verschieden sein. Am nettesten sind wohl meistens die Blusen aus Spitzenstoff, die man gerade in der jetzigen Saison viel trägt. Beim Einkauf sind sie etwas teurer als die Durchschnittsblusen, dadurch aber, daß sie sich so sehr gut tragen, daß sie so dankbar nach der Wäsche sind, stellen sie sich im Laufe der Zeit billiger als die einfachen Blusen. Vielfach trägt man jetzt auch die Blusen aus feinstem Batist, die am Hause und an den Ärmeln mit Spitzen, meistens Brüsseler Motiven, garniert werden. Eine sehr hübsche Verbindung der Waschbluse mit dem weißen Rock zu einem eleganten Sommerkleide ist dadurch geschaffen, daß man über die dünne Bluse ein Spitzenjäckchen in russischer Form trägt. Es reicht bis über die Hüften und ist in der Taille mit einem leichten Gürtel aus farbigem Bande gehalten. Elegant und duftig sieht eine solche Toilette aus, die eine Waschbluse ist und doch ein elegantes Kleid darstellt. Jean Gautier.

≡ Bunte Welt. ≡

Eine Modezeitung unter dem 70. Grad nördlicher Breite. Auch die Frauen, die hoch im Norden wohnen, sind nicht etwa frei von menschlicher Eitelkeit. Wenn ihre Kostümfrage auch leicht gelöst ist, wenn sie in den Pelz des Eisbären gekleidet sind, die Mütze auf dem Kopf, so haben sie doch immer noch das Bedürfnis, die Mode ihres Landes abwechselungsreicher zu gestalten, und haben auch Interesse für die Moden anderer Länder. Unter dem 70. Grade nördlicher Breite erscheint die „Vardöposten", eine illustrierte Zeitung, die von den Frauen dieses Himmelstriches mit ebensoviel Interesse gelesen wird wie von unseren Damen eine neue und reichhaltige Modenzeitung. Die Eskimodamen entnehmen daraus, wie man sich auch in ihrer Tracht geschmackvoll und nicht ganz ohne Schick kleiden kann. Allerdings variiert die Mode im Verhältnis zu der unseren überhaupt kaum. Nur der Kenner weiß, daß einige kleine Abweichungen von einem Jahre zum anderen vorkommen. Unsere Damen würden voraussichtlich diesen abgebildeten Eskimofrauen sehr wenig Geschmack abgewinnen. Dafür lachen aber die Eskimodamen sehr herzlich über einen Teil dieser Modezeitung. Er betitelt sich: „Aus südlichen Ländern" und er gibt Modedamen von Paris, Berlin, Wien usw., wieder. Die Eskimofrauen halten es für übertrieben und unwahrscheinlich, daß sich Damen wirklich so kleiden, wie diese Modezeitung angibt.

Die Fahrt durch den Eisberg. Sir Clemens Markham, der als junger Mensch an der großen Polarexpedition von 1850 teilnehmen durfte, hat am Donnerstag im Londoner Royal Society Club eine Vorlesung über Eisberge gehalten, wobei er auch ein ungewöhnliches Erlebnis erzählen konnte: die Fahrt durch einen Eisberg. Denn diese mächtigen schwimmenden Gletscherformationen bilden oft ganze Schluchten, Tunnels und Brücken, und bei Grönland hat Sir Clemens Markham das ungewöhnliche Erlebnis gehabt, durch einen solchen riesigen Tunnel, mitten durch einen Eisberg hindurch zu rudern. „Diese mächtige, breitgewölbte Eisbrücke war wohl 80 Fuß breit und 50 Fuß hoch, eine gewaltige Masse massiven Eises von herrlicher smaragdgrüner Farbe. Die Oberfläche leuchtete und mit unserem kleinen Boote wagten wir uns hinein in dieses Architekturwunder der Natur, in diesen Eistempel, den die Zeit und die Elemente geschaffen hatten. Wir hatten ihn schon halb durchrudert und glitten nun unter einer Decke von Eis dahin, die den Himmel vor unseren Blicken verbarg. Aber die arktische Sonne beleuchtete die lichte, grüne Masse und ein wunderbares Farbenspiel entstand. Es war wie ein herrlicher Märchentraum, aus dem wir aber rasch durch schreckliche Wirklichkeit erweckt wurden; unmittelbar über uns begann ein mächtiger Eisblock zu schwingen, er konnte jeden Augenblick sein Gleichgewicht verlieren und mußte uns dann unfehlbar zerschmettern. Instinktmäßig packten wir die Ruder und glitten hastig weiter, bis wir die Gefahrzone hinter uns hatten. Noch am selben Abend schlug der riesige Berg um, es war ein Lärmen und Rollen, das einem furchtbaren Donner glich." Sir Clemens Markham berichtete dann noch ein lustiges Abenteuer, das leicht hätte tragisch enden können. „Ich stand auf der Kommandobrücke im klaren Mondschein, es war eine wundervolle Nacht, ein junger noch unerfahrener Offizier hatte Wache. Ich erzählte ihm, daß unsere Messe dem Manne, der zuerst das arktische Eis berühre, ein Champagnerdiner gelobt habe, und in der Unschuld seines Herzens steuerte der junge See-

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 21. Mai 1912. **Abend-Ausgabe.** Nr. 235. • 60. Jahrgang.

Die Zentrumskomödie in der Wahlrechtsfrage.

L. Berlin, 20. Mai.

Bei der Beratung der Wahlrechtsanträge im Abgeordnetenhause ereigneten sich heute verschiedene bemerkenswerte Dinge. Zu ihnen gehört auch die — man kann es nicht anders nennen — Nervosität, mit der die Kontrolle vor dem Hause und im Hause ausgeübt wurde. Der Präsident oder die Polizeibehörde oder wer sonst mochte irgendwelche Demonstrationen erwartet haben, und so sah man Doppelposten von Schutzleuten auf den Straßen, und der Zugang zu den Tribünen war nur nach ungewöhnlich eingehender Prüfung der Karten möglich. Es fand aber in Wirklichkeit gar kein Andrang statt, weder zum Hause selbst und auf den Straßen noch gar zu den Tribünen, die nicht schlecht, aber auch nicht übermäßig besetzt waren. Die Debatte begann vor leeren Ministersesseln. Auch nicht der bescheidenste Regierungsrat, auch nicht der strebsamste Hilfsassessor belebte die Öde der Regierungsestrade. Man mußte wieder einmal wahrnehmen, welche eigentümlichen Ansichten von Takt diese Regierung hat, und der Anblick, der nebenbei auch etwas Heiteres für sich geltend machen konnte, wirkte somit im Ende doch einigermaßen beschämend; dies fühlte das Haus, bis auf die Konservativen selbstverständlich, und wenn der Antrag auf Aussetzung der Beratung bis zum Erscheinen des Ministerpräsidenten und des Ministers des Innern auch abgelehnt wurde, so bekam es die Staatsregierung in der Geschäftsordnungsdebatte immerhin und wohlverdienterweise von den Rednern aller Fraktionen (die Konservativen natürlich ausgenommen, den Freiherrn v. Zedlitz jedoch eingeschlossen) deutlich zu hören, daß sie sich eines bedauerlichen Mangels an Rücksicht auf das Haus schuldig gemacht habe. Was die Beratung selbst und ihr Ergebnis betrifft, so mag es nebenbei als eine kleine Merkwürdigkeit notiert werden, daß der Abgeordnete Leinert, der sich wieder einmal gehörig ins Zeug legte, seine Rede zu Ende führen konnte, ohne ein einziges Mal zur Ordnung gerufen zu werden. Würdig, gut und eindrucksvoll sprachen die Redner der liberalen Fraktionen, sowohl als Antragssteller wie späterhin in der Debatte: Herr v. Heydebrand sodann sprach ganz, wie man es vorher schon hatte erwarten können, die sonderbarste Haltung aber nahm das Zentrum ein. Herr Herold nämlich gebärdete sich lebhaft reformfreundlich, was jedoch tat die Fraktion bei der Abstimmung? Mit einer naiven Unbefangenheit, die man ebensogut auch schamlos nennen könnte, sorgte sie für die Abkommandierung von gerade soviel Mitgliedern, daß der freisinnige Eventualantrag, der bei gleichmäßiger Besetzung des Hauses unbedingt die Mehrheit hätte erhalten müssen, in die Minderheit kam. Mit so schnöden Mitteln also bewirkte es das Zentrum, daß es in der Wahlreformfrage durch seinen Redner nie durch seine Abstimmung das Prinzip wahren und gleichzeitig den Konservativen einen nicht geringen Dienst erweisen konnte. Mit dem angeblichen Abrücken des Zentrums von der Rechten scheint es hiernach nicht gar weit her zu sein.

*

Die Schuld des Zentrums

wird auch von der „Liberalen Korrespondenz" gebührend festgenagelt. Sie schreibt:

Die heutigen Verhandlungen im preußischen Abgeordnetenhause waren ein Musterbeispiel für die Kunst, für eine Sache einzutreten und doch dafür zu sorgen, daß sie abgelehnt wird. Und das Zentrum war es natürlich, das in dieser Kunst brillierte. Man spricht jetzt so viel davon, daß das Zentrum Anschluß nach links suche. Die erste Probe auf diese Behauptung wurde heute gemacht, und sie zeigte, daß das Zentrum wenigstens im preußischen Abgeordnetenhaus noch keineswegs gewillt ist, Beschlüsse herbeizuführen, die den Konservativen unbequem sein würden. Und so sorgte es denn durch genügende Abkommandierungen, die ja nicht immer wörtlich ausgesprochen zu werden brauchen, für die schon unter Umständen ein verständnisvolles Augenzwinkern genügt, dafür, daß der fortschrittliche Antrag auf Einführung des allgemeinen, direkten und geheimen Wahlrechts in Preußen auch diesmal wiederum nicht angenommen wurde.

Eine Zählung der Hüte in der Garderobe ergab, daß von 104 Zentrumsmitgliedern nur 56 im Hause anwesend waren: also rund die Hälfte der Abgeordneten der Partei, die so dringlich für die Beseitigung der indirekten und der öffentlichen Wahlen eintreten vorgibt, hielt es nicht für notwendig, bei der Beratung des Antrags zur Stelle zu sein. Die Mehrheitsverhältnisse des Abgeordnetenhauses sind durch diese mehr oder minder bewußt herbeigeführte Abstinenz direkt auf den Kopf gestellt worden. Bei vollbesetztem Hause mußte, da die Parteien vollständig geschlossen stimmten und die Konservativen beider Richtungen, die die absolute Mehrheit nicht besitzen, völlig allein blieben, der fortschrittliche Eventualantrag mit einer Mehrheit von etwa 20 Stimmen angenommen werden. Das Zentrum hat dieses Ereignis, das für die Entwicklung der Wahlrechtsfrage von eminenter Bedeutung hätte werden können, vereitelt — vereitelt zugunsten der Konservativen, die sich jetzt ins Fäustchen lachen und der Regierung zurufen können: Du hast ganz recht gehandelt, als du keinen neuen Entwurf brachtest, die Mehrheit des Hauses will gar keine neue Vorlage! Dem Zentrum wird aber vom Volk die heutige verräterische Taktik nicht so bald vergessen werden. Niemals hat man so eklatant wie am 20. Mai 1912 erkennen können, daß beim Zentrum Worte und Taten vollständig zweierlei sind.

Die sog. Branntweinsteuerreform.

△ Berlin, 20. Mai.

Die heutigen Verhandlungen im Reichstag über die Branntweinsteuer waren zwar sehr wichtig, aber es handelte sich dabei um sehr schwierige Einzelfragen, die nur die Kenner beherrschten. Deshalb herrschte im Saale eine große Unaufmerksamkeit. Später freilich zwangen die Abstimmungen, besonders die namentlichen die Abgeordneten, genau zu verfolgen, worum es sich handelt. Fortwährend ertönte die Sirene, die mit ihren schauerlichen Klängen die Säumigen heranholte.

Im allgemeinen siegte bei den Abstimmungen das Kompromiß, das die Nationalliberalen mit den Rechtsparteien geschlossen hatten. Die Anträge der Fortschrittler und der Sozialdemokraten fielen unter den Tisch. Jedenfalls kann von einer Abschaffung der Liebesgabe nicht mehr gut die Rede sein. Die Spirituszentrale ist heute so stark geworden, daß sie die Produzenten völlig schadlos halten und die Preise den Abnehmern einfach diktieren kann. Alle Anträge, die Macht des Spiritusringes zu brechen, wurden abgelehnt. Ebenso die Anträge, für die Verteuerung des Branntweins anderseits Vergünstigungen zu schaffen, und zwar zugunsten eines früheren Beginns der Altersversicherung und zugunsten der Kriegsinvaliden.

Die jetzige Verbesserung der Branntweinsteuer wird dem Reiche etwa 16 Millionen einbringen, nicht 76, wie die Regierung sich dachte. Das ist der ganze Segen, der vorläufig als Deckung für die Militärvorlage in Betracht kommt. Hätten die Nationalliberalen es mit der Linken gehalten, so wäre wesentlich mehr zu erreichen gewesen.

Ein jäher Tod des Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland †.

hd. Berlin, 21. Mai. Auf der Berlin-Hamburger Chaussee hat sich gestern, etwa 1½ Meile von dem Orte Friesack entfernt, ein schweres Automobilunglück ereignet. Prinz Georg Wilhelm von Cumberland steuerte sein Auto so unglücklich, daß es in den Straßengraben stürzte. Der Prinz und sein Begleiter, Kammerherr v. Greve, wurden auf der Stelle getötet, der Chauffeur, der im Wagen saß, erlitt einen Armbruch. Die Leichen der Verunglückten wurden nach der Kirche des nahegelegenen Dorfes Nackel verbracht und dort vorläufig aufgebahrt. Der Prinz befand sich auf der Reise zum Leichenbegängnis seines Onkels, des Königs von Dänemark, nach Kopenhagen und

Persönliches von Friedrich VIII.

Dem greisen Dänenkönig, dem auf der Rückkehr von einer Erholungsreise nach dem Süden auf deutschem Boden der Tod plötzlich die Hand auf die Schulter legte, war es nicht an der Wiege gesungen worden, daß er dereinst als König die Krone Dänemarks tragen solle. Als am 25. Mai 1842 die Prinzessin Luise von Hessen-Cassel mit dem jungen Herzog Friedrich Christian von Schleswig-Holstein, dem Vater des jetzt verstorbenen Monarchen, vor den Altar trat, war es keine Fürstenheirat mit politischen Zielen, die damals beschlossen wurde, sondern eine echte und rechte Liebesheirat. Niemand glaubte damals, daß es dem jungen Herzog, der kaum ein Jahr vor seiner Heirat seine Studentenzeit in Bonn abgeschlossen hatte, dereinst beschieden sein würde, einen Königsthron zu besteigen. Die jungen Ehegatten waren auch alles andere als reich. Man erzählt sich, daß der junge Prinz die bescheidenen Einkünfte seines Haushalts durch Tätigkeit als Lehrer zu erhöhen suchte; er erteilte reichen Darmstädter und Frankfurter Kindern Zeichenunterricht und die Prinzessin Luise soll sich selbst ihre Kleider und ihre Hüte hergestellt haben. „Sie besaßen", so berichtet ein Biograph, „nur einen einzigen Wagen, um ihre sechs Kinder ausfahren lassen zu können." Als das Londoner Protokoll von 1852 den Prinzen zum dänischen Thronfolger bestimmte; zählte der kleine Friedrich schon 9 Jahre. Die Einfachheit und die Schlichtheit seiner Kinderjahre sind auf sein Leben nicht ohne Einfluß geblieben; von seiner Mutter erbte er jene stille, ernste Lebensbetrachtung, die ihn auch auf dem Thron nicht verlassen sollte, das Pflichtgefühl und jenen Sinn für eine streng geregelte arbeitsfreudige Lebensführung, das ihm bis zu seinem Lebensabend treu geblieben ist. Inmitten von Bürgerkindern besuchte er die Schule, erst mit 18 Jahren trat er ins Heer und 1863 schickte man ihn nach England, damit er dort an der Universität Oxford seinen Gesichtskreis erweiterte. Der Krieg von 1864 rief ihn zurück, und als Führer der dänischen Gardebrigade nahm er an dem Feldzug teil. Auch seine Ehe mit der Prinzessin Luise von Schweden war gleich der seiner Eltern eine reine Neigungsheirat.

Von dem Tage an, da er die lebhafte, graziöse, jugendfröhliche schwedische Prinzessin sah, die man in Stockholm „Lilla Sessan", die „kleine Prinzessin", nannte, stand bei dem damaligen dänischen Kronprinzen der Plan fest, nur sie zur Lebensgefährtin zu wählen. Aber Kronprinz Friedrich war schüchtern und zurückhaltend, er wagte es nicht, sich zu erklären. Eines Abends nahm er schließlich seinen Mut zusammen und gestand seiner Mutter seine Liebe für Lilla Sessan. Die Königin zuckte wenig ermutigend die Achseln: „Aber du weißt doch, mein Kind, daß wir für dich eine andere Partie erträumt haben." „Aber Mutter, ich habe sie doch lieb." „Und wenn dein Vater die Einwilligung versagt?" Der Prinz senkte den Kopf und fand nur die Antwort: „Mutter!" Aber dieses eine Wort besiegte die Bedenken des Mutterherzens, und die Königin erwiderte: „Du hast recht, erst soll das Herz kommen und dann die Politik. Ich will beim König für dich sprechen und du sollst Lilla Sessan heiraten." Sein Leben war das Dasein eines Kronprinzen; als er den Thron bestieg, zählte Friedrich VIII. 63 Jahre. Aber sein Leben hatte schon vorher die Popularität des späteren Königs begründet. Seine Gemahlin hatte ihm ein großes Vermögen mit in die Ehe gebracht, aber der Reichtum hat es nicht vermocht, die schlichten Lebensgewohnheiten des königlichen Ehepaars zu verändern. Wie bis in die letzten Jahre hinein noch als König so auch als Kronprinz pflegte Friedrich mit Vorliebe als einfacher Bürger sich unerkannt unter die Menge zu mischen; jeder Aufwand war ihm lästig, und seine größte Freude blieb es, wenn er unauffällig in Hut und Mantel durch die Straßen wandelte, kleine Einkäufe machte, mit den kleinen Kaufleuten sprach und diese aus dem wirklichen Leben geschöpften Beobachtungen als kostbare Bereicherung seines Weltbildes mit nach Hause nahm. Ohne Adjutanten, ohne jede Begleitung wanderte er dann durch Kopenhagen. Im Gegensatz zu seinem Vater, der stets nur ein mäßiger Redner gewesen war, galt Friedrich VIII. als ein glückliches Rednertemperament und als ein klugbeobachtender Gesellschafter. Im intimen Kreise erzählte er dann gern von seinen Kindertagen. Der alte Andersen sei damals sein Freund gewesen, auf seinen Knieen habe er gesessen und den Märchen gelauscht, die der greise Dichter dem späteren König von Dänemark erzählte. Er hatte es immer verstanden, bei der Berührung mit schlichten Menschen aus dem Volke den anderen das Gefühl der Befangenheit zu nehmen.

Er war ein Kinderfreund, der an jeder Äußerung einer naiven Kinderseele sich freute. Während einer Schulinspektion, die er noch als Kronprinz vornehmen mußte, nahm er einmal ein kleines Mädchen auf den Schoß, das durch die Anwesenheit des Thronfolgers so befangen war, daß es keine Frage zu beantworten wußte. Von dem Augenblick an, da es auf den Knieen des Kronprinzen saß, wußte es jede Frage klar und richtig zu beantworten: zum nicht geringen Erstaunen des Schulrats und des Lehrers. Erst später klärte sich das Rätsel: die Kleine berichtete, daß ihr der Kronprinz allerhand Worte heimlich zugeflüstert hatte. Während eines Manövers trat er einmal durstig in die Hütte einer mißtrauischen Bäuerin, die recht wenig vertrauensvoll auf den hohen Offizier blickte. Um die Frau zu beruhigen, erklärte ihr Friedrich, wer er sei. „Sie wollen mich ulken, Herr Offizier, der Kronprinz würde nie zu mir kommen." Sie war nicht zu überzeugen. Einige Tage später bei einer Parade, sieht Friedrich in der Menge die alte Bäuerin wieder. Er hält sein Pferd an, grüßt und rief ihr vergnügt zu: „Aber diesmal, Mütterchen, diesmal glauben Sie mir doch, wenn ich sage, ich sei der Kronprinz." Aber in diesen Worten, die vergnügt lächelnd gesagt wurden, lag nichts von dem Wunsch, eine kleine Verlegenheit zu provozieren; er wollte ein Mißverständnis aufklären und sprach einfach von Mensch zu Mensch. In diesem Sinne wirft dies kleine Vorkommnis ein Licht auf die Persönlichkeit dieses Mannes, der eine Krone trug und dabei ein Mensch unter Menschen bleiben wollte.

hatte in Begleitung des Kammerherrn v. Greve gestern nachmittag Berlin verlassen. — Über den Hergang des Unglücks verlautet im einzelnen weiter: Etwa 10 Kilometer hinter Friesack werden zurzeit an der Chaussee Reparaturen vorgenommen. Der Prinz hatte offenbar die Tafeln, auf denen zu langsamer Fahrt aufgefordert wurde, übersehen. Da diese Strecke noch nicht gewalzt war, geriet das Gefährt ins Schleudern. Der Prinz verlor die Gewalt über das Auto. Dieses rannte zunächst gegen einen Prellstein und dann gegen einen Baum. Der Prinz schlug kopfüber auf das Blechgehäuse des Motors. Sein Kopf wurde vollständig zermalmt. Außerdem war dem Prinzen durch das Steuerrad der Brustkorb eingedrückt worden. Der Begleiter des Prinzen, der ebenfalls vornüber geschleudert wurde, hat das Genick gebrochen.

Der verunglückte Prinz Georg Wilhelm war als der älteste Sohn des Herzogs von Cumberland am 28. Oktober 1880 in Gmunden geboren. Er gehörte als Hauptmann dem österreichischen Infanterie-Regiment Ernst August Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, Nr. 42 an, ohne jedoch eines Lungenleidens wegen Dienst zu tun. Er lebte in Gmunden, im Winter meist in Ägypten. Eine ältere Schwester des so jäh zu Tode gekommenen Prinzen ist bekanntlich mit dem mutmaßlichen badischen Thronfolger Prinzen Maximilian von Baden, eine jüngere Schwester mit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin verheiratet, die also eine Schwägerin unserer Kronprinzessin ist. Die männliche Nachfolge im Cumberländer Fürstenhaus ist durch den bedauerlichen Unfall nunmehr also auf einen einzigen Prinzen gestellt. Der Stammhalter des Welfenhauses ist nach dem Tode des Prinzen Georg Wilhelm dessen jüngerer, am 17. November 1887 geborener Bruder, Prinz Ernst August, der als Leutnant dem bayerischen 1. schweren Reiterregiment zu München angehört. Man sah in ihm für den Fall einer endlichen Aussöhnung zwischen den Hohenzollern und dem Welfenhaus den künftigen Anwärter auf den braunschweigischen Herzogsthron; war es doch schon ein Schritt des Entgegenkommens seines unversöhnlichen Vaters gegen die berechtigten Wünsche auf reichsdeutscher Seite, daß er seinen zweiten Sohn in einem deutschen, wenn auch zunächst nicht preußischen, sondern bayerischen Regiment Dienst tun ließ. Ob der Todesfall darin eine Änderung herbeiführen wird, bleibt abzuwarten. Die durch den Tod des Königs von Dänemark betroffenen Fürstenfamilien werden durch das Ereignis bei Friesack in doppelte Trauer versetzt.

Deutscher Reichstag.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

Berlin, 20. Mai.

In der weiteren Beratung zum Gesetzentwurf, betreffend

Beseitigung der Liebesgabe

bringt Abg. Frhr. v. Gamp (Rp.) Wünsche der chemischen Industrie zur Sprache, die bei ihrem Bemühen, neue Produkte zu gewinnen, durch das Fehlen einer gesetzlichen Bestimmung über Teilnahme an der Vergällungsprämie infolge der Verteuerung des Branntweins geschädigt würde, und bittet eventuell um eine Novelle.

Abg. Dr. Weill (Soz.): Es handelt sich nicht um die Aufhebung einer sogenannten Liebesgabe, sondern um die sogenannte Aufhebung einer Liebesgabe. Der Redner greift die Nationalliberalen an, weil sie nicht auf das Anerbieten der Sozialdemokraten in Sachen der Erbschaftssteuer eingegangen sind und begründet den Antrag über die Verwendung der 16 Millionen.

Abg. Kölsch (natl.) erklärt, daß nach seiner Überzeugung nicht ein einziger Nationalliberaler gegen die Erbschaftssteuer stimmen würde. Im übrigen ist er für den sozialdemokratischen Antrag und für die gesamte Deckung durch die Erbschaftssteuer.

Abg. Wurm (Soz.): Glauben Sie doch nicht, daß das Volk auf Ihre Witzchen hereinfällt. Sie behaupten, daß jetzt die Liebesgabe abgeschafft wird, und die Folge wird sein — die Verteuerung des Spiritus. Glauben Sie, daß das Volk das nicht merken wird?

Die Liebesgabe bleibt in veränderter Form, die Spirituszentrale behält ihre Macht.

Darüber sind sich alle Kenner der Verhältnisse einig. Nicht der Bundesrat, sondern die Spirituszentrale diktiert die Ausführungsbestimmungen. Die künstliche Begünstigung des technischen Spiritus hat keinen Zweck. Er kann mit dem Petroleum nicht konkurrieren. Bezahlen Sie lieber die alte Ehrenschuld an die Veteranen des Krieges und der Arbeit.

Abg. Kreth (kons.): Ich muß die vielen Angriffe gegen die Spirituszentrale zurückweisen. Ich gehöre zu ihrer Leitung. Das ist ja parlaments-historisch geworden, da die Sozialdemokraten ja keinen Satz aussprechen, ohne darauf hinzuweisen. (Zurufe der Soz.) Bei mir ist viel Spiritus. Bei den Sozialdemokraten fehlt er aber, seit sie den Schnaps boykottieren, gänzlich. (Heiterkeit rechts.) Der Redner gibt einen Überblick über die Gründung und Entwicklung der Spirituszentrale.

Schatzsekretär Kühn erklärt, daß man nur bei ganz zwingenden Gründen zu einer Abänderung des neuen Gesetzes schreiten würde.

Der Antrag der Sozialdemokraten, der die Liebesgabe vollständig beseitigen, also die Verbrauchsabgabe auf 1,05 Mark festsetzen will, wird in namentlicher Abstimmung mit 211 gegen 141 Stimmen der Sozialdemokratie und der Volkspartei abgelehnt.

Ein anderer sozialdemokratischer Antrag, der die für den technischen Spiritus bestimmten 16 Millionen für die Kriegsveteranen und zur Herabsetzung der Altersgrenze bei der Invalidenversicherung verwenden will, wird mit 303 gegen 147 Stimmen abgelehnt. § 1 bleibt unverändert. Das süddeutsche Reservat (§ 2) wird mit 219 gegen 126 Stimmen aufrecht erhalten.

§ 7a, der das Kontingent für die gewerblichen süddeutschen Brennereien auf das Höchstmaß von 3000 Hektolitern beschränkt, wird gestrichen. § 7b gibt einer Reihe von Erzeugnissen der chemischen Industrie die Vergünstigung der Vergällungsprämie.

Abg. Davidsohn (Soz.) beantragt, für das Bleiweiß diese Vergünstigung zu streichen. Die Verarbeitung von Bleiweiß soll verhindert und nicht prämiiert werden. Der Reichstag war während der Tagung der Branntweinkommission von Interessenten geradezu überschwemmt, deren Wünschen möglichst Rechnung getragen wurde, da solle man doch auch hier einen bescheidenen Wunsch der deutschen Arbeiterschaft erfüllen.

Abg. Schwelkhardt (Vpt.) begründet einen Antrag zu § 7b auf Verminderung der Überbrandstrafe oder wenigstens des Mindestsatzes.

Der Antrag wird abgelehnt. Der sozialdemokratische Antrag, betreffend das Bleiweiß, wird angenommen. Im übrigen bleibt das Kompromiß der Kommissionsbeschlüsse unverändert.

Dienstag 11 Uhr: Etatreste. Wahlprüfunger sowie Deckung mit den Besitzsteuerresolutionen.

Schluß nach 8 Uhr.

Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

Berlin, 20. Mai.

In der weiteren Beratung über

die Wahlrechtsanträge

erklärt Abg. Friedberg (natl.): Auch wir hätten es für rücksichtsvoller gehalten, wenn die Regierung bei einem Antrage von dieser Wichtigkeit hier vertreten gewesen wäre. Wir werden aber der Regierung am meisten imponieren, wenn wir einfach unsere Beschlüsse fassen. (Beifall b. d. Natl.)

Abg. Frhr. v. Zedlitz: Auch ich hätte es für richtiger gehalten, wenn die Regierung vertreten gewesen wäre. Aber nach ihren wiederholten Erklärungen halte ich nicht ihre Anwesenheit für erforderlich.

Der Antrag Hirsch auf namentliche Abstimmung findet nicht die nötige Unterstützung, auch der Hauptantrag Hirsch wird gegen Sozialdemokraten, Polen und Freisinnige abgelehnt.

Abg. Leinert (Soz.): Das jetzige Wahlsystem ist eine unglaubliche Fälschung des Volkswillens. Wir haben niemals das preußische Volk und Vaterland geschmäht, auch Scheidemann nicht, dessen Ausführungen die ganze Sozialdemokratie unterstützt. Er hat nur das Junkerpreußen charakterisiert. Die Konservativen kümmern sich nicht um das Königswort von der Notwendigkeit der Wahlreform. Sie haben ja auch bei der Kanalvorlage den Willen ihres Königs durchkreuzt.

Sie stützen sich nicht auf den Rechtsstaat, sondern auf den Polizei- und Militärstaat.

Sie wollen den Kampf mit dem Volke, Sie wollen ihn haben! Ähnlich wie ein hochgestellter Herr schließe ich: Bisher haben Sie das Volk nur von der guten Seite kennen gelernt, Sie werden es noch von einer anderen Seite kennen lernen. Dann würde es das preußische Klassenwahlrecht in Scherben schlagen. (Beifall b. d. Soz., Lachen rechts.)

Abg. v. Heydebrand (kons.): Warum die Wiederholung dieser Verhandlungen? Wir kennen doch die Stellung der Regierung und der Mehrheit des Hauses. Die angebliche große Erregung der Bevölkerung mag in sozialdemokratischen Versammlungen herrschen, in den Kreisen der soliden, ruhigen Bevölkerung habe ich davon noch nichts bemerkt. (Lachen links.) Wir werden die Anträge ablehnen. Gewiß ist unser preußisches Wahlrecht nicht frei von Mängeln. Wir waren aber durchaus gewillt, Schwächen unseres Wahlrechts zu beseitigen. Ist denn das Reichstagswahlrecht frei von Schwächen?

Ist es richtig, wenn der Reichskanzler und sein Bote die gleiche Stimme haben? Ändern Sie doch erst das Reichstagswahlrecht!

Es tut uns leid, daß der nationalliberale Antrag nicht die Möglichkeit bietet, dafür zu stimmen. Die Erregung der Bevölkerung über die letzte Reichstagswahl ist heute noch nicht geschwunden. Anfeindungen und Verunglimpfungen sind noch an der Tagesordnung. Ist das der Zweck einer Wahl? Das preußische Volk kommt gar nicht mehr zur Ruhe. Auch die Änderung der Wahlkreiseinteilung lehnen wir ab. Wir wollen die berechtigten preußischen Eigentümlichkeiten erhalten. In anderen deutschen Staaten sind sehr viele Leute vorhanden, die Gott auf den Knien danken, daß wir in Preußen dieses Wahlrecht haben. (Lachen links.) Es ist bedauerlich, daß eine immerhin bedeutsame bürgerliche Partei ein ganz allgemeines Wahlbündnis mit der Sozialdemokratie abgeschlossen hat. Dazu kommt noch die Verheimlichung, das doppelte Spiel, der Rückgang der politischen Ehrlichkeit! (Große Unruhe links.) Aber es ist noch nicht aller Tage Abend. Sie entschuldigen sich damit, daß Sie in der Verzweiflung das Bündnis abgeschlossen hätten. Unsere Unterstützung haben Sie sich verscherzt. Die Fortschrittspartei hat überhaupt keinen eigenen Willen mehr. Wir werden immer bereit sein, Geschehenes zu vergessen, wenn Sie mit uns gemeinsame Interessen vertreten. (Abg. Wiemer: Wir danken!) Was wir hier seit einem halben Jahre von den Sozialdemokraten erlebt haben, geht über die Hutschnur. Wir wissen, was sie wollen. Wenn die unterschiedslose Masse zur Herrschaft gebracht werden soll, so ist das ein Schlag ins Gesicht gegen das Naturgesetz, welches will, daß der Tüchtigste, Beste und Würdigste mitarbeiten soll an den Geschicken des Staates. Wenn wir gegen die Sozialdemokratie kämpfen, so lange noch einer von uns hier steht, so

Königliche Schauspiele.

Montag, den 20. Mai: „Samson und Dalila". Oper in 3 Akten von Camille Saint-Saëns.

„Die kaiserlose, die schreckliche Zeit" — hat uns im Hoftheater doch einige besonders sorgsam vorbereitete Opernvorstellungen gebracht: nächst dem Weberschen „Oberon", der neulich in der Wiesbadener Bearbeitung seit dem Mai 1900 bereits zum 177. Mal gegeben wurde, fand gestern auch „Samson und Dalila" bei dem ziemlich zahlreich erschienenen Publikum lebhaften Anklang. Das Werk des französischen Meisters steht zwar in vielem auf jetzt schon überwundenem musikdramatischen Standpunkt und charakterisiert sich, der Form und der Anlage nach, als ein Ausfluß der älteren Meyerbeerschen Richtung; doch in manchen geistreichen Einzelheiten vermag die Durchbildung der Partitur mit ihren verschiedenen „Erinnerungsmotiven" und der feinen Betonung des exotischen Kolorits wohl auch gesteigerten modernen Ansprüchen zu genügen. An die beiden Hauptgestalten Samson und Dalila hat der Komponist sein reichstes erfinderisches Talent gewandt und namentlich die Partie der Dalila mit den süßesten und verführerischsten Melodien ausgestattet. Die Liebesgesänge der Dalila bilden den eigentlichen Kernpunkt der Oper; in ihrer üppigen, weichen Harmonik und ihrem melodischen Schwung dürfen sie als Musterbeispiele echt französischer Liebeslyrik gelten. Wir vergessen darüber die innere Unwahrheit dieser Szenen: denn im Grunde heuchelt ja Dalila hier nur Liebe! Schon den Altmeister Goethe hatte bekanntlich diese Zwiespältigkeit im Charakter der Hauptfigur davon abgehalten, die Fabel — wie man ihn gern überreden wollte — als Operntibretto zu bearbeiten; er schrieb in derber Laune: „Zu Simson und Delila hätte ich kein Zutrauen; die alte Mythe ist eine der ungeheuerlichsten: eine ganz bestialische Leidenschaft eines überkräftigen, gottbegabten Helden zu dem verfluchtesten Luder, das die Erde trägt; hier müßte alles vernichtet werden, um nur die Namen nach unseren Zeit- und Theaterkonvenienzen zu produzieren . . ." Nun, das Wesen der großen Oper, die sichere Wirkung von Liebesszenen auf dem Theater — auch wo es sich um gar keine Liebe handelt — und vor allem die Zuversicht auf die ausgleichend nachschaffende Kunst einer talentvollen Darstellerin siegten über solche ästhetischen Bedenken. Gestern war (an Stelle der leider erkrankten Frau Brodmann) die Berliner Hofopernsängerin Fräulein Margarete Ober erschienen, welche die Gestalt der Dalila mit allen Reizen persönlicher Schönheit und reicher stimmlicher und dramatischer Begabung schmückte. Eine heißatmige Leidenschaft schien da von dem gefährlichen Weibe Dalila auszugehen, die schwüle Sinnlichkeit des Orients sie zu umwehen: und doch ließ uns die Darstellerin ahnen, daß schlaue Berechnung, kalte Überlegung im Grunde der Seele schlummern, daß Dalila nur mit der Leidenschaft — spielt. Fräulein Obers Altorgan ist von satter Klangfärbung, ebenso kräftig und strahlend in der Höhe als sonor und breitquellend in der Tiefe. Mit schmeichelndem Wohllaut durchdrang die Künstlerin das „Frühlingslied" im 1. Akt; mit hinreißender Dämonik die Szenen des 2. Akts, wo im starken dramatischen Impuls auch die wilde Fanatikerin Dalila zu Worte kommt. Die Liebesarie und das Duett waren Höhepunkte dieser von strotzendem Lebensgefühl erfüllten Darbietung.

Als Samson konnte Herr Berger (von der Berliner Hofoper) — fast so ein „giant-tenor", ein „Tenor-Riese", wie die Amerikaner Herrn Slezak bezeichnen — durch stattliche Erscheinung und kraftvolles Wesen wohl imponieren. Doch auch „Süßigkeit ging aus von dem Starken": sein Tenor, in der Hauptsache von kernhaftem metallischen Timbre, ist auch weicheren Akzenten nicht ganz unzugänglich, doch klingt da der Ton in der Höhe zuweilen etwas erkünstelt. Den verschiedenartigen Empfindungsphasen der Partie verhalf der Sänger zu wahrheitsvollem Ausdruck: so in den ersten Szenen, wo Samson das Volk tröstet und zu neuer Hoffnung entflammt; so im 2. Akt, wo das schwankende Wesen des Helden gegenüber Dalilas Verführungskünsten doch sympathisch ausgeprägt und durch schöne darstellerische Momente wirksam unterstützt wurde.

Für die Partie des Oberpriesters war in Herrn G. Weber (vom Darmstädter Hoftheater) ein zwar nicht immer ganz klar verständlicher, aber stimmbegabter und bühnengewandter Vertreter gewonnen.

Die gut besetzten kleineren Rollen; die vortrefflich gelungenen Chöre, die ja in der Exposition der Oper sich fast oratorienhaft ausbreiten; die kunstgesicherte Leistung des Orchesters und der Glanz und Schimmer der szenischen Ausstattung verhalfen der Vorstellung zu unumstrittenem Erfolg.

O. D.

Aus Kunst und Leben.

Unser städtischer Konzertmeister fand Gelegenheit, sich gestern abend in einem unter Herrn Schuricht's Leitung stehenden Sinfoniekonzert im Kurhaus zum erstenmal dem hiesigen Publikum als Solist vorzustellen.

Um die Konzertmeisterschaft im Kurhaus war es seit lange sonderbar genug bestellt. Mit gemischten Empfindungen denken wir noch der Zeit, wo — zwei Rivalen den Platz des Ersten Vorgeigers okkupierten; die Hoffnungen, die sich dann, nach Herrn Kaufmanns Abgang, an die Alleinherrschaft des Herrn Irmer knüpften, wurden durch dessen plötzlich nötig gewordene Übernahme des Kapellmeisterpostens bald wieder vereitelt und die Stelle bisher durch ein langjähriges Mitglied der Kurkapelle, den zweiten Konzertmeister Herrn Sadony, interimistisch verwaltet; seine musikalische Tüchtigkeit hat der treffliche Künstler bei dieser Gelegenheit vollauf bewiesen und sich damit allseitig Dank und Anerkennung erworben. Von neuem ward klar, wie viel vorzügliche Einzelkräfte unser Kurorchester birgt: nicht umsonst ist diese Körperschaft durch städtische Munifizenz jetzt so gut gestellt wie kaum ein zweites Konzertorchester in Deutschland. An den Konzertmeister einer solchen Kapelle darf man denn wohl gewichtige Ansprüche stellen.

In Tschaikowskys D-Dur-Violinkonzert hat gestern unser neuer städtischer Konzertmeister, Herr Adolf Schiering, — wie mir von sachkundiger Seite mitgeteilt wird — ein schönes Maß von gesicherter Virtuosität bekundet: sein Ton füllte den Saal und seine Bravour vermochte auch den glänzenden Effekten des 1. Allegros sehr wohl gerecht zu werden; mit gefühlsreichem Ausdruck wurde die Kanzonetta „gesungen", und der Vortrag des Finale gefiel besonders durch die Frische und Jugendlichkeit, die überall im Spiel zum Durchbruch gelangten: auch hier bewies Herr Schiering in bezug auf Mechanik und Bogenführung eine solide technische Durchbildung und echt musikalisches Empfinden. Herr Adolf Schiering hat sich demnach mit diesem Konzert in sehr glücklicher Weise hier eingeführt, und das Publikum bereitete dem jungen Künstler, dessen ernste, ruhige Art sympathisch berührte, eine sehr schmeichelhafte Aufnahme.

Da Herr Schiering auch bereits im neulichen Slezak-Konzert durch die Aufmerksamkeit erfreute, mit welcher er den Winken und Zeichen des Dirigenten folgte, und da er in der Führung des Orchesters auch bereits selbst die nötige Direktionsgewandtheit bewiesen hat, so dürfen wir hoffen, daß er in der Tat der rechte Mann am rechten Platz ist und heißen ihn gern und freudig willkommen.

O. D.

handeln wir nicht im Interesse unserer Partei, nicht einmal nur im Interesse unseres Landes, sondern im Interesse der Menschheit. (Minutenlanger stürmischer Beifall rechts.)

Abg. **Herold** (Ztr.): Unser Bestreben muß dahin gehen, das bestehende Wahlrecht zu verbessern. Der Abg. Scheidemann hat im Reichstag die tiefste Entrüstung aller bürgerlichen Parteien hervorgerufen. Herr Leinert erklärt, daß hinter Scheidemann geschlossen die gesamte Sozialdemokratie stünde. Da muß die Regierung mit ihrem Widerstand gegen ein gleiches Wahlrecht gestärkt werden. Wir werden stets praktische Politik treiben. Eine neue Wahlkreiseinteilung lehnen wir zurzeit ab. Ich gebe zu, daß nicht für ewige Zeiten an der bestehenden Wahlkreiseinteilung festgehalten werden muß. Dem Eventualantrag der Freisinnigen stimmen wir zu. Wir wollen die Wähler unabhängig stellen, nach oben wie nach unten. Wir wollen das direkte Wahlrecht und die geheime Wahl unter Erhaltung der Drittelung in den Urwahlbezirken. Wir hoffen, daß die Verbesserung des Wahlrechts in nicht allzu ferner Zeit erreicht wird. (Beifall im Zentrum.)

Abg. **Korfanty** (Pole) erklärt, daß seine Partei für die freisinnigen Anträge stimmen wird.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (freikons.): Das preußische Wahlrecht ist verbesserungsfähig und verbesserungsbedürftig. Aber die Massenherrschaft ist erfahrungsgemäß gleichbedeutend mit der Knechtung der Minderheit. (Zustimmung rechts.) Die Hervorhebung des Abg. Wiemer, daß der freisinnige Eventualantrag zum Reichstagswahlrecht führe, bestärkt uns in der Ablehnung, denn das Reichstagswahlrecht würde für Preußen von größtem Schaden sein. Der nationalliberale Antrag ist uns sympathisch. Die Drittelung in den Urwahlbezirken schädigt den Mittelstand auf das allerschwerste. Da wir aber so nahe dem Schluß der Session, müssen wir den Antrag leider ohne Kommissionsberatung ablehnen, weil er auch das geheime und direkte Wahlrecht fordert. Wir hoffen, daß wir in nicht langer Zeit ein abgestuftes, dem Mittelstand den genügenden Einfluß sicherndes Wahlrecht schaffen werden. (Lebh. Beifall b. d. Freikons.)

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Abg. **Borchardt** (Soz.): Da Sie mir das Wort abschneiden, müssen wir wieder Zwischenrufe machen. (Heiterkeit.)

Im Schlußwort führt

Abg. Dr. Pachnicke (Vp.)

aus: Herr v. Heydebrand hat sich weniger mit den Wahlrechtsanträgen als mit den Parteiverhältnissen beschäftigt. (Sehr richtig! links.) Er hat zweckbewußt zum Fenster hinaus gesprochen. (Sehr richtig! links.) Ich schätze wirklich seine Politikerqualität, aber an historischem Talent fehlt es ihm. Er warf uns vor, daß wir das Zusammenarbeiten mit den Konservativen unter Fürst Bülow zerstört hätten, weil wir immer nach den Volksinteressen gesehen hätten. Das akzeptiere ich, wir haben uns stets von den Volksinteressen in unserer Politik leiten lassen. (Sehr gut! und Zustimmung bei der Volkspartei.) Wenn Herr v. Heydebrand aber sagte, daß wir zu viel für uns gefordert hätten, so muß ich doch fragen, ob vielleicht bei der Reichsfinanzreform oder bei der Erbschaftssteuer? (Sehr gut! bei der Volkspartei.) Es hat sich gezeigt, daß Ihnen die agrarische Interessenpolitik über alles geht, daß Sie nicht gewillt waren, Opfer zu bringen, wo es sich darum handelte, die Reichsfinanzen einmal auf eine gesunde Grundlage zu stellen. Für uns ist diese Episode übrigens durch das Wort Bülows abgetan, das Ihnen nicht angenehm in die Ohren klingt:

Es war ein frivoles Spiel, das die Konservativen mit den Interessen der Monarchie und des Landes getrieben haben.

(Stürmischer Beifall links.) Herr v. Heydebrand macht uns das Stichwahlabkommen mit der Sozialdemokratie zum Vorwurf. Daß er sich persönlich dafür interessiert, begreife ich, denn er ist der Vater des Abkommens. (Sehr richtig! links.) Er war es, der in Königsberg jene Stichwahlbedingung aufgestellt hat, die nicht nur wir, sondern die auch die Nationalliberalen nicht annehmen konnten. Und er mußte wissen, was er damit heraufbeschwor. (Zustimmung links.) Er hat es heraufbeschwören wollen, die Desperadopolitik war gerade die Politik Heydebrands, man schreckte nicht davor zurück, uns „erst einmal durch das rote Meer zu führen", und der Führer wäre gerade — Herr v. Heydebrand gewesen. (Sehr gut! und Heiterkeit links.) Wenn es ein so großer Fehler war, die Sozialdemokratie zu unterstützen, warum tun Sie es dann? Sie verhelfen der Sozialdemokratie durch Stimmenthaltung und im Effekt ist es ganz dasselbe. (Sehr wahr! links.) Um Ihnen nur das Allerneueste zu Gemüte zu führen: Barel-Jever! (Hört! Hört! links.) Die „Deutsche Tageszeitung" und die „Kreuzzeitung". Ihre führenden Organe, haben alles getan, um meinen Freund Wiemer zu Falle zu bringen und damit den Sozialdemokraten den Sieg zu verschaffen. Daß es Ihnen nicht gelang, ist nicht Ihre Schuld, sondern liegt daran, daß wir aus eigener Kraft genug Reserven aufbringen konnten, um Ihre Pläne zuschanden zu machen (Beifall links; Gelächter rechts.), und den Sieg der Sozialdemokratie, wie es scheint, zu Ihrem Leidwesen zu verhindern. (Der Redner wird in seinen weiteren Ausführungen unausgesetzt durch absichtlich laute Gespräche der Rechten und des Zentrums gestört.) Nach Herrn v. Heydebrand sollen wir in die Knechtschaft der Sozialdemokratie geraten sein. (Sehr richtig! rechts.) So ernst ich sonst Herrn v. Heydebrand als Führer seiner Partei nehme, bei diesem Wort kann ich das nicht, denn in einem Augenblick, wo selbst derjenige, der nicht auf der Höhe eines Herrn v. Heydebrand steht, hat erleben müssen, daß wir den Wehrvorlagen gegenüber völlig selbständig und ganz anders als die Sozialdemokratie Stellung genommen haben, unbekümmert um die Parteien rechts und links, kann eine solche Behauptung am allerwenigsten Glauben finden. Wir gehen unseren Weg in voller Selbständigkeit nach wie vor und unsere Abstimmungen sind der Beweis dafür. Der Abgeordnete v. Heydebrand sagt, er verstehe nicht recht, warum wir einen solchen Wert auf die immer erneute Behandlung des Wahlrechtsantrages legen. Ich versuche, ihm das Verständnis zu vermitteln, indem ich auf Ihre Gegengründe eingehe. Es war ja beinahe nicht mehr möglich, überhaupt Gründe und Gegengründe vorzutragen, es hat eines besonderen Druckes bedurft, um diese Anträge noch rechtzeitig auf die Tagesordnung zu bringen. Am liebsten hätten Sie die Besprechung gar nicht zugelassen. (Sehr wahr! links.) Achtzig Prozent der ganzen Bevölkerung, darunter der größte Teil des Mittelstandes, werden in die dritte Klasse verwiesen. Und wo sind denn die bodenständigen Bauern in Ihren eigenen Reihen? Sie sind ja meistens große Grundbesitzer, aber keine Bauern! (Sehr gut links; Lachen rechts.)

Den Hauptgrund Ihres Widerstandes nennen Sie nicht: das heutige Wahlrecht bringt Ihnen Vorteile, es sichert Ihre Vorherrschaft!

Im rückständigen Landtagswahlrecht liegt Ihr letzter Halt. Darum klammern Sie sich daran! Bei freierem Wahlrecht könnten Sie die Stellung nicht behaupten, die Sie hier haben, das zeigt Ihnen die Erfahrung bei den Reichstagswahlen. Dort 40 und hier 190! Die Wahlrechtsfrage ist Ihnen eine Machtfrage, so sieht der Parteiegoismus die Dinge an und stets hat er sich geweigert, Opfer zu bringen. Dadurch unterscheidet sich unsere Aristokratie von der englischen, daß sie nicht gewillt ist, rechtzeitig Zugeständnisse zu machen. Es ist eine Staatsnotwendigkeit, ein Wahlrecht zu beseitigen, das seine innere Berechtigung verloren hat, wenn es sie je besaß. (Sehr wahr! links.) So überbrücken Sie die Kluft nicht, die Sie von den anderen bürgerlichen Parteien trennt, so verschärfen Sie nur die Gegensätze, und wenn der konservative Parteivorstand von schwierigen Zeiten sprach, so werden die Zeiten durch Ihre Unbelehrbarkeit für Sie und für die Gesamtheit nur noch schwerer werden. Diese Gefahr sah Bülow und darum erwirkte er von der Krone jene Zusage, daß die Wahlreform eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart und es des Königs Wille sei, diese Aufgabe zu lösen. Dies Wort Sie sollen lassen stahn! (Lachen rechts; Sehr gut! links.)

Das Königswort muß eingehalten werden,

oder wollen Sie den Eindruck erwecken, als ob der König von Preußen mit seinem Wort und Willen spielen lasse? Mit einem Versuch ist das nicht getan, ein zweiter, womöglich ein weiterer, muß folgen, bis die unter den obwaltenden Umständen beste Lösung gefunden ist. Das allgemeine Interesse muß ausschlaggebend sein, sonst muß die Nichterfüllung des Versprechens dem Ansehen der Beteiligten nur schaden, und auch der Autorität der Krone. Herr v. Bethmann-Hollweg ist aber auch durch eigene Erklärungen verpflichtet. Er sagte in der Debatte über die elsaß-lothringische Verfassung: „Die Zukunft wird lehren, ob die recht behalten, die stille stehen oder vorwärts schreiten wollen." (Hört! Hört! links.) Wir schreiten vorwärts, aber Herr v. Bethmann geht nicht mit. Seine Verzögerungspolitik läßt mich den Ausspruch des Frhrn. v. Zedlitz verstehen, daß dieser Regierung die Kraft zum Entschluß und das Talent fehle, große Bewegungen in die richtige Bahn zu leiten. (Hört! Hört! links.) Nun haben wir genug diskutiert, wir werden abstimmen. Die Frage ist diesmal klar gestellt und muß klar beantwortet werden. Es kann Ihnen diesmal nicht gelingen, wie am 20. Juli v. J. durch allerlei Kunststücke der Abstimmung den Erfolg unserer Absicht zu vereiteln. Sie sind für ungleiche Wahl und stimmten damals für die gleiche, Sie sind für öffentliche Wahl und stimmten damals für die geheime. Sie wichen damit von dem Grundsatz ab, daß man ernste Dinge ernst behandeln soll. (Sehr gut! links.) Diesen Spaß verdarben wir Ihnen nun. In den 60 Jahren, seitdem die Wahlverordnung erlassen wurde, hat sich so viel geändert, sind so ungeahnte wirtschaftliche Umwälzungen, Verschiebungen in den Steuern und Leistungen von Stadt und Land eingetreten, ist die Bevölkerung Preußens von 16 auf 40 Millionen gestiegen.

Alles hat sich geändert, und da sollen die Rechtsverhältnisse unverändert bleiben?

Nein, es ist endlich Zeit, daß an eine Lösung dieser Frage herangetreten wird, und man kann wahrlich von Übereilung nicht reden, wenn eine Reform, die zu Beginn der Legislaturperiode angekündigt wird, an ihrem Ende durchgeführt wird! Daß uns aber die Wahlrechtsvorlage noch vor Ende der Legislaturperiode vorgelegt werde, ist dringend zu wünschen, die Neuwahlen sollen sich unter einem besseren Wahlrecht vollziehen. Es soll den politisch Interessierten in der Wählerschaft endlich Gelegenheit gegeben werden, vollzählig zur Urne zu treten, frei ihre Stimme abzugeben und furchtlos ihrem Willen Ausdruck zu verleihen. (Bravo! links.) Das ist das Wahlrecht, das wir meinen, und wenn Preußen nach einem Wort des Herrn v. Bethmann-Hollweg weder reaktionär noch radikal regiert werden kann, dann läßt sich die Regierung auf den Mittelweg ein, den wir weisen und der durchaus akzeptabel ist. (Großer Beifall bei der Volkspartei.) Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes beantragen wir namentliche Abstimmung über unseren Eventualantrag. Ich bitte, wenigstens unserem Eventualantrag Ihre Zustimmung zu geben. (Lebhafter Beifall bei der Volkspartei.)

Abg. Dr. Friedberg (ntl.):

Die Änderung des Wahlgesetzes bedeutet keine Beseitigung der preußischen Eigenart, die auf einem viel festeren Grunde beruht.

An dem Bruch der Bülowschen Blockpolitik war Herr von Heydebrand schuld.

Das hat er auch früher insofern zugegeben, als er hier ausführte, daß liberale und konservative Weltanschauungen unvereinbar seien. Und für die Annäherung von Zentrum und Konservativen hat er die theoretische Formel gefunden: die gemeinsame christliche Weltanschauung. Es ist somit klar, daß nicht etwa politische Vorkommnisse, etwa die Stellung der liberalen Parteien zur Finanzreform der wahre Grund für den Bruch waren, sondern die Abneigung des Herrn von Heydebrand und seiner Freunde gegen jedes Zusammenarbeiten im Block. (Zustimmung links.) Auch muß der Rechten ihr Zusammengehen mit den Welfen in Hannover vorgehalten werden. (Sehr richtig! links.) Die Welfen sind doch eine der gefährlichsten Parteien für den Bestand des Deutschen Reiches. Der Abg. Herold hat sich hier mehr als ein Anhänger des preußischen Wahlrechts als des Reichstagswahlrechts gezeigt. Das Zentrum ist für die Drittelung in Urwahlbezirken, weil sie ihm im Westen bei der Wahl zugute kommt. Von einer Reform des Wahlrechts sollte man sich nicht abhalten lassen mit Rücksicht auf die hochgehenden Wogen von seiten der Sozialdemokratie. Was diese Partei tut und läßt, kann uns vollkommen gleichgültig sein. Wenn wir die politische Notwendigkeit zur Änderung erkannt haben, so müssen wir sie auch vornehmen. (Zustimmung links.) Ein radikales Wahlrecht in Preußen wollen wir nicht machen. Es muß gerade die Aufgabe eines hervorragenden konservativen Politikers sein, diese notwendige Aufgabe in verständigen und mäßigen Grenzen zu lösen. Leider können wir nach den heutigen Ausführungen des Herrn von Heydebrand darauf nicht rechnen. Wir beklagen das, können es aber nicht ändern. (Lebhafter Beifall links.)

Persönlich bemerkt Abg. Dr. **Liebknecht** (Soz.), daß der Abg. Heydebrand einen vollständig hilflosen Versuch unternommen hat.

Bei der Abstimmung wird der Prinzipalantrag der Volkspartei und der Antrag der Nationalliberalen abgelehnt. Die Abstimmung über den fortschrittlichen Eventualantrag ist namentlich. Dafür stimmt die ganze Linke und das schwachbesetzte Zentrum. Von 347 abgegebenen Stimmen lauteten 188 auf Nein und 159 auf Ja. Der fortschrittliche Eventualantrag ist demnach abgelehnt.

Dienstag 11 Uhr: Besitzbefestigungsgesetz. Gesetz, betreffend Rechnungssachen, strafrechtliche Verfolgung eines „Vorwärts"-Redakteurs und der Abgg. Borchardt und Leinert, Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetz, Antrag, betreffend Ergänzung des Gesetzes über die Haftung des Staates.

Schluß 5 Uhr.

Herrenhaus.

§ Berlin, 20. Mai.

Am Ministertisch: **Sydow**, Frhr. **v. Schorlemer**.

Anläßlich des 75. Geburtstags des Präsidenten von Wedel ist der Vorstandstisch reich mit Blumen geschmückt.

Die Berggesetznovelle und drei kleinere Staatsverträge finden debattelose Zustimmung.

Die Etatsberatung

wird fortgesetzt. Der Etat der Ansiedlungskommission wird genehmigt. Bei der zugehörigen Denkschrift wiederholt auf längere Ausführungen des Oberbürgermeisters Dr. **Wilms**-Posen

Minister Dr. Frhr. **v. Schorlemer** die Erklärung, in den Fällen der Veräußerung von Grundbesitz werde künftig das Enteignungsgesetz angewendet werden.

Graf **Droste-Vischering** lehnt die Ansiedlungspolitik als ungerecht und unzweckmäßig ab.

Beim Etat des Innern verlangt ein Antrag Graf Rantzau, Dr. Todsen und v. Köller Abwehr aller Danisierungsbestrebungen und Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stärkung der Deutschen Nordschleswigs.

Staatsminister Dr. **v. Studt** verlangt ein gesetzliches Verbot des Waffentragens, weitere Maßnahmen gegen die Schundliteratur sowie gegen die Animierkneipen und fragt nach dem Stande des Wohnungsgesetzes.

Unterstaatssekretär **Holtz**: Ein Wohnungsgesetz ist in der Ausarbeitung begriffen.

v. Putlitz geht auf die letzten Vorgänge im Reichstag ein.

Herr Scheidemann reicht zwar nicht an das Maß von Verachtung heran, das wir ihm hier entgegenbringen,

aber ich muß mein Bedauern darüber aussprechen, daß die Schmähungen des Herrn Scheidemann nicht rechtzeitig von der zuständigen Stelle zurückgewiesen worden sind. Wir sehen darin eine Folge des Jochs der Sozialdemokratie, unter das sich die bürgerliche Demokratie begeben hat. Dem Reichskanzler gebührt unser Dank, daß er die Rechte der Krone gewahrt hat und die Angriffe auf Preußen zurückgewiesen hat. Ich möchte nur fragen, ob dem Freisinn nicht allgemach vor der Verbrüderung mit der Sozialdemokratie bange wird? Ich möchte auch wünschen, daß bei den Nationalliberalen eine Beschämung eintritt, daß sie einen Scheidemann mit der höchsten Ehrenstelle im Reichstag betraut haben. Allerdings sind meine Hoffnungen in dieser Beziehung recht geringe und ich will nur hoffen, daß Gott es geben möge, daß, wenn die Einsicht einmal einkehrt, es nicht zu spät sein möge. (Beifall.) Weiter möchte ich die Regierung fragen, wie sie den Kampf gegen das perverse Treiben der Nacktlogen führt. Verwundert hat mich der Widerstand gegen die Verordnung des Berliner Polizeipräsidenten, die sich gegen das Tragen von Damenhüten in den Theatern richtet. Es ist doch kein haltbarer Zustand, wenn einem durch die Hüte die Aussicht auf die Bühne total versperrt wird.

v. Kleist: Gegenüber dem immer ärgeren Treiben der Sozialdemokratie müssen wir zur Offensive übergehen. Preußen muß den Kampf gegen die vaterlandsfeindliche Sozialdemokratie, gegen die alles Hehre und Heilige in den Staub ziehende Sozialdemokratie mit aller Kraft aufnehmen. Wir alle wollen die sittliche, geistige und wirtschaftliche Hebung der Arbeiterklasse. Aber wir nähern uns dem Zustand, wo Vernunft Unsinn und Wohltat Plage wird. Mit Gott für Christentum und Kaisertum. (Lebhafter Beifall.)

Herr **v. Salisch** wünscht das Waffentragen unter Steuer zu setzen.

Oberbürgermeister Dr. **Bender**-Breslau wendet sich gegen die Strömungen gegen die Eingemeindung.

Graf **Rantzau** bespricht die nordschleswigsche Frage. Das Dänentum habe in Nordschleswig einen Vorsprung erlangt. Die Deutschen werden boykottiert. Das Kampffeld erweitert sich immer mehr. Wir fordern eine Politik der festen Hand, gerechte Abwehr ohne Schikane. (Lebhafter Beifall.)

Oberbürgermeister Dr. **Todsen**-Flensburg schließt sich dem Vorredner an, ebenso Staatssekretär a. D. **v. Koeller** und Professor **Reinke**-Kiel.

Herzog **Ernst Günther zu Schleswig-Holstein**: Wir stehen an der Bahre eines trefflichen und friedlichen Königs, und ich freue mich, daß die Debatte hier wieder in so sachlicher Weise vor sich gegangen ist. Das Vertrauen der Bevölkerung zu den Regierungsmaßnahmen ist wieder größer geworden. Es ist auch eine Aufwärtsbewegung zu konstatieren. Das Besitzbefestigungsgesetz läßt auch die weitere Absicht der Regierung erkennen. Wir hoffen, daß die Regierung recht fest auf diesem Wege weiter fortschreitet. (Beifall.) Die Dänen haben wesentliche wirtschaftliche Hilfe durch ihre Kreditinstitute, vermöge deren sie sich leichter festsetzen können. Die Geistlichen leisten oft auch unwissentlich der dänischen Bevölkerung Unterstützung. Das kommt daher, daß die dänische Bevölkerung kirchlicher als die deutsche ist. Die Temperenzlervereine sind auch dänische Agitationsstätten. **Schikanen bin ich abhold, aber eine feste Hand gebrauchen wir,** um unserer deutschen Bevölkerung das Rückgrat zu stärken. Legen Sie aber auch einmal Ihre Erholungsreisen nach Nordschleswig! (Beifall.)

Landwirtschaftsminister Frhr. **v. Schorlemer** sagt ein energisches, zielbewußtes und andauerndes Eingreifen der Regierung zum Schutze der Deutschen in Nordschleswig zu.

Graf **v. Hutten-Czapski** erkennt die Tätigkeit der Medizinalabteilung an.

Medizinalrat Professor Dr. **Waldeyer-Berlin**: Das praktische Jahr bei den Ärzten hat die Erwartung nicht erfüllt; eine Neuregelung ist unerläßlich. Den Impfgegnern ist Mäßigung anzuraten.

Ministerialdirektor Dr. **Kirchner**: Die Neugestaltung des praktischen Jahres wird eingehend geprüft. An eine Aufhebung des Impfgesetzes ist natürlich nicht zu denken.

Der Etat des Innern wird bewilligt.

Dienstag 11 Uhr: Fortsetzung. — Schluß 7 Uhr.

Deutsches Reich.

* **Der Bundesrat** stimmte der Vorlage, betreffend den Entwurf zu einem Militärluftfahrfürsorgegesetz, zu.

* **25 Jahre Bundesratsmitglied.** Der Kaiser sandte an Bürgermeister Dr. Burchard zu Hamburg zur 25jährigen Wiederkehr des Tages, an welchem dieser zum Bevollmächtigten des Bundesrats ernannt wurde, ein Glückwunschtelegramm und ließ durch den preußischen Gesandten ein besonders schönes Orchideenarrangement überreichen. Ebenso telegraphierte Großherzog Friedrich August von Oldenburg warme beglückwünschende Worte. Vom Bundesrat ging ihm eine außerordentlich schöne Blumengabe und ein in sehr freundlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben zu. Auch der Reichskanzler und eine Reihe Bundesratsbevollmächtigter sprachen dem Bürgermeister Glückwünsche aus.

* **Die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Saarlouis.** Entgegen der offiziellen Zentrumskandidatur des Amtsrichters Werr stellten die christlichen Arbeiter für die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Saarlouis den Bergmann Strauch in Bous als Kandidaten auf.

* **Der Fall Dreßler.** Von dem Grenzkommissar Dreßler ging, wie die „Ostdeutschen Grenzboten" mitteilen, in Eydtkuhnen ein Brief an seine Gemahlin ein, in welchem er bestätigt, daß er sich in Suwalki in Untersuchungshaft befindet. Wenn die gerichtliche Verhandlung dort stattfindet, ist noch nicht bekannt.

* **Weitgehende elsaß-lothringische Forderungen.** Wie es scheint, will die Zweite reichsländische Kammer in besonderm Antrag eine eigene Landesfahne, volle Selbständigkeit des Landes und die Strafaufhebung der „aufrührerischen Rufe und Zeichen" fordern.

* **Die Nationalflugspende.** Die Sammlungen für die Nationalflugspende haben in Hamburg bereits über 195 000 Mark ergeben.

* **Die Kruppsche Jahrhundertfeier.** Der Kaiser trifft nach den endgültigen Bestimmungen am 8. August zur Jahrhundertfeier der Firma Krupp in Essen ein. Er wird mehrere Tage auf Villa Hügel bleiben und auch der Stadt Essen einen offiziellen Besuch abstatten.

* **Sühne für einen Deutschenmord.** Zur Cowadongaangelegenheit wird der „Post" von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß die Angelegenheit nun insoweit einen Schritt vorwärts gekommen ist, als die mexikanische Regierung sich zu einer Entschädigung der Hinterbliebenen der ermordeten Deutschen verstanden hat. Die beiden Regierungen waren übereingekommen, daß von Mexiko als Sühne an die Betroffenen die Summe von 40 000 Mark ausbezahlt werden solle, und dieser Betrag ist nunmehr an das Deutsche Reich abgeführt worden. Nachdem diese Frage erledigt worden ist, muß jetzt erwartet werden, daß es der mexikanischen Regierung auch gelingt, die Mordbuben von Cowodonga selber und ihre Helfershelfer zu der verdienten Strafe zu ziehen.

* **Der neue Erzbischof von Bamberg.** Zum Erzbischof von Bamberg soll der Stadtpfarrer Dr. Georg Hauck von St. Elisabeth in Nürnberg, früher Religionsprofessor am alten Gymnasium in Bamberg, ausersehen sein.

* **Verrat militärischer Geheimnisse.** Die Casseler Kriminalpolizei verhaftete den Mechaniker Hoßfeld aus Cassel unter dem dringenden Verdacht versuchten Verrats militärischer Geheimnisse. Die Verhandlung wird demnächst vor der Strafkammer in Cassel stattfinden. Hoßfeld hat mit den französischen Militärbehörden in Belfort in Verbindung gestanden. Seine sämtlichen Briefschaften wurden von der Polizei beschlagnahmt.

* **Deutscher Papierverein.** Der in Weimar tagende Deutsche Papierverein beschloß, eine Eingabe an die Reichspost zu richten wegen Aufhebung des Strafportos bei ungenügender Frankierung, Erhöhung der Gewichtsgrenze auf 500 Gramm und Einführung dringender Gespräche im Ortsverkehr.

Parlamentarisches.

Reichstagspräsident Kaempf will sein Mandat niederlegen. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß, da der Reichstag voraussichtlich dem Antrage der Kommission, die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl Kaempfs auszusetzen und durch den Reichstag Beweiserhebungen über einige der gegen die Wahl Kaempfs erhobenen Proteste ausführen zu lassen, stattgeben wird, Kaempf das Resultat der Beweiserhebungen nicht abwarten, sondern während der Vertagung sein Reichstagsmandat niederlegen wird. Zu dieser Absicht Kaempfs soll insbesondere auch der Umstand mitwirken, daß er am vergangenen Freitag in einen Konflikt mit der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages geriet, mit deren Stimmen er zum Präsidenten gewählt worden ist. Der Reichstag hätte dann im Herbst als eine seiner ersten Aufgaben eine Präsidentenwahl durchzuführen.

Vertagung von Reichs- und Landtag. Man hofft im Reichstag die Session am 23. Mai bis zum 29. November vertagen zu können. Man will auch versuchen, den preußischen Landtag in dieser Woche bis zum Herbst zu vertagen.

Die Gemeindekommission des Abgeordnetenhauses nahm den Gesetzentwurf, betreffend die Stadterweiterung Triers, gegen die Stimmen der Freikonservativen an.

v. Schenckendorffs 75. Geburtstag. Heute am 21. Mai begeht der nationalliberale Landtagsabgeordnete Dr. med. h. c. von Schenckendorff in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 75. Geburtstag. Seit 1882 gehört er mit Unterbrechung einer Legislaturperiode dem Preußischen Abgeordnetenhause an. Im öffentlichen Leben ist der Name Emil von Schenckendorff für immer mit der Entstehung und Entwicklung der erziehlichen Knabenhandarbeit und der Volks- und Jugendspiele verknüpft. Seit 1881 steht er an der Spitze des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit und Werkunterricht und seit 1891 ist er der Vorsitzende des von ihm gegründeten Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland und der verwandten Leibesübungen in freier Luft. Hoffentlich bleibt dem um das Gemeinwohl so verdienten Jubilar die große geistige und körperliche Frische, der er sich erfreut, noch lange erhalten.

Der konservative Landtagsabgeordnete Firzlaff, Vertreter von Kolberg-Köslin, ist der „Deutschen Tagesztg." zufolge hier in Wiesbaden an einer Blinddarmentzündung operiert worden. Sein Zustand ist sehr ernst.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Graf zu Eulenburg, Gen. der Kav. z. D., zuletzt Gen.-Leut. und Kommandeur der 1. Div., die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Garde-Ulan.-Regts. erteilt. * v. Uechtritz u. Steinkirch, Gen.-Leut. z. D., zuletzt Kommandeur der 34. Div., die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. v. Voigts-Rhetz (3. Hannov.) Nr. 79 erteilt.

Ordensverleihungen. Der König von Württemberg hat, wie der „Staatsanzeiger" meldet, dem preußischen General der Infanterie und kommandierenden General des 15. Armeekorps v. Fabeck das Großkreuz des Ordens der württembergischen Krone verliehen; ferner dem General der Infanterie und Direktor der Kriegsakademie Freiherrn v. Manteuffel sowie dem Generalstabsarzt der Armee und Chef des Königl. preußischen Sanitätskorps und Direktors der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen Professor Dr. Scherning und dem Generalleutnant und Direktor im Zentraldepartement im Königl. preußischen Kriegsministerium v. Wachs das Großkreuz des Friedrichsordens und dem Generalleutnant und Feldzeugmeister Bucking das Komturkreuz erster Klasse des Friedrichsordens. Dem Geh. Regierungsrat Professor Busley (Berlin) wurde das Komturkreuz des Ordens der württembergischen Krone verliehen.

Eine Militärflieger-Fernfahrt. Im Laufe des Montagvormittags sind in Merseburg drei Militärflugzeuge gelandet, die morgens in Döberitz aufgestiegen waren. Ein Apparat wurde abmontiert, da ein Laufrad beschädigt war. Die anderen Flugzeuge gedenken die Fahrt nach Weimar fortzusetzen.

Eine Stiftung für das bayerische Heeresflugwesen. Die „Korrespondenz Hoffmann" meldet: Der Kaufmann Wilhelm Bosse, Teilhaber der Firma Energos u. Ko. in München, hat, wie wir hören, dem bayerischen Kriegsministerium den Betrag von 25 000 Mark zur Besserung des Flugwesens im Heere und zwar besonders zu der Schaffung eines Flughafens zur Verfügung gestellt.

Ausland.

Belgien.

Falsche Gerüchte über den König. Brüssel, 21. Mai. Seit einigen Tagen werden hier sensationelle Gerüchte verbreitet, welche das Privatleben der königlichen Familie betreffen. Um diesen Gerüchten ein Ende zu machen, hat gestern der Privatsekretär des Königs die Vertreter der Presse zu sich gebeten, um sie zu ersuchen, diesen unqualifizierbaren Gerüchten ein energisches Dementi entgegenzusetzen. Es wurden verschiedene Versionen verbreitet. Nach der einen soll die Königin den König in Gemeinschaft einer Zofe überrascht und die Zofe durch einen Revolverschuß getötet haben. Einer anderen Version zufolge habe die Königin auf den König selbst einen Schuß abgegeben, nach einer dritten Lesart habe sich die Königin damit begnügt, die Zofe mit dem Revolver zu bedrohen. Alle diese Gerüchte sind selbstverständlich vollständig erfunden. Eine gerichtliche Untersuchung gegen die Urheber dieser Meldungen ist eingeleitet. Die Schuldigen werden sofort zur Verantwortung gezogen. Das Blatt „Peuple" versichert, daß gegen drei Personen bereits gerichtlich vorgegangen wird. Das Dementi, das gestern abend von den Blättern veröffentlicht wurde, ruft allgemeine Befriedigung hervor. Die ganze Bevölkerung ist über die Verbreiter dieser unwahren Gerüchte in höchstem Maße entrüstet.

Dänemark.

Der Volksandrang zur Bahre des Königs Friedrich. Kopenhagen, 21. Mai. Über 10 000 Menschen defilierten gestern an der Bahre des Königs Friedrich vorüber. Der Andrang war außerordentlich stark. Bereits um 6 Uhr morgens hatten sich viele Personen angesammelt, obgleich die Pforten der Schloßkirche erst um 10 Uhr geöffnet wurden.

Luftfahrt.

Das Ende des Oberrheinflugs.

Hirth wieder Sieger. Freiburg i. Br., 21. Mai. Heute früh starteten die Teilnehmer am Oberrheinflug von hier zur letzten Etappe über den Schwarzwald nach Konstanz. Als Erster landete dort nach 1¼stündigem Flug Hirth auf seinem Eindecker, als Zweiter folgte Leutnant Bahrends, dann Leutnant Mahnke und als Vierter Graf Wolfskeel. Als Erster aus der Konkurrenz ging wieder Hirth hervor, während Leutnant Bahrends die zweite Stelle einnimmt. Das neue Zeppelin-Luftschiff unter Führung von Graf Zeppelin beteiligte sich an der letzten Etappe des Fluges.

*

Der neue „L. Z. 12". Baden-Oos, 20. Mai. Die „Schwaben" wird morgen Dienstagfrüh 6 Uhr zu einer zweiten Fahrt nach Freiburg aufsteigen. Um 4 Uhr wird das neue „L. Z. 12" unter Führung des Grafen Zeppelin von Friedrichshafen aus jedenfalls nach Freiburg fahren, so daß morgen dort zwei Zeppelin-Luftschiffe vereinigt sein werden.

2900 Meter hoch! Paris, 20. Mai. Der Militärlenkballon „Clemens Bayard 4" hat während eines heute vormittag vom Luftschiffpark bei Compiègne aus unternommenen Fluges eine Höhe von 2900 Meter erreicht und damit einen Weltrekord aufgestellt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Gefangenen-Fürsorge.

Die Zentralstelle für das Gefangenen-Fürsorgewesen der Provinz Hessen-Nassau tagt eben hier in Wiesbaden zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung. Gestern abend ging im großen Sitzungssaal des Landeshauses die öffentliche Hauptversammlung vor sich, deren Zweck der war, weitere Kreise für die höchst segensvolle Arbeit der Zentralstelle dadurch zu interessieren, daß ihnen ein Einblick in das Arbeitsprogramm gegeben wurde. Eingefunden hatten sich unter anderen Interessenten der Oberstaatsanwalt Dr. Huppertz-Frankfurt, der Landgerichtspräsident Mencke, der Erste Staatsanwalt Hagen, der Polizeipräsident v. Schenck, der Konsistorialpräsident Dr. Ernst, Geh. Konsistorialrat Jäger, die Staatsanwaltschaft des hiesigen Landgerichts in corpore, Staatsanwaltschaftsrat Müller, Staatsanwaltschaftsrat Beckers, Staatsanwalt Wicht, Assessor Dr. Hinkel, die Gefängnisgeistlichen Pfarrer Diehl und Pfarrer Gruber, Vertreter der Geistlichkeit beider christlichen Konfessionen in großer Zahl usw. usw. — Der Vorsitzende des hiesigen „Gefängnisvereins", Generalleutnant Kreös, eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Begrüßungsansprache und übertrug die Leitung der Verhandlungen dann dem Vorsitzenden der Zentralstelle, Generalleutnant a. D. Leo (Cassel), welcher gleich das Wort erteilte dem Pastor Dr. Seyfarth (Hamburg-Fuhlsbüttel) zu seinem programmgemäßen Vortrag über das Thema: „Was können Staat und Fürsorgevereine tun, um in geeigneten Fällen entlassenen Gefangenen die Auswanderung zu erleichtern?" Der Redner nimmt nicht etwa den Standpunkt ein, daß er empfiehlt, die entlassenen Gefangenen Hals über Kopf ins Ausland zu werfen, damit sie hier keinen weiteren Schaden anrichten können. Er sieht vielmehr in einer derartigen Maßnahme im allgemeinen das gerade Gegenteil von Pflichterfüllung, weil er recht wohl weiß, daß die Leute, welche hier zu schwach waren, um der Versuchung aus dem Wege zu gehen, jenseits des Ozeans im allgemeinen erst recht dazu nicht imstande sind. Nur in Fällen, wo es sich um Angehörige der gebildeten Stände handelt, die, wenn sie im Lande bleiben, an dem Vorurteil ihrer Standesgenossen mit aller Wahrscheinlichkeit zugrunde gehen, möchte er den Versuch gemacht wissen, sofern sie im übrigen ihren Fehltritt bereuen, gewillt sind, zu dem Leben der Ehre wieder zurückzukehren, sofern weiter sie nicht dem Alkoholgenuß ergeben, tropenfest und Sprachkundig sind. Der Staat kann viel zur Rehabilitierung der entlassenen Strafgefangenen tun, indem er selbst die Straftat als durch die Strafe gesühnt ansieht, indem er seine Beamten nicht eventuell dauernd aus ihren Ämtern ausschließt, indem er mit Strafe belegt jeden, der einem aus einer verbüßten Strafe einen Vorwurf macht. Die Fürsorgevereine an ihrem Teil können mit Sorgfalt die Rehabilitierung der Entlassenen vorbereiten, und sie können sich an die Zentralstelle wenden, die alles Erforderliche in die Wege leitet. Der durch den Referenten vertretene Verein hat sich ausschließlich der Fürsorge für entlassene Strafgefangene gewidmet. Bevor die Leute ins Ausland befördert werden, haben sie eine Probezeit zu bestehen. Durch Vertrauensmänner werden sie in Stellen gebracht, nachdem sie mit einem Notkapital ausgerüstet worden sind. Niemand erfährt etwas von ihrem Vorleben, und auf die Hilfe des Vertrauensmanns können sie unbedingt rechnen, wenn sie jemals ohne ihr Verschulden in Not geraten. Mehrere Hundert Personen sind von Hamburg derart in die Möglichkeit versetzt worden, im Ausland hervorragende Vertreter des Deutschtums zu werden. Über 4000 M. hat der Verein im letzten Jahre diesem Zweck geopfert, und es sind recht gute Erfolge von ihm erzielt worden. — Pfarrer Göbels (Hanau) als zweiter Redner erging sich ausführlich über das Thema: „Das Pollard-System in seiner Bedeutung für die Fürsorgetätigkeit". Das Pollard-System, bekannt nach seinem Erfinder, einem amerikanischen Richter, besteht darin, daß Personen, welche unter dem Einfluß des Alkohols straffällig geworden sind, bedingt begnadigt werden bei Unterzeichnung eines Reverses, in dem sie geloben, dem Genuß von Spirituosen Valet zu sagen, sich einer gewissen einschägigen Kontrolle zu unterwerfen, und wo möglich einem Antialkoholverein beizutreten. In verschiedenen Staaten ist dieses Begnadigungssystem durch Gesetz eingeführt, und bei den guten Erfahrungen, die man in manchen Gegenden damit gemacht hat, gibt man sich der Hoffnung hin, daß es auch bei uns einmal Heimatsrecht erhalten werde. Vorbedingung dazu allerdings würde sein, daß die Überzeugung von dem ganz außerordentlichen Schaden, den der Alkoholgenuß bringt, sich mehr festsetzt in den führenden Volkskreisen, als es heute noch der Fall ist. — Als dritter und letzter Redner erging sich der Gefängnisgeistliche von Preungesheim, Pfarrer Götze, in längeren Ausführungen über die Resultate, welche man in der dort neu errichteten Übergangsstation erzielt hat. Bis jetzt sind 15 Gefangene durch die Anstalt gegangen. Auf ihre Behandlung ist ganz besonderer Wert zu legen. Die Erfahrungen, welche man bisher mit Jugendlichen gemacht hat, sind nicht die besten, immerhin ist man grundsätzlich nicht abgeneigt, später von neuem mit diesen Versuchen zu beginnen. Die Station besteht seit 6 Monaten und ist fast ständig bereits voll belegt. Unlängst ist es sogar gelungen, einem schon 63 Jahre alten Herrn Unterkunft zu verschaffen. Mindestens 8 Tage haben die Gefangenen in der Anstalt zu verbleiben, bevor ihnen anderweit Unterkommen geboten wird. Sie werden mit allerlei Arbeiten in dieser Zeit beschäftigt. Es hat sich ein Verein gebildet, welcher als einzigen Zweck die Erhaltung und Unterstützung der Station verfolgt.

— **Die Stadtverordneten** sind auf Freitag, den 24. Mai l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. 1. Bewilligung von 105 000 M. aus dem Grundstücksfonds für den Ausbau von Straßen im ehemaligen Infanteriekasernengelände. Ber. Bau-A. 2. Desgleichen von 3500 M. für Herstellung einer Treppenanlage an der Zaisstraße. Ber. Bau-A. 3. Antrag auf Rückerstattung vorlagsweise bezahlter Straßenbaukosten für die Dotzheimer Straße. Ber. Bau-A. 4. Vorlage des Ortsstatuts gegen die Verunstaltung der Stadt Wiesbaden. Ber. Bau-A. 5. Antrag auf Verwendung der bei der Besoldung des Museumsdirektors eingetretenen Ersparnis von 1300 M. für außerordentliche Anschaffungen für das Landesmuseum. Ber. Fin.-A. 6. Austausch von Gelände an der Königstuhlstraße. Ber. Fin.-A. 7. Feststellung der Jahresrechnungen der Zweigverwaltungen für 1910. Ber. Rechnungs-Pr.-A. 8. Neuwahl eines Bezirksvorstehers für den 3. Armenbezirk, eines Armenpflegers für das 1. Quartier im 3. Armenbezirk und je einer Armen- und Waisenpflegerin für den 6. und 12. Armenbezirk. 9. Abgabe von Thermalwasser von dem der Stadtgemeinde Wiesbaden zustehenden Anteile der Dreililienquelle. 10. Ankauf einer Grundfläche bei der Schule an der Manteuffelstraße. 11. Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der oberen Sonnenberger Straße. 12. Projekt für die Erweiterung des städtischen Realgymnasiums an der Oranienstraße, veranschlagt auf 109 000 M. 13. Fluchtlinienplan für die Distrikte Rettungshaus, Rosenfeld, Königstuhl, Schöne Aussicht, Leberberg und Sonnenberg. 14. Magistrats-

vorlage, betr. die Verbesserung der Beleuchtung der Langgasse. 15. Einsetzung einer gemischten Kommission zur Prüfung der Frage betr. Errichtung einer Gewerbeförderungsanstalt.

— **Die Auflösung der Beamten- und Handwerkerkrankenkasse (E. H. 229) zu Wiesbaden** wurde auf Grund einer Empfehlung des Königl. Polizeipräsidenten in der am Sonntag stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung beschlossen. Die ausstehenden Mitgliederbeiträge ergeben einen Aktivenstand von 2500 M. Die Haftpflicht der Mitglieder beträgt 2400 M. Denen gegenüber stehen rund 3000 Mark Passiven. Grund der Auflösung sind die unter dem Vorsitz des früheren Direktors vorgekommenen Unregelmäßigkeiten. Die Versammlung beschloß daher, diesen und den früheren 2. Vorsitzenden für 5300 M. haftpflichtig zu machen und diese Summe im Klageweg einzutreiben. Zum Liquidator wurde Schriftsteller F. W. Brepohl hierselbst gewählt.

— **Buchdruckprüfungen.** Gestern fanden hier zwei Meister- und 17 Gehilfenprüfungen statt. Die Meisterprüfung bestanden die Herren Otto Richter (Wiesbaden) und Buchdruckereibesitzer Müller (Rastätten). Die Namen der als Gehilfen anerkannten Lehrlinge sind die folgenden: Georg Fries, Karl Neumann, Johann Duhm, Ludwig Brenner, Anton Blum, Wilhelm Meyer, August Reinhard, Peter Weidmann (Ostrich), Rudolf Klein, Peter Baumann (Eltville), Kunibert Neumann, August Müller, H. Münch (Eltville), A. Herbst, K. Schmitt, Ferd. Corvers (Rüdesheim), Jak. Rauh. Die jungen Leute ohne Ortsbezeichnung sind alle aus Wiesbaden.

— **Ladenschluß vor Pfingsten.** Die Detailgeschäfte dürfen an den drei letzten Wochentagen vor Pfingsten bis 9 Uhr abends geöffnet bleiben.

— **Straßenumtaufe.** Wir machen darauf aufmerksam, daß laut Beschluß des Magistrats vom 1. Juni d. J. ab die Schlachthausstraße „Gartenfeldstraße" und der Verbindungsweg vom Schlachthaus nach der Mainzer Straße „Am Schlachthof" benannt werden wird.

— **Unfall.** Gestern nachmittag stürzte in einem Hotel in der Rheinstraße der 26 Jahre alte Liftführer Albert W. so unglücklich, daß er sich eine Beckenveränderung zuzog. Die Sanitätswache brachte ihn nach dem städtischen Krankenhaus.

— **Verschwunden** ist seit dem 14. Mai ein 15jähriges Mädchen, die Tochter eines achtbaren Handwerksmeisters B. aus Bierstadt, die in einem hiesigen Möbelgeschäft als Kontoristin tätig war. Sie blieb an dem genannten Tage von Hause weg und ist seitdem nicht wieder zurückgekehrt. In dem Möbelgeschäft wurde sie öfters von dem etwa 30jährigen verheirateten Schreiner Louis R. von hier angesprochen, und seit der letztere mit Frau und Kind nach Düsseldorf abreiste, ist auch das Mädchen abwesend. Man fand zu Hause zwei Postsachen, welche postlagernd an das Mädchen gerichtet waren und die Unterschrift des R. trugen. Diese handeln von der beabsichtigten Abreise nach Düsseldorf. Den Eltern teilte das Mädchen mit, es sei mit einer Bekannten abgereist und wolle sich eine Stelle suchen, in welcher es mehr verdiene. Der Verdacht lenkt sich nun auf den erwähnten R., der zum mindesten das Mädchen in dem Entschluß, seine Eltern zu verlassen, bestärkt zu haben scheint. Der Vater des Mädchens war in Düsseldorf, konnte aber keine Spur von der Vermißten entdecken. R. leugnet jeglichen Zusammenhang mit der Affäre. Das vermißte Mädchen war kräftig entwickelt und von angenehmem Äußern. Gegen R. hat der Vater des Mädchens Strafantrag beim Staatsanwalt gestellt wegen Entführung. Hoffentlich kommt bald Licht in diese dunkle Angelegenheit.

— **Konkursverfahren.** Über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Rosina Perrot Nachf. (Elsässer Zeugladen) ist das Konkursverfahren eingeleitet worden. Konkursverwalter ist Kaufmann Karl Brodt.

— **Verständnisinnige Heiterkeit** erregt folgender Passus aus der neuen Brotverkaufsordnung eines Magistrats, dessen Namen hier verschwiegen bleiben soll: „Das Gewicht sowie der Name des Bäckers muß auf dem Brot ersichtlich sein." Was ist die deutsche Sprak für ein swer Sprak!

— **O, dieser Zeppelin!** Eine erbitterte Gegnerin hat Zeppelin an einer alten Bäuerin in einem Vorort gefunden. Als die „Viktoria Luise" kürzlich über den Ort fuhr, hob die mehr als 80jährige Frau drohend die Faust gegen den Luftriesen und machte ihrem Zorn in folgenden Worten Luft: „Wann se nor all ver . . . . . däte, wie se do drin hocke, die wolle unserm Herrgott enin gucke. Der ließt sich awwer nit enin gucke, der schmeißt se noch all erunner. Wer werns noch erlewe, do müßt ja kein Gott im Himmel sein." Sprach's und ging schnell in ihre Behausung, um von dem sündhaften Zeppelin nichts mehr zu sehen.

— **Diebstahl.** Gelegentlich des letzten Feuerwerks im Kurgarten wurde einer Dame die goldene Damen-Doppeldeckelremontoiruhr mit dem Monogramm E. P., sowie eine goldene feingliedrige Kette und ein Medaillon mit zwei Kinderphotographien im Gesamtwert von 350 M. gestohlen. Die Dame hatte die Kette um die Taille geschlungen getragen.

— **Defraudiert.** Der 19 Jahre alte Hausbursche Adolf Dauer von Wiesbaden, der in einem hiesigen Butter- und Eiergeschäft angestellt war, ist seit dem 17. Mai nach Unterschlagungen von 246 M. flüchtig. Die Polizeibehörde ersucht um Angabe seines Aufenthaltsorts. Der Gesuchte soll sich noch in Wiesbaden aufhalten.

— **Schwindler.** Am 15. d. M. sprachen zwei jüngere bisher unbekannt gebliebene Leute in hiesigen israelitischen Familien vor und verkauften dort Eintrittskarten zum Preis von 50 Pf. und 1 M., gültig für eine Vorstellung der deutsch-jüdischen Possengesellschaft S. Dzidza, die am Himmelfahrtstag im „Saalbau" in der Schwalbacher Straße stattfinden sollte. Die Aufführung war angeblich zugunsten einer schwer notleidenden Offenbacher israelitischen Familie veranstaltet. Als sich die Billettkäufer am Abend der Vorführung im „Saalbau" einfanden, mußten sie die Festtellung machen, daß dort von einer solchen Veranstaltung nichts bekannt war. Die Billettverkäufer waren nach Mitteilung der Geprellten zwei polnische Juden, von denen der eine 20, der andere 25 Jahre alt gewesen sein kann.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Obersten z. D. Albert Credé zu Wiesbaden, bisherigem Kommandeur des 3. Lothringischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 69, ist der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

— **Post-Personalien.** Versetzt: die Postassistenten Bach von Frankfurt nach Ahmannshausen, Gebhardt von Frankfurt nach Königstein, Gutgesell von Frankfurt nach Langenschwalbach, Heckmann von Frankfurt nach Hochheim, Otto Heß von Frankfurt nach Biedenkopf, Kilb von Frankfurt nach Biedenkopf, Linkenbach von Dotzheim nach Wiesbaden, Otto Meyer von Frankfurt nach Homburg, Schahberger von Braunfels nach Frankfurt, Ferdinand Schmidt von Frankfurt nach Dillenburg, Steuder von Grenzhausen nach Dillenburg, Volk von Frankfurt nach Oberursel; die Telegraphenassistenten Barthmann, Beer und Jünemann von Frankfurt nach Homburg. Gestorben: Postsekretär Kung in Ahmannshausen.

— **Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.** Im Rathaus befindet sich zurzeit eine vom Landesmuseum nassauischer Altertümer unternommene Ausstellung Alt-Wiesbadener Bilder. Der Museumsdirektor Dr. Brenner ist bereit, am Donnerstagnachmittag von 5 bis 6 Uhr die Mitglieder des Vereins, denen sich auch alle diejenigen anschließen dürfen, welche die Absicht haben, dem Verein näher zu treten, durch die Ausstellung zu führen und ihnen die Bilder zu erläutern.

— **Tagblatt-Sammlungen.** Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: Für die Nationalflugspende: von Herrn Apotheker Wichmann 20 M., Pauling 2 M. — Für Kohlen für Arme: von K. S. 20 M., v. W. 4 M. — Für Mittagessen bedürftiger Kinder: von K. S. 20 M. — Für die Schrippenkirche: von v. W. 3 M. — Für die bedrängten Juden in Marokko: von S. Katzenstein 4 M.

— **Kleine Notizen.** Die Eheleute Wilhelm Clos und Frau, Emserstraße 71, feiern morgen Mittwoch das Fest der silbernen Hochzeit.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge. Wochenfest: Mittwoch und Donnerstag, den 21. und 22. Mai: Vorabend: 7½ Uhr. Mittwoch: vormittags 8½ Uhr, Predigt 9¾ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 9 Uhr. Donnerstag: vormittags 8½ Uhr, nachmittags 3 Uhr, Ausgang 9.10 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge Friedrichstraße 33.) Schowuoth: Vorabend 8 Uhr, morgens 7 Uhr, Donnerstag: Jiska und Predigt 10 Uhr, Schowuoth nachmittags 4 Uhr, abends 9.10 Uhr. Freitag: morgens 6¾ Uhr. Sabbat: Vorabend 7½ Uhr, morgens 7 Uhr, Mussaph morgens 9¼ Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 9¼ Uhr. Wochentags: morgens 6¾ Uhr, abends 7½ Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Nerostraße 16. Schewuaus-Eingang 8, morgens 8.30, Mussaf 9.15, Predigt 10, Mincha 4.30, 2. Nacht und Ausgang 9.15, Haskoras Neschomaus 10.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Kurhaus.** Morgen Mittwoch werden die beiden Abonnementskonzerte um 4 und 8 Uhr im Kurgarten von der Kapelle des Regiments Oranien unter Leitung des Obermusikmeisters Henrich ausgeführt. Für abends hat die Kurverwaltung außerdem das bekannte Union-Theater aus Frankfurt a. M. zur Veranstaltung kinematographischer Vorführungen auf dem Kurhausweiher gewonnen. Neben Aufnahmen von der hiesigen Rennbahn gelangen: Die deutsche Luftflotte, Moritz und seine Eroberungen (Humoreske), Das Luftschloß zu Fontainebleau (kolorierte Naturaufnahmen), Bau des Panamakanals, Rauke als Alpenjäger (Humoreske), Besteigung des Berges Ingrar-Nielson in Norwegen und Der erste Schritt (Komödie) zur Darstellung.

* **Volkstheater.** Morgen Mittwoch gelangt das erfolgreiche Volksstück mit Gesang: „Unser Doktor" zur Aufführung, während am Donnerstag das Repertoire-Zugstück „Der Hund von Baskerville" gegeben wird. Freitag, den 24. Mai, geht zum erstenmal „Der Sonnwendhof", Volksschauspiel von Rosenthal, in Szene.

* **Das Operetten-Theater** bringt am Samstag eine Uraufführung „Der Kaiser — schnupft", eine Episode Napoleons I. auf der Flucht aus Elba. Der Autor Adolph Rosée, dessen Lustspiel „Kismet", „Menschliches — Allzumenschliches" und „Brautwalzer" über alle Bühnen gingen, und der Komponist Richard Franz, der Dirigent der Wiener Volksoper, werden der Aufführung beiwohnen. Mit „Der Kaiser — schnupft" gelangt zugleich die beliebte Suppésche Operette „Flotte Burschen" zur Aufführung.

* **Vortrag.** Im „Wiesbadener Automobilklub" fand am 17. Mai cr. ein Vortrag des Herrn H. O. Cahn (Wien) statt, welcher im Auftrage des k. k. Ministeriums des Innern über die diesjährige Automobilfahrt durch die österreichischen Alpenländer referierte. Der Vorsitzende Bankdirektor Petitjean wies darauf hin, daß mit dem Vortrag eine Anregung zum Besuch der österreichischen Alpenländer im allgemeinen gegeben werden sollte. Auch der Klub habe die bestimmte Hoffnung, daß einige seiner Mitglieder an der internationalen Konkurrenz für die Tourenautomobile, in sieben Non stop-Etappen über insgesamt 2400 Kilometer der österreichischen Alpenfahrt 1912 teilnehmen würden. Der fesselnde Vortrag wurde von den zahlreichen Anwesenden mit gespanntester Aufmerksamkeit verfolgt; besonders riefen die prächtigen Lichtbilder der von der diesjährigen Alpenfahrt berührten Gegenden (Semmering, Tauern, Pustertal, Tirol, Dolomiten, Küstenland, Istrien usw.) allgemeinen Beifall hervor. Dem Dank der Anwesenden gab das Vorstandsmitglied Justizrat Heintzmann in beredten Worten Ausdruck, indem auch er aus eigner Erfahrung das Lob der österreichischen Alpenländer sang.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 21. Mai: „Undine". Mittwoch, den 22.: „Fräulein Teufel". Donnerstag, den 23.: „Lohengrin". Freitag, den 24.: „Alt-Wien". Samstag, den 25.: „Margarete". Sonntag, den 26.: „Der Troubadour". Montag, den 27.: „Tannhäuser". Dienstag, den 28.: „Die Fledermaus". — Schauspielhaus. Dienstag, den 21. Mai, zum erstenmal: „Prophet Percival". Drama in 3 Akten von Melchior Lengyel. Mittwoch, den 22.: „Prophet Percival". Donnerstag, den 23.: „Glaube und Heimat". Freitag, den 24.: „Göh von Berlichingen". Samstag, den 25.: „Prophet Percival". Sonntag, den 26: „Prophet Percival" Montag, den 27.: „Madame Sans-Gêne". Dienstag, den 28.: „Alt-Heidelberg". Mittwoch, den 29.: „Der Kaufmann von Venedig".

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

z. **Bierstadt,** 21. Mai. Gelegentlich der letzten Pferdemusterung wurden dahier 88 als tauglich, 2 als vorübergehend untauglich und 19 als dauernd untauglich erklärt. — Herr Heinrich Sternhart erwarb das seiner Schwiegermutter gehörige Haus mit Scheune, Ecke Neugasse und Feldstraße belegen, zum Preise von 9000 M. — Der Fuhrknecht Lendle überfuhr gestern abend vor 8 Uhr in der Sandbachgasse das zweijährige Söhnchen des Taglöhners Ludwig Wörner. Das Kind wurde nur vom Rade gestreift und fortgeschleudert. Da trotzdem der Tod sofort eingetreten ist, nimmt man an, daß noch eine andere Todesursache dazugetreten sei, was wohl der gerichtliche Befund heute ergeben wird. Inwieweit den Fuhrmann ein Verschulden trifft, konnte noch nicht festgestellt werden. — Am Sonntag nach dem Hauptgottesdienst fanden die Wahlen der katholischen Kirchengemeinde statt. Als Vorsitzender des Wahlvorstandes leitete Pfarrer Urban die Verhandlungen. Es nahmen von 236 Wahlberechtigten von hier und den Filialen 30 Wähler am Wahlgeschäft teil. Als Mitglieder des Kirchenvorstandes wurden gewählt: Dachdeckermeister Heinrich Rieth, Grundgräbermeister Wilhelm Schreiner, Polizeisekretär Wilhelm Gattung, Stationsvorsteher a. D. Karl Leitzbach, Weinhändler Franz Hofmeister, sämtlich von hier, und Kohlenhändler Paul Christ zu Erbenheim. In die kirchliche Gemeindevertretung wurden gewählt: Gastwirt Karl Friedrich, Sekretär Hans Stock, Wilhelm Schenkelberg, Michael Mitter, Kaufmann Henne, Hermann Bilo, Franz Maier, Anton Angler, Artur Römer, sämtlich von hier, sowie Richard Breitenbach, Leopold Schmelz, Franz Watterlohn, Jakob Kern, Jakob Karbach von Erbenheim, Peter Ungeheuer und Wilhelm Hartmann von Kloppenheim und Alfred Eßleben und Georg Mallath von Igstadt. Die beiden neuen Körperschaften werden in ihrer nächsten Sitzung ihren Vorsitzenden, Stellvertreter sowie den Kirchenrechner wählen. Nach der Wahl wurden die für Erbenheim bestimmten Meßgewänder, Paramente und Geräte besichtigt.

(?) **Schierstein,** 20. Mai. Das diesjährige Aushebungsgeschäft für die Gemeinden Schierstein und Frauenstein findet am 21. und 22. Mai in Biebrich im Gasthaus „Gambrinus" statt. Die Gestellungspflichtigen haben sich vormittags 7½ Uhr pünktlich einzufinden. — Das Ehepaar Ludwig Hirschochs, Bahnhofstraße, feierte gestern die goldene Hochzeit. Sie erhielten die goldene Ehejubiläumsmedaille. Von verschiedenen Vereinen und Korporationen liefen Gratulationen und Geschenke ein.

Nassauische Nachrichten.

Der Mord im Goldenen Grund

= **Eisenbach,** 19. Mai. Die weitere Untersuchung der Mordangelegenheit wurde gestern und heute seitens der Staatsanwaltschaft und des Untersuchungsrichters hierselbst fortgesetzt; am Samstag war ein Feuerwerker aus Mainz als Sachverständiger zugezogen, und heute, am Sonntag, war der Gerichtschemiker Dr. Popp aus Frankfurt zwecks Aufnahmen und Untersuchungen hier an Ort und Stelle. Einwandfrei festgestellt ist, daß der Peter Weimer tatsächlich einer Bombe zum Opfer gefallen ist, die wahrscheinlich einer Bombe zum Opfer gefallen ist, die wahrscheinlich im Bett versteckt war und durch Zündschnur vom Keller aus zur Explosion gebracht wurde. Die Schwester des Ermordeten gibt zu, bei dem Schlossermeister Lehmann zu Camberg für den Steinbrecher Karst hierselbst ein Stück galvanisiertes Eisenrohr, das nach Angabe an einem Ende zugeschmeißt worden war, gekauft habe. Karst will dieses Stück Eisenrohr zu Sprengversuchen im Steinbruch verwendet haben. Bei Karst wurde Zündschnur beschlagnahmt, die dem in der Mordstube gefundenen Stück genau entspricht. Karst hat am Abend vor der geschehenen Mordtat mit dem ums Leben gekommenen Peter Weimer bis gegen 11 Uhr vor der Mühle auf einer Bank gesessen. Vor einigen Jahren hat er wegen Wilderns eine längere Freiheitsstrafe verbüßt. Ob und wie weit er und die Schwester des Weimer, zwischen denen Freundschaftsbeziehungen bestehen sollen, an dem Mord beteiligt sind, muß die nach dieser Richtung hin weitergeleitete Untersuchung ergeben; bis jetzt wurden beide auf freiem Fuß belassen. Der verhaftete Wilhelm Weimer scheint als Mörder nicht in Frage zu kommen, da er in der Lage sein dürfte, sein Alibi nachzuweisen.

Automobilunfall.

h. **Diez,** 20. Mai. Das Automobil eines Bauunternehmers aus Godesberg fuhr bei Diez in den Straßengraben und überschlug sich mehreremal. Der Besitzer und dessen Frau gerieten unter den Wagen und wurden tödlich verletzt. Drei Kinder und der Chauffeur wurden herausgeschleudert. Ein Kind erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

Aus der Umgebung.

Der Rheinschifferstreik.

h. **Mainz,** 20. Mai. Die „Straßburger Post" meldet: Der Ausstand in der Rheinschiffahrt, der sich auf einzelne Kohlenreedereien beschränkt hat, ist bereits am Erlöschen. Der Schleppverkehr über Straßburg und auch die allgemeine Güterverladung von und nach Straßburg haben die ganze Zeit hier keine Störung erlitten.

Auch die Mainschiffer im Streik.

h. **Mainz,** 20. Mai. Der Streik ist insofern in ein neues Stadium getreten, als seit heute auch die Besatzungen von 25 bis 30 Mainbooten sich dem Streike angeschlossen haben, so daß jetzt insgesamt etwa 3000 Leute ausständig sind.

Falsche Gerüchte.

h. **Homburg v. d. H.,** 21. Mai. Gestern war hier das Gerücht verbreitet, ein Ausländer habe ein Attentat auf den Kaiser versucht, als dieser im Auto nach dem Königl. Schloß fuhr. Der Fall hat sich jedoch als ganz harmlos herausgestellt. Ein Fremder wollte eine photographische Aufnahme des Kaisers machen. Da ihm dies jedoch von der Polizei verboten wurde, geriet er in solche Aufregung, daß er den Polizeibeamten mit Faustschlägen bearbeitete. Der Photograph wurde verhaftet, nach Feststellung seiner Personalien aber wieder auf freien Fuß gesetzt.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.

= **Schadensersatzklage gegen einen Rechtsanwalt.** Ein sehr interessanter Zivilprozeß, über den wir bereits vor mehreren Jahren mehrfach berichtet und für den sich schon weitere Kreise lebhaft interessiert haben, hat in den letzten Tagen vor dem Königl. Landgericht in Wiesbaden sein vorläufiges zufriedenstellendes Ende erreicht. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Der Frau St., einer kinderlosen, nicht unvermögenden Witwe, welche infolge Erkrankung zur Fortführung und Verwaltung des ihr von ihrem verstorbenen Gatten hinterlassenen Geschäfts und Vermögens nicht mehr imstande war, wurde auf Betreiben des ihr angeblich befreundeten damaligen Gerichtsbeamten R. dieser als gerichtlicher Pfleger bestellt. R., der sich dem Vormundschaftsgericht gegenüber als gewissenhafter Pfleger aufspielte, hat es nun nicht nur verstanden, den Vormundschaftsrichter und die Frau St. selbst, sowie den der letzteren vom Gericht zum besonderen Pfleger bestellten Rechtsanwalt über die von ihm geführte Vermögensverwaltung und die wahre Höhe des vorhandenen Vermögens der Frau zu täuschen, er hat auch mit dem Rechtsanwalt einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem ihm das gesamte, nicht unbedeutende Vermögen der Frau zum vollen, alleinigen Eigentum übertragen wurde und wogegen er sich einzig und allein verpflichtete, die Frau St. in seinem Hause aufzunehmen und zu beköstigen, oder aber, falls dieselbe darauf verzichten sollte, ihr täglich 1 M. zu zahlen. Die Frau, welche von dem Vertrag erst später durch einen Zufall Kenntnis erhielt, hat, da sich der Pfleger R. aus begreiflichen Gründen zur freiwilligen Auflösung des Vertrags und Rückgabe des Vermögens nicht bereit erklärte, im Armenrecht Klage auf Aufhebung des Vertrags erhoben und endlich auch, nach fast 10 Jahre langem gerichtlichen Kampf, vom Reichsgericht ein Urteil erhalten, gemäß welchem der Vertrag wegen arglistiger Täuschung für ungültig erklärt und aufgehoben wurde. Während der langen Dauer des Prozesses hatte aber R. nicht nur das ganze Vermögen der Frau St. verbraucht, sondern war selbst vollständig verarmt, so daß die Frau trotz ihres obsiegenden Urteils ihr Vermögen von R. nicht zurückerhalten konnte. Hierauf hat nun Frau St., die der bittersten Not preisgegeben war, durch den ihr inzwischen vom Gericht bestellten Prozeßpfleger, den Königl. Polizeisekretär G. hier, gegen den Wiesbadener

Rechtsanwalt, der den erwähnten Vertrag mit R. abgeschlossen hat, eine Klage auf Ersatz des Schadens angestrengt, der ihr durch den Abschluß des Vertrags zwischen ihm und dem R. entstanden ist. Zur Begründung der Klage wurde ausgeführt, daß der Anwalt in seiner Eigenschaft als bestellter Pfleger der ihm gesetzlich obliegenden Pflicht nicht genügt habe. Er habe es unterlassen, sich Gewißheit über die tatsächliche Höhe des Vermögens der Frau St. zu verschaffen und es an der gesetzlich in jedem Falle geforderten Sicherstellung für die von R. nach dem Vertrag zu erfüllenden Verpflichtungen vollständig fehlen lassen. In diesem Prozeß, welcher ebenfalls bereits seit mehr als 4 Jahren schwebt, hat der Ende vorigen Jahres zum Armenanwalt der Frau St. vom Gericht bestellte Rechtsanwalt Dr. Biesenbach hier, der sich der gerechten Sache der bemitleidenswerten Frau ganz besonders angenommen hat, ein vorläufiges obsiegendes Urteil erwirkt, gemäß welchem der Schadensersatzanspruch der Frau St. gegen den Rechtsanwalt dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt worden ist. Es ist somit wohl mit Sicherheit zu erwarten, daß Frau St. wenigstens einen Kapitalbetrag erhält, welcher sie in die Lage versetzt, ihren Lebensabend ohne Entbehrungen beschließen zu können. Allerdings wird der Prozeß voraussichtlich noch durch die höheren Instanzen laufen.

FC. **Der schlagfertige Sozius.** Der Kaufmann Franz B. warf im November v. J. seinen Sozius, den Kaufmann Adolf Sch., mit dem er des öfteren schon in Streitigkeiten geraten, einige Treppenstufen hinunter, nachdem er ihn vorher mit einem Stocke traktiert. Am 8. Februar d. J. schlug B. dem Sch., der ihm vorher einige Fensterscheiben des Geschäftslokals zerschlagen hatte, bei dessen Rückzug mit einem schweren Hammer derart auf den Kopf, daß dieser ganz erhebliche Verletzungen davontrug, nahezu ¼ Jahr im Krankenhaus zubrachte, an den erlittenen Verletzungen jetzt noch und noch lange zu leiden hat. Bezüglich des ersten Falles billigte das Schöffengericht dem Angeklagten B. mildernde Umstände zu, versagte diese ihm jedoch im Falle vom 8. Februar d. J. und erkannte wegen gefährlicher Körperverletzung auf 4 Monate Gefängnis.

Vermischtes.

Die Gewinner des großen Loses. Magdeburg, 21. Mai. Das große Los der preußischen Klassenlotterie, das in der ersten Abteilung in eine Magdeburger Kollekte gefallen ist, wird durchweg von kleinen Leuten in Achteln gespielt. Ein Achtel ging nach Oschersleben.

Havarie des Dampfers „Bülow". Bremen, 20. Mai. Der Dampfer „Bülow" des Norddeutschen Lloyd, an dessen Bord sich Prinz Waldemar von Preußen auf der Rückreise nach Europa befindet, hatte beim Passieren des Kli-Kanals bei dichtem Nebel eine leichte Grundberührung, wobei der Doppelboden beschädigt wurde. Das Schiff, das in Kobe am Sonntagmorgen eintraf, wird in drei Tagen repariert sein. Die Ladung wurde nicht beschädigt.

Die Körnerlinde vom Sturm vernichtet. Halle a. d. S., 20. Mai. Die berühmte Linde bei Badewell, unter der Körner auf der Flucht „Lützows wilde, verwegene Jagd" gedichtet haben soll, wurde vom Sturmwind vernichtet. Unter der Linde sollte im nächsten Jahre aus Anlaß des 100. Geburtstages des Dichters ein Denkmal errichtet werden.

Ein Fahrstuhlunglück. Berlin, 20. Mai. In einem Hause der Neue Königsstraße wurde ein Zuschneiderlehrling vom Seil eines Fahrstuhls erfaßt, das ihm das Bein vollständig abriß. Er wurde in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Ein Chauffeurausstand. Wien, 20. Mai. Laut Blättermeldungen beschlossen die Chauffeure der Lohnautomobile, in den Ausstand zu treten. Im Laufe des Tages bewilligten aber etwa 165 Automobilfuhrherren, die gegen 600 Automobile in Betrieb haben, die Forderungen der Chauffeure, so daß sich die Zahl der Streikenden heute wesentlich verringerte. Es streiken ungefähr nur noch 800 Chauffeure.

Handel, Industrie, Verkehr.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Krupp in Rußland.** Die schon erfolgreich teilweise regulierte Dnjepr wird nun auf dem gesamten, für die Schiffahrt in Frage kommenden Lauf dieses bedeutenden Stromes dem Verkehr dienstbar gemacht. Die Kosten dieser Arbeiten werden sich auf etwa 120 Millionen Rubel belaufen. Die Erste Dampfschiff-Gesellschaft auf dem Dnjepr beabsichtigt nun deshalb die Zweite Dampfschiff-Gesellschaft in sich aufzunehmen und das Grundkapital zu steigern. An dieser Transaktion soll sich u. a. auch die Firma Krupp (Essen) beteiligen wollen. Sie soll jedenfalls, wie die „Birshewja Iswjestja" melden, sich bereit erklärt haben, die nötigen Dampfer zu liefern gegen Hereinnahme von Aktien der Gesellschaft. — Von anderer Seite wird der „Rh.-W. Ztg." noch gemeldet, daß die Firma Krupp in Riga ein Grundstück zur Errichtung einer Geschützfabrik angekauft habe.

Industrie und Handel.

* **Kanzler Schreibmaschinen-A.-G., Berlin.** Es ergibt sich für 1911 nach 234 948 M. Abschreibungen ein neuer Verlust von 440 674 M. (117 549 M.), um den die Unterbilanz auf 567 224 M. steigt bei 300 000 M. Vorzugs- und 500 000 M. Stammaktien. Die Schreibmaschinenfabrik ist bekanntlich von Mix u. Genest abgestoßen worden.

* **Vom Frankfurter Terrainmarkt.** Die Bau- und Ansiedelungs-A.-G. in Frankfurt a. M. bringt eine Rate von 25 Proz. zur Einforderung.

* **Aus der Kaliindustrie.** In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats teilte der Vorstand mit, daß sich der Wert des Mehrabsatzes der gesamten deutschen Kaliindustrie in den ersten 4 Monaten des Jahres 1912 auf etwa 8.5 Mill. M. im Vergleich zum Vorjahr beläuft.

* **Deutscher Eisenhandel, A.-G., Berlin.** Die Generalversammlung, die unter dem Vorsitz des Geh. Kommerzienrats Louis Ravené stattfand, setzte die Dividende auf 7 (i. V. 6) Proz.) fest. Das Geschäft bei der Gesellschaft entwickelte sich entsprechend der allgemeinen wirtschaftlichen Lage befriedigend.

* **Portland-Zementfabrik Karlstadt.** Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 7 Proz. (i. V. 5 Proz.) fest und wählte Eduard Schaffner (Diez) neu in den Aufsichtsrat. Über die beantragte Satzungsänderung muß eine neue Hauptversammlung beschließen, da die hierzu erforderliche Anzahl von Aktien nicht vertreten war.

* **Weitere Vergrößerung der Thyssenschen Werke.** Die Firma Thyssen hat die Glashüttenwerke der Herren Ilzenplitz u. Nedelmann in Mülheim nunmehr käuflich erworben. Der Kaufpreis soll mehrere Millionen betragen.

* **Der Preis für österreichisches Petroleum** wurde um 5 Pf. auf 9.15 M. für 50 Kilo erhöht, wodurch der amerikanische Standardpreis erreicht wird.

Verkehrswesen.

* **Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft.** Nach dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht gingen die Betriebseinnahmen auf 6 588 106 M. (i. V. 6 884 696 M.) zurück, während die Betriebsausgaben auf 2 034 448 M. (1 827 659 M.) stiegen. Der Überschuß verminderte sich auf 4 333 458 M. (4 753 650 M.). Die Dividende beträgt bekanntlich 6 Proz. auf die Aktien und 5 M. auf den Genußschein gegen 6½ Proz. bezw. 5 M. i. V.

Verschiedenes.

= **Postscheckverkehr.** Zum „Verzeichnis der Kontoinhaber bei den Postscheckämtern im Reichspostgebiet' erscheint in den nächsten Tagen der 1. Nachtrag (Stand vom 1. Mai), der für 40 Pf. bei allen Postanstalten käuflich ist. Das Verzeichnis selbst (Stand vom 1. Januar 1912) kostet 1 M. 60 Pf.

Marktberichte.

= **Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 21. Mai. Man notierte: Heu per 50 Kilo 4.30 bis 4.50 M. Geschäft: langsam. Die Zufuhren waren aus dem Obertaunuskreis, Kreis Hanau und Dieburg.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. '11	Letzte Notierungen vom 21. Mai.	Vorletzte Notierung.	Letzte Notierung.
9½	Berliner Handelsgesellschaft	167.20	167.
6	Commerz- und Discontobank	113.25	112.25
6½	Darmstädter Bank	—	120.75
12½	Deutsche Bank	255.	254.60
8	Deutsch-Asiatische Bank	133.	132.90
5½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	118.	118.
10	Disconto-Commandit	154.70	154.10
8½	Dresdener Bank	153.60	153.40
7	Nationalbank für Deutschland	124.30	123.10
10½	Oesterreichische Kreditanstalt	160.80	—
6.48	Reichsbank	156.40	156.80
7½	Schaafhausener Bankverein	—	127.75
7½	Wiener Bankverein	—	133.75
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	145.60	145.
8¾	Berliner Grosse Strassenbahn	184.	184.75
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	124.	124.10
9	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	143.90	143.75
3	Norddeutsche Lloyd-Actien	117.90	117.90
5½	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	—	—
6	Oesterreichische Südbahn (Lomberden)	16.75	16.50
—	Gotthard	—	159.50
7	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	—	195.25
6	Baltimore und Ohio	108.60	
6	Pennsylvania	119.10	—
6½	Lux. Prinz Henri	150.	150.
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	122.	123.
3	Süddeutsche Immobilien 60%	89.25	89.90
6	Schöfferhof Bürgerbräu	90.	90.25
5	Cementwerke Lothringen	135.75	135.75
27	Farbwerke Höchst	612.	606.75
32	Chem. Albert	472.	481.75
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	175.50	175.80
4	Felten & Guilleaume Lahmeyer	150.25	149.50
4	Lahmeyer	138.75	138.65
7½	Schuckert	153.	150.25
12	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	183.50	183.90
30	Adler Kleyer	483.	483.
15	Zellstoff Waldhof	214.75	207.40
12½	Bochumer Guss	208.75	208.90
0	Buderus	110.10	109.75
11	Deutsch-Luxemburg	180.80	181.25
8	Eschweiler Bergwerk	185.10	186.50
7	Friedrichshütte	168.10	172.25
10	Gelsenkirchener Berg	190.70	190.90
0	do. Guss	88.50	89.25
8	Harpener	191.50	190.90
15	Phönix	208.10	207.50
4	Laurahütte	178.25	176.25
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	263.40	262.
8	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	177.50	177.60
8	Lindes Eismaschinen	180.	182.50

Tendenz: befestigt.

Bericht der Preisnotierungsstelle

der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Getreide und Raps.

Frankfurt a. M., 21. Mai 1912. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

	Für 100 kg gute marktfähige Ware. Heutige Notierung. Umsatz.	Stimmung.	Preise.	Vorwoch. Preise.
Weizen, hiesiger	klein	abwartend	23.50	24.25
» norddeutscher	—	—	—	—
Roggen, hiesiger	klein	abwartend	21.00	21.00—21.25
Gerste, Ried- und Pfälzer	—	—	—	—
Gerste, Wetterauer	—	—	—	—
Hafer, hiesiger	mittel	abwartend	23.00—22.25	22.25—22.50
» neuer	—	—	—	—
Mais	klein	stetig	18.50—18.75	18.50—18.75
Raps	—	—	—	—

Mannheim, 20. Mai 1912.
Amtl. Notierung der Börse (eig. Depesche).

Weizen, neuer	24.50	24.75—25.00
Roggen, Pfälzer	21.00—21.25	21.50
Gerste, badische	22.75—23.00	22.75—23.00
Hafer neuer	22.00—22.50	22.00—22.50
Raps, neuer	32.75	32.75
Donau-Mais	15.50	15.75
La Plata-Mais	—	—

Mainz, 17. Mai 1912. Offiz. Notierung.

Weizen	23.75—24.50	24.00—25.00
Roggen	21.50—21.00	20.90—21.20
Gerste	—	—
Hafer	21.50—22.50	21.50—22.50
Mais	—	—
Raps	—	—

Diez, 17. Mai 1912. Amtl. Notierung.

Weizen		23.75—24.00
Roggen	Ausgeblieben.	20.27—20.38
Roggen, alt		—
Gerste		20.75
Hafer, neu		22.00
Hafer, alt		—

Der Krieg um Tripolis.

Die Gefangennahme der Rhodosbesatzung. Rom, 20. Mai. Über den Kampf bei Psithos ist ein ausführlicher Bericht des Generals Ameglio eingelaufen, in dem es u. a. heißt: Der durch die plötzliche Umzingelung überraschte Feind versuchte wiederholt energisch in der Richtung auf Kalopetra durchzubrechen, wurde jedoch von den Bersaglieri zurückgeworfen. Da er sich auch nicht auf Kalomone und Maritza zurückziehen konnte und von der Schiffsartillerie beschossen wurde, machte er einen Gegenangriff. Da er jedoch von den Bersaglieri bedroht, in der Front von den Alpenjägern und Füsilieren bedrängt und in der linken Flanke von dem Feuer zweier Gebirgsbatterien angegriffen wurde, war er nicht imstande, sich im Dorf zu verschanzen. Der Feind leistete jedoch tapferen Widerstand. Als er sich schließlich verloren sah, zog er sich auf den Berg Lenkopa zurück, wo er am Fuße des Berges noch eine Gebirgsbatterie aufstellte. Jedoch ebenfalls vergeblich, denn er wurde abermals zurückgedrängt und bot schließlich unter den bekannten Bedingungen die Übergabe an.

Eine weitere Insel besetzt. Konstantinopel, 20. Mai. Die Italiener haben die Insel Symi im ägäischen Meer besetzt. Diese Insel ist wegen ihrer strategischen Lage in der Nähe der Atlandischen Küste von größter Wichtigkeit. Trotz dieser Besetzung nimmt die Tätigkeit der italienischen Flotte im ägäischen Meere ab. Es bestätigt sich, daß die Italiener sich anschicken, auf irgend welche Aktion auf der Insel Samos zu verzichten.

Ausweisung sämtlicher Italiener aus der Türkei. Konstantinopel, 20. Mai. Nach fast achtmonatigem, immer wieder von neuem erfolgtem Hinausschieben hat der Ministerrat unter dem Einfluß der öffentlichen Meinung heute die Ausweisung sämtlicher Italiener aus der Türkei beschlossen. Ausgeschlossen sind Witwen, Arbeiter und im Dienst der Krankenpflege Stehende. Die Zahl der Italiener in der Türkei kann mit 70 000 beziffert werden. Je 12 000 entfallen auf Konstantinopel und Saloniki, wo sie zum größten Teile dem Handelsstand angehören. Die Mehrzahl der hier lebenden Italiener ist auch hier gebürtig und hat kaum jemals den italienischen Boden betreten.

Konstantinopel, 20. Mai. Den ausgewiesenen Italienern wurde eine vierzehntägige Frist gewährt.

Letzte Nachrichten.

England und das deutsche Flottengesetz.

wb. **London,** 21. Mai. Die Regierung hat unter den Parlamentsdrucksachen die amtliche Begründung der Novelle zum deutschen Flottengesetz veröffentlichen lassen.

Der neue englische Seeleutestreik.

wb. **London,** 21. Mai. Heute beginnt der Streik auf den Leichterfahrzeugen auf der Themse. Zunächst treten gegen 6000 Mann in den Ausstand, denen vielleicht eine verwandte Gewerkschaft von 3000 Mann folgen wird. Nur die Leichterfahrzeuge für Kohlen werden bisher nicht berührt. Die Londoner Transportarbeiter haben beschlossen, sich in diesem Streik zunächst neutral zu verhalten, aber in den Ausstand einzutreten, falls die Arbeitgeber Streikbrecher heranzögen. Die Transportarbeiter zählen 100 000 Mann. Anscheinend wünschen sie aber den Streik nicht, da sie unter dem Kohlenstreik zulange arbeitslos waren.

Das Agrement für Frhrn. v. Wangenheim.

hd. **Konstantinopel,** 21. Mai. Das Agrement für den deutschen Gesandten in Athen, Frhrn. v. Wangenheim, als Nachfolger des Frhrn. v. Marschall ist gestern erteilt worden.

Die Unruhen auf Guadeloupe.

wb. **El-Paso,** 21. Mai. 200 Mann Regierungstruppen haben Guadeloupe östlich von El-Paso ohne Widerstand besetzt. Wenn sie die Stadt halten können, dann wird diese zum Eingangshafen der Vereinigten Staaten gemacht werden, an Stelle von Juarez, das jetzt in den Händen der Rebellen ist.

Ein flüchtiger Defraudant.

hd. **Berlin,** 21. Mai. Der Kassenbote Max Haase aus der Schievelbeiner Straße hat gestern 100 000 M., die er für die American-Expreß-Company bei der Dresdner Bank erhoben hatte, unterschlagen und ist mit dem Gelde flüchtig geworden. Bis jetzt konnte der Defraudant nicht ergriffen werden.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 21. Mai, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und Stärke	Wetter.	Therm. Cels.	Änderung des Barom. v. 5—8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	735.1	SW 4	bedeckt	+11	0.0—0.4	0
Keitum	734.6	S 3	»	12	0.5—1.4	2.5—6.4
Hamburg	736.3	WSW 4	»		0.5—1.4	0.5—2.4
Swinemünde	734.6	S 2	»		—0.0—0.4	0.1—0.4
Neufahrwasser	735.3	S 5	wolkig	+16	—1.5—2.4	0
Memel	739.2	SSO 3	»	+15	—0.5—1.4	0
Aachen	735.4	SW 1	»	+14	0.0—0.4	6.5—12.4
Hannover	736.9	WSW 4	»	+15	»	2.5—6.4
Berlin	735.9	SW 3	»	+17	0.5—1.4	0
Dresden	737.3	SO 1	»	+16	0.0—0.4	2.5—6.4
Breslau	737.5	SSO 2	»	+18		0
Bromberg	736.8	S 2	wolkenl.	+18	—0.5—1.4	0
Metz	734.4	NO 3	bedeckt	+13	—0.0—0.4	0.5—2.4
Frankfurt (Main)	737.6	SW 3	halbbed.	+16	0.5—1.4	»
Karlsruhe (Bad.)	738.4	NW 1	wolkenl.	+17	0.0—0.4	»
München	739.5	SW 3	wolkig	+16	»	»
Zugspitze	530.9	S 2	»	—0.5	—0.0—0.4	0.1—0.4
Stornoway	753.9	NO 4	halbbed.	+ 8	0.0—0.4	0
Malin Head	756.6	O 3	bedeckt	+ 9	0.5—1.4	0.5—2.4
Valencia						
Scilly	755.1	SO 2	bedeckt	+10	—0.0—0.4	0.5—2.4
Aberdeen	755.7	NO 4	»	+ 8	0.0—0.4	»
Shields	754.9	NO 4	Regen	+ 8	»	20.5—31.4
Holyhead						
Ile d'Aix	758.1	N 1	bedeckt	+15		2.5—6.4
St. Mathieu						
Grisnez						
Paris						
Vlissingen	757.5	WSW 2	halbbed.	+13	—0.0—0.4	6.5—12.4
Helder	755.9	WSW 3	»	+12	0.5—1.4	0.1—0.4
Bodö	758.7	S 1	»	+ 8	0.0—0.4	0.5—12.4
Christiansund	758.1		Dunst	+ 6	—0.0—0.4	»
Skudenes	753.9	NNW 6	heiter	+ 8	—0.5—1.4	0
Vardö	750.9	SW 2	wolkig	+ 4	0.0—0.4	0
Skagen	755.5	S 2	bedeckt	+11	—0.5—1.4	0
Hanstholm	755.0	O 1	»	+10	»	0
Kopenhagen	755.1	ONO 4	Regen	+ 9	—1.5—2.4	6.5—12.4
Stockholm	756.9	WSW 2	wolkenl.	+12	—0.0—0.4	2.5—6.4
Hernösand	757.3		Nebel	+ 4	0.0—0.4	0
Haparanda	760.2		wolkenl.	+ 9	»	0
Wisby	757.4	SW 2	bedeckt	+10	»	0
Karlstad	756.2	S 2	heiter	+ 9	—0.5—1.4	0.1—0.4
Archangel						
Peterburg	760.0	SSW 1	wolkenl.	+10	0.0—0.4	0
Riga	760.6	SW 1	»	+11	»	0.5—2.4
Wilna	762.0	S 1	»	+11		0
Gorki	762.0		heiter	+ 8	0.5—1.4	0
Warschau	760.2	SSO 1	bedeckt	+12	—0.5—1.4	0
Kiew	763.0		wolkenl.	+13	0.5—1.4	0
Wien						
Prag						
Rom	762.4	N 3	bedeckt	+14	0.0—0.4	0.1—0.4
Florenz	762.3	SO 2	»	+15	»	0
Cagliari	761.3	NO 3	»	+16		0
Thorshavn						
Seydisfjord						

Wettervoraussage für Mittwoch, 22. Mai,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Veränderlich, strichweise Gewitterregen, mässig warm.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

20. Mai	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	752.0	748.1	747.6	749.3
Barometer auf dem Meeresspiegel	762.3	757.9	757.5	759.2
Thermometer (Celsius)	12.3	21.4	17.7	17.8
Dunstspannung (mm)	8.3	11.0	10.1	9.8
Relative Feuchtigkeit (%)	78	51	67	65.3
Wind-Richtung und -Stärke	W 1	W 1	NW 4	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	0.0	—

Höchste Temperatur (Celsius) 25.2. Niedrigste Temperatur 8.7.

Wasserstand des Rheins

am 21. Mai:

Biebrich.	Pegel:	2.31 m	gegen	2.27 m	am	gestrigen	Vormittag.
Caub.	»	2.73 »	»	2.67 »	»	»	»
Mainz.	»	1.90 »	»	1.91 »	»	»	»

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Mauendorf; für Lokales und Provinzielles: C. Rötherdt; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

Apollinaris

„WELT-TAFELGETRÄNK“ (Kölnische Zeitung)

37 Millionen Jahresfüllung

Königl. Preuß. Staatsmedaille
Großer Preis Brüssel 1910
Großer Preis Dresden 1911

F 534

Einheitspreis für Damen u. Herren Mk. 12.50

TONANGEBEND

SIND UNSERE NEUEN MODELLE

Fordern Sie Musterbuch

Luxusausführung für Damen und Herren .. Mk. 16.50

SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung
WIESBADEN:
Langgasse 2.

K 98

Wenn Sie wüßten
wie reell und billig ich verkaufe, sicher würden Sie den Weg zu mir nicht scheuen.

Herren-Anzüge
hochmodern
15 bis 50 Mk.

Burschen-Anzüge
beste Paßform
10 bis 40 Mk.

Knaben-Anzüge
schicke Fassons
3 bis 15 Mk.

Einzelne Hosen, Westen, Röcke, Lüsterjacken, Waschjoppen 2c.

Großverkauf bei kleinstem Verdienst.

Max Sulzberger
Am Römertor 4.
vis-a-vis dem Tagblatthaus.
Lieferant d. Konsumvereins f. Wiesbaden u. Umgegend.

Vom 23. bis 30. Mai
verreist.
Wichert
Dr. dent. surg.

Kragen, Krawatten, Manschetten, Hosenträger, Handschuhe, Jabots, Gürtel, Rüschen, Bänder 2c. billigst.
Carl J. Lang, Abt. Kurzwaren, Bleichstraße 35, Ecke Walramstr.

Sarg-Magazin
Ernst Müller,
Erd- und Feuerbestattungen,
Lager:
Wallufer Straße 3,
Laden: 638
Kastellstraße 1.
Telephon 576.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung und des Beamtenvereins
Eigener eleg. Leichenwagen.

Amor
bleibt das beste Metallputzmittel.

Moebus-Lack Bester geruchloser Fußbodenlack.
Sofort trocknend, von jedermann leicht anwendbar. In 4 verschiedenen Farben vorrätig, ½ Dose Mk. 1.30, ½ Dose Mk. 1.- Von Hotels, Pensionen u. Haush. erprobt u. gelobt.
Allein-Vertrieb f. Wiesbaden: Drogerie Moebus, Taunusstr. 35, Tel. 2007.

„Riforma“,
Blutreinigungs-Tee,
schützt als diät. Genussmittel vor vielen Krankheiten.
Alleinverkauf nur
Kneipp-Haus — Rheinstr. 21.
Telephon 3719. 614

Kartoffeln,
Ia Industrie, außerdem 10 Ztr. Futterkartoffeln. Friedr. Müller, Nerostraße 39. Teleph. 2780.

„Zucker's „Saluberma“ hat mich von einem schweren K 101
Hautausschlag
rasch u. völlig befreit. 1000 Dank. E. Philipp, Aufseher.“ Aerztl. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (starke Form) bei Wilh. Machenheimer, Bismarckr. 1, C. Portehl, Rheinstr. 67, Ch. Tauber, Kirchg. 20, F. H. Müller, Bismarckring 31, H. Kraft, Wellritzstr. 25, Drog. Alexi, Michelsb., Drog. Minor, Schwalbacher, Ecke Mauritiusstraße, E. Moebus.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Weber anläßlich des Hinscheidens meines inniggeliebten Mannes, unseres treuen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Friedrich Weilnau sen.,

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Henriette Weilnau, geb. Grumhardt,
Friedrich Weilnau u. Frau Barbara, geb. Berg.
Wilhelm Weilnau u. Frau, Luise geb. Zimmermann.
Friedrich Conrad Weilnau, Enkel.

Wiesbaden, den 19. Mai 1912.

Am 19. d. Mts. verschied unerwartet der

Königl. Amtsgerichtssekretär

Herr Franz Eckert,

infolge eines Schlaganfalles.

Seine Gewissenhaftigkeit in Ausübung seiner Berufspflichten, sein biederer Charakter und seine anspruchslose Liebenswürdigkeit im persönlichen Verkehr lassen uns in ihm einen lieben Kollegen betrauern, dessen Andenken wir hoch in Ehren halten werden.

Wiesbaden, am 20. Mai 1912.

Die mittl. Beamten des Kgl. Land- u. Amtsgerichts und der Kgl. Staatsanwaltschaft.

914

Heute verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann,

Herr Gustav Sutorius,

in soeben vollendetem 70. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Sutorius.

Wiesbaden, den 20. Mai 1912.
Kapellenstrasse 54.

F 517

Außergewöhnlich billiges Pfingst-Angebot!

Porzellan.

Kaffeeservice, 9teilig, bemalt	195 Pf.
6 Tassen mit Goldrand	85 Pf.
Speiseteller mit grünem Rand	18 Pf.
Dessertteller	15 Pf.
Kompotteller	12 Pf.

Original Haller Gas- u. Petrol-Kocher
zu enorm billigen Preisen.

Glas.

6 Römer	95 Pf.
Bierservice, Krug mit 6 Gläsern	95 Pf.
6 Schüsseln im Satz	95 Pf.

Ein Posten
Kristall-Bier- u. Weingläser
für ein Drittel des bisherigen Preises.

Original Original
Rex-Einkoch-Apparate und -Gläser.

Sommer-Artikel.

Gießkanne	35 Pf.
Drahtspeiseglocke	35 Pf.
Bügelbretter, bezogen	95 Pf.
Aermelbretter, bezogen	35 Pf.
Blumengitter	45 Pf.

Große Auswahl in
Eis- und Fliegenschränken.

Eismaschine, Original Blizzard ... 5.75

Otto Nietschmann N., Wiesbaden,

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen.

Weisse Trikot-Oberhemden

mit modernen Einsätzen.

Grösste Auswahl in glatten und porösen Stoffen.

Neu aufgenommen:

Trikot-Oberhemden

mit festen Manschetten.

Unübertroffene Auswahl bewährter Spezialmarken in

Trikot-Jacken und Hosen.

Beste Qualitäten. Billige Preise.

K 147

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13.

Unaufhaltsam wuchert in Villen, Häusern und Hütten

Schuhcrême Pilo weiter! Woher kommt das? Weil Pilo ein Freund des Haushalts geworden ist; denn das Dienstmädchen ist mit dem Stiefelputzen in wenigen Minuten fertig, die Frau und der Mann freuen sich über den eleganten Hochglanz und das Kind beschmutzt sich die Händchen nicht, wenn es an den Schuhen spielt. Pilo ist unantastbar das beste aller existierenden Schuhputzmittel. Es werden viele schlechte Schuhcrêmes angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf.

F 3

Stets Eingang von Neuheiten in

fertigen weissen Blusen

erstklassige Ausführung

gut sitzend in allen Weiten.

Sachgemäße Bedienung.
Tadellose Abänderung.
Maß-Anfertigung.

G. H. Lugenbühl,

19 Marktstrasse. Ecke Grabenstrasse I.

842

Jetzt ist es Zeit!

die Sommersprossen zu bekämpfen.

ALBION

(patentamtl. geschützt) Nr. 2 verstärkt entfernt **Sommersprossen, Sonnenbrand,** braune Haut u. gelben Teint. Echt Flakon à **1 Mark** in

Apotheker Blums Flora-Drogerie,
Gr. Burgstraße 5. Telephon 2433.

Gegen üblen Mundgeruch

„**Chlorodont**" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen und **bleicht** mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 M, Probetube 50 ₰. In der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden allseits bewundert. Man verlange Prospekt und Gratismuster direkt vom Laboratorium „Leo", Dresden 3 oder in den **Apotheken, Drogerien, Friseur-** und **Parfümeriegeschäften.**

Haut-Bleichcreme

„**Chloro**" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädl. Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „**Chlorocreme**" Tube 1 M. Wirksam unterstützt durch **Chlorosseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo" Dresden 3. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien** und **Parfümerien.**

Löwenapotheke, Langgasse 31.
Schützenhofapotheke, Langgasse 11.
Taunusapotheke, Taunusstraße 20.
Viktoriaapotheke, Rheinstraße 45.
Drog. Backe & Esklony, Taunusstr. 5.
Drog. Brecher, Neugasse 14.
Willy Gräfe, Webergasse 39.
A. Hassenkamp, Mauritiusstraße 5.
Otto Lilie, Moritzstraße 12.
W. Machenheimer, Bismarckring 1.
E. Möbus, Taunusstraße 25.
F. H. Müller, Bismarckring 31.
C. Portzehl, Rheinstraße 67.
Chr. Tauber, Kirchgasse 20.

Eier-Kartoffeln.

Diese so beliebte Sorte ist wieder eingetroffen. Otto Unkelbach, Schwalb. Str. 91.

Tücht. Friseuse sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Hellgarier Straße 3, im Friseurladen.

Kampfer billigst **Drogerie Backe.**

Toilette-Gegenstände in *Schildpatt, Elfenbein, Ebenholz, Zelluloid, Kristall, Nickel*

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden *Frankfurt a. M.*

Beliebte eigene Fabrikate:

Edelflieder, Khasana, Orchideenduft, Isola Bella, Götterfunken usw.

Neueste Modeparfüms von *Guerlain, Coty, D'Orsay, Houbigant, Lentheric, Pinaud*

K 102

Nr. 235.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
21. Mai 1912.
60. Jahrgang.

Nur noch diese Woche!

Schluss-Räumung mit 50 Prozent Rabatt.

Günstigste Kaufgelegenheit für Kunst-Gegenstände in:

Bronze und Marmor, Beleuchtungskörper, Kunstblätter mit und ohne Rahmen, Leder- und Bijouteriewaren, Kleinmöbel etc.

Kunstgewerbehaus Gebr. Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

906

Stoff-Handschuhe

Anerkannt erstklassiges, deutsches Fabrikat von vorzüglicher Qualität und Passform.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer 1912.

Marke
066 **Haltbarer Damenhandschuh,** dauerhafte gute Qualität, 2 Druckknöpfe, elegante Straßenfarben, auch weiß . . . . . Paar 90 Pfg.
266 **Eleganter Damenhandschuh,** weiches Lederapret, in prakt. Farben u. in weiß, 2 Druckknöpfe . . . . Paar 1.00
667 **Leinenartiger Damenhandschuh,** gute Gebrauchsqualität in allen modernen Farben, schwarz und weiß, 2 Druckknöpfe . . . . . Paar 1.25
167 **Feine Leinenart,** mit seidener Aufnaht. Angenehm im Tragen, in vielen Farben, 2 Druckknöpfe . . . . Paar 1.50

Marke
268 **Weiches Samtlederapret,** Mocha-Art, elegante Ausstattung in herrlichen Farben f. d. Übergangszeit, mit 3 Druckknöpfen . . . . . Paar 1.75
169 **Echt Leinen,** das Beste u. Angenehmste im Tragen, auf der Hand kühlend, eleg. ausgestattet, der Handschuh der feinen Dame, in duftigen Sommerfarben, Paar 2.25

Die große Mode:

Handschuhe für Halbärmel.

Marke
962 **Milanesartiger Florstoff,** in vielen Farben u. in weiß, sehr schön im Tragen, Länge 12 Knopf . . . . . Paar 1.80
472 **Lederimitat,** von Leder fast nicht zu unterscheiden, schöne Lederfarben u. weiß, Länge 8 Knopf . . . . . Paar 2.50

Marke
179 **Echt Leinen,** sehr angenehm und kühl, beste Qualität, eleg. Handschuh in allen Farben. Länge 12 Knopf, Paar 3.00

Herren-Handschuhe.

3100 **Solider Handschuh,** geeignet als Reise- und Straßenhandschuh, grau u. lederbraun . . Paar 85 Pfg.
7102 **Gezwirnter, angenehmer Handschuh** in schönen Farben, 1 Druckknopf . . . . . Paar 1.30
2104 **Mochaartig verarbeiteter Übergangshandschuh,** von Leder kaum zu unterscheiden, in schönen Farben, 1 Druckknopf . . . . . Paar 1.75
6102 **Echt Leinen,** das Beste u. Angenehmste im Tragen, kühl, in schönen dunklen u. hellen Farben, 1 Druckknopf, Paar 2.00

Viele andere Qualitäten in größter Auswahl für Damen, Herren und Kinder.

Spezialhaus **Schirg,** Hoflieferant
Webergasse 1, im Hotel Nassau.

K 148

Unsere
Schuhwaren
werden immer beliebter, weil sie stets
Hoch
in der Qualität,
Niedrig
im Preise sind.
M. 5.75, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50, 14.50.
Schuhhaus
W. Ernst,
Marktstrasse 23,
Ecke Metzgergasse.

??Wanzen (Käfer) Tinkt ur. absol. sich. Siebert (Schloß).

Ich Henri Arend,
Gärtner,

offeriere für Balkon-, Fenster- und Beetbepflanzung Tausende von Pflanzen aller Art von **15 Pf.** an. **Lorbeerbäume** zu **Schleuderpreisen.** Balkonkasten, **fertig bepflanzt,** der Meter von 8 Mk. an.
Stand a. d. **Blumenmarkt** u. **Albrechtstr. 11.**
Postkarte genügt. Auf Wunsch Besuch.

Maibowle

aus **Henrichs Speierling**, per Ltr. **40** Pf., und **Apfelwein**, per Ltr. **36** Pf. ist der Beste.
Obstsekte u. Beerenweine in bekannt guten Qualitäten billigst.
Traubenweine, weiss u. rot, **Fruchtsäfte** lose ausgewogen.
Zu haben in vielen besseren Geschäften und in der

Obstweinkelterei F. Henrich,

Blücherstrasse 24. — Tel. 1914. B10076

Zur Spargelsaison

empfehle

rohen und gekochten Schinken

in bester Qualität.

Marktstraße 11. **Carl Harth.** Telephon 382.

Die grosse Preissteigerung

aller Lebensmittel

verlangt gebieterisch eine Verbilligung der Zubereitungskosten. Diese erzielen Sie durch

Junker & Ruh-Gasherde u. Kochplatten

mit dem

pat. einhahnigen Doppel-Sparbrenner.

Ohne jede Verpflichtung wird Ihnen derselbe jederzeit bei mir praktisch vorgeführt!

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse **Ecke Häfnergasse.**

Verlangen Sie ausführliche Kataloge! K 150

Allein. Fabr. Fritz Schulz jun., A.-G., Leipzig.

Globin
bester Schuhputz

In Dosen zu 10, 15 u. 20 Pf. überall zu haben.

F 122

Sonnen- u. Regenschirme, Spazierstöcke

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Molz & Forbach, G. m. b. H., **M. Partenheimer,** geb. **Wüsten**

Telephon 3629. Webergasse 14, Ecke Kleine Webergasse. Telephon 3629.

Werkstätte zur Neuanfertigung, Neubeziehen und Reparieren im Hause. Täglich Eingang von Neuheiten.

Gartenumbelfarbe in allen Farben, Streichfertige Oelfarben, Strohgutfarbe in allen Farben, matt und glänzend, Bernstein-Fußbodenlacke, über Nacht trocknend, Pinsel — Bronzen, alle Mal- u. Zeichen-Utensilien

kauft man am billigsten im Spezialgeschäft

Farbenhaus Weiss, Marktstraße 25. Telephon 4550.

3. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 10. Mai bis 5. Juni 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

20. Mai 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

121 65 96 409 585 97 803 70 89 932 1054 368 72 [500] 75 457 580 83 714 79 840 2079 139 205 48 301 415 51 584 608 14 89 746 98 808 75 972 80 3035 [3000] 65 324 512 [3000] 78 653 [1000] 82 739 64 819 71 4101 42 223 [500] 356 74 453 88 908 780 893 989 [1000] 5140 [500] 90 [1000] 439 521 63 [500] 589 6245 473 625 751 87 880 962 7125 207 531 602 83 761 954 8222 73 406 535 79 648 62 833 35 930 9065 284 399 766 [500] 843 944 [1000] 45

10431 715 [500] 11438 653 840 12040 50 339 64 421 73 555 627 950 59 [1000] 13057 126 475 594 605 18 88 720 [1000] 77 14042 88 124 272 455 531 811 90 15104 224 395 402 592 615 95 96 932 16026 29 94 106 56 61 249 66 446 88 505 [1000] 619 [5000] 707 37 910 17045 106 63 278 515 699 754 18041 175 251 85 315 470 93 712 969 19200 455 649

20001 16 196 428 502 63 641 54 69 918 31 91 [3000] 94 21045 113 639 758 63 [500] 802 72 82 22148 216 32 63 383 556 679 81 849 23139 385 429 83 613 958 24078 99 313 [3000] 443 676 876 25012 50 257 [1000] 59 354 419 663 982 [5000] 26076 235 396 520 664 882 [1000] 961 88 27140 409 32 759 28058 110 212 759 29035 50 [1000] 121 [1000] 98 261 71 465 66 590 719 904 10

30174 80 206 795 809 992 31017 [1000] 254 569 755 911 32092 [3000] 113 423 511 61 707 817 68 33039 [1000] 77 211 328 581 83 929 34027 226 81 54 [500] 215 421 597 624 27 39 881 96 35191 376 480 507 603 [500] 21 770 96 927 36426 52 745 809 32 48 916 96 37331 424 34 924 [3000] 38027 133 86 240 93 620 28 713 852 980 39025 212 380 567 75 699 765 79 915 61

40177 284 348 [3000] 622 753 851 41038 52 66 474 [500] 578 711 94 825 74 [500] 918 34 42041 501 610 43219 94 564 704 46 944 44034 76 142 214 17 352 407 67 76 666 91 861 987 45018 60 [5000] 107 64 90 94 298 383 97 527 [1000] 46 53 708 37 [500] 75 46006 [500] 58 81 [500] 210 626 736 [500] 59 138 40 451 85 739 [500] 48 886 49189 202 34 357 413 61 77 [500] 84 578 612 71

49125 213 24 411 34 89 90 576 735 946 41031 [500] 49 103 201 40 96 455 63 513 624 [1000] 931 [500] 67 72 42070 84 107 36 69 829 84 513 49 672 818 [500] 73 43051 141 57 84 251 340 43 664 707 41 84 811 27 81 [3000] 925 44014 31 128 272 540 73 785 843 69 971 45007 277 300 482 518 608 95 46204 66 538 65 47063 174 243 56 73 91 616 43 63 808 [1000] 51 944 91 48002 60 169 225 447 92 610 803 910 41 49150 200 55 [1000] 423 709 [500] 75

50146 296 325 550 614 898 914 76 51027 124 281 88 374 539 54 625 721 934 77 52002 [1000] 3 39 89 97 169 273 302 45 450 61 607 713 25 39 90 53072 139 99 [3000] 257 62 479 531 595 771 [1000] 54356 474 575 657 714 97 55109 73 257 65 81 [500] 305 61 423 520 782 814 97 56015 97 180 232 87 524 715 [500] 57433 559 78 612 27 797 58079 163 96 200 628 99 728 81 910 50 59045 55 114 225 324 521 85 741 944

60033 199 220 56 458 562 746 946 66 61060 138 93 419 [500] 75 707 814 [500] 960 62110 35 271 87 462 606 54 802 36 928 [1000] 51 63026 81 126 276 328 59 560 [3000] 651 749 955 64308 824 55 [500] 448 80 507 795 872 65036 42 50 212 [1000] 89 394 423 82 692 749 910 66061 125 66 70 83 318 [3000] 73 440 59 605 777 91 906 59 67024 248 96 405 561 642 790 986 68025 34 [3000] 122 87 306 42 71 482 502 666 742 69059 165 328 65 436 85 692 845 63

70054 [500] 190 246 52 852 485 581 93 622 44 94 720 98 825 909 71073 468 [3000] 72187 206 348 50 514 741 826 92 73232 428 71 782 90 803 20 74031 56 258 378 579 610 722 75070 168 75 [3000] 258 408 88 892 76069 104 15 349 59 498 529 603 806 77088 122 [500] 411 519 615 78215 478 84 617 [1000] 748 849 53 79102 [500] 314 841 98 905 90

80040 64 95 191 242 306 641 783 81090 269 429 86 527 751 75 995 82006 325 767 90 903 36 91 83001 371 752 85 822 84062 85 101 271 401 738 883 96 85058 191 404 84 589 626 50 722 [500] 86044 118 25 38 201 6 311 25 87 608 722 50 84 992 [1000] 87119 71 215 25 56 511 82 [500] 730 53 88170 [500] 278 360 414 51 [500] 518 22 78 662 781 84 89116 28 423 591 792 961 [1000]

93006 29 571 709 26 935 94000 188 254 311 35 656 67 909 95015 54 242 49 96013 [3000] 21 228 [500] 589 622 70 [500] 80 947 97013 35 41 45 149 [500] 67 98 234 55 620 48 65 777 958 98001 514 651 754 85 819 75 99050 274 408 48 677 798 801 902 41 65

100180 [3000] 290 [500] 407 58 61 537 69 79 853 946 101178 250 441 73 [500] 605 985 102000 42 186 424 39 59 803 [500] 38 70 81 103293 326 421 36 [1000] 58 606 735 104072 182 292 [1000] 353 427 65 548 76 85 679 738 886 924 53 [500] 98 103236 356 106222 363 70 810 81 906 [500] 37 107051 67 168 81 205 505 928 87 108056 67 339 417 53 [1000] 585 728 64 884 [500] 89 923 109076 146 206 45 322 97 449 [500] 703 850 921 22

110172 223 389 521 49 [1000] 70 [500] 76 [500] 807 [500] 38 74 948 111087 142 225 645 841 58 112036 113 233 384 439 525 601 46 97 778 806 62 958 113014 177 295 [3000] 410 15 72 528 42 48 68 75 77 640 741 64 114053 176 [500] 264 66 93 305 [500] 70 823 115022 98 211 86 542 688 898 906 12 59 116075 79 93 275 98 456 71 623 74 669 716 61 997 117005 67 117 223 76 312 450 518 [1000] 93 83 828 946 64 [3000] 118028 286 [1000] 92 97 384 427 527 32 93 741 887 119006 244 504 704 8 812 927

120055 102 8 46 60 97 221 388 490 96 522 55 [500] 634 121079 143 365 440 525 784 [1000] 946 77 122024 206 302 12 429 500 73 890 123018 167 212 317 921 124018 56 316 61 462 508 728 960 125021 129 461 90 [3000] 537 677 714 973 126072 [3000] 396 575 624 727 835 38 978 127011 104 91 219 427 59 554 79 744 801 86 912 78 128004 212 50 52 304 61 499 521 80 649 [500] 712 811 928 63 129146 254 680 81 738 83 98

130002 30 99 155 252 562 656 798 852 131010 416 548 601 969 132117 417 503 672 94 782 926 133013 21 83 457 [1000] 569 93 646 906 134516 23 55 135179 200 40 667 944 136210 17 95 334 68 535 37 61 606 828 [500] 137055 86 299 385 436 64 [500] 653 76 763 959 88 138077 114 573 622 758 896 [1000] 139067 721 966

140193 97 490 512 67 76 929 141005 243 59 556 [1000] 685 755 913 142411 69 572 79 604 24 [500] 31 [1000] 942 68 143085 282 92 322 [500] 67 [500] 454 57 592 641 80 728 75 812 [500] 52 96 918 [500] 144109 47 222 448 88 513 660 967 145038 68 97 100 [500] 81 202 [3000] 80 78 347 502 15 17 53 682 710 806 978 90 146297 346 495 519 34 98 958 147055 140 297 65 382 455 734 893 948 148212 97 323 98 [500] 410 518 680 726 819 60 961 48 149055 392 805

150039 257 383 433 598 728 41 [1000] 803 45 151161 595 653 58 764 813 65 909 28 152028 287 329 66 585 87 [500] 745 989 [500] 91 153022 146 89 316 601 972 154256 320 [3000] 516 67 789 155190 286 354 56 422 554 [500] 56 644 748 75 87 903 66 [500] 156118 261 409 531 [3000] 44 739 849 99 157152 242 810 482 63 722 814 158049 335 435 89 92 543 629 [500] 895 [500] 908 159270 89 453 501 2 [1000] 59 [3000] 625 796 884

160209 331 458 72 529 72 [500] 614 45 801 42 43 69 76 85 926 [500] 95 161118 201 28 38 73 96 687 924 162155 65 82 344 425 522 856 82 939 85 163024 70 92 104 313 414 25 27 [3000] 88 584 164085 220 53 61 357 58 412 31 46 65 82 646 744 165048 52 449 552 [500] 677 917 61 [500] 166012 68 144 255 869 87 504 616 89 714 167230 337 [3000] 546 782 168124 47 305 433 527 33 [500] 627 754 823 944 53 169008 12 [1000] 17 135 536 60 705 809 75 966

170023 110 261 301 539 75 [3000] 664 171141 205 410 39 72 [500] 89 612 772 [1000] 882 906 11 99 172018 [500] 83 107 251 359 560 84 [500] 95 783 807 59 65 978 173070 84 356 88 578 620 62 813 934 [3000] 174215 455 517 672 719 969 175043 189 274 75 807 499 609 713 65 838 914 176039 122 454 507 10 839 [1000] 177023 47 55 74 578 723 [1000] 817 87 [500] 994 178537 68 434 533 608 60 788 964 179118 282 305 507 21 [1000] 35 66 695 771 82 92 867 [500] 991

180002 306 52 409 550 686 787 181053 86 90 189 244 355 95 531 [500] 34 93 630 [500] 914 [500] 182120 313 40 62 474 774 864 987 183018 88 86 304 35 446 69 931 43 184130 303 639 65 709 41 89 802 915 185109 399 [3000] 435 46 610 16 [1000] 75 81 714 822 58 84 94 901 25 32 33 73 [500] 89 186015 391 514 81 945 187128 [1000] 243 315 494 503 188036 73 83 136 42 255 59 89 92 309 576 635 57 59 60 81 866 977 189210 48 51 362 435 524 86 722 70 79 91 899 [500]

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 18. Mai ist 106995 statt 106989, 115841 statt 115941, 165041 [1000] 43 statt 165041 43 [1000].

Auf Credit

Zu billigen Preisen:
Komplette **Wohnungs-Einrichtungen.**
Einzelne **Möbel.**
Moderne **Herren- u. Damen-Konfektion.**
Reelle Bedienung.
Enorme Auswahl.

S. Buchdahl
4 Bärenstrasse 4.

Blauweisser Gartenkies
frei Haus Wiesbaden in Karren (von Mk. 8.— an), in Körben (von Mk. —.80 an),
frei Waggon Wiesbaden ½ Waggon (100 Ztr. von Mk. 30.— an), ½ Waggon 200 Ztr. von Mk. 57.— an. 398
L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstr. 5.
Telephon 2376.

Haller's Spar-Gaskocher
sind **unerreicht** und **außerordentlich sparsam** im **Gasverbrauch,** dabei **billiger** wie die Konkurrenzware. 644
Zu haben in großer Auswahl bei
Franz Flössner, Wellritzstr. 6.

1911er Moselwein,
Wellensteiner, unverschnittener Naturwein, 912
Mk. 1.— die ½ Flasche ohne Glas, bei 13 Flaschen 90 Pf.
Philipp Goebel, Friedrichstraße 34. Fernsprecher 926.

Unter den Eichen.
Café-Restaurant E. Ritter,
Endstation der elektrischen Bahn. — Telephon 550.
Täglich von 3½ Uhr ab:
Erstklassiges Künstler-Konzert
bei freiem Eintritt. 800
Diners v. 1.50, 2.25 u. 3.- Soupers v. 6 Uhr ab v. 1.50, 2.25 u. 3.-
Höhenluft.
Reichhaltige Abendkarte. — Möblierte Zimmer.

Neroberg
Morgen Mittwoch:
Grosses Militär-Konzert
F367
der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Leitung ihres Obermusikmeisters **E. Gottschalk.**
Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf.

Restauration zum Stollen,
bei der Fasanerie.

Morgen Mittwoch **Mehlsuppe**
Es ladet ergebenst ein
Ph. Schön, Besitzer.

15 St. 10 Mon. alte Hühner

mit Hahn zum Preise von 42 Mk. wegzugshalber sofort zu verkaufen
Walramstr. 17.
Näh. im Laden.

Liegestühle
in allen Preislagen
empfiehlt die 913
Korbmöbelfabrik Heerlein,
Goldgasse 16, nahe der Langgasse.

Versuchen Sie
Abels
Kakao:
sonnenstaubfein, ergiebig, nahrhaft und leicht verdaulich. F169
Kirchgasse 70.

8. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 10. Mai bis 5. Juni 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

20. Mai 1912, nachmittags. Nachdruck verboten.

214 75 445 808 [3000] 77 729 95 815 951 1016 102 58 204 [3000] 10 15 36 57 89 311 51 96 616 81 705 19 906 948 2059 253 372 542 641 840 [1000] 3024 447 516 37 828 49 959 4109 58 208 508 26 51 61 656 [3000] 956 5059 100 50 470 522 [500] 94 885 87 93 6101 71 536 43 619 720 965 7011 [500] 93 122 364 95 414 48 536 642 47 57 858 8246 898 [3000] 415 678 [3000] 804 944 55 61 79 9543 [500] 783 832 922 96

10166 74 297 382 84 502 623 709 935 11029 95 143 233 525 640 794 819 946 92 12190 210 453 95 97 535 744 862 907 42 44 45 13131 206 68 [500] 335 47 96 434 536 85 613 32 39 56 749 957 87 [500] 14183 204 317 502 [1000] 990 [1000] 79 565 792 863 15106 295 525 908 7 16032 88 121 31 15112 23 [300] 500 54 632 48 760 834 903 24 16032 88 121 31 512 61 686 783 921 65 74 17178 [500] 262 677 727 97 809 962 18008 155 492 694 902 19007 50 243 47 459 504 661 72 735 [1000] 87 919 33 42

20017 51 180 523 740 55 21005 16 69 154 81 359 621 35 777 977 22239 302 403 645 857 910 86 23145 215 96 554 [1000] 668 805 9 51 976 24037 [500] 56 [1000] 80 [500] 201 [1000] 69 344 400 14 554 942 44 98 25056 81 137 95 [1000] 379 617 46 [500] 894 940 54 93 26240 350 563 [500] 601 [1000] 5 704 891 27037 115 [500] 65 [1000] 91 418 619 64 942 28102 97 607 40 [500] 714 51 881 995 29207 634 844 67 903 [1000]

30088 92 132 217 [3000] 18 43 49 381 98 610 22 918 24 80 31107 247 330 85 [3000] 507 608 855 929 46 32069 86 153 87 858 746 67 94 879 900 39 68 33025 71 281 367 419 567 685 702 854 34044 67 106 22 52 486 [1000] 660 866 35070 91 239 944 400 15 64 667 94 779 874 934 36043 90 119 361 455 647 [1000] 37051 65 314 439 [500] 505 34 726 953 38001 33 [500] 59 138 40 451 85 739 [500] 48 886 39189 202 34 357 413 61 77 [500] 84 578 612 71

40125 213 24 411 34 89 90 576 735 946 41031 [500] 49 103 201 40 96 455 63 513 624 [1000] 931 [500] 67 72 42070 84 107 36 69 829 84 513 49 672 818 [500] 73 43051 141 57 84 251 340 43 664 707 41 84 811 27 81 [3000] 925 44014 31 128 272 540 73 785 843 69 971 45007 277 300 482 518 608 95 46204 66 538 65 47063 174 243 56 73 91 616 43 63 808 [1000] 51 944 91 48002 60 169 225 447 92 610 803 910 41 49150 200 55 [1000] 423 709 [500] 75

50146 296 325 550 614 898 914 76 51027 124 281 88 374 539 54 625 721 934 77 52002 [1000] 3 39 89 97 169 273 302 45 450 61 607 713 25 39 90 53072 139 99 [3000] 257 62 479 531 595 771 [1000] 54356 474 575 657 714 97 55109 73 257 65 81 [500] 305 61 423 520 782 814 97 56015 97 180 232 87 524 715 [500] 57433 559 78 612 27 797 58079 163 96 200 628 99 728 81 910 50 59045 55 114 225 324 521 85 741 944

60033 199 220 56 458 562 746 946 66 61060 138 93 419 [500] 75 707 814 [500] 960 62110 35 271 87 462 606 54 802 36 928 [1000] 51 63026 81 126 276 328 59 560 [3000] 651 749 955 64308 824 55 [500] 448 80 507 795 872 65036 42 50 212 [1000] 89 394 423 82 692 749 910 66061 125 66 70 83 318 [3000] 73 440 59 605 777 91 906 59 67024 248 96 405 561 642 790 986 68025 34 [3000] 122 87 306 42 71 482 502 666 742 69059 165 328 65 436 85 692 845 63

70054 [500] 190 246 52 852 485 581 93 622 44 94 720 98 825 909 71073 468 [3000] 72187 206 348 50 514 741 826 92 73232 428 71 782 90 803 20 74031 56 258 378 579 610 722 75070 168 75 [3000] 258 408 88 892 76069 104 15 349 59 498 529 603 806 77088 122 [500] 411 519 615 78215 478 84 617 [1000] 748 849 53 79102 [500] 314 841 98 905 90

80040 64 95 191 242 306 641 783 81090 269 429 86 527 751 75 995 82006 325 767 90 903 36 91 83001 371 752 85 822 84062 85 101 271 401 738 883 96 85058 191 404 84 589 626 50 722 [500] 86044 118 25 38 201 6 311 25 87 608 722 50 84 992 [1000] 87119 71 215 25 56 511 82 [500] 730 53 88170 [500] 278 360 414 51 [500] 518 22 78 662 781 84 89116 28 423 591 792 961 [1000]

90193 255 418 88 98 679 81 883 97 91218 93 332 89 449 92 565 947 89 92023 315 608 13 [500] 781 801 93131 32 53 397 495 582 706 31 872 91 909 94023 182 814 68 98 907 95043 98 [500] 169 [3000] 216 [1000] 418 594 700 38 71 854 907 96090 [500] 261 870 608 57 735 [500] 97052 56 [1000] 433 44 61 75 546 852 88 98070 102 15 29 458 697 98 932 92 99157 564 [1000] 71 689 [1000] 894

100261 320 87 479 539 713 101200 [1000] 336 53 428 572 921 39 102013 53 107 227 330 400 50 507 620 783 904 16 20 [10000] 38 88 92 103225 851 481 646 853 104147 235 68 83 303 40 438 71 98 618 885 105026 [500] 93 127 58 420 [1000] 74 506 729 59 804 89 955 106410 94 [3000] 656 800 25 87 961 107017 35 44 212 43 82 561 646 734 825 28 48 108055 73 180 257 431 708 [3000] 17 570 109204 331 468 633 [5000] 85 769

110083 326 545 50 846 920 111040 252 356 64 541 58 648 64 [1000] 72 [500] 78 702 809 26 913 93 112044 [500] 391 555 673 730 41 892 76 915 84 113028 84 272 114432 [1000] 574 [1000] 716 58 975 115012 238 85 [15000] 488 695 932 97 116154 258 [1000] 311 68 607 54 707 832 [500] 916 117481 804 949 53 88 118071 191 200 338 53 544 661 718 119013 78 248 427 771 [500] 889

120099 [500] 122 62 444 574 85 789 896 922 121004 13 155 273 302 54 69 400 25 122423 556 602 41 80 82 829 30 940 52 123135 253 409 20 654 871 124014 47 439 842 125100 79 260 423 67 522 780 126115 63 234 508 10 646 714 90 [1000] 808 24 53 [1000] 85 127037 106 8 67 80 217 60 327 510 24 850 937 93 128015 19 247 310 25 414 599 602 709 862 966 [1000] 129037 162 254 328 468 603 746 78 813 37 912

130012 94 [500] 205 53 61 422 [500] 41 581 751 773 [500] 930 131002 82 [3000] 103 86 669 764 67 [500] 807 62 957 132013 141 212 311 60 616 715 886 [1000] 99 133006 260 83 605 65 67 856 74 916 134030 78 157 62 [1000] 312 98 600 [1000] 775 804 944 45 135060 149 272 478 855 136014 118 591 402 67 504 [1000] 631 69 706 64 899 958 90 137038 46 170 216 439 601 5 33 974 138015 53 408 57 98 540 59 784 821 79 139205 66 95 351 409 502 612 816

140030 217 68 349 422 627 71 815 141380 99 473 594 910 [1000] 142001 48 89 213 453 815 26 73 143047 94 194 237 [3000] 68 807 928 [500] 144029 179 87 379 467 85 520 46 83 779 833 [500] 92 145092 288 [500] 50 70 873 498 612 714 876 82 98 929 [500] 34 66 146344 736 147121 26 77 274 556 [1000] 84 922 148110 58 226 30 [500] 501 80 [3000] 629 816 937 50 91 149003 19 227 72 [500] 416 800 12 908 92

150014 17 47 122 33 214 80 97 600 782 850 67 [3000] 961 151100 24 256 77 395 [1000] 419 62 600 774 152125 [500] 36 71 [500] 289 306 88 440 67 542 [500] 81 819 74 89 [1000] 153048 53 65 105 254 78 154020 94 126 476 634 71 730 73 155009 135 260 68 385 504 617 707 55 885 156073 210 24 28 432 95 612 157406 14 18 574 607 26 806 34 84 158006 25 [500] 79 [500] 248 58 330 657 767 808 27 89 159173 251 331 79 99 448 82 746

160130 202 86 161074 88 144 323 525 67 96 822 987 162005 43 226 590 613 902 96 [500] 163021 66 149 72 262 352 97 425 584 614 44 [500] 728 890 164125 27 78 275 437 780 876 972 165088 108 49 400 20 545 966 67 166088 73 77 141 351 [500] 502 619 [500] 881 167177 223 424 47 65 721 54 71 857 988 168007 251 343 446 532 67 985 90 717 801 20 38 169108 272 78 [3000] 421 518 605 33 72 877 92

170361 554 651 63 74 171165 211 45 [500] 310 786 892 172063 138 [3000] 238 305 [500] 68 463 577 98 645 173122 66 211 345 82 485 98 570 665 731 47 [1000] 63 832 935 45 174164 81 203 [500] 89 346 414 39 515 688 94 98 708 808 82 175132 74 276 306 91 [500] 99 551 648 56 709 [1000] 44 64 88 93 936 176059 118 86 380 532 645 63 99 822 177052 219 82 85 91 614 [500] 823 786 937 72 178250 444 73 82 95 563 86 863 179034 124 [500000] 382 734 87 845 992

180125 77 203 312 544 75 181279 473 80 653 890 182216 76 436 527 92 604 69 856 976 183075 76 77 100 [1000] 347 482 536 640 877 [1000] 916 94 184018 46 54 74 255 382 441 563 585 902 185095 176 497 553 79 680 814 65 988 186000 138 296 516 34 84 793 905 45 [500] 187033 261 [500] 358 529 87 763 949 188007 74 277 302 446 518 18 23 86 611 44 962 189713 54 853 84 916

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 4 zu 50000, 2 zu 40000, 16 zu 30000, 20 zu 15000, 54 zu 10000, 104 zu 5000, 1662 zu 3000, 2582 zu 1000, 4544 zu 500 Mk.

Garantiert reiner Kakao, Pfund 75 Pf., 100 Pf., 150 Pf. **Delikatessenhaus Losskarn,** Ecke Wilhelmstr. 14 und Adelheidstr. 39.

Gute Sofas, Ottomanen, Betten, Matratzen, Tisch u. Hocker sehr billig zu verk. Tapez. David, Bertramstraße 22

Kl. Mannheimer Spitzchen zum Decken gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Riforma-Flecht-Schuhwerk
sind gesund, bequem, dauerhaft, elegant und billig.
Nur zu haben:
Reformhaus Jungborn, Rheinstr. 71

Für die Spargelzeit!
Ia Westf. Rollschinken ohne Knochen, mildgesalzen, im Ganzverkauf Pfd. = 1.40 Mk.
Ia Westf. Rollschinken, mildgesalzen, im Ganzverkauf Pfd. = 1.40 Mk.
Ia Westf. Knochenschinken (Winterware), mildgesalzen, im Ganzverkauf Pfd. = 1.45 Mk.
Ia Westf. Schinkenspeck.
Ia Westf. Lachsschinken.
Erstes u. größtes Spezialgeschäft in Norddeutsch. Wurst- u. Fleischwaren am Platze!
Nur Marktstraße 8.
Telephon 2902.

Riforma-Leibbinden und Hüftenformer
sind porös, leicht, von gutem Sitz, angenehm im Tragen und billig.
Reformhaus Jungborn, Rheinstr. 71

Amtliche Anzeigen

Mittwoch, den 22. Mai 1912, vormittags 11 Uhr, versteigere ich zwangsweise im Pfandlokal
Helenenstraße 24:
1 Büfett, 1 Vertiko, 3 Schreibtische, 2 Waschkom., 2 Sofas, 2 Diwans, 1 Kassenschrank, 1 Pferdeschlitten, 1 Pferd, 1 Schwein, 3 Ballen Damast u. a. m.;
nachm. 3 Uhr, Mainzer Straße 74:
1 Transportrolle u. 2 Trolltarren öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die letzte Versteigerung findet voraussichtlich sicher statt.
Wiesbaden, den 21. Mai 1912.
Baur, Gerichtsvollzieher, Körnerstraße 3.

Bekanntmachung.
Mittwoch, 22. Mai 1912, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale
Helenenstraße 6:
1 Diwan, 2 Sessel, 1 Kassenschrank, 1 Kasse und 1 Ausstellkasten öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 21. Mai 1912.
Meyer, Gerichtsvollzieher, Rauentaler Str. 14, 3.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 22. Mai cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause
Helenenstraße 6, hier:
2 Garnituren, best. in Sofa u. vier Sessel, 2 Kleiderschr., 1 Kredenz- u. 1 Wäscheschr., 2 Schreibtische, 1 Sekr., 3 Konsolschr., 1 Diwan, 1 Vertiko, Tische, Spieg., Bilder u. a. m. öffentl. meistbietend zwangsw. geg. Barzahl.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 22. Mai cr., nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause
Helenenstraße 24:
2 Klaviere, 1 Büfett, 2 Kassen-, 3 Kleider-, 1 Silber-, 1 Glasschr., 1 Vertiko, 4 Schreibtische, zwei Schreibmaschinen, 1 Flurtoilette, 1 Nähmaschine, 4 Oelgemälde, ein Bett, 2 Sofas, 6 Sessel, 1 Partie Schuhe, 1 Hund u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. Mai 1912.
Habermann, Gerichtsvollzieher, Wallufer Straße 12.

Standesamt Wiesbaden.
Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Geburten:
Mai 8.: Architekt u. Inhaber eines Grabsteingeschäfts Karl Roth e. S., Karl Martin. — 9.: Postschaffner Joh. Gutmann e. T., Johanna Anna Margarete. — 10.: Maschinenwärter Valentin Adolf Schaus e. T., Rosalie Maria. — Oberbahnassistent Paul Collin e. T., Margarete Elsa Dora Emilie Helene. — Posamentier Wilhelm Staat e. S., Arthur Kurt Hugo. — Magistrats-Bureau-Assistent Ed. Eberhardt e. S., Heinrich Wilhelm. — 11.: Pfarrer Wilh. Schüßler e. T., Erika Marie. — Tapezierer Martin Kreuzer e. S., Wilhelm. — 12.: Eisenbahn-Hilfsschaffner Robert Knörzer e. S., Robert. — Bergmann Wilhelm Arlt e. T., Marie Wilhelmine. — 13.: Bauführer Karl Maurer e. S., August Franz. — 14.: Metzger Dionys Leinfelder e. T., Elisabeth Katharine. — 16.: Gasarbeiter Albert Zeimer e. T., Alma Emilie. — Fuhrmann Karl Immel e. S., Hans Karl. — 16.: Schuhmachergehilfe Wilhelm Ritter e. T., Elisabeth Wilhildis.

Aufgebote:
Vizefeldwebel Otto Hoppe mit Hedwig Engel hier. — Weißbinder Jakob Ochs mit Emma Helena Rostock in Frankfurt a. M. — Kellner Ernst Chr. Paulsen mit Katharine Dager in Kiel. — Schuhmacher Johann Ludwig Groß mit Anna Neumaier in Bierstadt. — Sergeant Ernst Kynast hier mit Martha Röder in Elster. — Gerichtsassessor Otto Zisseler in Wetzlar mit Käthe Buderus hier. — Schornsteinfeger Otto Ost mit Elisabeth Liedmann hier. — Geschäftsführer Max Emil Hermann Stender mit Fanny Eleonore Hauck in Bingerbrück. — Schneider Andreas Wagner in Frankfurt a. M. mit Helene Hubertine Adelheid Moll hier. — Maschinentechniker Ludwig Fertig mit Rosa Josefine Johanneite Zimmermann in Mannheim. — Konditor Friedrich Ludwig Karl Battenstein in Mannheim mit Frieda Thusnelda Feihst in Aachen.

Eheschließungen:
Kaufmann Aug. Leblastier-Saintonges in Mainz mit Anna Finkel hier. — Taglöhner Joseph Haase mit Apollonia Beilmann hier. — Vergolder Franz Havlica mit Auguste Oppermann hier. — Schlosser Heinr. Forst mit Elsa Bügner hier. — Kaufmann Heinrich Wichmann in Kiel mit Klara Wichmann hier. — Arbeiter Alexander Otto hier mit Wilhelmine Wilhelm in Biebrich. — Sergeant Heinrich Kimmel mit Johanna Riemann in Montigny. — Vergolder Louis Sauer mit Christine Keppler hier. — Telegr.-Arbeiter Stephan Roth mit Anna Metzger hier.

Sterbefälle:
Mai 15.: Privat. Jakob Essig, 62 J. — Emilie Spieker, 6 M. — Helene Gies, 9 J. — 16.: Bahnmeister i. R. Ludwig Cornels, 51 J. — Privatier Friedr. Weilnau, 62 J. — Kaufmann Jakob Theis, 29 J. — Hundescherer Johann Nagel, 77 J. — Privatier Bernhard Möllers, 75 J. — Priv. Katharina Dahlen, 76 J. — Wilhelm Veith, 8 M. — Else Thiedge, 4 M. — 17.: Monatsmädchen Lina Kaus, 34 J. — 18.: Obersekretär Heinr. Knorr, 40 J. — Rentnerin Marie Ulener, 67 J. — Wwe. Marie Michel, geb. Ehlich, 71 J. — Christian Staudt, 1 M. — Dienstmädchen Katharina Reuscher, 23 J.

Nichtamtliche Anzeigen

Strausfedern-Manufaktur
Blanck
Wiesbaden.
Friedrichstrasse 39, 1. Stock, Ecke Neugasse.
Engros. — Detail.
Strohhüte.
Federn, Blumen, Fantasies, Gestecke, Besätze, Stoffe etc. etc.
Grösstes Lager in
Straussfedern,
Pleureusen u. Reiher etc.
Beste und billigste Bezugsquelle für Modistinnen etc.
Bitte genau auf Firma
— BLANCK —
zu achten.
Kein Laden-Geschäft.

H.G. Sellena Wasch-Corset

Waschbares Korsett aus weissem Batist mit Feston u. Strumpfhalter 4.75
Waschbares Korsett aus weissem Drell mit Feston u. Strumpfhalter 5.00
Waschbares Korsett mit hübscher Feston-Garnitur u. Strumpfhalt. 7.50
Waschbares Korsett weiss Drell, extra langes Fass. m. dopp. Strumpfh. 10.50
Blumenthal.

Apfelwein-Sekt
(sehr gut bekömmlich und vorzüglich zur Bowle geeignet) empfiehlt
Jacob Stengel, Apfelwein-Kelterei,
Sonnenberg — Wiesbaden.
Telephon 2639.
Niederlage in jedem besseren Delikatessen-Geschäft.

das neue flüssige Metallputzmittel gibt mühelos allen Metallen den wunderbarsten Glanz, der auch bei Nässe und Temperaturwechsel lange anhält. „Gentol" ist besser, billiger (weil sehr sparsam), reinigt gründlicher und putzt viel schöner als andere Putzmittel. — Alleinfabrikl. auch der so beliebten Schuhcrême „Nigrin".
Carl Gentner in Göppingen.

Wanzen
mit Brut
vertilgt allein u. Garantie
Desinfektions-Institut
„Hygiea",
J. Lehmann, Hellmundstr. 27.

Poröse Riforma-Korsetts u. Büstenhalter
ersetzen die schädlichen Stahlpanzer und erhalten die Gesundheit.
Nur zu haben:
Reformhaus Jungborn, Rheinstr. 71

Grosse frische
Sied-Eier 5½ Pf.
Grosse Schmutz-
Eier 6 Pf.
Bayer. Eier 7 Pf.
Trink-Eier 8 Pf.
Allerfeinste Süßrahm-
Butter per Pfd. 1.35
Eier-Grosshandel
Grünberg
Mauergasse 17 — Tel. 769.
Filiale:
Ecke Rhein- u. Wörthstr. 12.

Natur u. Kunst Eis
aus reinem Gebirgsquellwasser.
Grösstes Eisschranklager
Hench & Kaesebier
Friedrichstr. 39 · Telefon 217
Man verlange Eisofferte

Brill. und Kneifer,
Dublee, Nickel, Stahl sportbill.
Zotz, 14 Neugasse 14
Kaufe Gebisse, Gold, Silber, Metalle Antiquit., Münzen, Silberpap., Zinnsachen, Raritäten usw.

Tapeten, Linoleum, Linkrusta.
Durch Fortfall der teuren Ladenmiete enorm billige Preise.
Carl August Wagner, Rheinstr. 65, neben Restaurant Wies. Telephon 3377.

Antisetin
anerkannt bester Mottenschutz. Seit über 25 Jahren vorzüglich bewährt. Nur zu haben Drogerie Hochus, Taunusstrasse 25. Tel. 3037. 791

Biedermeier
Pianino mit eingebautem Harmonium,
Kirchbaum, antik., zu verkaufen. Offerten unt. J. D. 17 postlagernd.

20 Tauben zu verkaufen.
Kargel, Dotzheimer Str. 120, 2.

Warnung!
Niemand werfe alte auch zerbr. Gebisse weg. Zahle dafür nachweislich die höchsten Preise.
Metzgerg. 15, Rosenfeld.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Broschk. 1, diskr. verschl., Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisqneu's Biochemische Heilverfahren, Köln, A. d. Dominik. 8 (Hauptbahnhof).

Spezialität Blumenkasten
vorrätig und schnelle Anfertigung, lfde. Meter von 1 Mk. an. Off. unt. J. M. hauptpostlagernd.

Wer leiht einem Beamten 100 Mk. gegen Sicherheit u. Zinsen. Pünktl. Rückzahlung. Off. an Postlagerkarte 45 Bismarckring.

Kind besserer Herkunft
in gute liebevolle Pflege zu nehmen. Gefl. Offerten unter S. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Noch 1 Reklame-Feld
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Zwischenmieter
sofort für ca. 3 Monate gesucht zu günstigen Bedingungen für Ladenlokal mit Entresol, in bester Kur- u. Geschäftslage (6 Schaufenster). Näh. durch Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Marktplatz 3. Telephon 618.

Verloren
goldene Uhr
mit langer silberner Kette, an der verschiedene goldene Medaillons rc. hängen. Bitte gegen guten Finderlohn abzugeben in Papeterie Holstinsky, Kleine Burgstraße 9.

Am Montagmittag ist im Neropark auf einer Bank ein graukarriertes Tuch liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben Taunusstraße 72, Part.

Verloren Sonntag Brillant-Ohrring. Gegen Belohn. abzug. Dambachtal 1, 1.

Verloren
Sonntagabend photogr. Apparat im Zuge Erbenheim-Wiesbaden. Abzugeben gegen Belohnung Weißenburgstr. 6, V. r.

Deutsche Schäferhündin
entlaufen, schwarze Maske, sonst wolfsfarbig. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 75, P., Schmidt. Vor Ankauf wird gewarnt.

Grauer Schäferhund entlaufen. Gegen Belohnung abzug. Marktstraße 9, 1 r.

Kanarienvogel entflogen. G. Bel. abz. Schiersteiner Str. 2, 1.

Lieber Freund! Treffp. v. f. ich m. ob d. Ihn.? geb. S. m. Ihr. Str. u. Hausn. an od. schr. S. m. annon. a. m. Adr. From. Spr. n. v. m. B 10743

Poröse Riforma-Leibwäsche
schützt vor Erkältung, lässt Luft, Licht und Sonne durchdringen und die Haut atmen.
Nur zu haben:
Reformhaus Jungborn, Rheinstr. 71

Der Weinmarkt.

Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts für Weinbau und Weinhandel.

Naturwein-Versteigerung.

Mittwoch, den 12. Juni 1912, am Tage der Wein-Versteigerung der Winzergenossenschaft Hallgarten, mittags 12 Uhr, versteigert Unterzeichneter im Saale des **„Gasthofes Korn" zu Hallgarten**

14 Halbstück 1911er Weine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkungen Hallgarten und Hattenheim.

Probetage am 23. und 24. Mai, 5. Juni und am Tage der Versteigerung von 9 Uhr ab. (Nr. 2619) F 20

Hallgarten, den 17. Mai 1912.

Martin Kremer III., Weingutsbesitzer.

Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen 1912.

Mai 23. Hallgarten, Verein Hallgartener Weingutsbesitzer.
„ 24. Schloß Vollrads, Gräfl. Matuschka-Greiffenklausche Kellerei- u. Güterverwaltung.
„ 28. Hallgarten, Verein Hallgartener Weingutsbesitzer.
„ 28. Mittelheim, Frau W. Rasch Wwe.; von Künsberg; Jos. Schneider; C. Windolf.
„ 29. Mittelheim, Ed. Engelmann; Ad. Herber; R. Wittmann.
„ 29. Mittelheim, W. Rasch Wwe.; Jos. Schneider; R. Wittmann; C. Windolf; Freiherrlich v. Königsberg-Langenstadtische Verwaltung.
„ 30. Kloster Eberbach, Königl. Preuß. Domäne.
„ 31. Rüdesheim, Königl. Preuß. Domäne.
Juni 1. Rüdesheim, Joh. Jos. Schlotter Erben; Jos. Heß; Julius Eipenschied.

Söhnlein Sec
Söhnlein Extra-Sec
Die besten in Deutschland auf Flaschen gefüllten französischen Champagner
Deutsches Erzeugnis.
(Fa. 2866) F115

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Abicht, Landrat, Westerburg — Rose
Acht, 2 Kinder, Niedererbach Augenheilanstalt
Adam, Frl., Nürnberg, Wiesbad. Hof
Agthe, Stud. u. Offizier d. R., Riga Hotel Ries
Alberts, Fr., Koblenz, Taunusstraße 67
v. Alten, Rittergutsbes., m. Fr., Stolp Pension Haag
Altmann, Kfm., Dresden — Reichspost
Amschell, Kfm., Köln — Grüner Wald
Amtenbrink, Kandidat, Düsseldorf Reichspost
Apitsch, Kfm., Plauen, Grüner Wald
Arens-Leverkus, Frau, Altenau Prinz Nikolas
Arnold, Bürgermeister, Berghofen Hotel Berg
Askan, Oberst, Umea — Englischer Hof
Assinger, Kfm., m. Fr., Wien — Ugton

B

Baldauf, Frau Bergwerksdirektor, Dresden — Viktoriahotel
Bathenow, Lubars bei Berlin Goldenes Roß
Bauer, Hamburg — Rose
Baumann, m. Frau, Köln, Sächs. Hof
Beckendorff, 2 Frl., Essen — Union
Beckmann, m. Frau, New York Kaiserhof
Behrens, Fr. u. Fräul., Hamburg Pension Prinzessin Luise
Behrend, Kfm., Dresden — Grün. Wald
Benda, Major, m. Frau, Hannover Quisisana
Bender, Fabrikdirektor, Düren Pension Margareta
Berend, m. Frau, Dresden, Centralhot.
Bergmann, Kfm., Jena — Reichshof
Berlitz, Dr. med., Leipzig-Gohlis Villa Albion
Berns, Frau Regierungsrat, Mülheim an der Ruhr — Schwarzer Bock
v. Berres, m. Frau, Mittelhausen Rheinhotel
Bertram, Hauptmann, Berlin Hotel Mehler
Bertram, Fabrikant, Liegnitz Wiesbadener Hof
Bieber, Kfm., Berlin — Europ. Hof
Bierhals, Fabrikbes., m. Fr., Nürnberg Hotel Bender
Bischlund, Gouverneur, Umea Englischer Hof
Bistfeld, Kfm., m. Fr. — Hotel Berg
Bitter, Rittergutsbes., Nagradowitz Kuranstalt Dr. Abend
Biencke, Frau, Magdeburg Pension Humboldt
Blitz, Fr. Dr., Frankfurt, Pens. Schupp
Bloch, Kfm., Brüssel — Europ. Hof
Blum, Kfm., Aachen — Hotel Vogel
v. Blumenthal, Rittergutsbes., Schloß Staffelde — Viktoriahotel
Blumm, Dr. med., Bamberg — Kranz
v. Blyma, 2 Frl. Rentner, Haag Hotel Westminster
Böhrenz, Kfm., m. Fr., Spremberg Einhorn
Boenicke, m. Frau, Berlin, Nass. Hof
Bohnenstedt, m. Frau, Charlotenburg Kleine Burgstraße 11, I
Bonnin, Fr., Bielefeld — Hansahotel
Borchardt, Frl., Holzminden (Weser) Villa Stillfried
Borchart, Oberbaurat, Magdeburg Westfälischer Hof
Borgmeyer, Fr., Hannover, Pens. Elite
Borzer, Gmünd — Zur Sonne
Braun, Rentner, m. Frau, Grunewald Reichspost
Brauns, Fr. Oberst, Berlin, Villa Maria
Breckwoldt, m. Frau, Altona Pariser Hof
Brinkmann, Frl., Witten — Alleesaal
Broow, Rentner, m. Frau, London Hotel Westminster
Bruchausen, Bergwerksdir., m. Frau, Dortmund — Wilhelma
Brühlmann, Ing., Berlin, Centralhotel
Bruggen, Baron v. d., Brüssel, Rose
Bujohl, Unna — Zur Post
Busch, Apolda — Hotel Bender

C

Cadmus, 2 Herren Kaufl., Hamburg Haus Wenden
Castendyck, Berlin — Centralhotel
Cervin, Frau, m. Sohn, Stockholm Europäischer Hof
Challand, Chemiker, Bex, Centralhotel
Chennidken, Oberbahnhofsvorst., m. Frau, Bonn — Zur Stadt Biebrich
Christian, Bürgermeister, Halbs Einhorn
Cohnstein, Prof. Dr. med., Heidelberg Continental
van Cooth, Kfm., m. Fr., Amsterdam Grüner Wald
Cramer, Dr. med., m. Fr., Bielefeld Hansahotel

D

Dalwigk, Freiin von, Darmstadt Hotel Oranien
Decker, Hofrat, München, Viktoriahotel
Delles, Kfm., Karlsruhe, Centralhotel
Dellheim, Frl., Berlin — Bad Nerotal
Diehl, Frl. — Zur Sonne
Dippel, m. Frau, Heidelberg Hotel Adler Badhaus
Doebbelin, Zahnarzt, Breslau Zum Bären
Dongo, Fr., Iserlohn, Villa Bauscher
Dorlochter, E., Frl., Düsseldorf Reichspost
Dorlochter, H., Frl., Düsseldorf Reichspost
Dorm, Dortmund — Hansahotel
Drechsler, Oberleutnant, Nürnberg Mühlgasse 15, II
Dresky, Oberleut. v., Brandenburg Vier Jahreszeiten
Drinnichawich, Student, Fröburg Hotel Vogel
Dyckmann, Uerdingen — Hansahotel

E

Ebner, Kfm., Schirwindt (Ostpr.) Hotel Adler Badhaus
Eckert, Frankfurt — Reichshof
Eckmann, Kfm., Ulm — Centralhotel
Egenolf, Köln — Sächsischer Hof
Egnell, Dir., m. Frau u. Ges., Sköfde Weißes Roß
Ehrhorn, Dr. med., Hannover Gartenstraße 17
Ehrlich, Fr., Köln — Hansahotel
Ekel, Kgl. Polizeileut. a. D. u. Hptm. d. R., m. Fr., Berlin Pension Prinzessin Luise
Endefahl, Kfm., Rheydt — Acgir
Ericson, Kfm., Goeteborg, Weißes Roß
Etmar, Frl., Kirberg — Evang. Hospiz
Evers, Dr., Düsseldorf — Nonnenhof

F

Face, Großkfm., m. Frau, Malmö Alleesaal
Fähndrich, Leut., Pleß — Quisisana
Feinendegen, Frau, Düsseldorf Frankfurter Hof
Felix, Kfm., m. T., Lodz — Silvana
Ferneckes, Justizrat, Landau (Pfalz) Wiesbadener Hof
Ferri, B., Köln — Sächsischer Hof
Ferri, F., Köln — Sächsischer Hof
Fiedler, Kfm., Berlin — Nonnenhof
Fischer, Dr. med., Pankow, Fürstenhof
Fischer, Professor, München, Viktoriah.
Fischer, Fräulein, Lichtenwalde Hotel Adler Badhaus
Fischer, Frankfurt — Zur Sonne
Flake, Bergwerksd., m. Fr., Karlingen (Lothr.) — Westfälischer Hof
v. Fournier, Fr., m. Begl., Warmbrunn Villa Stillfried
Frank, Kfm., Mannheim — Hot. Epple
v. Frank, Majoratsherr, m. Fr., Marschew — Kaiserbad
Frank, Kfm., Burg — Grüner Wald
Franke, Kfm., m. Frau, Berlin Palasthotel
Franke, Kfm., Stuttgart, Grüner Wald
Frankel, Kfm., Nürnberg — Fürstenhof
Franken, Kfm., Frankfurt, Hot. Vogel
Franzki, Frau Geheimrat, Lauban Kuranstalt Dr. Abend
Fredericksen, Fr., England, Fürstenhof
Friedmann, Kfm., m. Fr., Charlottenburg — Spiegel
Frohwein, Rentner, Katzenelebogen Prinz Heinrich
Füller, Bürgermeister, Oberursel Hotel Krug
Füllhorn, Berlin — Zum Falken

G

Gaebschenberger, Frau, Karlsruhe Hotel Regina
Ganz, Arnstein — Zur Sonne
Gebauer, Kfm., Schmalkalden Nonnenhof
Gebauer, Fabrikbes., Wannsee-Berlin Nassauer Hof
Gebhardt, Fräul., Kaiserslautern Sächsischer Hof
Geiger, Geh. Justizrat Dr., m. Frau, Frankfurt — Parkhotel
Georges, Geh. Rat Chefarzt Dr., m. Tochter, Berlin — Nassauer Hof
Gernsheim, Prof., m. Tochter, Berlin Taunushotel
Getzmann, Rentner, m. Fr., Stockholm Continental
Ginderup, Fr., Christiansholm Kaiserbad
Gläsing, Fr., Darmstadt — Evg. Hospiz
Glöckner, Diez — Zur Sonne
v. Gloeden, Major, m. Fr. — Bellevue
Goebel, Generalsekretär, m. Frau, Barmen — Evangel. Hospiz
Goebel, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Goldstücker, Direktor, m. Schwester, Palasthotel
Graetz, städt. Obertierarzt Dr., m. Fr., Berlin — Goldener Brunnen
Graf, Homburg v. d. H. Bahnhofstraße 18
Graner, Stuttgart — Hotel Krug
Greiff, Kfm., Frankfurt — Grün. Wald
Grießer, Pirmasens — Westfäl. Hof
Groos, Bürgermeister, Offenbach Hotel Berg
Gruchtel, Frl., Dresden — Römerbad
Grotfeld, Oberforstmeister, Merseburg Taunushotel
Grün, Kommerzienrat, Dillenburg Viktoriahotel
Grünberg, Kfm., Kowno Pension Vogelsang
Gühne, Aachen — Hotel Krug
Günther, m. Frau, Arnstadt Goldenes Kreuz
Güntroff, Fr., Rom — Europ. Hof
Gundelnger, Frau, Heilbronn Sendigs Eden-Hotel

H

Haas, Köln — Wiesbadener Hof
Haas, Kfm., Marburg — Grüner Wald
Hänßer, Prof. Dr. ing., Nürnberg Hotel Westminster
Hampel, Kfm., Duisburg — Erbprinz
Hartmann, Bürgermeister, Hadamar Hotel Krug
Hasbard, Stud., m. Schwester, Dundee Hotel Krug
Hauschild, Kfm., m. Frau, Berlin Weißes Roß
Hebenstreit, Kfm., Mühlhausen in Th. Schwarzer Bock
Heinicke, Kfm., Kassel Darmstädter Hof
Heinrichs, Metternich — Zur Sonne
Heinz, Josefa, Mainz-Kastel Augenheilanstalt
Heil, Fr. Rent., München, Pens. Elite
v. Helmoldt, Frau, Friedberg Pension Humboldt
Hengsberger, Stadtrat Dr., Frankfurt Hotel Berg
Hennicke, cand. med., Berlin Centralhotel
Herrmanns, Baurat, Schwarzenburg Grüner Wald
Herz, Hofrat, Weilburg, Wiesbad. Hof
Heß, Fabrikant, Brotterode — Sonne
Heß, Frankfurt — Evangel. Hospiz
Heusenstamm, Dr., Frankfurt Grüner Wald
von der Heyde, m. Frau, Berlin Hotel Regina
Hichberger, Kfm., Offenbach Europäischer Hof
Hobert, Köln — Europäischer Hof
Hochwald, Kfm., Wien — Einhorn
Höche, Frau Gutsbes., m. Frl., Schöneberg — Kapellenstraße 12
Höfling, Fr., m. Toch., Fulda Reichshof
Hölsch, Kfm., Bremen — Reichshof
Höpfinger, Kfm., Offenbach, Reichshof
Hoffmann, Frau, Luxemburg Nassauer Hof
Hoffmann, Frau, Bernstadt (Schles.) Haus Wenden
Hoffmann, Kfm., Berlin, Pens. Therapia
Hohler, Kfm., Osterspai, Hot. Huppel
Holländer, Kfm., m. Frau, Köln Taunushotel
Hopmann, Kfm., Köln — Grüner Wald
Hübner, Frau Dr., Augsburg, Kaiserbad
Hüsgen, Traben-Trarbach Wiesbadener Hof
Hugendubel, Kfm., Feuerbach-Stuttgart Schwarzer Bock
Huller, Homburg — Evangel. Hospiz
Hupfeld, Hauptm., m. Frau, Berlin-Grunewald — Villa Monbijou
Hunser, Geheimrat, Frankfurt Wiesbadener Hof

I

Ihring, Frau, m. Tocht., Lich (Oberh.) Kuranstalt Dr. Abend
Illin, Frl., Genf — Europäischer Hof
Inghardt, Kfm., Straßburg, Reichshof
Iwasaki, Dr. med., Göttingen, Hainh.

J

Jadlowker, Kammersänger, Berlin Residenzhotel
Jahn, Fabrikbes., m. Frau, Schmöllen Frankfurter Hof
Jameson, Rent., Saarbrücken, Nonnenh Nonnenhof
Jaspersen, Kfm., Neuschwang Pension Marga
Jennhan, Kfm., m. Frau, Apolda Centralhotel
Jensen, Fr., Lübeck — Pens. Margareta
Joachim, Kfm., Bensheim, Grün. Wald
John, Leipzig — Privathotel Harald
Juda, m. Frau, Trier — Europ. Hof
Jaschkowitz, Regierungsrat a. D. Pension Linkenbach
Jörgens, Rechtsanwalt, m. Fr., Essen Sendigs Eden-Hotel
de Jong, Kfm., m. Fr., Rotterdam Reichspost
Juchter, Kfm., Essen — Zur Sonne
Juckmann, Kfm., Straßburg Grüner Wald

K

Kallenbach, Eisenach — Hotel Bender
Kalmus, Fr., München — Hotel Berg
Kalteier, Mühlenbes., Mühlen Hotel Berg
Kampelmann, Dr. med., Gelsenkirchen Haus Oetting
Kappel, m. Frau, Saarbrücken Wiesbadener Hof
Kaumann, Niederschönhausen b. Berlin Brüsseler Hof
Kälber, Kfm., Hanau — Grüner Wald
Kallmeyer, Frau Sanitätsrat Dr., Hannsberge — Villa v. d. Heyde
Kaltenbach, Kfm., Frankfurt Grüner Wald
Kamp, Kfm., Höhr — Hotel Krug
Kaufmann, Kfm., Karlsruhe, Centralh.
Kaulen, Kfm., m. Frau u. Automobilf., Elberfeld — Kaiserhof
The Honble. Miß Rachel Kay-Schuttleworth, England — Rose
The Honble. Miß Cath. Kay-Schuttleworth, England — Rose
Kehl, Geh. Rat, Düsseldorf, Reichspost
Keim, Ing., Frankenthal — Hansahotel
Kelaart, Frl. Rentner, Kensington Villa Hertha
Keller, Frl. Diakonissin, Stettin Elisabethen-Heilanstalt
Kelling, Frl. — Hotel Berg
Kemmerich, Freiburg i. B., Reichspost
Kersting, Rentner, Dresden Sendigs Eden-Hotel
Ketsch, Frankfurt — Palasthotel
Kindler, Kfm., Leipzig — Grüner Wald
Kirsten, m. Frau, Reichenbach Palasthotel
Klawitter, Fr. Rechtsanwalt, Danzig Goldenes Kreuz
Klerx, Kfm., Düsseldorf, Nass. Hof
Klein — Zur Sonne
v. Kloeden, Oberleut., Luisenstr. 16, II
Klömper, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Klopstock, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Koh, Kfm., Schleswig — Grün. Wald
Koebig, Fabrikbes., m. Fr., Radebeul Imperial